Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 90 (1981)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hotel revue touristik revue touristique

Nr. 39 24. September 1981

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
90. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
90 année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche
Cette semaine

Lex Furgler

Feste Grenzen pro Ort und Objekt im Gesetz, Kompetenz für die Kantone, die Umstände des Erwerbs von Wohnraum durch Ausländer zu regeln, Ausnahme der Aparthotels von den Maximalquoten, aber Verschärfung der Anforderungen an solche Betriebe – dies die Grundzüge der neuen Lex Furgler, wie sie der Bundesrat dem Parlament unterbreitet. Eine erste Darstellung auf
Seite 3

Wiederbelebt

Eine Tessiner Siedlung im Verzascatal, die vor einigen Jahren in Gefahr lief, verlassen und dem Verfall preisgegeben zu werden, schliesst vorläufig unsere Feriendorf-Serie ab. Wie die Rustici für den Tourismus erschlossen und mit viel Einfühlungsvermögen ihrer neuen Bestimmung zugeführt wurden, ohne dass sie ihren Charakter verloren, lesen Sie im Bericht auf
Seiten 6/7

Probleme

Mit einer ganzen Reihe von Branchenproblemen haben sich die Organe und Mitglieder des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV) zu beschäftigen. Bereits im Vorfeld der diesjährigen Generalversammlung Ende Oktober werden Spannungen zwischen den sich nicht immer deckenden Interessen der verschiedenen Mitglieder, vor allem der Reiseveranstalter einerseits und der Reisemittler andererseits, spürbar.
Seite 25

Foires

TTW, RDA, ITB, AMK, Mitcar: derrière ces sigles mystérieux, qui jalonnent régulièrement nos colonnes et le calendrier des professionnels du tourisme, de grandes rencontres des principaux représentants des divers secteurs du tourisme. En dix ans, ces manifestations ont pris un essor fulgurant, avec plus ou moins de bonheur... Nous vous en disons un peu plus dans notre rubrique spécialisée.
Pages 29/30

Gérer...

Un grand mot qui cache des techniques et des méthodes certes, mais aussi un certain état d'esprit qui n'apparaît pas toujours au simple énoncé de la marche à suivre. Pour les chefs d'entreprise de l'hôtellerie et de la restauration, quelle que soit l'importance de leur établissement, notre spécialiste analyse tout ce que le mot «gérer» veut dire et implique aujourd'hui.
Page 38

Erfolgreiche neue Formel:

Top Spots im Sun Belt

Abgestimmt auf das von der «Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland» organisierte «Swiss Festival Houston», führte die Schweizerische Verkehrszentrale mit der Assistenz der Swissair für die 15 Schweizer «Top-Spots»-Orte vom 13. bis 18. September 1981 in Phoenix, Dallas, San Antonio, Austin, Fort Worth und Houston Empfänge für Media-Vertreter und für das Reisegewerbe durch.

Im Bestreben, diesem stark wachsenden und interessanten Reisemarkt nicht allein die touristische Schweiz vorzustellen, sondern gleichzeitig anbietbare Produkte zu präsentieren, wählte sich die SVZ als Partner diesmal nicht die touristischen Regionen aus, sondern die «Top Spots», oder 15 grössten und touristisch wichtigsten Städte und Orte der Schweiz.

Jedem der Orte wurde – auch dies eine Neuerung – die Möglichkeit angeboten, sich neben dem Verkehrs- oder Verkaufsdirektor zusätzlich durch einen Hotelier vertreten zu lassen. Diese Formel sollte sich nach dem übereinstimmenden Urteil der Delegationsteilnehmer als glücklich und richtig erweisen: Absicht und Zielsetzung der Teilnehmer verliefen – trotz dem kooperativen Wettbewerb untereinander – parallel und trugen viel zur Homogenität der Gruppe bei.

Der Einladung zur Teilnahme folgten die Orte Basel, Bern, Davos, Genf, Grindelwald, Interlaken, Lausanne, Lugano, Luzern, Montreux, Zermatt und Zürich. Nicht an der Reise teilnehmende Angehörige der «Top Spots» waren die Orte Arosa, Engelberg und St. Gallen.

Das reichlich befrachtete Programm von insgesamt 10 Empfängen in sieben Städten an nur sechs Tagen konnte dank der Teilung der Gruppe während anderthalb Tagen nicht ohne Zeitdruck, aber doch problemlos durchgeführt werden. Für alle Empfänge wurde der nicht mehr neue, aber bewährte Durchführungsmodus gewählt: Workshop der Teilnehmerorte, gefolgt von verschiedenen kurzen Referaten über das Reiseland Schweiz und Vorführung einer Tonbildschau während der Essen. Der SVZ ist es zu danken, dass sie den eigentlichen Höhepunkt der Präsentation bei jedem Empfang einer Vertreterin des Gastlandes überliess. Davon ausgehend, dass der Kreis der Eingeladenen sich dann besonders angesprochen fühlt, wenn ein Landsmann über seine Eindrücke und Erfahrungen mit der Schweiz spricht, übertrug sie diese Rolle der bekannten Autorin und Reiseschriftstellerin *Margaret Zellers*. Diese Wahl erwies sich als grossartig. Auf eine sehr feine, persönliche und ausdrucksstarke Weise berichtete die hübsch-vornehme Amerikanerin der jeweilen fasziniert hinhörenden Gästeschar Spassiges, Belangloses, Witziges, Ernsthaftes und Wichtiges in bunter Folge über unser Land. Jede ihrer spontan und inhaltlich verschieden vorgetragenen Plaudereien glich einer Liebeserklärung an unser Land, an seine Leute und Sitten.

Neuen Markt aufgebrochen: Die Schweizer Delegation in Houston. In der Mitte der untersten Reihe Nationalrat Jean-Jacques Cevey, Präsident der Schweizerischen Verkehrszentrale

SVZ repräsentierte das Ganze

Mit dem Entschluss der SVZ, sich während der Arizona/Texas-Werbereise mit den Schweizer «Top Spots» zu verheiraten, hat unsere nationale Werbeorganisation ihren Auftrag, die touristische Schweiz in ihrer Gesamtheit zu vertreten, nicht geritzt. Die SVZ-Präsentationen in Wort und Bild waren in keiner Weise auf die 15 Grossen des schweizerischen Tourismus ausgelegt.

Die von *Peter Kuhn* (SVZ-Verkaufsförderung) angeführte Organisations-Crew hat ganze Arbeit geleistet. Namens der Reiseteilnehmer ist ein Dank und volle Anerkennung zu richten an die SVZ-Leute Peter Kuhn (Zürich), *Helmut Klee, Eric Bühlmann, René Stein* (alle New York), *Willy Isler, Urs Eberhard* (beide San Francisco) und an die verschiedenen Swissair-Stellen, die sich um die Beschaffung der fast alles entscheidenden guten Adressen mit Erfolg bemühten.

Trotz der Tatsache, dass (leider) die

Fortsetzung Seite 5

Le Congrès EUHOFA à Mexico

Après un quart de siècle d'une existence fructueuse et riche d'expériences pour tous ses membres, l'EUHOFA a pris un tournant important dans son histoire en élargissant son horizon, en prenant résolument un caractère international. De nouveaux statuts, une appellation nouvelle – EUHOFA International – consacrent cette ouverture sur le monde. Pour marquer ce moment décisif, l'EUHOFA International a accepté l'offre généreuse du Mexique d'organiser le congrès 1981 à Mexico-City. C'est la deuxième fois qu'un congrès EUHOFA s'est déroulé outre-mer.

Le congrès, réunissant près de 150 participants d'une quarantaine de pays, dont une forte délégation des pays de l'Amérique latine, fut officiellement déclaré ouvert par *Mme Dr Rosa Luz Alegria*, secrétaire d'Etat au tourisme, dans le cadre magnifique du grand auditoire du Musée national d'antropologie de Mexico. De brefs discours furent notamment prononcés par *MM. C. de Mercurio*, président de l'EUHOFA International, et *Armando Ruiz Galindo*, président et organisateur du Congrès 1981, directeur de l'Ecole d'hôtellerie et de tourisme de Mexico.

La partie studieuse du Congrès

Le programme de la partie studieuse avait été soigneusement élaboré par *M. Paul Barraud*, secrétaire général de l'EUHOFA International, avec la précieuse collaboration du *Professeur Jost Krippendorf*, directeur de l'Institut de recherches touristiques de l'Université de Berne, et des organisateurs mexicains.

Il comportait en fait trois séminaires parallèles, l'un destiné aux congressistes, avec les sujets suivants:

- Coûts et bénéfices du tourisme de la nouvelle politique du tourisme dans les pays récepteurs.
- Le marketing hôtelier et touristique, son évolution et son intégration dans les programmes d'enseignement des écoles hôtelières.

Ces deux sujets furent magistralement traités par le professeur Krippendorf et suscitèrent l'intérêt très vif des participants, de même que celui des directeurs des écoles hôtelières et de tourisme mexicains à l'intention desquels un séminaire spécial, sur les mêmes sujets, avait été organisé.

Les hôteliers mexicains, au nombre d'une centaine, assistèrent avec un intérêt soutenu à une série de conférences suivies d'une discussion et animées par *Mme Dr Deanna Ford*, professeur à l'Université de Phoenix (Arizona), *M. J. Krippendorf* et *MM. M. Gladwell, H. Strondl, W. Reith*, respectivement directeurs des Ecole hôtelières de Sheffield, Siezenheim et Bad Hofgastein, (Autriche). Les sujets de ces exposés étaient les suivants:

- Comment découvrir de nouveaux marchés
- Analyse et contrôle des coûts
- Techniques de formation du personnel dans le cadre de l'entreprise
- Problèmes inhérents à la réservation
- Evolution de la commercialisation hôtelière et touristique

Les hôteliers mexicains participant à ce séminaire reçurent une attestation signée par M. C. de Mercurio.

Une «attitude» marketing

La cérémonie de clôture fut honorée par la présence de *M. Miguel Aleman Valdes*, ancien Président de la République et Président du Conseil national du tourisme mexicain. M. Aleman se plut à féliciter les congressistes pour leur travail et exprima sa reconnaissance à l'EUHOFA International pour avoir organisé des séminaires à l'intention des hôteliers et des directeurs des écoles hôtelières et de tourisme mexicaines, apportant ainsi une contribution importante à l'évolution du tourisme de son pays. A cette occasion, le président C. de Mercurio fit une excellente synthèse des rapports présentés par les différents groupes de travail. Il releva notamment que le marketing était généralement enseigné dans toutes les écoles hôtelières, à des degrés divers et qu'il était nécessaire de créer une «attitude» marketing à tous les niveaux, compte tenu de l'âge et du stade de formation des étudiants. M. de Mercurio insista également sur l'importance du recyclage des professeurs et de leur formation continue, combinés avec des stages pratiques dans les entreprises hôtelières.

Enfin, il ressort également des rapports des travaux de groupes français, allemand, anglais et espagnol qu'il est souhaitable que le secrétariat général de l'EUHOFA établisse un inventaire de la littérature, des auxiliaires didactiques et des études de cas dans le domaine du marketing et le diffuse à l'intention des membres de l'EUHOFA International.

En marge du Congrès

Les séminaires se sont déroulés à Mexico-City, à l'*Hôtel Continental* qui hébergeait également tous les congressistes. Conscient de l'importance que revêtait ce Congrès, à tous égards, les directeurs de la chaîne Hyatt à laquel appartient l'Hôtel Continental, renforcèrent l'équipe de ses cadres, presque tous Helvètes, les rappelant d'Acapulco, de Montréal même. Il faut relever l'excellence des prestations de l'équipe de *M. Neuteufel*, directeur, diplômé de l'Ecole hôtelière de Vienne, et de ses collaborateurs, dont *M. Martin*, diplômé de l'Ecole hôtelière de Lausanne, res-

(suite page 15)

Inhalt • Sommaire

SHV · SSH	2
Schweiz	3, 5–7
Hotellerie	9
Ausland	9
Suisse	13/15
Etranger	16
touristik revue	**25–28**
revue touristique	**29/30**
Technik · Gastromarkt	37
Economie d'entreprise	38
Dossier	49
Index	62

12. Kongress der Internationalen Union ehemaliger Hotelfachschüler
1. bis 8. November 1981 in Athen

Suvehofa-Kongress in Athen

Nach New York wird vom 1. bis 8. November 1981 Athen Treffpunkt der Internationalen Union der ehemaligen Hotelfachschüler aus 16 Ländern sein, dem unser Land mit der Schweizer Union mit den Absolventen der Hotelfachschulen von Lausanne, Luzern, Glion/Montreux, «Vieux Bois» Genf und «Belvoir» Zürich ebenfalls angehört.

SCHWEIZER UNION DER VEREINIGUNGEN EHEMALIGER HOTELFACHSCHÜLER

Die Internationale Union ehemaliger Hotelfachschüler bezweckt neben der Pflege der weltweiten Beziehungen, durch Begegnungen und Zusammenarbeit ehemaliger Hotelfachschüler, eine Angleichung und Vereinheitlichung der dem internationalen Reisepublikum gebotenen Dienstleistungen. Zudem soll der Austausch von Praktikanten unter den Hotelfachschulen der verschiedenen Mitgliedländer vermehrt gefördert werden. An den zweijährlich stattfindenden Kongressen werden jeweils Fragen der Berufs- und Weiterbildung gemeinsam behandelt.

Kongress-Programm

Sonntag, 1. November 1981
- Organisierter Linienflug mit Swissair von Zürich und Genf nach Athen
- Eintreffen der Delegationen, Zimmerbezug im Hotel Astir Palace Vouliagmeni, Athen
- Empfang und Diner im Hotel Astir Palace

Montag, 2. November 1981
- Vormittag und Nachmittag zur freien Verfügung
- Sitzungen der nationalen Delegationen und des Verwaltungsrates der Internationalen Union
- Mittagessen im Hotel Astir Palace: Buffet froid
- Abends Empfang mit Cocktail und gemeinsames Abendessen
- Für Interessenten ist an diesem Tag ein geführter Ausflug vorgesehen

Dienstag, 3. November 1981
- Offizielle Eröffnung des Kongresses
- Gemeinsames Mittagessen
- Bildung und Sitzungen der Arbeitsgruppen
- Damenprogramm: Stadtrundfahrt mit Einkaufsbummel durch das Stadtzentrum von Athen
- Gemeinsames Abendessen mit Unterhaltung

Mittwoch, 4. November 1981
- Transfer zum Hafen von Piräus
- Tageskreuzfahrt im Saronischen Golf zu den Inseln Hydra, Aegina und Poros
- Mittagessen an Bord des Schiffes
- Sitzung der Arbeitsgruppen an Bord während der Kreuzfahrt
- Abendessen in Athen

Donnerstag, 5 November 1981
- Vormittag zur freien Verfügung
- Damenprogramm: Modeschau im Hotel Astir Palace
- Treffen der Arbeitsgruppen
- Gemeinsames Mittagessen
- Ausflug und griechischer Abend in der Taverne «Old Stables» in Markopoulos

Freitag, 6 November 1981
- Stadtrundfahrt mit Besuch der Akropolis und des Archäologischen Museums von Athen
- Mittagessen im Mikrolimano
- Ausflug nach Kap Sunion
- Abendessen der Kongressteilnehmer
- Abendessen der Präsidenten der nationalen Vereinigung mit den griechischen Behörden

Samstag, 7. November 1981
- Präsentation und Vortrag über das Griechenland der 80er Jahre
- Gemeinsames Mittagessen
- Offizielle Beendigung des Kongresses und Auswertung der Seminararbeit in den Arbeitsgruppen
- Präsentation des Gastlandes des 13. Kongresses 1983
- Gala-Diner (Abendkleidung)

Sonntag, 8. November 1981
- Ende des Kongresses. Abschied, Abreise und Transfer der Kongressteilnehmer zum Flughafen
- Rückflug nach Zürich oder Genf mit Swissair

Reise und Organisation

Um die Reise- und Reservationsformalitäten zu erleichtern und zu konzentrieren, haben wir die gesamte Organisation der Reiseagentur Danzas SA in Genf übertragen. Das Programm mit den umfangreichen Leistungen während des Aufenthalts in Athen wird durch unsere Kollegen vom Gastland Griechenland organisiert. Anmeldungen und Zahlungen des Gesamtbetrags sind ausschliesslich an die Danzas SA nach Genf zu richten.

Im Pauschalarrangement sind inbegriffen: Hin- und Rückflug Genf oder Zürich –Athen, Unterkunft im Astir Palace Hotel, alle Mahlzeiten mit Getränken, Empfänge, Transporte und Ausflüge gemäss Programm.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei Voyage Danzas SA, M. Marc Coppex, Directeur du Bureau du Tourisme, 5, rue du Mont-Blanc, 1211 Genève 1, Telefon: 022/32 07 17

Kosten des Pauschalarrangements
- Preis pro Person in Doppelzimmer im Hotel Astir Palace Vouliagmeni, Athen sFr. 1625.–
- Preis pro Person in Einzelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: Fr. 200.–) sFr. 1825.–

Anmelde- und Zahlungsfrist
bis spätestens 15. Oktober 1981

Kongresssprachen
Deutsch, Französisch, Englisch, Griechisch. Anlage für Simultanübersetzung

Kongressteilnehmer
Mitglieder der Schweizer Union, d. h. Mitglieder der Vereinigungen ehemaliger Hotelfachschüler der Hotelfachschulen von Lausanne, Luzern, Glion, Genf und Zürich. Nichtmitglieder können als Begleitpersonen am Kongress und dem Gesamtprogramm ebenfalls teilnehmen.

Willkommen in Athen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Liebe Freunde aus der Schweiz,

Es ist uns ein grosses Vergnügen, Sie im Namen der Griechischen Vereinigung ehemaliger Hotelfachschüler, zur Teilnahme am 12. Kongress der Internationalen Union ehemaliger Hotelfachschüler einzuladen und Sie bei uns in Athen heute schon herzlich willkommen zu heissen.

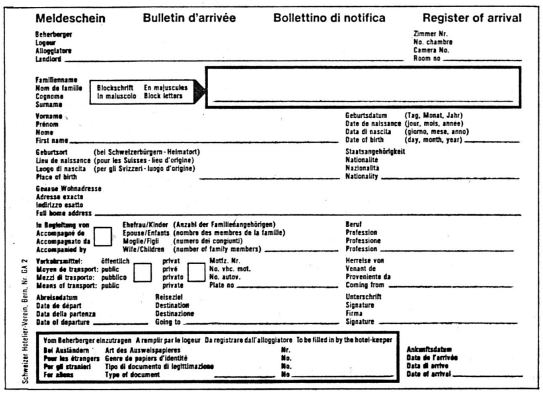
Das Seminarthema dieses Kongresses lautet: «Hotellerie und Gastgewerbe, konfrontiert mit Umweltschutzproblemen». Alle Mitgliedländer sollten sich verpflichtet fühlen, zu diesem Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene beizutragen, damit gemeinsam versucht werden kann, der Lösung dieses weltweiten Problems näherzukommen.

Obwohl es sich um eine Seminartagung handelt, legen wir grossen Wert darauf, dass sie sich in einer Atmosphäre der Gastfreundschaft abspielt, wie es in unserem Gastgeberland Tradition ist.

Unser vielseitiges Programm bietet Ihnen die Gelegenheit, die Schönheiten des alten sowie des neuen Griechenland zu entdecken, und ermöglicht somit die Kombination von Arbeit, Besichtigungen und Vergnügen in einer angenehmen und gelösten Ambiance.

Wir danken Ihnen schon jetzt für die Teilnahme und Reservierung und für Ihr Interesse an unserem gastfreundlichen und touristischen Lande.

Efstathios Skretas, *Präsident der Griechischen Vereinigung ehemaliger Hotelfachschüler, Athen*


Meldeschein / Bulletin d'arrivée / Bollettino di notifica / Register of arrival

Schweizer Hotelier-Verein, Bern, Nr. 10.7

Uniformisation des bulletins d'arrivée

Toute personne qui descend dans un hôtel en Suisse doit remplir un bulletin d'arrivée. Cette prescription de la police permet en premier lieu de faciliter les recherches et en second lieu de contrôler la perception des taxes de séjour dans les lieux de villégiature.

Comme l'on dispose, grâce à cette formalité, d'un relevé complet des nuitées et d'autres informations sur les voyageurs, il serait logique d'établir une statistique sur la base de ces données. Malheureusement, les bulletins d'arrivée devaient jusqu'à présent fournir des indications qui variaient beaucoup trop selon les cantons pour qu'elles puissent être exploitées.

Le même bulletin dans toute la Suisse!

La Société suisse des hôteliers, la Fédération suisse du tourisme et l'Office fédéral de la statistique s'efforcent depuis des années d'obtenir l'uniformisation de ce bulletin sur le plan fédéral. Le but visé est de simplifier cette formalité pour le client et de recueillir des informations supplémentaires sur les touristes et leur provenance. Il est notamment demandé sur le nouveau bulletin par quel moyen de transport le client est arrivé à l'hôtel. La Conférence des chefs des départements cantonaux de justice et police a à présent approuvé l'uniformisation des bulletins d'arrivée. Le Département fédéral de justice et police a fait de même et a recommandé d'utiliser sur tout le territoire national un bulletin blanc, uniforme, de format A6.

La Société suisse des hôteliers qui s'était jusque-là chargée de l'impression de ces feuillets pour de nombreux cantons et établissements d'hébergement produit dès maintenant le nouveau bulletin.

On disposera ainsi au niveau local et régional d'informations supplémentaires sur lesquelles il sera possible de se fonder pour définir la politique commerciale. Les bulletins uniformes permettront en outre à l'Office fédéral de la statistique de mieux saisir l'évolution qui se dessine dans la pârahôtellerie. ssh

Formation professionnelle

Un cours sur l'économie d'énergie

Le Service de formation professionnelle de la SSH organisera un cours consacré aux économies d'énergie. Le programme comprend la situation actuelle de la politique énergétique, le contrôle de la consommation et des coûts, l'analyse quantitative et qualitative des solutions proposées, etc.

Ce cours aura lieu le ***jeudi 8 octobre 1981,*** *à Genève.*

La finance de participation, qui comprend également le déjeuner et une documentation pratique à l'usage personnel du participant, a été fixée à 64 francs pour les représentants d'hôtels membres de la SSH et 120 francs pour les non-membres.

● *Renseignements et inscriptions auprès de la SSH, service de formation professionnelle, Monbijoustr. 130, 3001 Berne.*

Informatique et marketing: petits et moyens hôtels concernés

A l'heure où l'on constate une évolution importante des méthodes de gestion ven une utilisation intensive des moyens informatiques et du marketing, croire et se persuader que «cette évolution ne concerne que les autres» n'évitera pas au secteur hôtelier de devoir faire face à cette tendance irréversible.

Il est dès lors indispensable que chaque responsable s'informe, se prépare de son mieux et prépare ses cadres à assimiler ces nouvelles méthodes de gestion. Premier pas de cette démarche: une formation de base par une vulgarisation des problèmes.

Etant donné le succès qu'ont remporté les cours précédents, l'Ecole hôtelière de Lausanne organise:

● *un deuxième cours* ***d'initiation à l'informatique hôtelière*** *(en allemand) dans les locaux de la SSH à Berne du 27 au 30 octobre 1981.*

● *un quatrième cours* ***d'initiation à l'informatique hôtelière*** *(en français) à l'Ecole hôtelière de Lausanne du 2 au 6 novembre 1981.*

● *un troisième cours de* ***marketing*** *(en français) à l'Ecole hôtelière de Lausanne du 9 au 12 novembre 1981.*

Objectif des cours

● ***L'initiation à l'informatique*** *doit apporter aux chefs d'entreprise du secteur hôtellerie-restauration, ainsi qu'à leurs cadres, une formation de base en informatique, une sensibilisation et une information sur les divers aspects de l'utilisation de l'informatique dans une entreprise hôtelière.*

● *Le cours de* ***marketing*** *doit familiariser l'hôtelier indépendant avec différentes possibilités et techniques, afin de lui permettre de développer sa clientèle actuelle et d'établir de nouveaux marchés sur les plans national et international.*

Les mots d'ordre des cours sont: démystifier et démythifier, vulgariser, informer. Les animateurs – professeurs à l'Ecole hôtelière de Lausanne et conseillers indépendants – s'efforceront, avec le concours des participants, de respecter ces mots d'ordre et de rester, dans leur démarche, très concrets et proches de la réalité quotidienne. Chaque participant du cours «Informatique» s'attaquera personnellement à la «démystification» de la machine en exécutant en fin de cours des exercices pratiques sur l'ordinateur, lui prouvant qu'il reste entièrement maître des décisions. EHL

● *Renseignements auprès de* ***l'Ecole hôtelière de Lausanne,*** *Département FPE, 1000 Lausanne 25, Le Chalet-à-Gobet (021) 91 64 01.*

Bon anniversaire, Monsieur Bucher!

Dans quelques jours, Robert O. Bucher fêtera son soixantième anniversaire. Ce 27 septembre 1981 ne pourrait être qu'une étape dans l'histoire d'une vieille et longue dynastie hôtelière, puisque le nouveau et toujours jeune sexagénaire, qui préside aux destinées de l'Hôtel d'Angleterre à Genève depuis 35 ans, est l'arrière petit-fils de Franz-Joseph Bucher-Durrer, fondateur en 1873 de la première chaîne hôtelière d'Europe, qui s'étendait de Bâle au Caire, en passant par le Burgenstock.

Mais ce prochain dimanche marque surtout la fête, que nous souhaitons heureuse, d'un hôtelier non seulement soucieux de perpétuer une tradition familiale, mais animé d'un incommensurable esprit de dévouement à la cause de la grande hôtellerie. Né aux Etats-Unis, étudiant aux universités de Zurich et de Genève, avant d'être un hôtelier d'accueil et de cœur, Robert Bucher est depuis vingt ans membre du comité de la Société des Hôteliers de Genève, dont il assume la présidence depuis le début 1980, et siège au comité central de la SSH depuis 1975. On ne compte pas non plus ses diverses participations à l'activité touristique d'une ville qui lui est chère et où il s'attache à défendre les intérêts de l'hôtellerie avec beaucoup d'efficacité.

En le remerciant de son engagement et de sa gentillesse coutumière, nous lui adressons nos chaleureuses félicitations et tous nos vœux de bonheur et de santé. SSH

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Varia

CCC St. Gallen-Ostschweiz

Der Cercle des Chefs de cuisine St. Gallen-Ostschweiz kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit in nationalen und internationalen Kochkunstausstellungen zurückblicken. Es ist zur Tradition geworden, dass mindestens eine Cercle-Equipe an der jeweiligen Ausstellung im In- oder Ausland vertreten ist. An der Quartalsversammlung in Buriet/Thal wurde kürzlich einstimmig eine Teilnahme an der Igeho '81 in Basel und an der Expo-Gast '82 in Luxemburg beschlossen.

Der CCC-Equipe gehören an: *Hanspeter Trachsel,* Küchenchef/Hotelier, Equipenchef; *André Hättenschwiler,* eidg. dipl. Küchenchef; *Josef Stadelmann,* eidg. dipl. Küchenchef/Fachlehrer, und *Rolf Koch,* Patissier.

Nebenbei sei erwähnt, dass die offizielle Nationalmannschaft des Schweizerischen Kochverbandes für die Expo-Gast '82 in Luxemburg ebenfalls durch Mitglieder des CCC St. Gallen-Ostschweiz gestellt werden darf. Es sind dies die Kollegen: Herren *Adolf Kugler,* eidg. dipl. Küchenchef/Fachlehrer, St. Gallen; *Marcel Huck,* eidg. dipl. Küchenchef, Heiden AR; *Kurt Hanselmann,* eidg. dipl. Küchenchef/Kochfachlehrer, St. Gallen, und *Kurt Erlacher,* Küchenchef/Hotelier, Flumserberg. pd

Affaires fédérales

Régie fédérale des alcools

Un bénéfice net de 287 millions

Le Conseil fédéral va soumettre aux Chambres le rapport concernant la gestion et le compte de la Régie des alcools pour l'exercice 1980–1981. Le compte se solde par un bénéfice net de 287 millions de francs contre 276 millions l'année précédente. C'est la sensible diminution des dépenses pour l'utilisation des récoltes de fruits et de pommes de terre qui a permis de réaliser un résultat plus favorable qu'en 1979–1980, ce bien que les recettes aient été un peu moins importantes.

Jusqu'ici, le bénéfice net de la régie des alcools était partagé par moitié entre la Confédération et les cantons. Conformément à la volonté populaire, exprimée en votation le 30 novembre 1980, il sera maintenant attribué (pour la première fois) à raison de 95% à la Confédération, pour l'AVS et l'AI, et de 5% pour les cantons, afin qu'ils combattent l'alcoolisme dans ses causes et ses effets. Le Conseil fédéral propose aux Chambres de verser 273 millions de francs à la Confédération et 14 millions aux cantons. cria

Crédit hôtelier

La valeur de rendement

Le Département fédéral de l'économie publique a augmenté de 10 à 11% le taux de capitalisation servant au calcul de la valeur de rendement dans le crédit hôtelier. Cette mesure entre en vigueur le 1er octobre 1981. Elle se fonde sur le règlement d'exécution de la loi du 1er juillet 1966 sur l'encouragement du crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature.

La valeur de rendement joue un rôle déterminant en ce qui concerne la limite des prêts et de la garantie lorsque la Société suisse de crédit hôtelier accorde un prêt ou un cautionnement. Cette augmentation du taux de 1% tient compte de la majoration du taux hypothécaire pour les logements et les immeubles industriels et commerciaux. ats

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Lattre

Anzeigen und Abonnemente:
Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn
Postfach 2657, 3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Neue Lex Furgler im Entwurf

Mit einem neuen Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland soll sichergestellt werden, dass das ausländische Grundeigentum in der Schweiz keinen unangemessenen Umfang erreicht. Der Bundesrat hat zuhanden des Parlaments einen entsprechenden Entwurf mit Botschaft verabschiedet.

Unter anderem sind mehr Eigenverantwortung der Kantone sowie eine bundeseinheitliche, feste Grenze für den Erwerb von Ferienwohnungen vorgesehen. Die Landesregierung empfiehlt gleichzeitig, die Initiative der Nationalen Aktion «gegen den Ausverkauf der Heimat» ohne Gegenvorschlag abzulehnen.

Das neue Gesetz soll den Bundesbeschluss von 1961/1973 ablösen, der nur bis Ende 1982 gilt. Mit der Revision und der gleichzeitigen Überführung in ein unbefristet geltendes Bundesgesetz werden dauerhafte rechtliche Grundlagen geschaffen, um die Bodenüberfremdung zu verhindern.

Bund setzt feste Grenzen

Der bundesrätliche Entwurf enthält u. a. folgende Neuerungen:

- Ein Zweckartikel definiert als einzigen Gesetzeszweck die Abwehr der Überfremdung des Bodens. Dies schliesst nicht aus, dass das Gesetz auch in Zukunft in anderen Bereichen, etwa der Wirtschafts- oder Raumordnungspolitik Auswirkungen zeitigt. Es kann aber nicht mehr dazu benutzt werden, in jenen Bereichen Zielsetzungen zu verwirklichen.
- Dem Erwerb von Ferienwohnungen in Fremdenverkehrsorten wird pro Ort und Objekt eine bundeseinheitliche feste Grenze gesetzt, die grundsätzlich – im Gegensatz zum geltenden Recht mit seinen «Ausnahmebewilligungen» – nicht mehr überschritten werden darf. Sie beträgt

a) 5 Prozent der Fläche oder 10 Prozent des Steuerwertes des Grundeigentums in der Bauzone des betreffenden Ortes oder

b) nach der Zahl der Wohnungen 20 Prozent des Gesamtwohnungsbestandes im betreffenden Ort oder

c) in einem Objekt mit mehreren Wohnungen 65 Prozent der auf das Objekt entfallenden Anlagekosten oder, bei Stockwerkeigentum, der Wertquoten.

Aparthotels grundsätzlich ausgenommen

Wie zu erwarten war, nimmt der neue Gesetzesentwurf die hotelmässig bewirtschafteten Wohneinheiten in Aparthotels von der Maximalquote aus. Da jedoch nach dem neuen Entwurf die Kantone befugt werden sollen, den Erwerb von Wohnraum aller Arten auf ihrem Gebiet in eigener Regie zu regeln, können auf Kantonsebene hier wirksame Bremsen eingebaut werden. So wären die Kantone beispielsweise frei, Aparthotels als Umbauten oder Erweiterungen von bestehenden Hotels vor neuen Betrieben zu bevorzugen.

Für den Bau von Aparthotels sollen künftig restriktivere Bedingungen gelten: Es braucht den Nachweis, dass im betreffenden Ferienort weitere Hotelbetten nötig sind. Mindestens 65 Prozent der Wohneinheiten müssen in einem Aparthotel hotelmässig bewirtschaftet werden.

Wir werden zum Entwurf zur neuen Lex Furgler im Detail Stellung nehmen, sobald der Wortlaut veröffentlicht worden ist. pd/r.

Ticino

Marionetten-Festival

Zum dritten Mal fand in Lugano im September das von *Antonin Artaud* ins Leben gerufene Internationale Marionetten-Festival statt, welches unter der Leitung von *Michel Poletti* steht. Diesmal waren 12 Vorstellungen in verschiedenen Theatersälen und drei Freilichtaufführungen auf der Seepromenade und einer Piazza im Programm. Zum ersten Mal wurde eine Vorstellung auch in Locarno abgehalten. Es nahmen Puppenspieler aus Polen, Holland, England, Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland, Amerika und der Schweiz teil.

Rekordjahr für Locarno?

Das Locarneser Verkehrsbüro hat mitgeteilt, dass in den ersten Monaten des laufenden Jahres in der Region Locarno und Umgebung eine Zunahme der Hotelübernachtungen um 4,22 Prozent registriert worden ist, obwohl der Juli einen spürbaren Rückgang gebracht hat. Gegenüber der Vorjahressaison sind die Übernachtungen um 18 000 Einheiten angestiegen, während sie allein im Juli um 10 000 zurückgegangen sind. Die stärksten Abnahmen haben die Zeltplätze mit 10, die Luxushotels mit 7,2 und die übrigen Hotels mit 5,2 Prozent verzeichnet. Dieser Verlust wurde jedoch durch den ausgezeichneten Juni kompensiert, und auch der Monat August ergab beste Resultate. Global gesehen könnte das laufende Jahr zum Rekordjahr für den Locarneser Fremdenverkehr werden.

Neue Grossweinhandlung

Bei Stabio ist eine neue Grossweinhandlung, die Vini Béé SA (Stammhaus in Manno) eingeweiht worden. Die Weinbehälter haben eine Gesamtkapazität von 8000 hl Wein, die Produktion wird mit 10 000 Flaschen pro Stunde angegeben. diese Niederlassung ist für die Kundschaft der Deutschschweiz geschaffen worden, während das Haus in Manno zukünftig der Tessiner Kundschaft reserviert bleibt.

TCS Zentrum

In Noranco bei Lugano wurde ein technisches Beratungszentrum der TCS Sektion Tessin eröffnet. Die Tätigkeit der Tessiner Touring-Hilfszentrale ist in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent angestiegen, was mit der Eröffnung des Gotthardstrassentunnels in Zusammenhang gebracht wird. gb

Raclette-Party in Honolulu: Von links nach rechts Willy Isler (SVZ San Francisco), Margrit Klee, ASTA-Präsident Joseph R. Stone mit Gattin und Helmut Klee, SVZ-Agenturchef New York

51. Asta-Weltkongress in Honolulu, Hawaii

Erfolg mit Tradition

Trotz dem amerikanischen Fluglotsenstreik nahmen rund 7000 Delegierte (zweithöchstes Teilnehmerresultat) am 51. Asta-Weltkongress in Honolulu teil.

Hawaiis Gouverneur *G. Ariyoshi* erklärte während den Eröffnungsansprachen, dass Frequenzeinbussen der letzten zwei Jahre Hawaii veranlasst hätten, in einer zusätzlichen Anstrengung mit einem Betrag von 4,5 Millionen Dollar die Attraktivität dieses USA-Staates noch verstärkt zu propagieren.

Daniel K. Inouye, USA-Senator von Hawaii, wies in einer weiteren Ansprache darauf hin, dass die Vereinigten Staaten mit 37 Werbestützpunkten im Ausland ihre Stosskraft deutlich erweitern werden (vor kurzem wollte man noch die letzten sechs U.S.-Travel-Service-Auslandvertretungen schliessen). Die Administration Reagan hat die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für die USA voll erkannt und beabsichtigt, die Lebensfähigkeit des U.S.T.S. zu gewährleisten und auch zu verstärken.

Die Schweizer Präsenz unter der Leitung von SVZ-Vizedirektor *Bruno Baroni* und den beiden Agenturchefs *Willy Isler* (San Francisco) und *Helmut Klee* (New York) konzentrierte sich am diesjährigen Kongress auf die beiden traditionellen Raclette-Empfänge und den Kontakt mit den für die Schweiz interessanten Teilnehmern.

Die 700 ausgewählten Gäste folgten praktisch vollzählig der Einladung, u. a. Asta-Präsident Stone, die beiden Vizepräsidenten, die Mehrzahl der Regionalpräsidenten, sowie die am Kongress anwesenden Pressevertreter.

Einmal mehr bewährte sich die von andern Anlässen abweichende Schweizer Präsenz, und wie bis anhin wurden diese von der SVZ organisierten Empfänge in enger Zusammenarbeit und mit tatkräftiger Mithilfe der Verkehrsvereine Zermatt, Lausanne und dem Verkehrsverband Genferseegebiet durchgeführt.

Dank der Präsenz der SVZ und den guten langjährigen Beziehungen konnten in den Asta-Fernsehsendungen, im «Asta Convention Daily», auf der lokalen Radiostation KNDI, in «Asta Travel News» und weiteren Fachzeitschriften das Ferienland Schweiz vielfältig in Wort und Bild vorgestellt werden. Die vor kurzem beschlossene Dollarpreisverbilligung für die Schweizer Ferienkarte um 9 Prozent ab 1. Januar 1982 war Thema eines Interviews im «Asta Convention Daily».

Der 52. Asta-Weltkongress wird vom 10.–16. Oktober 1982 in Miami, Florida, stattfinden, wobei jetzt bereits verschiedene etablierte Reiseländer grosse Anstrengungen unternehmen (anscheinend ohne Scheu vor den ernormen Kosten!), für die folgenden Jahre diese Jahresversammlung in ihre Länder zu bringen. WB

Das Interview

Heute mit Ellio Wettstein, Inhaber und Direktor der Reisebüro Wettstein AG

Schweizer Stützpunkt in Manila

Herr Wettstein, Sie sind Inhaber und Leiter der Reisebüro Wettstein AG in Rapperswil am Zürichsee und verfügen seit Anfang September über eine Filiale in Manila auf den Philippinen. Wie heisst Ihre Neugründung, und welchen Zweck verfolgen Sie damit?

Die Neugründung nennt sich «Blue Horizons Travel and Tours Inc.». Mit diesem Unternehmen möchten wir vor allem den Incoming-Markt betreuen und versuchen, Voraussetzungen zu schaffen, dass sich der Tourist – sofern er dies wünscht – bereits im voraus ein Programm zusammenstellen kann. Weiter dürfte es nützlich sein, dass Reisebüros in Übersee über eine zuverlässige Dokumentation verfügen werden.

Welche Schwierigkeiten hatten Sie bis zur Büroeröffnung zu bewältigen?

Die Hauptschwierigkeiten lagen vor allem auf der rechtlichen Ebene, da der Tourismus auf den Philippinen durch Dekrete auf nationale Belange ausgerichtet ist und jede Tätigkeit in dieser Hinsicht weitgehend philippinischen Staatsangehörigen vorbehalten ist. Ein ebenso wichtiger Punkt war, den zuverlässigen und integren Partner ausfindig zu machen und schliesslich den Schweizer, der mit der Leitung des Büros in Manila betraut werden konnte.

Wieso wählten Sie gerade die Philippinen als neuen Stützpunkt für Reisebüro-Aktivitäten?

In der touristischen Entwicklung des asiatischen Raums – ich denke dabei vor allem in Vergleichen mit Thailand, Singapur usw. – liegen die Philippinen etwa 15 bis 20 Jahre zurück. Es waren vor allem Ziele in Thailand, Indonesien usw., welche die Aufmerksamkeit des Touristen in den 60er sowie 70er Jahre auf sich zogen, und die Philippinen – da für uns Europäer auch noch weiter entfernt – lagen im Schatten anderer Touristenziele.

Die Philippinen werden aber in den kommenden Jahren aufholen, und gesamthaft gesehen bietet das Land mehr als z. B. Thailand. Es hat mich auch schon immer interessiert, möglichst zu Beginn einer Entwicklungsphase mit dabeizusein, und als weiteren wichtigen Punkt betrachte ich ebenfalls die persönliche Identifizierung mit einem Projekt.

Ist es nicht so, dass auf den Philippinen praktisch nur Manila über eine ausreichende touristische Infrastruktur verfügt?

Es ist richtig, dass heute Manila die Dominante spielt, gefolgt von Baguio und dann steil abfallend von andern Orten wie Legaspi, Cebu usw. Darf ich jedoch darauf hinweisen, dass zum Zeitpunkt, als wir in Bangkok tätig wurden, die thailändische Hauptstadt lediglich über 5 Hotels für Europäer verfügte und weder über ein Pattaya noch ein Chiengmai oder Phuket. Es sind jedoch Ansätze erkennbar, dass auf den Philippinen die Expansion rascher voranschreiten wird als in unserem Vergleichsbeispiel.

Was für Entwicklungsmöglichkeiten auf den übrigen Philippinen bestehen für den Tourismus?

Ich möchte sagen, guten Entwicklungsplänen sind keine Grenzen gesetzt. Landschaftlich betrachtet, ethnographisch und kulturell sind so viele Gegensätze vorhanden, dass sie in der Lage sein werden, jedem Besucher das zu offerieren, für das er sich interessiert.

Sehr wohl möglich, dass er noch einige Jahre nicht überall ein Luxus- oder Erstklasshotel vorfinden wird, aber das macht ja gerade für viele Besucher gewisse Gebiete interessant. Auch ist das philippinische Inselreich für Segel- oder Kreuzfahrten jeder Art geradezu prädestiniert.

Weiter dürfen wir nicht ausser acht lassen, dass die Philippinen geographisch gesehen im pazifischen Raum eine ähnliche Stellung einnehmen wie die Schweiz innerhalb Europas. Die Entfernungen nach Hongkong/China, Formosa/Japan, Borneo/Indonesien oder Guam/Mikronesien sind sehr ausgewogen.

Für welche Art von Tourismus – Badeferien, Rundreisen, Abenteuerreisen usw. – sind die Philippinen aus Schweizer Sicht geeignet?

Kurzum für alles – wild, romantisch z. B. der nördliche Teil Luzons mit seiner jahrhundertalten Kultur der Ifugaos (Mumien in Felsenhöhlen, Reisterrassen usw.), die vulkanischen Gebiete im südlichen Teil Luzons, Rundreisen durch Mindanao – eine Insel mit stark muslimischem Einschlag, Palawan eine Insel zum Baden und Tauchen, mit Stränden, wie man sie auf Südseeinseln antreffen kann, unterirdische Flussläufe und Grotten, in welchen diejenigen von Capri mehrmals Platz hätten, oder wussten Sie von der einzigen Bambusorgel der Welt in Las Pinas, die 1824 erbaut wurde und auf welcher noch heute Konzerte gegeben werden?

Besteht nicht die Gefahr, dass der Tourismus zerstörerisch wirkt?

Der Tourismus wird nie in der Lage sein, ein Land zu zerstören – höchstens gewisse Quartiere von Städten zu beeinflussen –, sonst müsste die Schweiz schon lange zerstört sein. Der Tourismus hat ja die Eigenschaft, sich wie ein Bienenschwarm zu bewegen, d. h. im Radius einer «bekömmlichen» Unterkunft, und die Individualisten bezeugen, weitgehend den Lebensstil und/oder Lebensweise der zu besuchenden Gebiete persönlich näher kennenzulernen zu wollen und nicht ihn zu ändern.

Können Sie Ihre Absicht, lernwillige Filipinos im Sektor Tourismus auszubilden, näher erläutern?

Es ist geplant, Filipinos, die sich in ihrer Tätigkeit mit Blue Horizons Travel and Tours Inc. qualifizieren und die europäische Arbeitsweise einer Planung, Ausarbeitung, Durchführung näher kennenlernen möchten, in unseren Betrieben in der Schweiz weiterzubilden, eventuell kombiniert mit Sprachkursen für Deutsch, Französisch usw. Dies wiederum in einer langfristigen Planung, um Unternehmen dieser Art möglichst auf nationale Ressourcen abstützen zu können.

Sie haben bereits 1959 ein Reiseunternehmen in Asien, das Reisebüro Diethelm in Bangkok/Thailand, gegründet. Inzwischen zählt es zu den grössten Reiseunternehmen der Region. Welche Beziehungen bestehen heute zwischen Diethelm Travel, Ihnen und Ihrer Neugründung?

In welchem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen den erwähnten Unternehmen möglich sind, wird die Zukunft zeigen. Wir möchten auf den Philippinen vorerst eine stabile Basis formen und organisch wachsen – unter dem Motto Qualität vor Quantität.

Wird es künftig ab der Schweiz Charterflüge nach Manila geben?

Kaum – oder nur vereinzelt. Die heute bestehenden Sondertarife auf Linienkursen sind so interessant, dass der Charterverkehr nach solchen Destinationen im Verhältnis zu Preisschere/Risiko in keiner Relation steht.

Bangkok hat sich zur eigentlichen Drehscheibe im Fernost-Tourismus entwickelt und zum berüchtigten Mekka für Sextouristen – das Hinterland Thailands hingegen konnte trotz mehreren Versuchen bisher nur wenig vom Tourismus profitieren. Steht Manila und den Philippinen ein ähnliches Schicksal bevor?

Die meisten Grossstädte haben hier Parallelen – nennen wir Hamburg, Paris, New York, Tokio und Bangkok. Für Zustände, wie sie in gewissen Regionen bestehen, müssten wir uns vielleicht an der eigenen Nase nehmen. Ich glaube aber, der Zustand eines kleinen Teils der Stadt darf nicht auf ein Land übertragen werden.

Dass nur Teile eines Landes von irgendeiner Industrie profitieren, ist durch die jeweiligen Umstände gegeben. Selbst wir in der Schweiz könnten uns fragen, wieviel profitiert z. B. das Maggiatal, das Sernftal oder das Tösstal vom internationalen Tourismus?

Können Sie in einigen Stichworten Ihr konkretes Philippinen-Angebot vorstellen?

Unser Angebot ist in erster Linie darauf ausgerichtet, einem grösseren Kreis von Interessenten die Möglichkeit zu geben, preisgünstig ein Land zu besuchen, das noch sehr wenig bekannt ist. Durch unser Baukastensystem erhält der Reisende zudem die Möglichkeit, seinen Aufenthalt nach freiem Ermessen zu planen.

Als einziges Unternehmen offerieren wir dem Reisenden, seine 14 im Basisprogramm enthaltenen Übernachtungen nach freiem Ermessen zwischen Manila, Baguio und Palawan aufzuteilen, und dies in Erstklasshotels.

Ein weiterer Vorteil dürfte darin liegen, dass wir dem Besucher jeden Monat vier garantierte Rundreisen durch das Inselreich offerieren, nebst wöchentlichen Abflügen ab der Schweiz – und dies das ganze Jahr.

Die Regelmässigkeit, die wir schon mit unserem Wien-Programm erreicht haben, werden wir all unseren Kunden – zu denen auch viele Reisebüros zählen – ebenfalls mit diesem Programm gewährleisten.

Erste Million

Die Seilbahn auf das Kleine Matterhorn ist seit ihrer Eröffnung an Weihnachten 1979 von einer Million Personen benützt worden. 800 000 fuhren in die Höhe (3820 m) und 200 000 zu Tal. Mit diesen Frequenzen hat die höchste Seilbahn Europas die Erwartungen weit übertroffen. Die Gesellschaft wollte aber nicht den millionsten Passagier feiern, sondern den millionsten Besteiger des Kleinen Matterhorns. Dieses Fest dürfte im Winter fällig sein. sda

Kraft und Reinheit
seiner Cuvée haben diesen Sekt
in der Welt berühmt gemacht.
Bezugsquellennachweis: Marmot-Kellerei, 8832 Wollerau

Eis

Ich möchte endlich einmal wissen ☐ warum Eiskegel besser sein sollen als Eiswürfel ☐ ob sie tatsächlich glasklar und fast unsichtbar sind ☐ und warum sie bei der Lagerung nicht zusammenkleben. ☐ Bitte unterbreiten Sie mir unverbindlich ein Angebot für einen SCOTSMAN Kegeleisbereiter. Ich brauche ca. _____ kg Eis pro Tag. ☐ Stimmt es, dass Scotsman die meistverkaufte Marke in der Schweiz ist? ☐ Und gilt der bekannte Service der **UTO-Kühlmaschinen AG** heute auch für Scotsman Geräte? Ich interessiere mich ausserdem unverbindlich für ☐ Flockeneisbereiter ☐ Kühlschränke ☐ Tiefkühlschränke ☐ Kühl- oder Tiefkühlzellen ☐ Patisserie-Kühlvitrinen ☐ Sandwich-Einheiten und Saladetten ☐ Glace-Freezer ☐ individuelle Kühlanlage ☐ Erneuerung der Kühlanlagen ☐ Wärmerückgewinnung ☐ günstige Occasionsangebote ☐ einen Besuch Ihres technischen Beraters. ☐ Übrigens: Sind wirklich alle UTO-Geräte auch in **Miete** und mit voller Anrechnung bei Kauf erhältlich?

UTO **UTO-Kühlmaschinen AG**

Bitte Gewünschtes ankreuzen und ganzes Inserat einsenden an UTO-Kühlmaschinen AG, Eggbühlstrasse 15, 8050 Zürich. Oder einfach anrufen: 01 301 25 50.

Stempel

L/GW

HACO

Ein sicheres Rezept für Ihre Saucen

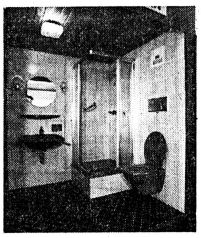
HACO AG GÜMLIGEN
Telefon 031 / 52 00 61

service culinaire

FREMDENZIMMER MIT DUSCHE UND WC

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie Ihre Fremdenzimmer damit ausstatten.

In wenigen Stunden können wir Ihre Hotelzimmer mit Hotel-Duschkabinen oder mit fertigen **VENUS**-Sanitärzellen mit echten Keramikfliesen ohne Störung Ihres Hotelbetriebes ausstatten. Die für Hotels entwickelten **VENUS**-Sanitärzellen fertigen wir in jeder Grösse, speziell nach den Räumlichkeiten an.



Seit 10 Jahren ein Begriff in Deutschland und Österreich. Jetzt auch in der Schweiz.

VENUS – Europas ältester und grösster Hersteller von Sanitärräumen und Duschen mit Keramikfliesen. Über 25 000 eingebaute Duschbäder beweisen, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Sanitärzellen schon erfolgreich bewähren.
Wir bieten Ihnen ausserdem einwandfreie Montagen, perfekten Kundendienst sowie niedrigste Fabrikpreise.

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das **VENUS**-Fertigbäder-Gesamtprogramm

Name: _____

Name des Betriebes: _____

Wohnort: _____ PLZ: _____

Strasse: _____

Telefon: _____

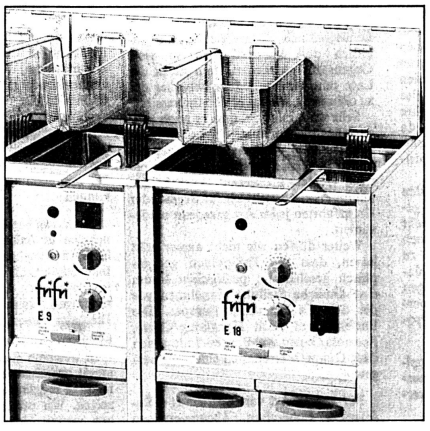
Einsenden an:
SANIBAD AG
Landstrasse 435
9496 Balzers
Telefon (075) 4 22 40

Fritieren sei eine Frage des Öls, sagt man. Wir meinen: Auch das beste Öl ist nur gerade so gut wie das verwendete Gerät. Besseres Fritieren beginnt also mit der Wahl der richtigen Friteuse...

frifri aro sa, 2520 La Neuveville
Telefon: 038/51 20 91–94

Fritieren Sie besser, frifritieren Sie!

Pommes frites zum Beispiel. Mit einer Friteuse von frifri sind sie im Handumdrehen auf dem Tisch. Schön goldgelb, fein knusprig, so wie sie die Gäste schätzen.



Immer und immer wieder. Wenn's auch einmal hoch hergeht, mit einer leistungsfähigen Friteuse von frifri bewahrt man in der Küche klaren Kopf und klares Öl, dank einer grossen Ölklärzone – Öl das länger hält. Öltemperaturen, die kaum absinken; deshalb saugt sich das Fritiergut auch nicht damit voll. Daher kostensparend für Sie, leicht und bekömmlich für Ihre Gäste.

fritieren:
schnell, gut, sparsam mit Geräten von frifri. Alle Modelle sind besonders robust und leicht zu reinigen. Dokumentieren Sie sich!

Vor Vergandung bewahren, in die Landschaft investieren: Blick auf Saas Fee (Foto-Studio Naters)

Verkehrsverein Saas Fee als Landschaftspfleger

Hochlandkühe gegen Vergandung?

Für einen Kurort von der Qualität und der Berühmtheit Sass-Fees (Übername «Perle der Alpen») ist die Landschaft das Rohprodukt. Zu dieser Erkenntnis ist man gewiss nicht nur in Saas-Fee gelangt, aber man ist sich der Wichtigkeit dieser Erkenntnis bewusst geworden.

Saas Fee hat die Bedeutung des Faktors «Landschaft» erkannt. «Wir sind uns bewusst, dass wir in die Landschaft als unserem Rohprodukt auch investieren müssen, wie wir Investitionen tätigen zur Hebung und Vervollkommnung der Infrastruktur, von deren Güte sich der heutige Gast bestimmte Vorstellungen macht», sagt Kurdirektor *Amadé Perrig*.

In die Landschaft, was gleichbedeutend ist mit Forst- und Landwirtschaft, zu investieren, sei fast eine soziale Aufgabe, führt der Feer Touristikfachmann weiter aus, und er verschweigt nicht, dass diese Ansicht zu implantieren, zu verbreiten, zu einer Art Allgemeingut zu machen, im Dorf doch recht schwierig sei.

In Saas Fee hat es bezüglich der Verpflichtung der von der Natur gegebenen Landschaft gegenüber vor etwa zwei bis drei Jahren «getagt». In der Folge wurde eine Kommission gegründet, die sich aus Mitgliedern des Verkehrsvereins, des Gemeinderats und der Milchgenossenschaft zusammensetzt und die nach Möglichkeiten sucht, der umsichgreifenden Vergandung entgegenzuwirken. Denn die Vergandung ist des Pudels Kern.

Qualität vor Quantität

«Wir sind noch absolut im Planstudium, und wir kommen in der Kommission mit unserer Arbeit ganz langsam voran. Das geht sowieso nicht von heute auf morgen. Das braucht Zeit. Ein wichtiger Teilaspekt ist, die Bevölkerung aufzuklären und sie vom Sinn unserer Bemühungen zu überzeugen. Das Interesse ist da. Vorträge, die der Information dienten, haben das schon bewiesen.» Kurdirektor Perrig zweifelt jedoch nicht daran, dass die intensiven Bemühungen Erfolg haben werden.

Die Entwicklung in Richtung Tourismus ist auf einen gewissen Höhepunkt gelangt. Viel mehr geht nicht mehr. Jetzt heisst es, vermehrt qualitativ und nicht quantitativ zu denken, und dazu gehört auch die Pflege der Landschaft und die Erhaltung der noch vorhandenen Landwirtschaft.

Das Feer Territorium besteht zu 64 Prozent aus unproduktivem Boden. Fast alles ist Moräne oder Gletscher. Nur 36 Prozent können genutzt werden. Doch wie sieht die Nutzung heute aus?

In Saas Fee werden noch 8 (acht!) Kühe gehalten und an die 300 bis 400 Schafe verschiedener Rassen. Im Hochsommer weiden sie im Mattmarkgebiet. Die Feer Alpen sind leer. Der Boden wird nur noch nahe dem Dorf genutzt, und über den Nutzen oder Schaden, den die zahlreichen Kleinhufe der Schafe dem Boden zufügen, gehen die Meinungen auseinander. Schafe jedenfalls sind nicht die (beste) Lösung für das Vergandungsproblem.

«Wir betreiben in dieser Hinsicht eine langfristige Planung», äussert sich Kurdirektor Perrig. «Zum Beispiel haben wir uns mit der Landwirtschaftlichen Schule in Visp in Verbindung gesetzt und überlegen die Anschaffung sogenannter Hochlandrindtiere aus Schottland. Sie sind sehr widerstandsfähig und werden auch bei prekären Witterungsverhältnissen draussen gehalten. Ihre Anschaffung ist aber auch ein bisschen ein psychologisches Problem: eben weil sie ‚vorne sind', müssten Zäune aufgestellt werden, die den Tieren die Grenzen weisen.»

Aufforstung und Neuanpflanzung

All das zielt dann aber in Richtung Gemeinschaftsstall, dessen Trägerschaft Verkehrsverein oder Gemeinde (oder beide zusammen) wären und für das man Leute anstellen müsste.

Bergbauern, wie man sie andernorts kennt, gab es eigentlich in Saas Fee nie. Der Familienvater war eine Art «Gastarbeiter», das heisst, er verdingte sich ausserhalb der heimatlichen Gemarkungen als Maurer, und die Frau blieb mit den Kindern daheim und besorgte die Landwirtschaft, die durch die Kleinparzellierung zum Sterben zu viel und zum Davonleben zu wenig war.

Welche Art «Verhütungsmittel» gegen die Vergandung ergriffen werden soll, wird gegenwärtig – wie eingangs erwähnt – studiert, da das ganze Problem nur längerfristig gelöst werden kann.

Die Gemeinde tut das Ihrige zur Aufforstung des Waldes und zur Neuanpflanzung in Lawinenzügen. Mit den Anstrengungen darf man zufrieden sein.

Dass aber das Problem der Vergandung im Kurort gelöst werden muss, dass man Lösungen zur Hand haben muss, wenn die Privatinitiative einschläft oder nicht mehr mitkommt: darüber ist man sich an zuständiger Stelle in Saas Fee einig.

Lieselotte Kauertz

Top Spots im Sun Belt

Fortsetzung von Seite 1

beiden Präsentationen in Houston sich stark abseits des Geschehens um den «Swiss Festival Houston» abspielten, erhielten die beiden Empfänge in der texanischen Grossstadt durch die persönliche Anwesenheit von SVZ-Präsident und Nationalrat *Jean-Jacques Cevey*, Minister *Maurice Jaccard* und des Schweizer Astronauten *Claude Nicollier*, einen besonderen Akzent. Dass es sich der SVZ-Boss nicht nehmen liess, persönlich an der am Schluss der Reise durchgeführten Manöverkritik teilzunehmen, ist bemerkenswert und erfreulich. Alles in allem war Arizona/Texas 1981 für alle Beteiligten sehr erfolgreich, und man wünschte sich, dass sich die SVZ auch in Zukunft des Partners «Top Spots» erinnert.

Markt aufgebrochen

Von den Teilnehmern konnten viele neue Kontakte hergestellt oder bestehende Verbindungen erneuert werden. Es wurden recht zahlreiche direkte Geschäfte getätigt und ein Markt für unser Land «aufgebrochen», der für die Zukunft einiges verspricht. Es darf an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass indirekt vor allem Orte wie Lausanne, Bern, Montreux und Genf, die den Mittleren Westen seit Jahren individuell besuchen und bearbeiten, viel dazu beigetragen haben, dass die Destination Schweiz schon heute gut bekannt ist. Insofern die Parität zwischen dem USA-Dollar und dem Schweizer Franken sich beim Verhältnis 2:1 einpendelt, wird der amerikanische «Sonnengürtel» unserem Land Sonnenschein bringen.

Eine Feststellung darf am Schluss der kurzen Reiseskizze erwähnt werden: Die beteiligten Hoteliers waren allesamt eher mehr Orts- als nur Interessenvertreter. Dafür gebührt ihnen grosse Anerkennung.

Bruno Gerber

Swiss Festival Houston

Eine eindrückliche Präsentation der Schweiz stellt das von der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland veranstaltete Swiss Festival dar, welches vom 16. bis 25. September dauert. Auf dem Programm stehen etwa 20 Ausstellungen. Gezeigt werden u. a. eine Gemälde-Sammlung der Ciba-Geigy New York, die Aufgabe des Roten Kreuzes, eine Darstellung des Werkes, das der in den USA bekannte Schaffhauser Brückenbauer *Othmar H. Ammann* geschaffen hat, und die Ausstellung «Die Schweiz und ihre Gletscher». Besonders für das Festival ist eine Schau bestimmt, die der Tätigkeit von 20 in Houston wirkenden Auslandschweizern verschiedener Berufsrichtungen gewidmet ist.

Schweizerische Dokumentarfilme, die verschiedenen Sparten angehören, werden vorgeführt. Die bekannte Rice University zeigt in einem Sonderzyklus Beispiele des neuen schweizerischen Filmschaffens. Eigens für das Swiss Festival reiste die Mimengruppe «Mummenschanz» nach Houston. Eine Première für Houston bedeutet auch die vom städtischen Sinfonieorchester besorgte Aufführung des Alphorn-Concerto von *Jean Daetwyler*. Eine Innerschweizer Folklore-Gruppe gibt mehrere öffentliche Konzerte.

In einem Shopping Center werden Konsumgüter schweizerischer Herkunft gezeigt, Informationen aller Art über unser Land vermittelt und die Multivision der Schweizerischen Verkehrszentrale vorgeführt. Auf wirtschaftlichem Gebiet sind zudem eine exklusive Ausstellung der Fédération Horlogère sowie eine vom Verein Schweizerischer Textilindustrieller geschaffene Darstellung hervorzuheben, in deren Rahmen eine Modeschau mit schweizerischen Modellen gezeigt wird.

Vorträge von alt Bundesrat *Willy Spühler*, Nationalbank-Generaldirektor *Fritz Leutwiler* sowie weiteren Persönlichkeiten runden die Schweizer Präsentation ab.

pd/r.

WALLIS

Luzerner Invasion

Die Propagandastelle für die Erzeugnisse der Walliser Landwirtschaft sowie der Walliser Verkehrsverband organisierten zusammen mit der Staatsbürgerlichen Gesellschaft des Kantons Luzern am 12. September einen «Weinzug ins Wallis», eine Art «Schmollis mit dem Wallis». 350 Teilnehmer führten die SBB heran, nachdem sich 1200 Personen zur Teilnahme angemeldet hatten. Die Reise der Luzerner Gäste gestaltete sich zu einer Art Triumphzug, wusste man sie doch in Brig, Salgesch und Sitten mit allen Ehren zu empfangen. Höhepunkt der Fahrt war die Besichtigung der verschiedensten Salgescher Rebberge, verbunden mit Degustationen, sowie die Besichtigung der Provins Valais in Sitten.

50 Jahre Provins Siders

Der Walliser Weinproduzentengenossenschaft Provins sind 5000 Walliser Weinproduzenten angeschlossen. Davon stammen nicht weniger als 1500 aus der Mittelwalliser Region um Siders. Provins unterhält in Siders einen eigenen Keller, der seit nunmehr 50 Jahren besteht. Der Keller von Siders zählt auf 1592 Genossenschaftslieferanten und hat eine Einkellerungskapazität von 7 Millionen Litern. Während der Ernte kann Provins Siders 800 000 Liter aufnehmen und betreut jährlich im Durchschnitt 6 Millionen Liter Wein, vorwiegend Pinot Noir und Dôle.

Herbstbadekur

Nachdem sich das Oberwalliser Thermalbad Brigerbad dieses Jahr mit dem neuen Plausch- resp. Flussbad und dem originellen Fahnenwald präsentierte, führt Besitzer *Hans Kalbermatten* auch bezüglich der Herbstbadekur eine Neuerung ein: Sofort im Anschluss an die von Pfingsten bis zum 20. September dauernde Saison beginnt die jährliche «Herbstbadekur» und dauert bis 4. Oktober. Die nachmittägliche Badezeit wurde verlängert von 13.30 bis 21.15 Uhr.

TV Leukerbad

Was im Oberwallis für 60 Prozent der Fernsehempfänger am 4. September erstmals Wirklichkeit wurde, ist im Bäderdorf längst möglich: der Empfang von Deutschland I und II sowie Österreich neben den drei Schweizer Programmen. Leukerbad hingegen wird seine Empfangskapazität auf Ende Jahr um drei französische Programme, Österreich I und einen Lokalsender erweitern. Eine Betriebsgesellschaft Kabelfernsehen ist gegründet, und die nötigen Installationen sind auf dem Daubenhorn errichtet worden.

lk

Mit rund 600 Kilogramm aktuellem Werbematerial und viel Optimismus ist eine Delegation aus der Berner Jungfrau-Region zu einer Werbereise in den Fernen Osten und nach Australien aufgebrochen. Folgende Städte bilden auf dieser Tour die Schwerpunkte: Tokio, Osaka, Nagoja, Melbourne, Sydney und Hongkong. Dazwischen wird auch dem Schwesterort von Grindelwald, Azumimura, ein Besuch abgestattet. Die Delegation der Jungfrau-Region von l. n. r.: J. Müller (Grand Hotel Regina, Grindelwald), R. Vescoli, (Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken), J. Luggen, (Delegationsleiter, Kurverein Grindelwald), D. Campell (Hotel Metropole, Interlaken), W. Poffet (Bergbahn Grindelwald-First) und R. Widler (Jungfrau-Bahnen).

VBO bringt Ferienhandbuch

Der Verkehrsverband Berner Oberland (VBO) will die Werbung für «seine» Region fortan informativer gestalten. Wie das gemeint ist, zeigen das von Präsident Adolf Michel und Direktor Walter Twerenbold anlässlich einer Pressekonferenz in Lausanne vorgestellte Ferien-Handbuch und der neue VBO-Winterprospekt.

Das in deutscher und in französischer Sprache erhältliche Ferien-Handbuch ist die Antwort des VBO auf Vorwürfe, das touristische Werbematerial sei in der Regel wenig informativ und vermittle über das Angebot vielfach falsche Vorstellungen. Und in der Tat, das 60 Seiten starke Werk, übrigens das erste seiner Art für eine schweizerische Fremdenverkehrsregion, bietet eine Fülle von guten und nützlichen Auskünften. Eine Übersichtskarte sowie Reportagen über die einzelnen Oberländer Feriengebiete (Haslital, Jungfrauregion, Frutigland, Saanenland, Brienzer- und Thunersee) vermitteln potentiellen Gästen ein gutes Bild darüber, wo sie was erwartet. Dies um so mehr, als das Handbuch auch mit Steckbriefen der einzelnen Kurorte, Angaben über die dort vorhandenen Einrichtungen, Hotellisten und Camping-Verzeichnissen versehen ist. Auskünfte über Pauschalangebote, Wanderaktionen, Veranstaltungen, die günstigsten Fahrausweise usw. vervollständigen das Werk.

Erstaunlich viel Informationen auf wenig Raum liefert auch der neue Winterprospekt des VBO. Eine raffiniert gestaltete Tabelle zeigt auf den ersten Blick, was den Gast in den einzelnen Orten erwartet. Und sobald die Auswahl getroffen und der Ferienaufenthalt gebucht ist, vermag die Rückseite das in sieben Sprachen erschienenen Imprimats erst noch als Poster zu dienen.

hk

BE: 50. internationales Wegbaulager

Seit neun Jahren besteht zwischen dem Verein Berner Wanderwege (BWW) und der Organisation «Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten» (IBG) eine enge Zusammenarbeit für die Erstellung von Wanderwegen im Kanton Bern.

Zum Anlass des 50. gemeinsam organisierten Arbeitslagers bei Kandersteg erklärte der Präsident der BWW, *Rudolf Künzler*, die Zusammenarbeit sei von seiten der BWW gesucht worden, weil infolge vermehrtem Güterstrassenbau ein grosses «Wanderwegsterben» eingesetzt habe. Im Bewusstsein um die Bedeutung von intakten Wanderwegen sowohl für Gäste als auch für Einheimische sorgten die BWW so weit wie möglich für Ersatz, doch Neuerstellungen auf kommerzieller Basis kämen kaum in Frage. Deshalb wisse man die Zusammenarbeit mit der IBG gebührend zu schätzen, dank der bis heute fünfzig Wegbaulager mit 990 Jugendlichen aus 25 Ländern durchgeführt worden seien.

Ausser dem Wegbau ist die internationale Verständigung oberstes Ziel der Lager, deren Teilnehmer nicht entlöhnt werden und ausserdem ihre Reisekosten sowie eine Einschreibegebühr von achtzig D-Mark zu entrichten haben. Dagegen hat der Projektträger, zumeist Einwohnergemeinden, ausser für Arbeitsleitung, Unterkunft und Verpflegung auch für eine gewisse Freizeitbetreuung zu sorgen, damit die jungen Leute Land und Leute kennenlernen. Und ferner kann man sich mit einer guten Betreuung später wiederkehrende Gäste sichern.

rs

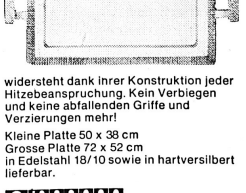
Ortsbilder schützen

Nach den Landschaften und Naturdenkmälern nun die Ortsbilder: Der Bundesrat hat die Verordnung über das Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) gutgeheissen. Nach Artikel 5 des Natur- und Heimatschutzgesetzes stellt der Bundesrat nach Anhörung der Kantone Inventare von Objekten mit nationaler Bedeutung auf. Die betreffenden Objekte «verdienen in besonderem Masse die ungeschmälerte Erhaltung oder jedenfalls die grösstmögliche Schonung». Im Einvernehmen mit den kantonalen Fachstellen werden aus den über 6000 Ortsbildern alle jene von nationaler Bedeutung ausgeschieden. Eine erste Serie umfasst die 123 Ortsbilder von nationaler Bedeutung in den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Genf und Zürich. 1984/85 dürfte das vier Serien umfassende Inventar vollständig sein.

sda

Die erste Ausstellplatte für die warme Küche

Neu!



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung. Kein Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzierungen mehr!

Kleine Platte 50 x 38 cm
Grosse Platte 72 x 52 cm
in Edelstahl 18/10 sowie in hartversilbert lieferbar.

Sternegg

Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:
Manessestrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregani,
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, parc Château-Banquet,
1202 Genève, Tél. (022) 32 19 37

Feriendörfer IV – Rustici della Verzasca, Vogorno-Berzona

Das Heute mit dem Gestern verbunden

Die versteckte Handvoll grauer Häuschen gleich rechts an der Strasse, nachdem man die Höhe der Staumauer erreicht und den Tunnel hinter sich gelassen hat, passen nur bedingt in die Feriendorf-Serie. Sie können von Kapazität und Dorfinfrastruktur her nicht mit den bisher vorgestellten grossen Siedlungen konkurrenzieren. Gerade als «andere» Möglichkeit, als «dörflichstes» der Dörfer vermögen die Rustici della Verzasca jedoch der Optik einen weitern Schliff zu geben.

Eine typische Tessiner Siedlung, deren neue innere Bestimmung nicht an der Oberfläche gedrungen ist.

Idee

Leute, die eine Wohnung oder ein Häuschen im Tessin suchen, dort wo unser sonnigster Kanton noch keine schwarz-rot-goldene Girlande aufweist, gab und gibt es mehr, als dem Tessin gut tat und tut. Vor bald zehn Jahren fand ein Graphiker ein ihm passendes Objekt inmitten der Häusergruppe von Berzona, die weit augenfälligere Spuren der Vergangenheit als Markierungen für eine Zukunft aufwiesen. Beim neuen Besitzer alter Tessiner Wohnstatt klopften bald Nachbarn mit der Frage an, ob er nicht auch ihr Häuschen dazu kaufen wolle. Sie brachten ihn auf die Idee, die verfallende Siedlung durch touristische Nutzung neu zu beleben.

Ausführung

Es wurde eine Firma gegründet, an der in erster Linie einige Zürcher Privatpersonen beteiligt waren. Ein Rustico um das andere rutschte in das Erneuerungsprogramm. Weder stand aber genügend Finanzkraft dahinter noch wurde das Ganze einigermassen professionell angepackt und betrieben. Die Belegung war schlecht, und es gab immer wieder Schwierigkeiten mit Behörden und Einheimischen. Vor vier Jahren machte *Peter Friedli*, Inhaber eines Treuhandbüros in Zürich, die Rustici zu seinem Hobby. Zur notwendigen Sanierung gründete er eine neue Gesellschaft, die Rustici della Verzasca AG. Sie steckte nochmals eine ganze Stange Geld für mehr Komfort und Schönheit in die bereits erneuerten Häuser. Dann erstellte sie eine wenn auch bescheidene Infrastruktur und erweiterte das Dörfchen durch den Kauf zusätzlicher Einheiten. Die neuesten wurden auf diese Saison hin «in Dienst gestellt».

Kapazität

Das Angebot umfasst heute 17 Einheiten mit rund 60 Betten. Es gibt einen gemeinsamen Aufenthaltsraum mit Fernsehen und Bibliothek. Unter einem Dach sind Reception und Bar eingerichtet. Die Reception befinde sich in der Bar, wäre noch zutreffender ausgedrückt. Voraussichtlich werden in absehbarer Zeit zwei weitere Rustici dazustossen, die sich mitten im Areal befinden, jedoch noch andern Besitzern gehören.

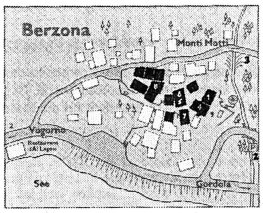
Bezug zur Umgebung

Als uralte, gewachsene Siedlung hat dieses Feriendorf keinen Bezug zur Umgebung zu suchen, es ist Teil von ihr, und man muss vielmehr fragen, ob der Bezug nicht gestört wurde. Dass etwas mehr Parkplatz hinzugekommen ist als früher nötig war und eine Hinweistafel aufgestellt wurde, tut nicht weh, denn wer mit so viel Liebe und Aufwand alte Häuser wieder instandstellt, mindert sein Bemühen nicht mit Asphalt und Neon. Fremdkörper entdeckt man im und um das Dorf keine. Nur am noch nicht erneuerten Äussern ist zu erkennen, welche Bauten in der Siedlung (noch) nicht zum touristischen Teil gehören.

Finanzierung

Die Rustici AG ist alleinige Besitzerin. Die Betriebsgesellschaft Tourist Plan AG mit ihrem Hauptaktionär Peter Friedli ist wiederum Aktionär mit Sperrminorität. Kauf und Ausbau wurden auf privater Basis finanziert. Die kostspielige (ein Quadratmeter Granitdach kostet allein rund 400 Franken) Rettung einer originalen Tessiner Siedlung wurde ohne Subventionen bewerkstelligt, nach dem Motto «lieber kein Geld als zu vieles Dreinreden».

Die Gesamtinvestitionen beziffern sich heute auf zirka 2 Millionen Franken. Auf das Bett umgerechnet ergibt sich ein Betrag von zwischen 30 bis 35 000 Franken. Den Verkauf von Wohnungen zog und zieht Friedli nicht in Betracht. Er möchte auch den Betrieb nach seinem Gutdünken gestalten.



1. Reception/Büro
2. Parkplätze
3. Wasserfall
4. Aufenthaltsraum mit TV und Bibliothek
5. Fitness-Raum
6. Sauna/Solarium
7. Café-Bar
8. Einkaufsladen
9. Spielplatz mit Grilltisch, Ping-Pong und Bassin

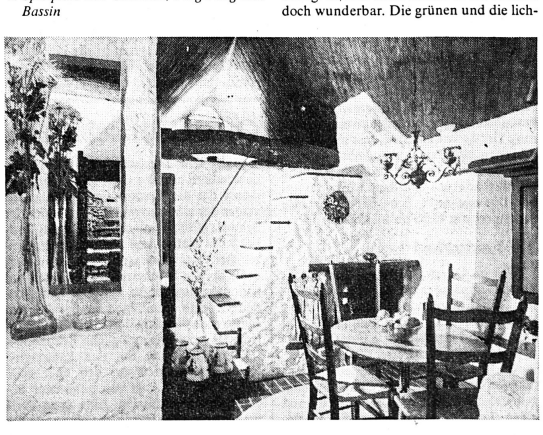
Wohnkomfort

Mit Metermass beurteilt liegt der Wohnkomfort eher unter dem Durchschnitt. In den kargen Tälern wurde der Boden ja nicht für das Wohnen genutzt, dem Leben genügte kleinster Raum. Da das Äussere nicht verändert wurde – abgesehen von ein paar grössern Fenstern und Lichtluken – sind die Wohnungen bei bester Ausnutzung der Innenräume durchwegs klein. Vor allem hat sich der Besucher an die geringen Höhen zu gewöhnen, was ihn einige Beulen kosten kann.

Keine einzige Einheit ist der andern völlig gleich. Es gibt eine, wo sich «im Keller» ein Grandlit befindet und eine Armbeuge daneben eine Lavabo-Wanne-Bidet-Kunststoffkonstruktion – Dreamland-Suite alla Nonna! Eine der neuern Wohnungen hat dafür ein Badezimmer, das zu ausgiebiger Körper- und Schönheitspflege und anderem wohlen Tun einlädt. Mit Ausnahme eines Separatzimmers sind sämtliche Einheiten mit modernen Küchenkombinationen ausgestattet. Zumindest Dusche und WC sind eben so selbstverständlich, allerdings da und dort nur über ein enges, steiles Treppchen zugänglich. In vielen Betten «fällt dem Gast fast das Dach auf den Kopf», das heisst, die Schlafstätte ist auf knappstem Giebelraum eingerichtet. Viele volle Koffer sollte man auf keinen Fall mitnehmen.

Es dürfte nur wenige Gäste geben, die auf den ersten Blick und Schritt sich in diesen Ferienunterkünften wohl fühlen, sie bedingen nämlich ein äusseres und inneres Umstellen. Alle Einheiten sind aber mit so viel Geschmack, so viel Gespür für das Richtige, so viel Respekt dem Alten gegenüber neu gemacht worden, dass man sie einfach lieb gewinnen muss, dass man in ihre Arme gezogen wird. Zuerst beengt es, und dann finden es die meisten doch wunderbar. Die grünen und die lichten Stuben – Pergola, Patio, Veranda, Treppenstufen – sind nicht zu vergessen. An trockenen, warmen Tagen sind sie wichtigster Lebensraum.

Eine Waschküche mit Automat gehört auch zum Dorf.



Der Wohnraum in einem der am frühesten erneuerten Rustico. Wer oben schläft, darf nicht zu viel trinken, sollte nicht behindert und kein kleines Kind sein, sonst wird das Treppchen zum grössten Hindernis.

Dorfinfrastruktur

Verpflegungsmöglichkeit

Die Rustici sind für Selbstverpfleger konzipiert. Die Bar ist nur für den Trunk vor und danach und lange in die Nacht hinein ausgerüstet. Kaum drei, vier Minuten entfernt steht jedoch das Restaurant Al Lago für den Fall, dass die «mitgebrachte Köchin» eines schönen Tages auch auf Ferien besteht.

Der kleine Dorfladen führt keine Frischwaren und ist nur stundenweise geöffnet. Ein Brotbestellzettel hängt am Schwarzen Brett vor der Reception. Den morgendlichen Einkauf besorgt die Dorfleiterin. Um Kühlschrank und Vorratskasten zu füllen, müssen die Gäste hin und wieder die Fahrt nach Gordola hinunter unternehmen oder hinauf nach Vogorno.

Sport

Diesem haben Unternehmungslustige ausserhalb des Dorfes zu frönen. Mit einem mobilen Pool, Tischtennis, Sauna und Fitnessraum sind die «Aktiven» rasch aufgezählt.

Kinderbetreuung und Animation

Nie für einen grossen Ferienbetrieb gedacht, wurden Kinderbetreuung und Animation so wenig vorgesehen wie Sportanlagen. Ein Spielplatz von beschränktem Ausmass ist vorhanden. In Wohnung und Dorf selbst ist das Tummelfeld für Kinder nicht allzu gross. Sie sind schnell um die Ecke und aus der Sicht, und die Durchgangsstrasse ist nah.

Für schwerer Behinderte ist das Dorf nicht geeignet.

Die Rustici selbst sind gewissermassen Animation. Sie waren gebaut für eine Gemeinschaft, die nur im Miteinander Bestand hatte. Diesen Charakter hat die Anlage behalten, sie übt einen sanften Zwang aus, sie führt die Bewohner zusammen, lässt aber dabei jedem die Möglichkeit zum Für-sich-sein. Hier bringen eine Flasche Merlot und die bergenden Winkel wahrscheinlich sehr viel mehr an menschlichen Kontakten zustande als anderswo der gewiefteste Animateur. Einheimische gehören einfach mit dazu, mit ihnen zusammen trinkt man besonders gern ein Glas. Wie gut es funktioniert, erlebte ich selbst. Auf der Suche nach der Dorfleiterin fand ich diese bei einer Gästefamilie am Frühstückstisch in der Pergola – und schon war ich die Fünfte in der Runde. Fräulein *Charlotte Friedli* ergänzt und fördert die «Rustici-Dynamik» aber auch in idealster Weise. Ob das an ihrer Ausbildung auf sozialem Gebiet liegt oder ob sie mit ihrer warmherzigen unkomplizierten Art für human relations eben die richtige Antenne hat, ist sekundär. Hin und wieder würfle es im Dorf aber auch Gäste zusammen, die nur schwer in Schwung und zusammenzubringen seien. Sie schlägt gemeinsame Grottobesuche vor, organisiert ein Risotoessen im Dorf oder einen Besuch bei Dimitri. Am Schwarzen Brett hängen aber auch Zettel von Gästen, die zu einer Grill-Party auffordern oder Wanderpartner suchen. Alles geschieht nach Lust und Laune und nichts nach Programm oder Ferienrummel-Zwang.

In bezug auf Infrastruktur hat Dorfherr Friedli noch einige Ideen, deren Realisierung jedoch davon abhängt, ob er durch den Kauf von zwei, drei weitern Rustici die Bettenzahl mindestens auf wirtschaftliche 80 erhöhen kann. Vorgesehen wäre der Bau eines kleineren Schwimmbades. Der Platz, wo heute der mobile Pool steht, würde dann als Kinderspielplatz eingerichtet. Verbessern möchte er auch die Kinderbetreuung.

Das Ferien-Umfeld

Welcher Magnet das Verzascatal für Touristen geworden ist, musste ich mit sehr gemischten Gefühlen selbst feststellen. Trotz der Invasion beeindruckt die charaktervolle Schönheit so stark – es war mein erster Besuch –, dass der Wunsch zum Längerbleiben oder Wiederkommen einfach auftauchen muss. Für allen naturverbundenen Zeitvertreib – wandern, beobachten, sammeln, baden, angeln, sonnen usw. – ist das Tal ein Eldorado. Für alles andere nicht zeitgebundene Treiben heisst es, die kurvenreiche, ziemlich steile, aber auch für Ungewohnte gut zu bewältigende Strasse nach Gordola hinunter zu fahren. In knapp 10 bis 15 Minuten ist es geschafft, 5 weitere dazu sind es bis Locarno, wo kein Sport- und Unterhaltungs- oder Ferienwunsch offen bleibt.

Der kleine, aber sehr heimelige gemeinsame Aufenthaltsraum mit ungestörtem Blick auf den See.

Preise Sommer 1981

pro Einheit und Aufenthaltswoche

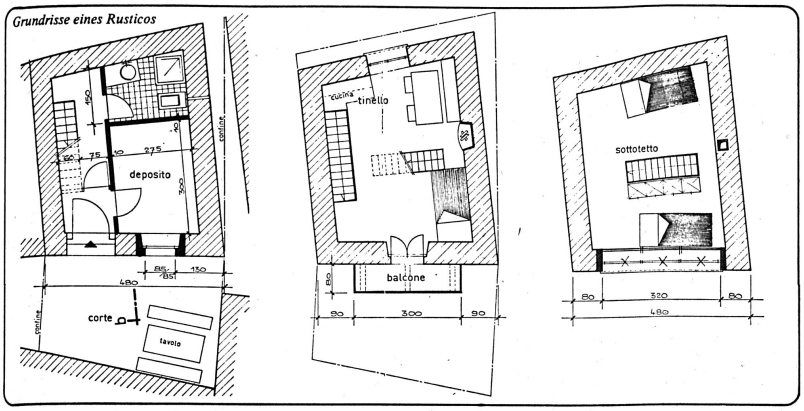
	28. 3.–11. 4. 25. 4.–30. 5. 17. 10.–31. 10.	11. 4.–25. 4. 30. 5.–4. 7. 29. 8.–17. 10.	4. 7.–29. 8.
	Fr.	Fr.	Fr.
Separatzimmer ohne Küche für 2 Personen	192.–	254.–	329.–
Studio mit 1 Grandlit für 2 Personen	216.–	287.–	374.–
Studio mit 2 Einzelbetten für 2 Personen	263.–	349.–	458.–
Studio-Duplex für 3 Personen	329.–	438.–	577.–
Rustico-Haus für 3 Personen	411.–	556.–	684.–
Rustico-Haus für 4 Personen	465.–	618.–	813.–
Rustico-Haus für 5 Personen	529.–	707.–	926.–

Das Vergleichsbeispiel pro m² und Person ist hier leider nicht möglich, weil keine Einheit dieselbe Grösse hat und uns die genaue Flächenangabe einer Einheit fehlt.

Nebenkosten:

Endreinigung: Studio Fr. 35.–, Rustico-Haus Fr. 55.–
Bett-, Frottier- und Küchenwäsche wird zur Verfügung gestellt
Extra-Wäschewechsel: Fr. 8.– pro Person
Kurtaxen: Erwachsene Fr. –.60 pro Person/Tag, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gratis
Strom/Heizung: Pauschal Fr. 1.10 pro Person/Tag
Kinderbett: Zuschlag Fr. 35.– pro Woche
Telefon: Auf Wunsch Fr. 20.– pro Woche, zuzüglich Gesprächstaxen
Zusatzbett für Duplex-Studio: Auf Anfrage Fr. 100.– pro Woche

Grundrisse eines Rusticos



Die Gäste

Der Rustici-Gast hat vielleicht ein etwas grösseres Mass an Rücksichtnahme auf Mitbewohner und einheimische Nachbarn mitzubringen, als für die neu konzipierten und gebauten Feriendörfer, die doch mehr eine Einheit für sich bilden. Es ist bei ihm auch etwas mehr Liebe für das Alte, das einst Dagewesene vorauszusetzen. Er kann wohl das Alleinsein suchen, darf aber nicht Abstand nehmen wollen, weder in- noch ausserhalb seiner Unterkunft. Die Rustici sind ein Ort für warmes Lachen und gute Gespräche und weniger für fröhliches Heirassa und méditerranées Verbrüdern.

Das Verzasca-Dörflein wird vorwiegend von Schweizern belegt. Ausländer haben die Rustici-Adresse meist als Geheimtip erfahren.

Verkehrslage

Abgesehen vom letzten Strassenstück, der 4 km langen Bergfahrt ist das Rustici-Dorf sehr günstig gelegen; Gordola ist in wenigen Minuten ab der Gotthard-Transversale zu erreichen. Folglich kann zur Anfahrt auch die Gotthard-Bahn benutzt werden. Eine weitere Möglichkeit ist der Flugplatz Locarno-Magadino. Für den Aufenthalt ist es jedoch von Vorteil, über ein Auto zu verfügen.

Management

Die Verantwortung für den Betrieb liegt wie erwähnt bei der Tourist Plan AG in Zürich. Diese Firma spezialisiert sich auf den Betrieb von Feriendörfern, Ferienzentren und Appartements mit Service. Zurzeit ist eine Feriensiedlung mit 120 Betten in Rougemont im Entstehen, für welche Tourist Plan verantwortlich zeichnet. Weitere Projekte haben zumindest im Kopf von Peter Friedli schon Gestalt angenommen. Ihn beschäftigt die Alternative zum Hotel sehr stark.

Die Rustici-Betten werden zum grössten Teil durch eigene Verkaufsanstrengungen belegt, wobei man mit einer ziemlich grossen Stammkundschaft rechnen kann. Im Hotelplan-Katalog schrumpfte das Rustici-Angebot von Jahr zu Jahr mehr zusammen. Auf sorgfältig ausgewähltem Kanal sollen die Rustici nun auch in Deutschland angeboten werden. Für diese «andere Ferienmöglichkeit» besteht vor allem in Akademikerkreisen Interesse.

An die örtliche Betriebsleitung stellt dieses Feriendorf natürlich weit weniger grosse Anforderungen als ein solches mit Hunderten von Betten und umfangreicherer hotelmässiger Leistung. Fräulein Friedli dient ihre soziologische Ausbildung sicher fast besser als das zur Erlangung des Wirtepatentes erworbene Wissen. Sie hat den wöchentlichen Wechsel zu überwachen und die Putzequipe einzusetzen. Sie führt die Bar und den Laden, hat für Ordnung und die Behebung von Mängeln zu sorgen. Ihr obliegt auch die Schlussabrechnung, welche insbesondere die Kurtaxe betrifft. Alles andere ist eher dem Bereich Betreuung als Betrieb zuzuordnen.

Bisher wurden die Einheiten nur wochenweise von Samstag bis Samstag vermietet. Wenn sich der Plan von einem weitern Rustico mit sechs kleinern Studios verwirklichen lässt, würden diese wahrscheinlich auch mit Frühstück für eine Nacht abgegeben.

Zahlen aus der Betriebsrechnung

Die Tatsache, dass der Lohn der Dorfleiterin der grösste Aufwandposten in der Betriebsrechnung ist, zeigt, wie ungleich die Rustici andern Feriendörfern gegenüber sind. An Personal wird nur noch die Putzmannschaft – Frauen aus der Umgebung – benötigt sowie eine Frau für das Bügeln.

Rendite wird (noch) keine erzielt. Ausser den Kosten, inklusive Unerhaltsarbeiten, wurden bisher kleinere Abschreibungen herausgewirtschaftet. Sie werden in Zukunft etwas grösser sein, meinte P. Friedli, «aber wir investieren ja ohnehin alles wieder in die Rustici».

Bewährung

Die zahlreichen Stammgäste zeugen von der Gästeseite her, dass sich diese Ferienformel bewährt. Mir gegenüber urteilten die kontaktierten Gäste nur positiv. Der federführende Bau- und Betriebsherr Friedli äusserte sich dahin, er möchte dieses Experiment nicht missen. Am meisten Probleme haben sich aus der Ungewissheit ergeben, welche Rustici noch zum Feriendorf geschlagen werden können, welche Grösse dieses überhaupt erreichen kann.

Als entscheidend wichtig hat sich die Information der Interessenten erwiesen. Sie müssen auf die Enge, auf die beschränkte Infrastruktur unbedingt aufmerksam gemacht werden, damit es keine Enttäuschung und folglich unzufriedene Gäste gibt. Dies ist mit ein Grund, dass die Tourist Plan AG sich selbst um den Verkauf kümmert.

Das seinerzeit durch die erste Besitzerin etwas gestörte Verhältnis zu Einheimischen und Behörden ist wieder eingerenkt.

Erfolg und Impulse

Die Belegung von 80 Prozent über die Saison von Mai bis Oktober, die derjenigen von Ascona entspricht, lässt nicht am Erfolg zweifeln. 1980 sind 5310 Logiernächte zusammengekommen. Die Kurtaxe fliesst in die Kasse des Verkehrsvereins von Tenero. Eine engere Zusammenarbeit ist aber nicht vorhanden. Es sei etwas mühsam, äusserte sich der Taxen-Kassier.

Impulse, waren sie im Verzascatal notwendig? Wenn ja, sicher etwas anderer Art. Betrachtet man Photos der einst halbzerfallenen Rustici, steht ausser Frage, dass hier etwas geschehen musste. Heute präsentiert sich Berzona wieder als intakte Siedlung, der man ihren touristischen Charakter nach aussen nicht ansieht.

Arbeitsplätze, die Verdienst bringen und eben das Bleiben der Einheimischen im Tal ermöglichen, hat dieses Feriendorf nicht gebracht. Ausser dem Nebenverdienst für die Reinigung bringen die Gäste aber dem heimischen Gastgewerbe Einnahmen, und der Einkauf wird zum Teil in den Dorfläden getätigt. Eine gewisse Befruchtung ist da, und sie reift auf einem alten Acker. Die Landschaft wurde durch nichts Neues belastet oder gar zerstört. Ist der Nutzen relativ gering, so stehen ihm praktisch keine Kosten gegenüber. Möglicherweise wäre diese Formel des Erhaltens von Rustici für gezielte touristische Nutzung durch eine spezialisierte Gesellschaft nicht nur für das ganze Verzascatal sondern auch die übrigen Tessinertäler von grösserem Vorteil gewesen als der Einzelverkauf an In- und Ausländer, die dem Charakter von Land und Leuten wenig Rechnung tragen und an denen sich die Tessiner mehr und mehr wund scheuern.

*

Unter den vorgestellten Feriendörfern erfüllen die Rustici die Forderung der Zurückhaltung in der touristischen Erschliessung, dem Sorgetragen zur Landschaft und dem Bezug zum Bestehenden am besten. Sie erschliessen den Bewohnern wohl auch am tiefsten ihr Umfeld, weil sie selbst in ihm seit Generationen verankert sind. Die Gäste können sich der Ausstrahlung und Aussage der Häuser nicht entziehen. Trotz des Umgestalteten und des Neuen ist die Sprache des Alten, des Vergangenen zu stark, um überhört zu werden, sich nicht von ihr das Leben im Verzascatal der früheren Generationen näher bringen zu lassen. Die Rustici lehren bestimmt den einen und andern Gast, den Begriff Lebensqualität neu auszulegen.

Gegenüber den andern vorgestellten Feriendörfern sind die Rustici ein Kleinod. Klein ist aber auch das Kriterium für das Positive. Nur mit Rustici, das heisst nur mit derartigen Feriendörfchen liessen sich die Bedürfnisse nicht befriedigen. Um der – wachsenden – Nachfrage, nach «Nicht-Hotelferien» zu genügen, müsste nicht nur zu viele alte dörfliche Substanz touristisch genutzt werden, es müssten auch zu viele alte Zellen um touristische Infrastruktur erweitert und dadurch verändert werden. Ohne neue grosse Feriendörfer bestünde eine Lücke in der Angebotsgestaltung. Haben unsere Beispiele nicht gezeigt, dass es unter ihnen solche gibt, die zwar nicht allen Thesen genügen, nach denen Tourismus noch entwickelt werden sollte und dürfte, aber den durch diese vorgezeichneten Weg ein recht gutes Stück weit eingeschlagen haben?

Maria Küng

Trotz Finanzsorgen des Verkehrsverbandes Zentralschweiz

Geballte Ladung an Herbstaktivitäten

Seit einem Jahr ist Kurt Diermeier Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz: seine finanziellen Sorgen haben nicht abgenommen. Der Umstand, dass er zum Beispiel ein um 50 Prozent geringeres Budget zur Verfügung hat als der Kanton Wallis, wirkt sich auf die Werbe- und Verkaufstätigkeit im Ausland aus. Um so erstaunlicher ist allerdings, dass für den Herbst 1981 ein Aktivitätenkatalog präsentiert wurde, der – so Kurt Diermeier an einer Pressekonferenz – von der fünfeinhalbköpfigen VZ-Crew «einen überdurchschnittlichen Dauereinsatz erfordert».

Wie dem Aktivitätenkatalog zu entnehmen ist, stehen Werbereisen, Seminarien und Kongresse auf dem Programm:

- 11. bis 27. September: besetzter Stand am Comptoir Suisse in Lausanne.
- 22. bis 24. September: Werbereise nach London und Brüssel.
- 16. bis 25. September: Werbereise mit der Schweizerischen Verkehrszentrale nach Texas (vertreten sind die 15 wichtigsten Ferienorte der Schweiz).
- 28. September bis 3. Oktober: Kongress des Deutschen Reisebüroverbandes in Helsinki.
- 7. bis 10. Oktober: Messestand an der Fachausstellung für das französische Omnibus-Gewerbe in Paris.
- 14. Oktober: Diskussionsforum in Lungern.
- 18. bis 21. Oktober: Schweizer Reisemarkt in Interlaken.
- 26. bis 29. Oktober: Tourismus-Seminare in Sursee und Einsiedeln.
- 30. Oktober bis 4. November: Teilnahme an der Fiera di Trieste, zusammen mit dem Tessin und Graubünden.
- 1. bis 14. November: Werbereise nach Südamerika (mit der Schweizerischen Verkehrszentrale). An dieser Reise wird der Verkehrsverband Zentralschweiz offiziell durch den Direktor des Verkehrsvereins Luzern und den Verkaufsleiter der Pilatusbahnen vertreten.
- 17. November bis 4. Dezember: Werbereise in die USA und nach Japan.

Zweiprozentige Zunahme

Zufrieden zeigte sich Kurt Diermeier mit dem Ergebnis der ersten sechs Monate des laufenden Jahres: Trotz dem Ausbleiben der Oberammergauer Festspiele ergab sich bei 1 571 096 Übernachtungen eine Zunahme um zwei Prozent. Ein Drittel der Logiernächte gehen auf das Konto der Eidgenossen, zwei Drittel auf jenes der Ausländer

Positiv ausgewirkt habe sich – so Kurt Diermeier – die Inbetriebnahme der Seelisberg- und Gotthardstrassentunnels. In zahlreichen Gemeinden entlang der N 2 wurden erstaunliche Mehrfrequenzen registriert. Auch der Transitverkehr brachte Mehreinnahmen, und der Tagestourismus aus Italien und dem Tessin nahm ebenfalls merklich zu.

Der Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz stellte sich allerdings die Frage, ob kleinere Gemeinden überhaupt mit diesen Mehrfrequenzen fertig werden und ob die Infrastruktur auf «eine entsprechende Behandlung der Gäste ausgerichtet werde». Nur wenn der Gast entsprechend behandelt wird, können mit der Zeit aus Passantenorten auch kleinere und grössere Ferienzentren werden, stellte Kurt Diermeier abschliessend fest. EE

VV Luzern sucht Geld

Luzerns Verkehrsdirektor *Kurt H. Illi* hat sich auf Bettelтour begeben: er sucht dringend neue Mitglieder, die dem Verkehrsverein Luzern zu neuen Einkünften verhelfen könnten. «Die Stadt Luzern ist so klein, dass sie es wohl auch geblieben wäre, hätte sie es nicht seit je verstanden, den Rest der Welt auf ihre Qualitäten aufmerksam zu machen», schreibt Kurt H. Illi in einer Werbeschrift, die in den nächsten Tagen in Luzern verteilt werden soll.

Eines weiss Luzerns Verkehrsdirektor allerdings: Es gibt in Luzern viele Geschäftsleute, die von den Leistungen des Verkehrsvereins profitieren, die aber nicht Mitglied des VVL sind. EE

Svizzera: mercato d'arte ideale

È tempo, ancora, di vacanze. Mensilmente, le statistiche indicano che il nostro paese sta vivendo un vero boom in fatto di turismo. Tutti gli indici tendono al rialzo, tanto che sin d'ora si può legittimamente contare su nuove cifre primato entro la fine dell'anno in fatto di pernottamenti, tanto di ospiti stranieri quanto di villeggianti nazionali. La Svizzera è dunque tornata ad essere un paese privilegiato dal profilo del turismo e sappiamo che questo fenomeno ha cause diverse, ma tutte positive: prezzi relativamente stabili, tranquillità, ordine, efficienza di alberghi ristoranti servizi pubblici e privati, corso favorevole del dollaro rispetto al franco. Il discorso al riguardo è già stato abbondantemente fatto e non è nostra intenzione riprenderlo oggi. Piuttosto, vorremmo sottolineare che la Svizzera appare privilegiata nel contesto internazionale anche per un altro verso, economicamente certo meno importante di quello turistico, ma comunque non trascurabile. Alludiamo ai vantaggi che il mercato svizzero dell'arte è in grado di offrire anche ai turisti stranieri.

«Isola» esemplare

In quasi tutti i paesi vigono, in fatto di commercio d'arte, prescrizioni draconiane e imposizioni fiscali proibitive. In Svizzera, invece, grazie ad una moderata legislazione fiscale e a una liberale prassi doganale, antiquari, collezionisti, appassionati trovano un terreno ideale d'attività, tanto che in essa va sempre più concentrandosi il mercato internazionale dell'arte. Dato ciò non è sicuramente fuori luogo sostenere che di questa vantaggiosa situazione trae profitto, sia pure indirettamente, anche il turismo visto nel suo complesso. Infatti, il moltiplicarsi delle mostre d'antiquariato nelle nostre città, l'arricchimento continuo delle collezioni dei nostri musei, l'eccellenza dell'offerta dei nostri negozi d'arte, l'interesse per l'arte di una cerchia relativamente vasta della nostra popolazione – interesse che trova un diretto riflesso in pubblicazioni d'ogni genere, non esclusa la stampa quotidiana – contribuiscono certamente ad attirare in Svizzera molti appassionati d'arte e a favorire vendite, acquisto, transazioni.

Svizzera, paese ricco d'arte

Una rivista specializzata ha ultimamente affacciato una interessante costatazione: la Svizzera non ha mai conosciuto la fuga all'estero delle sue opere d'arte d'importanza nazionale. La ragione è dovuta al fatto che nel nostro paese – più esattamente: in ogni cantone di Svizzera – esistono famiglie sufficientemente colte e ricche per acquistare il patrimonio culturale di reale interesse nazionale che il mercato eventualmente offre e per conservare gelosamente quello già in loro possesso. Inversamente, è raro, appunto, il caso di dispersione di collezioni d'arte familiari in seguito a vendite conseguenti a decessi e a spartizioni ereditarie. Molto spesso, anzi, collezioni di grande valore e di grandissimo interesse culturale vengono cedute da singole famiglie e pubblici musei, che provvedono poi, riconoscenti, a ricordare debitamente i generosi donatori. Se, diversamente da altri paesi, la Svizzera mai ha conosciuto una emigrazione del suo patrimonio culturale è indubbiamente perchè la sua borghesia sempre ha dimostrato – e continua a dimostrare – grande attaccamento alla terra natale. Proprio per questo, d'altra parte, non c'è stato bisogno da noi di introdurre barriere legali per proteggere dall'esportazione il patrimonio artistico nazionale. L'interesse che questo patrimonio incontra e suscita nella stessa Svizzera lo mette al riparo da svendite e fughe all'estero.

Una legislazione fiscale adeguata

Degno di nota è poi anche il fatto che la legislazione fiscale elvetica non «penalizza» il proprietario di oggetti d'arte. In Svizzera non si è mai cercato di realizzare profitti fiscali ad ogni costo sul commercio dell'arte. Inoltre, per quadri, sculture, oggetti d'arte è ammessa, fiscalmente parlando, una denuncia di valore inferiore a quella reale e la cifra indicata vien generalmente ammessa dal fisco senza discussione. Il collezionista privato può così concedersi «lussi» cui dovrebbe rinunciare se il fisco fosse pignolo. Dunque, anche la legislazione fiscale in materia contribuisce ad arricchire il patrimonio nazionale e a favorire scambi, vendite ed acquisti, cosa che dà al mercato elvetico dell'arte una vitalità eccezionale, apprezzata anche da moltissimi turisti stranieri.

Infine, proprio per le anzidette ragioni doganali e fiscali, la Svizzera è divenuta terreno ideale di contrattazioni d'arte. Si vanno sempre più affermando le gallerie elvetiche attive nel campo del commercio dell'arte. E anche ciò contribuisce a far conoscere nel mondo il nome della Svizzera, a tutto vantaggio poi del nostro turismo. *M. C.*

Zentralschweiz

Südtirol in Luzern

Unter dem Motto «Südtirol grüsst Luzern» stehen die drei nächsten Wochen am Vierwaldstättersee. Nach Winterthur (vor zwei Jahren) stellt sich nun das bekannte Wein- und Ferienland auch in der Zentralschweiz vor. Eher selten ist, wie an einer Pressekonferenz zu erfahren war, dass nicht weniger als 22 Hotels und Restaurants, mehrere Detailhandelsgeschäfte und der Verkehrsverein Luzern aktiv an der Aktion beteiligt sind.

Was aber wollen die Südtiroler erreichen? Sie wollen sich, so einer ihrer Sprecher, «ganz einfach auf sympathische Weise vorstellen, ihre Küche, Weine und Ferienlandschaften den Luzernern näher bringen. Was aber bieten die gastronomischen Südtirol-Wochen in Luzern? Die typische alpenländische Küche wird als herzhaft und kräftig umschrieben. Bauernspeck, Herrengröstl, Kalbsstelzen, Bauernschöpsernes sind einige der Spezialitäten, die in den 22 Gaststätten bestellt werden können. Südtiroler Weine werden die kulinarischen Spezialitäten ergänzen. EE

Axenstrasse lawinensicher

Wichtige Nachricht für alle Touristen und Sportler, die sich im Winter über die Axenstrasse ins Urnerland begeben: Die Lawinengalerie «Buggital» an der Axenstrasse zwischen Sisikon und Tellplatte wird noch in diesem Herbst wintersicher ausgebaut. Die Arbeiten, die bereits vor längerer Zeit unbeachtet begonnen haben, werden rund 3 Millionen Franken verschlingen. Für die touristischen Belange des Urnerlandes ist dieser Ausbau von grosser Bedeutung.

21,1 Mio für Sportanlagen

Die ausserordentliche Generalversammlung der Nätschen-Gütsch AG hat die touristischen Weichen für die Zukunft gestellt: Die Wintersportanlagen in Andermatt sollen ausgebaut werden. Man will das bestehende Restaurant, welches im Besitz der AG ist, erweitern und zwischen Nätschen und Gütsch einer neuen Doppelbügelskilift erstellen. Die stündliche Förderungskapazität wird 1000 Personen betragen.

Jubel im Verkehrshaus

Im Verkehrshaus der Schweiz wird gejubelt: Der 10millionste Besucher konnte begrüsst und entsprechend gefeiert werden. Das meistbesuchte Museum der Schweiz wurde vor 22 Jahren eröffnet und gilt auch heute noch als «touristischer Magnet». Gegenwärtig werden grosse Pläne verwirklicht: 1984 soll nämlich die neue Halle Schiffahrt, Seilbahnen und Tourismus eröffnet werden.

Für die Sommertouristen

Jetzt steht es fest: Ein alter Plan von Sörenberg wird realisiert: Mit einem finanziellen Aufwand von 100 000 Franken soll eine Minigolfanlage – die einzige im Amt Entlebuch – gebaut werden.

EGRO macht aus Kaffeebohnen das Beste.

egro

Verkauf durch: Autometro AG, Zürich und Genf, Grüter-Suter AG, Luzern, Heer AG, Binningen, EGRO AG, Kaffeemaschinen, Niederrohrdorf, Tel. 056/96 01 01.

Weit gespannt ist der
Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes.
Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Zum Beispiel:
Artikel 291
Kontenrahmen für
die schweizerische Hotellerie
Ringbuch im Format A4
Fr. 18.—

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

☎ 031 461881

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

mason Kerzenlampen

mason Wein- und Menumappen

für gepflegte Tischkultur; handgefertigt; aus qualitativ hochwertigem Skai; mit Ihrer individuellen Goldprägung; **zu absolut erschwinglichen Preisen;** die mason-Mappen sind in verschiedenen Farben und Modellen erhältlich.

BON
Muster von ☐ Mappen Kerzenlampen ☐
Offerte für ☐ ☐
Name/Betrieb _____
Adresse _____
Tel. _____ zuständig _____

HYPRO

Hypro AG, Postfach, 6206 Neuenkirch
Tel. Nr. 041 - 98 18 94

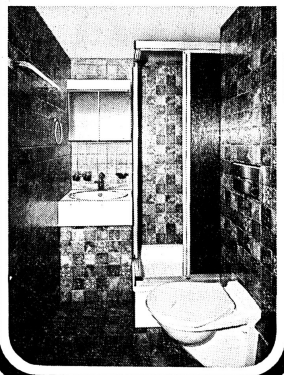
Da steht alles drin:

hier *erfahren Sie jeden Donnerstag Aktuelles aus dem Schweizer Beherbergungsgewerbe – in Artikeln über Management und Marketing, in Berichten über Projekte, Eröffnungen und Frequenzen, in Reportagen über Parahotellerie und Restauration, in Rubriken wie Gastromarkt, Technik und Betriebswirtschaft – kurz:* sozusagen ***alles über Hotellerie . . .***

. . . und da *schreiben Profis aus der Branche über Verkehrsvereine, Veranstalter und Verbände, notieren Daten, Fakten und Personalien, berichten über Regionen und Destinationen ebenso fundiert wie umfassend über Flug-, Schiff-, Bahn- und Autotouristik – kurz: vermitteln Ihnen Insider Woche für Woche* sozusagen ***alles vom Tourismus.***

hotel + touristik revue, Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus, Monbijoustrasse 130, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shv ch

****** Komfort in Ihrem Hotel bringt mehr zufriedene Gäste!**



Ohne kostspieligen Umbau montieren wir bei Ihnen in kurzer Frist die nach Mass vorfabrizierten

RITO SYSTEM

Fertigbäder, Dusch-, WC- und Badekabinen.

QUEROP AG, RITO-SYSTEM
6052 Hergiswil
Tel. 041/95 19 69

KRE-ATIV

Hotelzimmer mit Komfort bedeuten Mehrumsatz und Wertzuwachs durch Modernisierung.

Verlangen Sie unsere illustrierte Dokumentation mit namhafter Referenzliste

Name od. Betrieb: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____ HR

Informationen und Impulse aus erster Hand. An der Igeho 81.

Basel, 12.–18.11.

9. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration. In den Hallen der Schweizer Mustermesse. Täglich von 9 bis 18 Uhr. Auskünfte: Sekretariat Igeho 81, Postfach, CH-4021 Basel, Telefon 061 26 20 20.

Projekte

Sternen Kriegstetten

Der rund 200jährige Gasthof Sternen in Kriegstetten ist seit 1952 im Besitz der Familie Bohren, und seit 1975 ist die zweite Bohren-Generation, *Jürg und Margrit Bohren-Vögtli*, im Sternen am Werk. 1977 wurde das gastliche Haus in die Gruppe der Romantik Hotels Schweiz aufgenommen. Seit vielen Jahren bestand der Wunsch nach Schaffung zusätzlicher Beherbergungsmöglichkeiten. Dieser kann nun durch den Kauf eines angrenzenden Hauses realisiert werden. Durch die Verbindung des bestehenden Hauptgebäudes mit dem inzwischen umgebauten «Gerberhaus» durch einen zweigeschossigen Neubau erhält der Sternen 17 zusätzliche Hotelzimmer samt Hotelhalle, Sportraum und einem neuen Foyer für den bestehenden Sternen-Saal. Dieser erhält im Zuge der Bauarbeiten eine neue Lüftung. Die über dem Saal liegenden Personalzimmer werden in die Renovation einbezogen. r.

Toggenburg Wildhaus

Nachdem das Hotel Toggenburg in Wildhaus im Frühjahr 1980 einem Brand zum Opfer gefallen war, wird dieses Haus gegenwärtig neu aufgebaut und soll im Dezember 1981 wieder eröffnet werden. Das Hotel erhält 30 Zimmer mit Bad/Dusche, WC sowie grosszügige Restaurationsräume mit Tagesbar. Im Untergeschoss bieten zudem eine Sauna mit Solarium sowie ein Fitnessraum zusätzliche Möglichkeiten der Ferienbetätigung. Das Hotel wird auch in Zukunft von der eingesessenen Hotelierfamilie Vetsch geführt. Nach den gelungenen Renovationen verschiedener Hotels im Ort Wildhaus wird mit dem Wiederaufbau des Sporthotels Toggenburg das lokale Hotellerieangebot weiter qualitativ verbessert. wb

Animation

Malen in Lugano

Das Hotel International au Lac in Lugano veranstaltet seit nunmehr vier Jahren Ferien für Amateurmaler unter Anleitung von bekannten Kunstmalern. Auch in diesem Jahr stehen die Malkurse unter der Leitung von Karl Wilhelm Hagenlocher aus Deutschland. Das Hotel International au Lac offeriert ein Spezialangebot. Die Kursgebühren für fünf Tage betragen 200 DM. pd

Dinnerparty für Kinder

In Ergänzung des bewährten kinder- und familienfreundlichen Ferienprogramms von Wildhaus hat das Hotel-Restaurant Sonne den «Familien-Dinner-Plausch» geschaffen. Damit die Eltern ungestört und unbeschwert den Abend geniessen können, werden die Kinder jeden Mittwoch während des Nachtessens durch ein Kindermädchen betreut. Selbstverständlich stehen ein grosses Kinderbuffet, aber auch interessante Spiele auf dem Programm. Dabei ist diese Ferienidee recht preisgünstig. Die Verpflegung, die Unterhaltung und Betreuung in einem separaten Saal kosten pro Kind nur 6 Franken.

Hotelketten

Hotel-Wegweisung

In Engelberg wurden 60 Schilder montiert, die den Gästen den Weg in die Hotels weisen. Das Klosterdorf hat sich zu diesem Schritt entschlossen, um den Gästen die Suche nach ihren Hotel zu erleichtern. Die Kosten von einigen tausend Franken werden vom Hotelierverein getragen. EE

Ade Kurhaus Langenbruck

Das 1874 erbaute Hotel Kurhaus Langenbruck wird abgerissen. Das 1874–1876 für 350 000 Franken erstellte, grosse Haus auf der Hauenstein-Passhöhe geriet bereits nach wenigen Jahren in den Konkurs und wurde von der Langenbrucker Ersparniskasse erworben, die es dann 1897 den Schwestern Renggli verkaufte. Diese machten das Kurhaus zu einem Refugium für wohlhabende Basler Kundschaft. Im Zweiten Weltkrieg diente das Haus als Übergangsheim für Flüchtlinge. 1948 verkaufte Fanny Renggli das Hotel dem Kanton, der es der Familie *Rudin* weiterverkaufte. Die neue Blütezeit wurde durch die Eröffnung der Autobahn jäh abgebrochen. Zuletzt übernachtete Militär im Kurhaus, das bloss noch mit Investitionen von gegen drei Millionen Franken auf den neusten Stand hätte gebracht werden können. Im Kurpark stehen heute Mobilhomes; durch den Abbruch wird Platz für weitere 25 geschaffen. r.

Büros statt Luxuszimmer

Londons berühmtestes Hotel, das «Savoy», trennte sich von rund einem Drittel seiner Zimmer. Die Firma London and Leeds Investment, ein Ableger des Wettbüro-Unternehmens Ladbroke, erwarb für umgerechnet rund 35 Millionen Franken den Ostflügel des Hotelkomplexes und wird ihn in Büros und Appartements umwandeln.

Die Zimmerzahl des «Savoy» verringert sich damit von 314 auf 228. Die besten Räume des Gebäudes, jene mit Blick auf die Themse, bleiben als Gästezimmer erhalten. Die im Ostflügel am «Strand» gelegenen renommierten Lokale «Simpsons» und «Savoy Grill» bleiben weiter im Besitz der Savoy-Gruppe.

Wie die Hotelbesitzer erklären, war der Verkauf notwendig geworden, um Anleihen zu tilgen. Man werde auf diese Weise Zinsen in Höhe von mehr als 4 Millionen Mark jährlich einsparen. Ausserdem glaubt das in die roten Zahlen geratene Unternehmen, nunmehr besser gegen die «Angriffe» der grossen Trusthouse-Forte-Gruppe gewappnet zu sein. Die unter der Führung von Sir Charles Forte stehende Gruppe (120 000 Betten in 810 Hotels) war in der Vergangenheit wiederholt als Kaufinteressent aufgetreten und macht sich offenbar immer noch Hoffnung auf eine Übernahme der Savoy-Gruppe, zu der in London auch die angesehenen Häuser Claridges, Connaught und Berkeley sowie das Lancaster gehören.

Luxus lernt Grenzen kennen

Der Teilverkauf des «Savoy» wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Londoner Hotellerie und die Situation der Luxus-Hotels im allgemeinen. Die Rezession und das erstarkte englische Pfund haben auch bei denjenigen Wirkung gezeigt, die früher ohne mit der Wimper zu zucken für eine Suite mit Themse-Blick an die tausend Franken auf den Tisch blättern konnten und für ein wesentlich schlichteres Doppelzimmer immerhin noch über 300 Franken zahlten. Selbst diese Preise machten es den «Savoy»-Managern in letzter Zeit immer schwerer, ihrem Motto «For excellence we strive» gerecht zu werden und für jeden Gast im Schnitt drei Mann Personal abzustellen. Immer seltener wurden die rauschenden Feste, die einst den Ruf des «Savoy» in alle Welt getragen hatten. Und auch die berühmten Stammgäste des Hauses zeigten sich längst nicht mehr so ausgabefreudig wie in früheren Jahren. Längst ist – wie auch an vielen anderen Londoner Hotels – auch an der Savoy-Gruppe ein arabischer Geldgeber beteiligt: Das Staatliche Kuwaitische Investitionsbüro, das schon vorher 1,3 Prozent des Savoy-Aktienkapitals hielt, erwarb letztes Jahr eine weitere 8,9 Prozent-Beteiligung im Wert von zirka 16 Millionen Franken.

Der Fast Food erlegen

Nicht nur für die Londoner Hotellerie sondern auch für die traditionelle englische Gastronomie scheinen schwere Zeiten angebrochen zu sein. Das jedenfalls signalisiert eine andere Hiobsbotschaft für die Savoy-Gruppe: Das von ihr betriebene Restaurant «Stone's Chop House» am Londoner Leicester Square musste für immer die Pforten schliessen. Das wegen seiner urenglischen Küche geschätzte Restaurant war 1770 von einem Wein- und Brandyhändler gegründet worden und zählte im Laufe seiner langen Geschichte viele berühmte Schriftsteller und Maler zu seinen Stammgästen. In den letzten Jahren aber blieben immer mehr Tische leer. «Unser Roastbeef mit Yorkshire Pudding und unsere Steak and Kidney Pie konnten mit den Schnellgerichten und den ausländischen Spezialitäten der anderen Lokale nicht mehr konkurrieren», begründete einer der Manager die Schliessung dieses Wallfahrtsortes urenglischer Küche. –nd

Kurier

1. Halbjahr: 3,7 Prozent plus

Zufrieden kann der österreichische Fremdenverkehr insgesamt mit dem ersten Halbjahr 1981 sein. Es wurden in diesem Zeitraum zwischen dem Bodensee und dem Neusiedlersee 50,2 Mio Logiernächte verzeichnet, dies entspricht einer Steigerung um 3,7 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 1980. Allerdings täuscht die Statistik, was die Details betrifft, denn während in manchen Bundesländern überdurchschnittliche Zuwächse erzielt wurden, haben andere Länder ein spürbares Minus zu verzeichnen.

Das Handelsministerium gibt in diesem Zusammenhang folgende Logiernächteziffern für das 1. Halbjahr 1981 – im Vergleich zum selben Zeitraum 1980 – bekannt: Burgenland +8,7 , Kärnten −6,7, Niederösterreich +5,0, Oberösterreich −2,1, Salzburg +5,6, Steiermark −2,0, Tirol +6,9, Vorarlberg +3,3 und Wien +7,1. Deutlich zugenommen haben die Ausländernächtigungen. Der Anteil der Inländernächtigungen ist nur leicht gestiegen oder er stagniert. In Zahlen ausgedrückt: Von den 50,2 Mio Nächtigungen des ersten Halbjahres 1981 entfielen 13,5 Millionen auf Inländer – dies entspricht einer Steigerung um 0,5 Prozent – und 36,7 Millionen auf Ausländer, was einem Plus von 4,9 Prozent entspricht.

Penta-Hotel anstatt Tourotel?

Seit nahezu zwei Jahren verhandelt die «Tourotel-Gruppe» konkret mit der Stadt Graz über die Errichtung eines Tourotels nahe am Stadtzentrum. Die behördlichen Voraussetzungen sind alle erledigt. Dennoch sind die Chancen, dass das Projekt tatsächlich durchgeführt wird, praktisch geschwunden. Nach einer Erklärung des Besitzers der «Wienerwald»-Gruppe und Tourotel-Chefs Friedrich Jahn, wonach die Chancen nur mehr 50:50 seien, gab der Grazer Bürgermeister eine noch skeptischere Prognose ab. Er wies die Forderung Jahns, die Stadt Graz müsse der Tourotel-Gruppe mehr entgegenkommen, zurück. Zusätzliche Förderungsmassnahmen werde es nicht geben.

«Wienerwald»-Chef Jahn hatte erklärt, der Kostenrahmen für das 400-Betten-Hotel am Grazer Augarten liege bei 300 Millionen Schilling. Nach den bisherigen Konditionen ergebe aber die Berechnung, dass mehr als 400 Millionen Schilling notwendig sein würden. Das könne man aber nicht erwirtschaften. Ersatzprojekt für das Tourotel könnte ein etwas kleinerer Hotelbau auf dem gleichen Grundstück werden, für den sich die «Penta»-Gruppe interessiert. Die Verhandlungen mit der Stadt Graz wurden aufgenommen.

Wien: Zunahme

Der Wiener Fremdenverkehr nimmt auch 1981 – im Gegensatz zum österreichischen Erholungstourismus – eine positive Entwicklung: In den ersten sieben Monaten hat die Zahl der Übernachtungen in den gewerblichen Betrieben von 2 275 667 auf 2 362 202 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zugenommen. Diese Steigerungsrate macht 3,8 Prozent aus. apa

Murtalbahn bleibt erhalten

Der jahrelange Streit um das Weiterbestehen der steiermärkischen Murtalbahn mit Dampfbetrieb auf Schmalspurstrecke auch auf Salzburger Gebiet zwischen der Grenzstation Unzmarkt und Tamsweg als Hauptstadt des Lungau bzw. der Stadt Mauterndorf mit ihrer prächtigen Burg ist nun entschieden worden: das Land Salzburg übernimmt die Finanzierung des salzburgischen Streckenteils von Unzmarkt bis Tamsweg. Der Restabschnitt Tamsweg-Mauterndorf muss jedoch stillgelegt werden.

Salzburg beteiligt sich auch an notwendigen Erneuerungsarbeiten an der rund 15 km langen Salzburger Strecke; die Gesamtlänge der Murtalbahn beträgt 65,7 km. ffs.

Hotelkredit: höherer Kapitalisierungssatz

Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement (EVD) hat den Kapitalisierungssatz zur Ermittlung von Ertragswerten im Rahmen des Hotelkredites von 10 Prozent auf 11 Prozent angehoben. Diese Änderung tritt am 1. Oktober 1981 in Kraft. Sie stützt sich auf die Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über die Förderung des Hotel- und Kurortskredites.

Der Ertragswert spielt bei der Bürgschafts- und Darlehensgewährung durch die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit hinsichtlich Darlehens- und Haftungsgrenze eine massgebende Rolle. Mit der Erhöhung des Kapitalisierungssatzes um ein Prozent soll laut Mitteilung des EVD dem steigenden Zinsfuss für Hypotheken auf Wohnbauten und gewerblichen Liegenschaften Rechnung getragen werden. sda

ASH mit Europcar

Die mit rund 100 Mittel- und Erstklassbetrieben grösste Hotelgruppe der Schweiz, Ambassador Swiss Hotels, sucht partnerschaftliche Zusammenarbeit an allen touristischen Fronten: zwischen ASH und der Mietwagenfirma Europcar ist eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet worden.

Benützer von Europcar-Mietwagen in der Schweiz finden in ihren Reisedokumentationen den aktuellen ASH-Guide mit Schweizer Strassenkarte und Stadtplänen. Europcar hat sich in Genf und Zürich an ASH-Werbeaktionen beteiligt und ebenfalls am jüngsten ASH-Mitarbeiterseminar mitgewirkt. Anderseits empfehlen die Ambassador Swiss Hotels Europcar-Mietwagen und bevorzugen diesen neuen Partner bei Reiseprogrammen mit ausländischen Reiseveranstaltern. Beide Organisationen sind zuversichtlich, dass die beschlossene Zusammenarbeit bald Früchte tragen wird. pd

Zentralschweizer Gastgewerbeschau

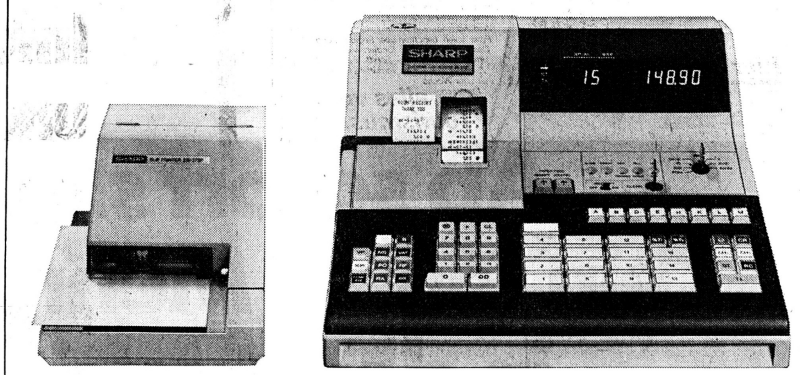
Premiere in Emmen

Mit einer zweitägigen Ausstellung präsentierten sich Zulieferer des Zentralschweizer Gastgewerbes am 1. und 2. September im Gersag-Zentrum Emmen. Über 30 Aussteller zeigten ihre Produkte, die von Einrichtungen bis zu Speisen und Getränken ein weites Spektrum für die Gastronomie umfassten.

Die Idee, eine solche Ausstellung durchzuführen, hatte Geschäftsmann *Hans Jörg Disler*, der bei Apparate-Herstellern und Spezialisten der Genussmittelbranche auf reges Echo stiess. EE

Bei Sharp stimmt das System und die Kasse

Baltis und Rüegg BSR



SHARP 37.2 - MEINEN SIE DIE ?

Die mit dem grossen Programm, bei dem allen Kassen derselbe Systemaufbau zugrunde liegt? ★ Bei welchem jede Kasse individuell auf die Bedürfnisse eines Restaurants, eines Ladens, einer Ladenkette abgestimmt werden kann? Bis zum Verbundsystem bzw. Master-Satelliten! Modular ausbaubar. ★ Damit jedermann zu seinem System kommt. Auch der Metzger. Der Coiffeur. Der Garagist. Der Papeterist. Der Detaillist. Alle. ★

Denn alle brauchen in ihren Geschäftsvorgängen Transparenz, Überblick, Einblick in das tägliche Geschehen. Und Sicherheit. ★

Zur abgebildeten Kasse meinen wir, sei das wichtig: ★ Sharp, Modell ER-3712, leistungsstarkes Kassensystem mit Ausbaumöglichkeiten. 15 Warengruppen. 3 Grand-Totale. Bar- und Checkdeklaration. 8 Bediener- und 2 Kassiererschlüssel. PLU-Funktion für maximal 315 Preise. IRC-System bis zu 15 Kassen zusammenschaltbar. ★ Und je nach Bedarf mit Belegdrucker.

Meinen Sie nicht, dass die Sharp-Dokumentation (oder unsere Berater) Ihnen weiterhelfen können. ★ Bis die Kasse stimmt?

☐ Senden Sie mir die Dokumentation. ☐ Ich erwarte Ihren Anruf.

Sachbearbeiter

in Firma

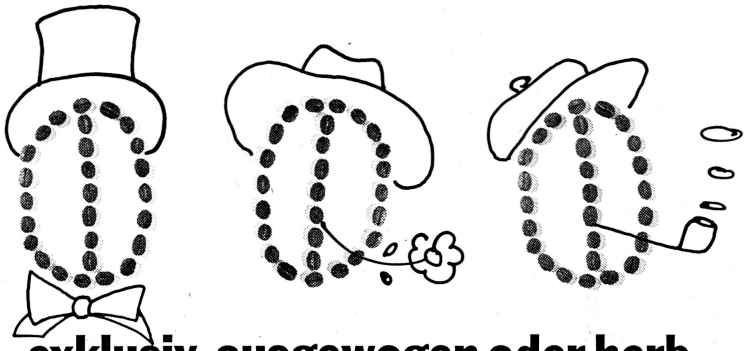
Adresse

Telefon

FACIT ADDO

Facit-Addo AG
Badenerstrasse 587
8048 Zürich
Telefon 01/52 58 76

Mit Filialen in Bern, Lausanne und Genf. Und mit vielen Fachhändlern.



exklusiv, ausgewogen oder herb

Das sind Kaffeemischungen von Giger. Kaffee für Kenner und Geniesser. Köstliche Aromen und eine gekonnte Röstung garantieren für die Qualität von «La chaîne du bon café».
Unser Angebot reicht von der milden Hausmischung über den welschen Mokka bis zum feurigen Ristretto und beinhaltet Mischungen bester Kaffeesorten aus Brasilien, Zentralamerika, Afrika und Indonesien. Dieses breite Spektrum wurde speziell auf Grosskonsumenten abgestimmt, mit langer Erfahrung in der deutschen Schweiz, im Welschland und im Tessin.
Mit «La chaîne du bon café» sind Sie immer gut bedient, dafür können wir bürgen. Ihre Kaffeeprobleme sollten Sie deshalb mit uns besprechen – wir beraten Sie gerne.

café Giger
La chaine du bon café

Hans Giger AG Bern, Kaffeerösterei, Tannackerstrasse 7, 3073 Gümligen, Telefon 031 52 23 23

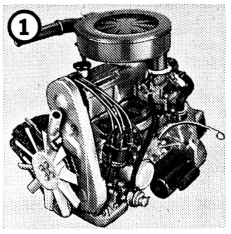
Ab sofort steckt Ford ein teures Mehrwertpaket in den Transit. Gratis.

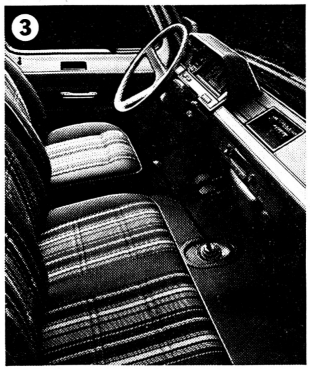
Damit kein anderer rentabler für Sie transportiert.

Mehrwert auf kurzem Radstand
(einfache Bereifung)
- 2-Liter-OHC-Motor, 78 PS ①
- LM-U-Radio mit Sendervorwahl ②

DeLuxe-Armaturenbrett mit
- Zigarrenanzünder
- Quarzuhr
- Tages-km-Zähler
- Hecktürentritt
- Kunststoffeinsätze an Stossstangen

Mehrwert auf kurzem UND langem Radstand
(einfache und doppelte Bereifung)
DeLuxe-Kabine ③ mit
- 3fach verstellbarem Fahrersitz
- Stoffsitzbezügen
- seitlicher Sitzverkleidung
- Ablagefach in Fahrertüre
- praktischer Ablage
- Handschuhfachdeckel
- zusätzlicher Schallisolation





Mit dem Transit erwerben Sie deutsche Qualität – also von Grund auf mehr Wert! Und ab sofort – ohne extra dafür zu bezahlen – ein umfangreiches Mehrwertpaket! Ihr Fordhändler kennt die vielen Transitkombinationen.* Und den günstigen Transit-Preis ...

Ausserdem: Tiefpreis!

NUR AUF TRANSIT 1600 E! Als Kombi oder Van, mit grossem Ladevolumen und 1,6-Liter-OHC-Motor. Absoluter Tiefpreis:

Fr. 16'160.–

Neu bei Ford: Schutz auch im 2. und 3. Jahr auf die wichtigsten Aggregate. Bis 100 000 km Gesamtleistung. Für wenig Geld.

FORD EXTRA GARANTIE

* 2 Radstände, 4 Motoren, 6 Nutzlasten, 18 Türkombinationen. Auf Wunsch: 6-Gang-Getriebe (Overdrive), Allradantrieb 4 x 4.

JWT

Ford Transit. Mehr fürs Geld.

Ford

Europas Nr. 1 in Nutzfahrzeugen.

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern
Telefon 031/26 05 21

Planung der Beherbergung – Ihr Problem?

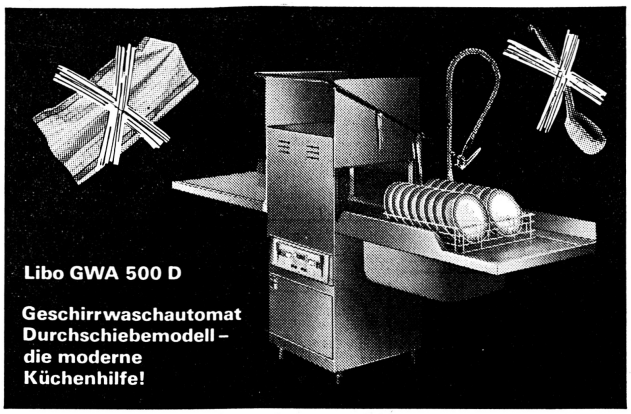
Kommt es in ihrem Betrieb nicht auch vor, dass sich Gäste «verlieren», dass sie Serviceräume betreten, dass sie die Réception unbesetzt vorfinden oder Reklamationen über ungenügenden Sanitärkomfort in den Zimmern angebracht werden? Stimmt der Etagenservice in Ihrem Betrieb, und sind die nötigen Serviceräume für den Zimmerdienst vorhanden? Entspricht das vorhandene oder vorgesehene Kommunikationssystem den gestellten Anforderungen? Mit einer zweckmässigen Raumplanung können wir Ihnen helfen, Fehler zu vermeiden. Die Gästewege werden übersichtlich, der Etagenservice rationell und die Betriebskosten kleiner.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Libo

Optimale Waschsysteme "nach Mass"



Libo GWA 500 D

Geschirrwaschautomat Durchschiebemodell – die moderne Küchenhilfe!

Seit über 20 Jahren stellt unser Werk gewerbliche Geschirrwaschautomaten her. Unser Fabrikationsprogramm ist auf die spezifischen Bedürfnisse ausgerichtet und weist für jeden Anspruch die geeignete Maschine auf:
Buffetmaschinen, Küchenmaschinen, Metzgerei- und Bäckereimaschinen, Fingerbandautomaten Baureihe 1000 A, Korbtransportautomaten Baureihe 1000 B, kombinierte Geschirr- und Kasserollenwaschmaschinen, Hochdruckwaschautomaten, Spezialmaschinen.
Allein in der Schweiz stehen Ihnen 25 Libo-Servicestellen zu Diensten.

Libo

LIBO AG BERN
Fabrik für gewerbliche Geschirrwaschautomaten
Ey 5
CH-3063 Ittigen-Bern
Tel. 031/58 68 61

Coupon B9
Wir wünschen unverbindlich Unterlagen über
Adresse

Ist billig teuer?

GN GASTRO-NORM

Warum weichen die Preise von Grosskücheneinrichtungen in Offerten oft erheblich voneinander ab? Manchmal sind es Leistungs- oder Ausführungsunterschiede zwischen den einzelnen Fabrikaten, manchmal sind aber auch wichtige Bestandteile in der Offerte nicht enthalten. Eine Geschirrspülmaschine zum Beispiel braucht einen Durchlauferhitzer zum Aufheizen des Spülwassers auf 85 oder 90 Grad, Geräte zum automatischen Dosieren des Wasch- und des Spülmittels und natürlich Geschirr- und Gläserkörbe.

Die Checklisten der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte helfen Ihnen, Offerten auf ihre Vollständigkeit zu kontrollieren.

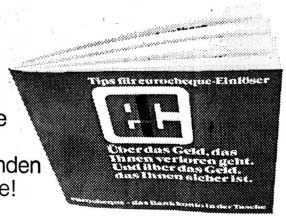
Die Checklisten können zum Preis von Fr. 7.– für Mitglieder oder Fr. 10.– für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubstenstr. 35, 8712 Stäfa

Bargeldlos zahlen wird immer selbstverständlicher. Allein in der Schweiz gibt es rund 500 000 eurocheque-Inhaber. Und täglich entdecken mehr Leute, wie einfach und sicher eurocheques zu handhaben sind. Auch für Sie als Empfänger! Da gibt's kein Risiko: In Verbindung mit der eurocheque-Karte ist jeder eurocheque bis zu Fr. 300.– garantiert. Ohne Karte ist der eurocheque ein normaler, in beliebiger Höhe ausstellbarer Cheque. eurocheques sind wirklich so gut wie Bargeld.

eurocheque.
Das einheitliche Check-System der Schweizer Banken.

Wollen Sie mehr wissen? Dann verlangen Sie unsere Gratis-Broschüre für eurocheque-Einlöser! Ihren Kunden und Ihrem Geschäft zuliebe!



Coupon
Einsenden an Schweizerische Bankiervereinigung. Postfach 2307, 4002 Basel
Wir bestellen gratis ___ Ex. Tips für eurocheque-Einlöser
(Blockschrift)
Name
Restaurant od. Hotel
Adresse
PLZ/Ort

Lintas EU 181

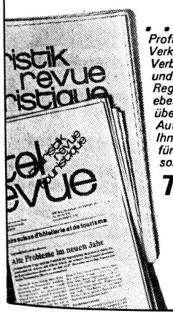
eurocheque. Das Bankkonto in der Tasche.

Wichtig

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Da steht alles drin:

hier *erfahren Sie jeden Donnerstag Aktuelles aus dem Schweizer Beherbergungsgewerbe – in Artikeln über Management und Marketing, in Berichten über Projekte, Eröffnungen und Frequenzen, in Reportagen über Parahotellerie und Restauration, in Rubriken wie Gastromarkt, Technik und Betriebswirtschaft – kurz: sozusagen* ***alles über Hotellerie . . .***



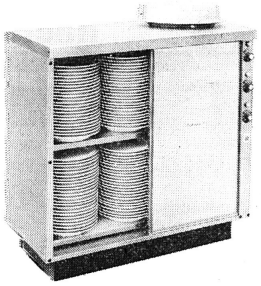
. . . und da *schreiben Profis aus der Branche über Verkehrsvereine, Veranstalter und Verbände, notieren Daten, Fakten und Personalien, berichten über Regionen und Destinationen ebenso fundiert wie umfassend über Flug-, Schiff-, Bahn- und Autotouristik – kurz: vermitteln Ihnen Insider Woche für Woche sozusagen* ***alles vom Tourismus.***

hotel + touristik revue, Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus, Monbijoustr. 130, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 339 shv ch

Valentine®

WER RECHNET KAUFT VALENTINE

Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen



Wärmeschrank Valentine 40/90

150 Teller ⌀ 27 cm oder
100 Teller ⌀ 32 cm
Chrom oder palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40 x 90 cm
Deckplatte heizbar
Fahrrollen, Zwischentablare,
Tischverlängerung erhältlich

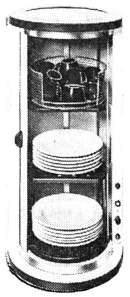
Standmodell	1550.–
fahrbar	1670.–
Standmodell 4 Etagen	1658.–

Tellerwärmer Servomat V-1

45–50 Teller ⌀ 27 cm
auf 3 Tablaren
braun/chrom/weiss
Höhe 78/84 cm
Standfläche ⌀ 40 cm

Standmodell	740.–
fahrbar	790.–
Tassenkorb	48.–

IGEHO Halle 23 Stand 741



Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen, Gastronormfriteusen, Lükon-Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

H. Bertschi, 8053 Zürich

Telefon (01) 53 20 08 ○ oder (01) 53 20 03 ○ Sillerwies 14

Wollen Sie Ihr Leistungspaket vergrössern?

Wir helfen Ihnen
mit neuen Ideen
mit neuen Kontakten
mit einem Konzept

Fragen Sie uns!

Tourmarca beratet in allen Fragen des Marketing, der Werbung, PR, Organisation und Administration für Tourismus und Hotellerie.

Tourmarca

Tourmarca AG

Grofstr. 16
CH-9470 Buchs
Tel. 085 / 6 66 22

Schaanerstr. 31
FL-9490 Vaduz
Tel. 075 / 25 4 88

soreg pergola

Schöne Aussichten in jeder Hinsicht

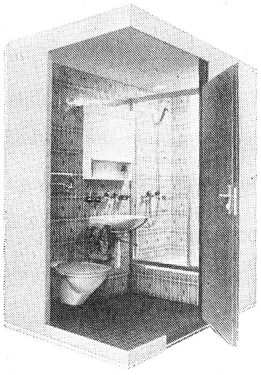
Wenn Sie auch bei Regen nicht aufs Geschäft verzichten möchten, bieten unsere individuellen Problemlösungen für Allwetterüberdachungen Ihres Gartenrestaurants viele Vorteile:
● mehr Gewinn für Sie. ● optimalere Ausnützung der Sitzplätze. ● schwenkbares Lamellensystem. ● auch bei starker Sonne kein Hitzestau.

Fragen Sie uns jetzt, der nächste Frühling kommt bestimmt. Unsere Spezialisten dokumentieren und beraten Sie gerne.

movitec ag
Einsiedlerstrasse 31, 8820 Wädenswil
01-780 57 44

Hotelzimmer mit Komfort

Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr Hotel – ohne kostspieligen Umbau!



Innenansicht REX-Fertigbad

REX-Fertigbäder führend in der Schweiz

- werden **nach Mass** vorgefertigt und exakt Ihren Raumverhältnissen angepasst, dank dem einzigartigen, von REX in der Schweiz entwickelten Verfahren.
- werden **nahtlos** in Ihre Räume eingebaut (siehe Bild)
- haben Wand und Bodenbeläge aus **echten Keramikfliessen,** die Aussenverkleidung wird passend zu Ihrer Einrichtung geliefert.
- sind **innert 1 bis 2 Tagen** eingebaut, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes.

REX-Fertigbäder – unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit. Die kostensparende Alternative zum konventionellen Um- oder Einbau. Tausende von REX-Fertigbädern wurden bereits zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden eingebaut.

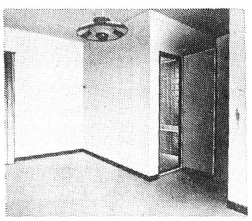
Verlangen Sie unsere Referenzlisten.

● Schweizer Qualität ● Schweizer Service ● Schweizer Garantie (SIA)

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name:
Betrieb:
PLZ/Ort:
Strasse:
Telefon:
HR

Einsenden an REX-ELECTRIC
Bernstrasse 85, 8953 Dietikon
Tel. (01) 730 67 66

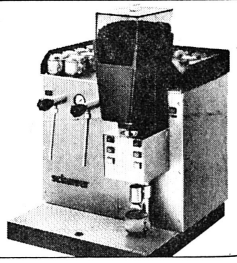


Hotelzimmer mit nachträglich eingebautem REX-Fertigbad

schaerer

Denn nur die besten Kaffeemaschinen machen den besten Kaffee.

M. Schaerer AG, Quellenweg 4–6, 3084 Wabern/Bern, Tel. 031/54 29 25,
Zürich: Tel. 01/361 15 18



*
Wo Zigaretten noch vom Personal ausgegeben werden müssen, nehmen Sie eine unnötige zusätzliche Belastung Ihrer Leute in Kauf, die niemandem Gewinn, aber allen viel Ärger bringen kann. Entlasten Sie Ihr Personal, indem Sie mit restomat einen Operating-Vertrag abschliessen. Dann stellt Ihnen restomat nicht nur einen modernen, tadellos funktionierenden Zigarettenautomaten ohne jede Kosten für Sie auf, sondern garantiert Ihnen einen prompten Service zu jeder Tages- und Nachtzeit. Und das Rösli und der Mario müssen sich nicht mehr während der Hauptessenszeiten mit Zigarettenpäcklein herumschlagen.

Besser beraten mit Zigaretten-, Musik- und Unterhaltungs-Automaten.

restomat
Operating + Verkauf
Restomat AG, Herbergsgasse 2, 4001 Basel
Tel.: 061/25 23 66

Bitte schicken Sie uns Ihre Dokumentation über
☐ Zigaretten-Automaten
☐ Musik- und Unterhaltungs-Automaten
☐ Bitte rufen Sie uns an: Tel.

Firma:
Strasse:
PLZ/Ort:

La jeunesse à tout âge

En octobre 1981, la Fédération suisse des auberges de la jeunesse ouvrira une nouvelle auberge de 80 places à La Chaux-de-Fonds. En même temps, après avoir été partiellement détruite en mars par un incendie, celle de Braunwald, agrandie et modernisée, sera remise en service. Voilà donc une nouvelle étape franchie vers l'assainissement du réseau d'auberges de la jeunesse en Suisse. Ce processus de rénovation préoccupe la Fédération depuis près de vingt ans. D'anciennes maisons qui ne satisfont plus aux exigences modernes sont remplacées ou tranformées de fond en comble.

Les voyages forment la jeunesse... à condition que le tourisme lui assure un accueil adéquat, ce à quoi s'emploie, précisément, la Fédération suisse des auberges de la jeunesse. *(Comet)*

Au cours de la dernière décennie, 13 nouveaux établissements ont été ouverts et 34 rénovés. En même temps, le nombre des auberges est tombé de 120 à 98, alors que celui des lits est resté pratiquement stable. Les auberges ancien style disparaissent lentement. Il en existe chaque année moins, tandis que s'accroît l'offre en bâtiments à usage multiple bien construits et indépendants des contraintes saisonnières.

Les AJ à tout âge

Les services ont été considérablement améliorés. Une auberge de la jeunesse moderne est utilisée pour des semaines scolaires, des cours, des vacances en famille ou encore – dans le sens habituel – comme logement avantageux aux cours d'un voyage ou d'une randonnée. Depuis que *la limite de 25 ans* a été supprimée, tout un chacun, quel que soit son âge, peut utiliser les auberges de la jeunesse, pour autant qu'il soit titulaire d'une *carte de membre*. L'amélioration des installations, l'aménagement de chambres pour chefs de groupe et familles, de plusieurs salles de séjour, d'école et de jeux, l'équipement sanitaire, le chauffage et des cuisines bien équipées ont permis de prolonger la saison. Les AJ offrent même durant l'hiver un toit accueillant, par exemple pour des semaines scolaires, alors qu'en montagne leur activité est typiquement saisonnière.

Le vent en poupe

L'augmentation du nombre de membres et de nuitées montre depuis dix ans combien les usagers apprécient ces efforts. La Fédération comptait 91 082 membres en 1980, contre 50 475 en 1970; au cours de la même période, les nuitées ont passé de 623 813 à 835 338. De même, la catégorie de visiteurs a évolué. Si, dans les années antérieures, la plupart des hôtes des AJ venaient seuls, actuellement les *groupes* dominent dans nombre d'auberges. En 1980, on a recensé au total 3800 groupes et classes de plus qu'en 1977. Depuis que les *familles* peuvent utiliser les auberges de la jeunesse (carte familiale), la proportion de nuitées de familles augmente constamment.

L'accueil des familles et des jeunes

Cette mutation des auberges de la jeunesse, qui coûte aux responsables d'importantes sommes, est trop souvent ignorée du public. Jusqu'à aujourd'hui, cette œuvre de longue haleine n'a été soutenue que sporadiquement par les deniers publics. Il n'existe pas de subvention générale, ce qui doit changer à l'avenir, pense-t-on à la Fédération suisse des auberges de la jeunesse; en effet, ces maisons rendent des services – qu'il s'agit de reconnaître – pour améliorer l'encadrement des jeunes en dehors de l'école et promouvoir le tourisme des jeunes, cela dans l'intérêt général. *La Fédération suisse des auberges de la jeunesse* (case 132, Hochhaus 9, 8958 Spreitenbach) a annoncé la couleur en prenant position sur la politique de la jeunesse et du tourisme. onst

agencement - décoration - meubles
Architecture d'intérieur
DEM
Dufour Frères S.A.
1022 Chavannes-Renens
Téléphone 021 34 45 31
Télex 25165 Sarim
restauration - moquettes - rideaux - literie

Offices du tourisme

Nouveau directeur à Neuchâtel

Le comité de l'Association pour le Développement de Neuchâtel et environs (Aden) a nommé *M. Claude Delley*, comme directeur, à partir du 1er janvier prochain. M. Delley succédera à *M. Alex Billeter*, qui prendra sa retraite après vingt années passées au service de l'animation touristique et culturelle de la cité.

Né en 1944 à Delley (Fribourg), M. Delley est dessinateur-architecte et diplômé du conservatoire de musique de Fribourg. Il a travaillé quelques années à la commune de Colombier, avant de devenir l'adjoint, en 1974, du conseiller communal (exécutif) de Neuchâtel, chef des services de police, tourisme et urbanisme.

L'Aden fonctionne avec budget annuel de 230 000 francs; elle compte quelques 700 membres. ats/r.

Animation

Russin en fête

Dans la campagne genevoise, le village de Russin, deux jours par an, bat tous les records de gaîté, à l'occasion bien sûr de sa traditionnelle Fête des vendanges. Voici bientôt la 19e édition de cette manifestation, durant laquelle les Russinois vont éclater de rire d'un coin à l'autre du village – et inviter les populations venues d'ailleurs à en faire autant!

Car ici, depuis plusieurs années, tout le village, tous les villageois participent, ouvrent leurs ruelles et leurs fermes, leurs cantines et leurs caves, leurs guinguettes et ... leurs cœurs à leurs hôtes. Et c'est bien ce qui a fait le grand succès des dernières fêtes: un éclat de rire général, dépassant le cadre du Corso fleuri, des flonflons des musiciens et des guinguettes, des petits bals et des buvettes ... C'est toute une ambiance, pratiquement indescriptible, tant la Fête est présente aux quatre coins du village, tant les Russinois – si dévoués à la préparation de leur fête, si attachés à sa réussite – mettent de cœur à bien accueillir leurs invités.

Et cette année, les 26 et 27 septembre, l'éclat de rire russinois, enfant légitime de la bonne humeur communicative, ira du coup d'envoi en musique aux javas guinchées dans les guinguettes, de la soirée «disco» des jeunes au grand corso fleuri – de fleurs et de sourires – du dimanche après-midi, clou de la Fête. Sans oublier naturellement le désopilant spectacle des clowns Coco et Rico, offert aux enfants par la «Tribune de Genève»! sp

Tiers

Juillet: heurs et malheurs

Il fallait s'y attendre: le record des nuitées de juillet 1980 n'a pas été atteint en 1981. D'aucuns s'en réjouissent, car, disent-ils, la juste mesure ne pouvait être dépassée! En vérité, cette diminution est minime, de l'ordre de 2 à 3% à Lugano, Locarno et Ascona. Dans la Leventine, où l'ouverture du tunnel du St-Gothard a entraîné une augmentation des nuitées de 12%, on constate que les touristes «venus du Nord» redécouvrent, à leur insu peut-être, les beautés cachées de la vallée et le bon accueil de ses établissements publics. C'est malgré tout de bon augure!

La fuite du patrimoine

L'apparthôtel n'a pas la cote auprès des hôteliers locarnais. Lors d'une récente assemblée, ils n'ont pas caché leur appréhension devant la recrudescence de ce type de construction. «Si tous ces apparthôtels se réalisent, le secteur hôtelier traditionnel risque d'être en sérieuse difficulté» a déclaré *M. Amstutz*, propriétaire et directeur de l'Hôtel Orselina, se faisant l'interprète de ses collègues. De nombreuses demandes de permis de construire ont été déposées au Tessin, notamment à Bellinzone; des apparthôtels sont en construction à Locarno et Losone, on en annonce d'autres à Tenero et dans le Sotto Ceneri.

Le boom de la construction et de la vente de terrains a également atteint la région de Verbanella-Minusio, sur la rive nord du Verbano, où un référendum demande l'interdiction d'ériger 24 résidences secondaires qui porteraient atteinte au caractère et au charme du site.

Dans le val Maggia, dans le village d'Aurrigeno, patrie du peintre Vanoni, la population a augmenté de 58% et les villas poussent comme des champignons. Ce phénomène se retrouve dans les villages de la basse vallée où, malheureusement, les «rustici» sont vendus aux plus offrants, comme dans d'autres lieux et malgré les appels des autorités touristiques qui prônent la restauration, dans les règles de l'art, de ces éléments du patrimoine architectural régional. Au lieu de les vendre à des personnes étrangères au canton.

Sur les chemins de l'évasion

Locarno vient de s'enrichir d'un nouveau chemin pédestre de 3 km de longueur sur les versants dominant Monti-Locarno, Muralto, Orselina et Brione sur Minusio. Ce nouvel élément du réseau de tourisme pédestre parcourt des endroits pleins de beauté et de fraîcheur à l'ombre des châtaigniers et des conifères.

L'investissement, assuré par les communes et les offices du tourisme, atteint 120 000 francs. Y. Go.

Equipements touristiques

Un centre de tennis à Delémont

Un centre de tennis est actuellement en construction à Delémont à l'initiative de deux personnes de la région qui ont constitué une société anonyme. Estimée à 3,5 millions de francs, la construction comprendra six places de jeu couvertes, ainsi que les installations sanitaires indispensables et un restaurant. A l'extérieur, quatre autres places de jeu seront mises à disposition d'un club à créer.

La construction, rendue possible grâce à un appui déterminant des autorités communales, a débuté il y a une quinzaine de jours et devrait être achevée avant la fin de l'année. Le but des responsables est la promotion du tennis dans le Jura où l'on compte quelque 1500 adhérents à ce sport. Aucune installation de ce genre n'existe dans le Jura et le district de Moutier. ats

Promotion

Le long des autoroutes...

En collaboration avec le *Crédit suisse (CS)*, l'Office national suisse du tourisme (ONST) a publié une carte d'un nouveau genre indiquant les *curiosités* le long de nos autoroutes. Cette publication invite le voyageur à interrompre son voyage, découvrir villes et villages pittoresques, bâtiments historiques, musées originaux, point de vue et lacs. Les attractions brièvement décrites et en partie illustrées figurant sur cette carte ne sont pas éloignées de plus de 10 km des sorties d'autoroutes indiquées.

L'imprimé *«En flânant le long des autoroutes»*, disponible en français, allemand et italien, peut être retiré aux succursales du CS ou commandé par écrit à l'ONST, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich. onst

Libre opinion

Jean-Jacques CEVEY, conseiller national, syndic de Montreux, président de l'ONST

Sur des ailes de grand renom...

Une information nous apprend que Swissair apparaît une fois de plus en tête du classement mondial des compagnies aériennes considérées en fonction de la qualité de leurs services. Ce concours patronné par une revue spécialisée n'a peut-être pas un caractère officiel. Il n'en confirme pas moins une réputation très solidement établie, dont les échos sont aisément vérifiables dans les différents pays où les appareils à croix blanche sont autorisés à atterrir. Et ce ne sont pas les statistiques relatives à certaines lignes sur lesquelles l'entreprise suisse est en concurrence avec d'autres qui démentiront l'extraordinaire «goodwill» dont elle bénéficie.

*

En cette année de jubilé, j'ai déjà eu l'occasion de souligner les effets très positifs que cette réputation engendre pour la Suisse dans son ensemble et son tourisme en particulier. Je n'y reviendrais pas, si je ne venais pas de mesurer une fois encore les vertus de ce service Swissair, jusque dans ses détails les plus modestes qui se traduisent en attentions raffinées. Je ne m'étendrai pas sur des prestations gastronomiques qui, depuis longtemps, font des avions de notre compagnie nationale des restaurants dignes de figurer dans certains guides à étoiles, fourchettes ou toques... J'insisterai plutôt sur un aspect secondaire, sans doute, mais qui a son importance aussi lors d'un voyage de plusieurs heures. Il s'agit tout simplement du programme musical à disposition du passager qui veut s'abstraire quelque peu des contraintes de la cabine, si confortable soit-elle, pour se laisser conduire par Euterpe sur des ailes qui ne doivent rien à la science et à la technologie les plus avancées...

*

Ainsi, l'autre nuit, au-dessus de l'Atlantique, entre «Obéron» et la Troisième de Bruckner, j'ai apprécié une séquence de jazz enregistrée au cours du festival d'une station suisse particulièrement chère à mon cœur, puis une présentation intelligente d'un compositeur de chez nous, Jean Daetwyler, avec notamment son fameux concerto pour cor des Alpes et orchestre dont le soliste était Josef Molnar. J'essayais de me mettre dans l'état d'esprit d'un Américain avide de découvrir l'Europe et peut-être la Suisse. Et je me disais qu'il y avait là un excellent moyen de documenter et même de passionner nos hôtes, pour le pays dont ils entendent découvrir les sites et les gens. Et même si, d'aventure, leur destination ultime n'est pas la Suisse, n'est-ce pas aussi une manière délicate de les inciter une autre fois à choisir celle-ci?

*

Laissant aller mon imagination, j'envisageais même la combinaison du film et de l'un des canaux de l'installation de «stéréo», pour présenter certains aspects de notre culture et de notre manière de vivre, expliquer par exemple la diversité de notre pays et des communautés qu'il réunit, montrer quelques-uns de ses paysages les plus impressionnants. Je repensais ainsi à une idée que j'avais soumise un jour à l'un des responsables de Swissair et qui se heurtait, paraît-il, à certaines dispositions des accords IATA: en période hivernale, les futurs clients de nos stations pourraient recevoir leur première leçon de ski, de patin ou de curling dans l'avion, par l'image et par le son... Magnifique atout publicitaire, sans doute. Et peut-être qu'aujourd'hui les accords IATA ne sont plus aussi restrictifs?

*

Mais laissons cette musique d'avenir, si aérienne soit-elle, pour dire une fois de plus combien Swissair mérite les compliments et les distinctions qui flattent notre amour-propre tout en servant la réputation suisse.

Lex Furgler

Ainsi donc, la nouvelle «Lex Furgler», qui limitera l'acquisition d'immeubles par des personnes domiciliées à l'étranger, se caractérise par une plus grande sévérité que la réglementation actuelle.

Elle pourrait d'ailleurs servir de contre-projet indirect à l'initiative de l'Action nationale «contre le bradage du sol national». La nouvelle loi donne aux cantons une plus grande responsabilité et met tout particulièrement un frein à la vente d'appartements de vacances.

● A cet effet, la nouvelle législation supprime le système des autorisations exceptionnelles et impose des *limites* à ne pas dépasser sous forme de *proportions* qui sont les suivantes: les acquisitions d'appartements par des étrangers n'excéderont pas 5% de la surface ou 10% de la valeur fiscale de la propriété foncière en zone à bâtir du lieu concerné; ou 20% de l'ensemble des logements dans ce même lieu; ou enfin, lorsqu'il s'agit d'un immeuble comprenant plusieurs logements, 65% des coûts d'investissement de l'ensemble ou des parts (en cas de propriété par étages).

Compétences cantonales

La nouvelle loi abandonne le *système des contingents*. Dans le cadre des limites fixées par la loi, les *cantons* pourront régler l'acquisition de logements de tous genres (résidences principales, secondaires ou de vacances, unités de logement dans des apparthôtels, construction de logements à caractère social). Ils pourront introduire, par leur législation, des motifs d'autorisation à cet effet, harmoniser le développement en ce qui concerne l'acquisition d'appartements de vacances et d'unités de logement dans des apparthôtels.

● Les *milieux touristiques* qui, sous l'égide de la Fédération suisse du tourisme, avaient émis un certain nombre de remarques au sujet de la future «Lex Furgler», n'ont pas encore officiellement pris position. ats/r.

Trophée Rhône cycliste des «5 étoiles»

C'est sous le soleil que s'est disputé le 14 septembre, à partir du magnifique Domaine de la Gara, près de Jussy, le 3e Trophée Rhône cycliste dit «des 5 étoiles».

Il s'agit là d'une compétition créée en 1979 par *MM. Richard A. Lendi*, administrateur-directeur général de l'Hôtel du Rhône à Genève, et *Jacques Souvairan*, et qui regroupe les meilleurs sportifs (directeurs, cadres et employés) de l'hôtellerie et de la restauration de luxe tant en Suisse romande qu'en France voisine.

● Cette manifestation unique en son genre rassemblait cette année près de *70 coureurs* (dont 2 femmes) représentant 12 grands hôtels et 14 restaurants célèbres, ainsi qu'un casino, celui de Divonne. La course se déroula sur un *circuit de 11 km 700* à parcourir 5 fois, soit sur une distance de 58 kilomètres.

Patronné par le journal «La Semaine Sportive», le 3e Trophée Rhône a bénéficié cette année de l'aide technique de *MM. Robert Dumonthay, Raymond Allegra* et *Jean Muller* représentant l'UVG, et *J. Marconi* pour le chronométrage Ambassadeurs-Omega. Outre des coupes offertes par l'Hôtel du Rhône, la Semaine Sportive, le Crédit Suisse, Noël Béard, le Regine's Club et le restaurant Le Léman à Nyon, les concurrents reçurent de somptueux cadeaux de la part des maisons de haut luxe Chopard Genève, Piaget-Baume & Mercier, Vacheron Constantin, B and B rue du Mont-Blanc et Sorelle Fontana, des hôtels Intercontinental, des Bergues, de la Verniaz à Evian et Arosa Kulm, des restaurants du Lion d'Or, la Vendée, la Perle du Lac, la Mère Royaume, Le Duc et Roberto; des channes offertes par la Maison Pernod et le garage de la Paix-Plantamour, des cigares de Rössli et des cigarettes Stella, des maillots cyclistes des cafés Trottet, des boîtes de chocolat du boulanger-pâtissier Rigolio, ainsi que de magnifiques lots «en liquides» attribués par les maisons Ernest Favre, Pernod, Mumm, Golay, Raphoz, Rodica, Banchet, Navazza, Caves Glaus-Saint Denis, Pierre Vallade, Brasserie du Cardinal et les Caves des Paquebots à Ferney-Voltaire.

Finalement, la victoire individuelle revint à *Guido Dona*, maître d'hôtel à l'Hôtel des Bergues, et, au classement par équipe, c'est encore l'*Hôtel des Bergues* qui triompha.

Jacques Souvairan

Aufschnitt mit

Der Gast mag's mit Butter

Denn mit Butter schmeckt alles nochmal so gut. Darum servieren Sie zu solchen Gerichten immer eine Portionenbutter. Das sieht hübsch aus, ist praktisch und appetitlich – und der Gast weiss es zu schätzen.

FLORALP – Butter ist durch nichts zu ersetzen.

Reihengaragen + Zweckbauten

Ihr Wunsch-Projekt ist unsere Norm! Wir geben Ihnen die Baueingabepläne! Wir bauen zeitgemäss und liefern im Bausatz oder schlüsselfertig!
● Verlangen Sie jetzt unsere Gratis-Prospekte!
● Informieren Sie sich kostenlos in den grossen Uninorm Bauelemente-Ausstellungen!
Unionorm AG
5623 Boswil ☎057/74466 ● 9500 Wil ☎073/252244

uninorm
...Ihr Partner!

Kinderland Neeser

Spielplatz-Geräte
Freiland-Spiele
Sitzbänke
Abfallkörbe

Spezial-Dokumentationen verlangen bei

Neeser AG
6260 Reiden
062-812323

Kinderland Neeser

AKTION
Chef-Schürzen
Art. Nr. 1–55
Baumwolle, Körper, roh, Länge 55 cm, mit Bändel
Nur solange Vorrat
Preis per Stück nur Fr. 5.90

Bestellen Sie heute noch! Telefon (041) 23 65 05 101

Abegglen-Pfister AG Luzern

La TV et Vidéo de Locatel dans votre hôtel

MATÉRIEL
Libre choix entre les meilleurs modèles parmi les meilleures marques. Appareils les plus récents, les plus perfectionnés et toujours les plus au fait de l'évolution technique.

CONTRATS
Libre choix entre une gamme très étendue de contrats. Contrats de location courte ou longue durée, contrats de vente ou de location vente. Contrats de maintenance.

FINANCEMENT
Libre choix entre les formules les plus souples et les mieux adaptées à votre cas. Financement personnalisé, investissement à bon escient. Consultez-nous.

MAINTENANCE
Et quelque soit votre contrat, vous bénéficiez des plus solides garanties de sérieux, accompagnées des services de maintenance qui font la réputation

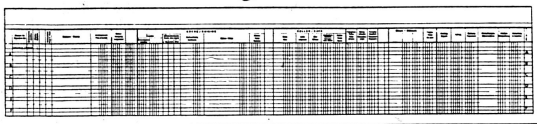
Service Vidéo
LOCATEL
11, rue d'Italie, 1204 Genève, tél. (022) 21 39 40

Nous avons essayé de nombreuses «recettes» pour vous, afin que vous puissiez travailler dans votre entreprise de façon rationnelle, et avec des coûts réduits. Vous commandez, nous vous livrons rapidement, et vous pouvez même profiter de nos conseils.

No 1/11 Main-courante
Livre de 150 feuilles
(490×390 cm)
Fr. 67.—.

L'éventail des prestations et produits de notre service du matériel est étendu. Profitez-en!

Le chef du service du matériel recommande:



☎ 031 461881

Je vous commande l'article no 1/11
Main-courante en _____ ex.
Nom
Rue
NAP, localité
Signature

A renvoyer à la Société suisse des hôteliers, Service du matériel, Case postale 2657, 3001 Berne

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

SCHALLER Pâtifresh

SCHALLER
FROID ET CLIMATISATION
PAUL SCHALLER SA, 3001 BERNE, TEL. 031 41 37 33

SCHALLER GASTROTEC

Je m'intéresse pour:
☐ vitrines pour pâtisserie à vue panoramique avec système Hygrair pour humidité élevée
☐ cellules NORMOFLEX
☐ armoires frigorifiques et à basse température GASTRONORM
☐ freezer pour glaces et autres meubles de vente
☐ vitrines réfrigérées pour boissons
☐ vitrines réfrigérées pour salades et buffets froids
☐ appareils pour la fabrication de glaçons
☐ installations frigorifiques spéciales
☐ installations pour la récupération de la chaleur

Possibilité de location avec décompte intégral en cas d'achat.

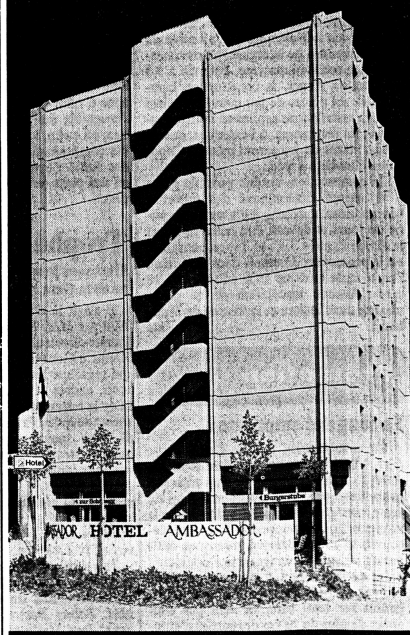
☐ Veuillez me faire parvenir une documentation détaillée.
☐ Je désire recevoir la visite de votre conseiller de vente.

Nom
Adresse
NPA/Lieu

Le coupon doit être adressé à:
Paul Schaller SA, case postale, 3001 Berne. 29

Rochat équipements grandes cuisines

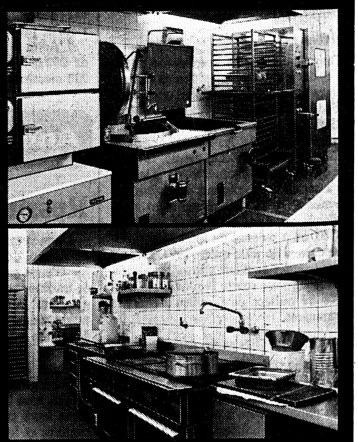
un nom qui s'impose toujours plus souvent auprès des professionnels qui, comme ceux de l'Hôtel Ambassador Berne, calculent et choisissent le meilleur rapport qualité-prix.



Faites le calcul comme les gestionnaires de l'Hôtel Ambassador et vous constaterez que le rapport qualité-prix des équipements grandes cuisines Rochat est d'un réel profit. Pour vous en convaincre, demandez-nous une offre et vous jugerez.

Le matériel Rochat, construit pour fonctionner parfaitement durant de nombreuses années grâce à sa qualité et à sa robustesse, comprend un programme complet d'équipements pour la cuisson, la préparation, la réfrigération et le lavage.

De l'étude de vos projets à la réalisation de votre installation, ainsi que pour une assistance après-vente soignée et rapide, Rochat est à votre service dans toute la Suisse.



ROCHAT
cuisines professionnelles

Genève
1201 Genève
14, rue de Lyon
Tél. 022/45 77 44

Cernier/NE
2053 Cernier
Tél. 038/533 533
Télex 35 496

Un établissement du groupe TOGA Suisse.

IGEHO 81 (12.–18. 11.), Halle 24, Stand 545

Vaud

Un bon mois de juillet

L'ensemble des régions touristiques vaudoises a bénéficié de l'augmentation des nuitées dans le canton de Vaud au cours du mois de juillet dernier: 384 432 contre 357 885 en juillet 1980, soit une augmentation de 7,4%.

C'est la *Région lémanique* qui bénéficie le plus de cette bonne conjoncture: 232 006 nuitées contre 209 547 un an plus tôt. La hausse est de 10,7%. Suivent dans l'ordre le *Jura* avec 9118 nuitées et une augmentation de 7,9%; le *Plateau vaudois:* 23 986 nuitées représentant un gain de 5%; les stations des *Alpes* ferment la marche avec 119 322 nuitées, soit 1,9% d'augmentation.

Quant au taux d'occupation des lits, il est de 54,5% pour l'ensemble du canton (50,4% en juillet 1980). C'est encore la Région lémanique qui, pour ce mois de juillet, obtient le meilleur résultat avec 64,5%; elle est suivie des Alpes vaudoises (57,6%), du Plateau (33,2%) et du Jura (28,5%).

Inaugurations au Comptoir suisse

Le 62 Comptoir suisse poursuit à Lausanne, jusqu'au 27 septembre, une marche qu'il n'est pas exagéré de qualifier cette année de triomphale. Les pavillons des hôtes étrangers font le plein de visiteurs et ne manquent pas, comme le veut la coutume, de procéder à leur inaugurations officielles.

C'est ainsi que celle de l'*Algérie* s'est déroulée en présence de MM. Ali Ouboudzar, secrétaire d'Etat algérien au commerce extérieur, et Rachid Haddad, ambassadeur à Berne, Eric Lang, nouvel ambassadeur de Suisse à Alger, Eric Roethlisberger, délégué fédéral aux accords commerciaux, et Jean-Pierre Ritter, chef du Secrétariat politique au Département fédéral des affaires étrangères, et ceci en dehors des principales personnalités du canton et de la ville.

Occupant le vaste pavillon d'honneur à l'entrée du Comptoir, l'Algérie présente un important échantillonnage de sa production et de son tourisme. Elle met l'accent sur les réalisations économiques et sociales et sur les richesses culturelles et artisanales de ce partenaire arabe: industrie, pétrole, mais aussi textile, vannerie, orfèvrerie. Le volume des échanges commerciaux entre nos deux pays s'est chiffré en moyenne, ces dernières années, à 150 millions de francs de fournitures algériennes et à 250 millions de francs de livraisons suisses. Cette journée d'inauguration fut complétée par un séminaire économique algéro-suisse qui fut suivi par plus de 150 personnes.

Le lendemain, l'officialité était à l'enseigne des *Philippines.* On remarquait particulièrement, dans la délégation philippine, Mme Teresita Prado, chargée d'affaires près l'ambassade à Berne, et Ofelia Gonzales, conseillère près la mission permanente aux Nations Unies, aux côtés des représentants du Ministère du commerce et de l'industrie. La Suisse était représentée notamment par l'ambassadeur Klaus Jacobi, délégué fédéral aux accords commerciaux, et le conseiller aux Etats Ed. Debétaz.

Chacun resta sous le charme de l'exotisme et de la richesse de l'artisanat de ce pays aux sept mille îles où vivent, sur 300 00 km², 47 millions d'habitants dont la culture est marquée à la fois par les Malais, les Chinois, les Espagnols et les Américains. Cl. P.

Ouverture solennelle de l'EUHOFA 81 à Mexico: de dr. à g., le Secrétaire d'Etat à l'éducation; M. Carlo de Mercurio, président de l'EUHOFA international; Madame le Ministre du tourisme du Mexique; M. Galindo, président du Congrès 1981; et les représentants des départements du tourisme, de l'éducation et de l'information.

Le discours de M. Carlo de Mercurio à l'ouverture officielle

«La vocation de l'hôtelier demeure une vocation d'accueil»

Nous avons le plaisir de publier ci-après quelques extraits de l'exposé qu'a prononcé le président de l'EUHOFA, M. Carlo de Mercurio, lors de l'ouverture officielle du Congrès «EUHOFA International 1981», en présence de Madame le Ministre du tourisme et du Secrétaire d'Etat à l'éducation. Titre et intertitres émanent de la Rédaction.

Qui dit tourisme, dit hôtellerie et restauration, donc formation professionnelle.

C'est cette merveilleuse vocation, au service de la formation professionnelle qui nous réunit chaque année et nous permet non seulement de raffermir l'amitié entre les hommes et les peuples, mais qui nous donne surtout l'occasion de débattre des problèmes inhérents à l'adaptation de l'enseignement, à l'évolution de la profession. (. . . .)

De l'accueil à la gestion: révolutions!

Hôtelier, mais rompu depuis plus de 20 ans aux problèmes de la formation professionnelle, je voudrais aujourd'hui me pencher sur les problèmes du passé, pour mieux étudier le présent et ceux que nous réservent l'avenir. Quel chemin parcouru, sinon toujours par l'hôtelier, du moins par l'hôtellerie depuis le début du siècle! Ou plutôt, que de *révolutions* elle a connues: celle du bien-être matériel, des vacances et des congés payés, la révolution des loisirs et des voyages organisés, révolution dans la mobilité des individus et dans l'équipement touristique, celle de la gestion hôtelière. Cette énumération est loin d'être exhaustive.

Mais si les apparences sont complètement modifiées, si les méthodes de travail, d'acquisition et de gestion ont été bouleversées, si l'hôte d'aujourd'hui n'est en rien comparable aux privilégiés de l'âge d'or, la vocation de l'hôtelier demeure:

Il s'agit pour lui comme par le passé:
- d'accueillir
- d'aimer accueillir
- de savoir accueillir

Ce bref rappel de l'évolution économique et sociale de ces dernières décennies et du maintien de la raison d'être de l'hôtelier mettent en évidence l'importance capitale de la formation professionnelle, du rôle essentiel que jouent les écoles hôtelières. Tout en cultivant chez les élèves la vocation de l'accueil, il appartient aux dirigeants des écoles hôtelières de les préparer aux solutions, sinon les plus récentes, du moins les plus efficaces de la gestion. Il leur incombe de préparer leur esprit, d'adapter leur savoir-faire à une évolution plus rapide, plus subtile qu'autrefois, de les maintenir aussi dans la grande tradition de l'hôtellerie, dans une certaine éthique de la profession.

Actualité et réalité de la formation professionnelle

Nos écoles professionnelles préparent les hommes et les femmes *pour* la vie et non *contre* elle. Or, comme la vie active s'inscrit dans une réalité socio-économique qui se compose d'éléments en interaction permanente, elle évolue et se transforme.

La formation professionnelle doit tenir compte du monde réel. Si elle s'en éloigne, l'étudiant ne pourra pas se faire une vision réaliste de la vie, et donc se préparer à l'affronter, à servir utilement l'entreprise qu'il aura choisie.

En ce qui nous concerne, indépendamment de la formation de base structurée, solide, inébranlable, pour un certain nombre de ses principes, nous devons être convaincus que la *préparation* de nos étudiants à leur vie professionnelle et la modernisation de notre hôtellerie, ne pourront être atteintes sans une actualisation permanente de l'enseignement.

L'une des conséquences importantes de l'évolution rapide du monde extérieur doit être l'acceptation du changement, donnée fondamentale de la vie moderne. Non pas pour le plaisir du changement, qui peut se confondre avec l'instabilité, mais parce que tout changement est porteur de progrès, *s'il est voulu, pensé, préparé et contrôlé.*

Nous devons dès lors être préparés à accepter le changement. Cela nous conduit tout naturellement à nous remettre en cause nous-mêmes, à nous poser des questions, ce qui ne signifie pas pour autant douter. Car, personnellement, je suis persuadé que tous les directeurs ou présidents ici présents explorent d'un oeil attentif et vigilant l'avenir en pensant au progrès.

Le Congrès EUHOFA à Mexico

(Suite de la première page)

ponsable du F & B, qui fit preuve d'imagination, de créativité et d'un réel talent d'organisateur.

La soirée mexicaine d'ouverture, haute en couleurs et d'une excellente tenue gastronomique fut un brillant coup d'envoi du Congrès et ne le céda en rien à la munificence des petits déjeuners, dont la composition et la présentation changeaient chaque jour. On vit même apparaître une vache avec une authentique cloche suisse et le lendemain, tous les animaux de la basse-cour, coq en tête! Que dire aussi de la très grande disponibilité de cette équipe, des petits et grands services qu'elle rendit à chacune et à chacun tout au long du Congrès avec gentillesse, discrétion et efficacité? Quelle belle leçon d'accueil!

Mais les congressistes eurent d'autres satisfactions. Grâce aux excellentes relations de *MM. Galindo* et *Herrerias,* ils ont eu l'honneur et le privilège d'être reçus en audience privée par *M. José Lopez Portillo,* Président de la République, qui répondit avec amabilité et simplicité aux propos qui lui furent adressés par *MM. de Mercurio* et *Galindo.* Plus tard, les membres du comité eurent le plaisir d'être reçus par *Mme Rosa Luz Alegria,* toute de charme et d'élégance. Ils garderont précieusement le petit souvenir – une rose en argent – qu'elle remit gracieusement à chacun.

La presse écrite, la radio et la télévision publièrent et diffusèrent de larges échos de toutes les manifestations officielles du Congrès.

La partie culturelle et touristique

Elle se vit mais se raconte mal. Les amateurs d'archéologie, de culture et de civilisation Maya purent s'en donner à coeur joie, parcourant le Yucatan, de Merida à Uxmal, de Chichen Itza à Cancun. «Vieilles pierres bien entassées, avenir touristique assuré«. C'est en ces termes lapidaires, comme il se doit, qu'un congressiste lausannois pince-sans-rire, résuma la situation . . . Alors que les uns se prélassèrent au beau soleil de Cancun, sur la plage merveilleuse au sable blanc et à l'eau limpide et chaude, d'autres passèrent d'un coup d'aile des rives des Caraïbes à celles du Pacifique pour admirer Acapulco et jouir d'une détente bienvenue avant le long vol de retour vers l'Europe. PBd

Gastronomie

Le micro-ondes en question

Un cours sur l'utilisation des appareils à micro-ondes a été donné dans les locaux du Forum culinaire de la Maison Haco SA, à Gümligen. Ce cours avait été préparé par *MM. R. Lugeon* et *O. R. Sykora,* professeurs à l'Ecole hôtelière de Lausanne, en collaboration avec le personnel du Forum culinaire.

Après une présentation des aspects techniques et des possibilités de cet appareil, les experts ont procédé à la cuisson d'une vingtaine de plats allant de la «truite farcie aux légumes» aux «poireaux au jambon à la crème», en passant par le pot-au-feu. On a également démontré la manière de décongeler diverses préparations. Au cours d'un travail de groupe, les participants ont eu la possibilité de présenter les problèmes propres à leur établissement. L'achat et l'utilisation de ce type d'appareil nécessitant un investissement non négligeable, cette initiative a été très bien accueillie par les participants.

● *Prochain cours: 3 février 1982.*

sp/r.

VALAIS

Le métro des glaciers

Les travaux préparatifs ont débuté sur les hauteurs dominant Saas-Fee en vue de l'une des réalisations les plus surprenantes du tourisme suisse. En effet, durant plus de quatre ans, l'on va creuser la montagne jusqu'à 3500 mètres d'altitude pour créer un véritable *«métro alpin».* Il s'agit là d'un funiculaire entièrement souterrain qui permettra de «déverser» chaque jour des milliers de skieurs sur les champs de neige de haute altitude et cela en toute saison. Les travaux viennent d'être adjugés.

C'est avec une grande satisfaction que les habitants de la vallée de Saas, les amis de la nature et tous les écologistes ont appris que Saas-Fee avait finalement renoncé à construire dans le décor des 4000 un téléphérique aérien ou un funiculaire de plein air qui aurait inévitablement, comme cela se voit en bien des régions, déparé le paysage. Le coût du *«métro de Saas-Fee»* qui ressemble comme un frère au *«métro de Zermatt»* est estimé à 25 millions de francs, alors que le devis du téléphérique initialement prévu était de 17 millions.

A l'abri de la nature

«Les avantages d'une telle réalisation entièrement dans le ventre de la montagne, note *M. Hubert Bumann,* président de la société des remontées mécaniques, sont nombreux. Nous ne touchons pas au paysage tout d'abort et il sera possible de faire fonctionner ce «Métro» par tous les temps. La tempête qui bloque certaines années durant près de cinquante jours téléphériques, funiculaires, télésièges et téléskis ne pourra rien contre lui».

Ce tunnel d'altitude aura une longueur de 1500 mètres. Il reliera la banlieu de Saas-Fee au Mittelallalin, à plus de 3500 mètres d'altitude, soit un millier de mètres plus haut que le «Métro de Zermatt» mis en service l'an passé. L'inauguration du «métro de Saas Fee» est prévue pour Noël 1984.

Le télécabine de la piste de l'Ours

On termine actuellement dans le Valais central une réalisation touristique de taille, d'un investissement de plus de six millions de francs, à savoir le télécabine qui va relier la région des Agettes-Veysonnaz aux crêtes de Thyon et du même coup à Super-Nendaz, Mayens-de-Riddes et Verbier. Elle est attendue avec intérêt par les skieurs du fait qu'il s'agit là d'un important chaînon dans la liaison du Valais central, de Sion en fait, aux installations dites des *«Quatre Vallées»,* et du même coup de Verbier. Parallèlement à cette installation, une nouvelle station d'un millier de lits se construit actuellement sur territoire de la commune des Agettes au lieu dit *«Mayens de l'Hôpital».* D'autre part, les stations de Nendaz et de Verbier terminent actuellement le télécabine qui emmènera cet hiver également les skieurs jusqu'au Col des Gentianes à 3000 mètres d'altitude environ, avant de les conduire un jour au sommet du Mont-Fort à plus de 3300 mètres.

Le vieux rêve des Valaisans de partir en téléphérique du toit de la gare de Sion pour monter à Verbier verra-t-il le jour? Le télécabine de la Piste-de-l'Ours, nouveau maillon de la chaîne Sion–Verbier met aujourd'hui le Valais central à la portée de lattes de Verbier et de tout le paradis des Quatre Vallées.

Plus d'âge pour les braves

Il n'y a plus d'âge pour les braves qui s'attaquent au Cervin. On sait comment un enfant de 11 ans a gagné le sommet du «Doigt de Zermatt» en compagnie de son père. Le Cervin fut vaincu cette année par *plusieurs alpinistes au grand âge.* On vit tout d'abord un juriste allemand de 77 ans réussir l'escalade sans grand problème en compagnie de deux guides. Quelques jours plus tard, c'est un professeur italien de Milan qui s'offrit le Cervin pour ses 80 ans. Lui aussi réussit à atteindre le sommet en beauté. Le record est toujours détenu cependant par un guide valaisan qui l'an passé à 81 ans a refait le Cervin.

Les Arabes parmi nous

On a toujours dit des Valaisans qu'ils étaient les enfants terribles de la Suisse. C'est un compliment bien sûr!

Restait à expliquer tout ça. C'est chose faite. Certes, ce n'est pas d'aujourd'hui que l'on savait plus ou moins que les fils et filles du Vieux-pays avaient un profil sarrasin, les yeux bridés, qu'ils étaient nomades à l'occasion et qu'on les surnomme Bedjuis à Isérables. *M. Olsommer,* ancien directeur de la Chambre valaisanne de commerce, est remonté les pistes de sable. Il prouve, avec la complicité de *Maurice Chappaz,* que les Sarrasins sont bel et bien les ancêtres des Valaisans. Il suit le sentier des invasions à travers le Maghreb, l'Espagne, le Midi de la France jusqu'au Grand-Saint-Bernard, Evolène, Isérables et Anniviers.

Du même coup, il tire les conclusions et comprend enfin, et nous avec lui, pourquoi les Valaisans sont «l'épine de la conscience helvétique». Quels sont ces Valaisans au sang arabe dans les veines? Il le dit droit en bas. «Ils sont la fronde, la bagarre, l'audace, le caractère. Une tribu qui n'a jamais reculé et qui ne reculera jamais. Par leur nature, leurs frasques, leur agressivité, leur générosité aussi, ils tranchent sur la plupart des autres ethnies affadies du reste de la Suisse.» Olsommer va fort lorsqu'il dit que l'entrée des Valaisans, ces Arabes parmi nous, dans la Confédération n'est pas qu'une illusion «car il reste assez de gens dans ce canton, dit-il, pour souhaiter qu'un jour ils recouvrent son indépendance . . .»

On le voit cette étude historique est aussi chargée d'humour, car l'humour fait aussi partie du caractère dans ce Valais perdu quelque part dans le Maghreb!

J-L. F.

Inauguration à Saint-Sulpice

L'Hôtel-Restaurant *«Le Débarcadère»,* à Saint-Sulpice, jouit de l'une des plus belles situations de la région lausannoise. Outre le fait qu'il se trouve – son nom l'indique! – face au débarcadère de la CGN, il est également juste à côté de la merveilleuse petite église romane du 12e siècle, l'une des plus belles du canton.

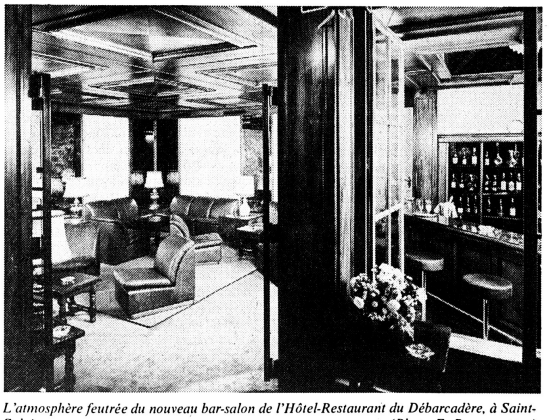
Propriétaires de l'établissement depuis une dizaine d'années, *M. et Mme Tonny et Caroline Kluvers-Jaeger* désiraient depuis longtemps l'agrandir (il n'a, à côté du restaurant, que 15 chambres et 28 lits); peine perdue, la propriété se trouvant en zone résidentielle, toute nouvelle construction en surface est interdite...

Les propriétaires eurent alors l'idée de faire creuser le jardin de leur établissement et d'y créer, en annexe et au sous-sol, un bar-salon pouvant accueillir une trentaine de personnes.

Pour fêter cette nouvelle étape en même temps que divers travaux de rajeunissement de l'hôtel, une conférence de presse suivie d'un repas était récemment organisée à Saint- Sulpice. Chacun put admirer l'ampleur des transformations qui donnent à l'hôtel et au restaurant un cachet du meilleur goût. Quant à l'élégant bar-salon du sous-sol, il est entièrement construit en béton armé, avec toutes les isolations phoniques et thermiques nécessaires.

Grâce à leur goût jamais pris en défaut, à leur sens de l'accueil, M. et Mme Kluvers- Jaeger ont su faire de leur établissement l'un des relais de classe du canton.

Cl. P.



L'atmosphère feutrée du nouveau bar-salon de l'Hôtel-Restaurant du Débarcadère, à Saint-Sulpice. *(Photo E. Baumgartner)*

Sir Maxwell Joseph, un PDG et un groupe

Une irrésistible ascension...

Sir Maxwell Joseph, PDG du groupe Grand Metropolitan, vient de réussir ce qui est peut-être le plus beau coup de sa prodigieuse carrière; il a acquis, au prix de 500 millions de dollars, la chaîne hôtelière Intercontinental des mains de la compagnie aérienne Pan American Airways qui, après avoir subi des pertes considérables, se trouvait en grande difficultés financières et avait un urgent besoin d'argent comptant. L'affaire a été enlevée en trois jours, avant que les autres prétendants, Hilton Corporation et Holiday Inn, aient pu faire quoi que ce soit pour s'opposer à cet exploit audacieux.

Du coup, Sir Maxwell a ajouté à son entreprise les 6 grands hôtels qu'Intercontinental possède en propre, ainsi que les 76 dont il a la gestion aux termes d'accords de franchise, concession et bail emphytéotique. Parmi ces hôtels, il en est de prestigieux, tels que l'Intercontinental à Hyde Park Corner et le Portman à Portman Square, à Londres, mais aussi d'autres qui sont plus aléatoires, étant situés en dehors du circuit touristique normal et dans des pays souvent sujets à des troubles. Toutefois, les intérêts du groupe sont sauvegardés, du fait qu'il n'y opère que sous licence de gestion et que la nue-propriété reste entre les mains de nationaux de ces pays.

Une centaine de livres de capital

C'est un exploit audacieux, avons-nous dit. En effet, Sir Maxwell et Grand Metropolitan n'ont pas l'argent liquide nécessaire pour effectuer cette transaction et ils devront l'emprunter aux banques auprès desquelles ils ont déjà contracté des emprunts de montant à près de 600 millions de livres. Mais Sir Maxwell est coutumier du fait; il a commencé sa carrière avant la seconde guerre mondiale, en empruntant 100 livres à son père pour s'établir à son compte comme agent immobilier dans un faubourg au nord de Londres.

La guerre interrompit ses activités foncières; mais, à son retour, il employa sa prime de licenciement à l'achat à bon compte d'un hôtel, le Mandeville à Marylebone, délabré par les bombardements. Dès lors, il ne devait plus s'arrêter. Toujours au moyen de judicieux emprunts, dûment remboursés grâce aux bénéfices réalisés, il continua ses acquisitions, comportant souvent des groupes entiers, de sorte que son groupe possède aujourd'hui près de 200 hôtels, y compris, à Paris, le célèbre Grand Hôtel, le Meurice, le Lotti et le Prince de Galles, l'Hôtel d'Angleterre à Copenhague, le Britannia et l'Europa à Londres, le Carlton à Cannes, l'Amstel à Amsterdam et bien d'autres, trop nombreux pour être énumérés ici. En tout, il y en a 16 à Londres, 50 en province et 19 à l'étranger.

A boire et à manger...

Cette énumération est loin d'être complète. Le groupe comprend encore les *Berni Inns* qui totalisent 280 restaurants répartis à travers le Royaume-Uni, servant environ 20 millions de repas annuellement, ce qui en fait le groupe le plus important de la branche en dehors des Etats-Unis. La division dite *Industrial Catering* dessert 1500 cantines commerciales en Grande-Bretagne et 70 à l'étranger, y compris le Moyen et l'Extrême-Orient, la Pologne et l'Amérique du Sud. Au total, les hôtels et restaurants du groupe emploient plus de 41 000 personnes.

En 1969, Sir Maxwell surprit la City en acquérant, moyennant 32 millions de livres, les laiteries *Express Dairies*, ce qui marqua le début des activités du groupe dans la branche alimentaire, qui comprend aujourd'hui des fromages, des produits surgelés et des conserves, vendus tant en Angleterre qu'à l'étranger. Puis, ce fut au tour d'une incursion massive dans le domaine de la brasserie, Sir Maxwell acheta celles de *Watney Mann* et *Truman* et, du même coup, plus de 5000 «pubs», ainsi que le groupe *Chef and Brewer* qui en comprend 500 sans compter les restaurants «à l'emporter», fast foods, etc. Cette même division s'occupe aussi des brasseries Stern en Allemagne, Maes en Belgique et d'une importante manufacture de boissons non alcoolisées.

Grand Metropolitan a également pris sous sa houlette les groupes vinicoles Peter Dominic, Gilbey, Justerini & Brooks et IDV Ltd., qui ensemble sont les principaux distributeurs de vins et spiritueux en Grande-Bretagne, des négoces de vins tels que Piat SA et Croft Jerez et des distilleries telles que celles des whiskys J&B, Black Velvet, etc.

Plus de 2,5 milliards de livres...

Une autre acquisition d'importance a été celle du groupe *Mecca*, comprenant de nombreux établissements dits de loisirs: 120 casinos, plus de 80 «night spots», des restaurants de luxe, des salles de banquet, des patinoires, des bowlings, des centres de sports, ainsi que 634 agences de bookmakers. En 1980, Grand Metropolitan a acheté au prix de 600 millions de dollars le groupe américain *Liggett & Myers* qui, partant d'une manufacture de cigarettes et de produits du tabac, a très largement étendu ses activités et embrasse les vins et spiritueux, les «soft drinks», les articles de sport, les nourritures pour chiens et chats, etc.

● Grand Metropolitan a enregistré en l'an de crise 1980 *un chiffre d'affaires de 2,58 milliards de livres* et des bénéfices de 212 millions, contre 2,17 milliards et 179 millions respectivement en 1979.

A 70 ans, Sir Maxwell Joseph continue à diriger les activités de son vaste groupe, tout en menant une vie de château dans sa propriété en Dordogne. En effet, il a pris soin de déléguer une partie de ses pouvoirs à ses assistants, tel *M. Stanley Grinstead* qui a conduit les négociations avec Pan Am et qui, vraisemblablement, est son «dauphin». Ses directeurs, cadres, collaborateurs et employés apprécient certainement la société, car on entend rarement parler de conflits sociaux parmi les quelque 200 000 personnes que compte son personnel. C'est bon signe.

René Elvin

Classement mondial

Selon notre confrère *Service World International (SWI)*, qui procède chaque année au classement des 100 premières chaînes hôtelières du monde, *Holiday Inn* reste toujours la plus importante chaîne avec 303 578 chambres (1755 établissements), suivie de *Sheraton* avec 107 996 chambres (489 établissements), *Ramada Inns* avec 94 060 (685), *Trust House Forte* avec 72 299 (810) et *Hilton Corporation* avec 71 804 chambres (203).

Parmi les chaînes en grande expansion, notons *Holiday Inn* et *Sheraton* qui ont ajouté près de 5000 chambres en 1980, *Club Méditerranée* 6000, *Novotel* 11 000 (avec la fusion avec Sofitel-Borel), sans oublier *Grand Metropolitan* (12 975 chambres) qui achète cette année *Intercontinental* (30 182 chambres).

Infhôtel

Quand les plus prestigieux marchands de vins londoniens présentent leur scots whisky: ils s'adressent aux connaisseurs

Cutty Sark scots whisky

1er scotch whisky clair créé au monde en 1923, depuis lors souvent copié mais jamais égalé. Sa brillante qualité est due à l'emploi exclusif des meilleurs whiskies sélectionnés dans les premières distilleries d'Ecosse.

Importateur exclusif

Aux Planteurs Réunis S.A.

Rue de Genève 17 1002 Lausanne Tél. 021/20 69 31

Le discours de la gastronomie (2)

Quels chefs pour quelles cuisines?

Nous publions aujourd'hui la suite et la fin de l'excellent exposé de M. G.-L. Baroncini, chef du Service de l'hôtellerie et du tourisme au BIT, à Genève (cf. no 36 du 3. 9. 81). Cette partie est plus particulièrement consacrée aux programmes d'études à mettre en place pour répondre de manière appropriée, aux divers courants qui se dessinent en matière de restauration moderne. (Titre et intertitres émanent de la Rédaction).

Pratiquement, nous nous trouvons donc devant trois *types de productions:*

● La *restauration industrielle* dont la compétence se fonde sur la gestion.

● La *production des petites entreprises* axée sur la qualité et la fonction festivale du repas, mais qui doit résoudre, à son échelle, des problèmes sérieux de rentabilité.

● La *production traditionnelle des chaînes hôtelières*, diversifiée selon les modes alimentaires de sa clientèle, et qui intègre à la fois le savoir-faire illustré par les grands chefs et les principes d'une gestion savante étudiée dans l'ensemble des services hôteliers.

Du cuisinier au gestionnaire

Cette schématisation n'est évidemment avancée que pour essayer de donner aux programmes de formation les *fondements rationnels* que sa complexité, dans cette spécialité, demande. Nous savons tous quelle diversité de formules la réalité nous propose, quelle variété présente chaque type et quelles sont, entre ces types, les imbrications de structures et de processus.

Il semble cependant que si nous considérons notre responsabilité qui est de laisser ouverts la vocation et l'avenir personnel de ceux qui nous confient leur destin nous puissions partir d'un tel classement pour composer leurs *programmes d'études.* Ceux-ci doivent répondre à des questions fondamentales:

● Faut-il, dès le départ, concevoir des *formations adaptées* à chacun des trois *débouchés* que nous venons d'analyser, ou bien, garder une *polyvalence,* et, alors, dans quelle mesure? En bref, faut-il créer des sous-sections dans la section «cuisine»?

● Le *profil traditionnel* des carrières de la cuisine était basé sur une maîtrise parfaite des tourne-main. Un chef digne de ce nom avait d'abord été apprenti. En corollaire, chaque apprenti avait dans son sac, comme le soldat de la Révolution, son bâton de maréchal. Cette formule ne tient évidemment plus. Faut-il alors concevoir *deux niveaux séparés de compétence,* l'un qui correspondrait aux *tâches d'exécution et de contrôle* élémentaires, l'autre, à *l'organisation et à la direction,* chacun ayant ses sources de recrutement et ses enseignements propres?

● Les *cadres supérieurs de la cuisine* ont-ils besoin d'une dose de savoir-faire professionnel? Ou bien peut-on les recruter sur les bases d'une compétence en gestion et en management comme il en est pour d'autres activités? Quelle serait la part, la place et les composantes de ces capacités techniques requises par la responsabilité de la production de repas?

Le puzzle de la formation

Les réponses à ces questions sont évidemment fonction des milieux économiques et sociaux, mais tout nous pousse aujourd'hui, à commencer par nos propres contraintes de gestion, à mettre au point des cadres aussi généralement valables que possible. C'est ce que tente le BIT dans ses projets: l'élaboration d'un *organigramme modulaire* visant à la définition des *composantes pédagogiques des compétences.* Ces composantes sont conçues pour intégrer les connaissances et les savoir-faire requis par les divers postes et assemblées de façon à pouvoir être diffusées, en tout ou partie selon le niveau de recrutement, l'emploi à pourvoir, les perspectives de carrière du candidat et les moyens dont il dispose.

L'organisation de l'enseignement

Outre les problèmes du recrutement et ceux de l'élaboration des programmes, il en est bien d'autres qui font de la formation aux métiers de la cuisine une responsabilité particulièrement lourde. Il en est un sur lequel, ne serait-ce que brièvement, on ne saurait passer. C'est celui de la mise au point des *progressions,* c'est-à-dire de la distribution des enseignements dans le temps imparti. Alors que l'enseignement des autres spécialités de l'hôtellerie peut être en grande partie autonome, celui de la cuisine est étroitement dépendant de *contraintes externes.* En effet, quel que soit l'enchaînement logique envisagé pour les séances d'entraînement, leur contenu se trouve pour beaucoup déterminé par l'*approvisionnement du marché.* Il est bien des régions où c'est celui-ci qui règle pratiquement la progression et où les irrégularités sont telles que toute programmation devient aléatoire. Sans doute s'agit-il là de difficultés occasionnelles.

Il en est une à laquelle nous sommes généralement confrontés: c'est l'harmonisation des progressions de la cuisine avec celles du *restaurant.* Relevant des mêmes données, c'est le problème de la mise en correspondance des stages et du planning des acquisitions.

Rendre compatibles les programmes progressifs de cuisine avec ceux du service constitue une *nécessité pédagogique,* ne serait-ce que pour aprendre l'interdépendance fonctionnelle des deux départements. Cela répond également à l'exigence économique de faire consommer les préparations des exercices. C'est à un véritable puzzle que le pédagogue a à faire, surtout si l'on tient compte du temps demandé par cette formation au moins deux fois plus long que pour les autres spécialités hôtelières, du nombre relativement limité des élèves par équipe (de huit à douze selon nos normes), de la rentabilité d'équipements de plus en plus onéreux, du coût des approvisionnements.

Toutes les ressources de la gestion pédagogique entrent ici en application. A des situations extrêmement diverses de nombreuses solutions ont été trouvées. Comme il serait utile d'en dresser une sorte d'inventaire monographique, d'en analyser les principes directeurs, afin de venir en aide à ceux qui se trouvent confrontés à cette tâche délicate!

De la science et du goût des chefs

Nous n'avons voulu retenir que trois des problèmes qui assaillent l'organisation pédagogique des formations aux métiers de la cuisine: le recrutement, la conception des programmes en fonction de l'évolution des emplois, l'intégration des progressions aux autres formations hôtelières.

Une certaine *mécanisation* accentue la division des tâches et devrait conduire à des formations plus étroites et plus rapides. Mais nous savons par expérience que toute mécanisation transfère aux emplois d'entretien une part des allègements procurés aux autres. Nous n'oublierons pas non plus que le propre de la cuisine, c'est que sa production finale relève entièrement de la *science et du goût des chefs* et qu'il n'y a rien là de mécanisable.

On peut aussi penser que la généralisation de *moyens audio-visuels* maniables et économiques est susceptible de nous aider. N'en voit-on pas de remarquables applications à la télévision? Il y a là tout un domaine d'accords possibles qu'il faudrait explorer.

Il reste que ces facteurs externes ne pourront suppléer notre effort permanent de recherche et d'organisation. C'est à nous qu'il appartient de le rendre aussi efficace que possible.

G.-L. Baroncini

Survol d'Israël

● **Grâce aux charters**

Quelque 122 000 touristes sont arrivés en Israël par charters pendant la période comprise entre janvier et juin 1981, soit une augmentation de 10% par rappport à la période correspondante de 1980. Ce nombre représente 26% du nombre total de touristes arrivés en Israël par la voie aérienne.

Parmi ceux-ci, 21 000 ont été transportés par les services charters de la compagnie aérienne nationale El Al; 19 500 sont arrivés directement à Eilath (en augmentation de 15% par rapport à 1980). Selon les pays de provenance, 35 000 touristes venaient d'Allemagne fédérale (+13%), 34 000 de Grande-Bretagne (+6%), 26 000 des pays scandinaves (+11%), 12 000 de France, 4000 des Pays-Bas et 2500 d'Autriche. Par contre, 5500 touristes venaient des Etats-Unis, ce qui marque une baisse de 45% par rapport au premier semestre de l'année précédente (10 000 touristes); il faut pourtant souligner qu'on note une augmentation des arrivées des touristes américains depuis le mois de juillet dernier.

M. Moché Amir, directeur général de la Fédération des propriétaires d'hôtels en Israël, a demandé aux ministres du tourisme et des transports de prendre des mesures pour promouvoir le tourisme affaibli par les derniers événements survenus à la frontière nord du pays.

● **Le nouveau ministre du tourisme**

M. Abraham Charir, nouveau ministre du tourisme en Israël, lors de sa visite à Kiriat Chemona (ville frontière au nord du pays, cible des récents bombardements) a lancé un appel aux investisseurs privés pour développer la région et promouvoir le tourisme. A cet effet, le ministre a annoncé le création d'une commission comprenant des délégués du ministère et de Kiriat Chemona qui aura pour but la transformation de cette ville en un site important pour la placer sur la carte du tourisme international. Il a également fait appel aux pèlerins chrétiens pour qu'ils viennent nombreux visiter les sites historiques du pays.

● **Pour le tourisme intérieur**

L'Association pour le développement du tourisme en Haute Galilée et au Golan a ouvert une campagne d'informatin visant à promouvoir le tourisme local. Le président de l'Association, *M. Doy. Echkol*, a déclaré que les hôteliers et directeurs d'autres établissements ont décidé de réduire leurs prix de 30%, donnant ainsi à tous la possibilité de visiter et d'admirer la région. La direction des établissements thermaux de Tibériade a également décidé de réduire ses tarifs de 20%. De plus, des soirées récréatives seront organisées pour animer les villes.

J. Aélion

Accueil

L'hôtellerie lyonnaise accueille le TGV

C'est un geste d'amitié que les professionnels de l'hôtellerie et de la restauration lyonnaise ont voulu faire en accueillant les jeunes hôtesses et stewards du premier TGV le 17 septembre au Sofitel-Lyon. Ce geste symbolise la solidarité professionnelle en marquant d'une façon sympathique l'attention de leurs aînés aux nouveaux promus des diverses formations des écoles hôtelières qui trouvent ainsi leur premier emploi.

«Nous sommes tous ici pour affirmer que les métiers de l'hôtellerie et de la restauration sont des métiers d'avenir... Nous affirmons notre conviction qu'il faut tout faire pour valoriser la qualification professionnelle. N'est-ce pas grâce à elle que Lyon a su s'affirmer partout dans le monde comme capitale de la gastronomie et que le TGV est déjà comme un progrès immense de la technique française?» a déclaré *M. Pierre Berthet*, président de l'Union nationale des enseignements technologiques hôteliers, au cours de cette manifestation qui illustre également l'esprit d'accueil de la région lyonnaise. sp/r.

Chaînes d'hôtels

Allemagne: le premier PLM

Depuis le 1er septembre, la chaîne hôtelière française PLM a repris la gestion de l'Hôtel *Kaiserhof* de Wuppertal en Allemagne fédérale, entre Cologne et Düsseldorf.

C'est un hôtel de première catégorie qui compte actuellement 90 chambres mais dont la capacité sera portée à 130 chambres «très prochainement». Les chambres sont climatisées et les clients, essentiellement des hommes d'affaires, y trouvent également un bar, deux restaurants, un bowling et un centre de remise en forme doté d'un sauna, d'un solarium et d'une piscine. PLM avait ouvert une antenne commerciale à Francfort en mars 1981. La chaîne indique par ailleurs que d'autres contrats de gestion sont en cours de négociation pour plusieurs grandes villes d'Allemagne fédérale et en tout premier lieu à Cologne. R. L.

Des échos qui feront école

Les priorités du tourisme français

On n'en finit plus d'énumérer les priorités que le nouveau responsable gouvernemental français du tourisme *M. François Abadie*, entend accorder à son action. En attendant, trois commissions ont été mises en place pour traiter trois problèmes en priorité:

- une commission tourisme au Conseil supérieur de la statistique;
- une commission de Réforme des textes régissant les comités régionaux du tourisme;
- une commission d'Actualisation des dispositions en vigueur concernant les mécanismes de financement des équipements touristiques. R. L.

La Réunion à Paris

Le département français de la Réunion a désormais son «ambassade touristique» à Paris, à deux pas de la Madeleine. Elle est en effet située au 1, rue Vignon, 75008 Paris, à l'angle du boulevard de la Madeleine.

Le financement de cet investissement est assuré en majeure partie par l'Etat français; le Conseil général du département et le Conseil régional ont complété les sommes nécessaires au lancement de cette maison de province française.

Pour alléger les charges, un restaurant typique, sous la direction de *M. Bernard Lakermance*, sera ouvert. Une boutique de produits réunionais présentera de l'artisanat, des livres, des bibelots, etc. sous la houlette de *Mlle Mireille Vitry.* Dans le futur, une agence de voyages, émanation d'un groupement local, ouvrira également ses portes.

● Quant à l'Office du tourisme de l'Ile de la Réunion, il fonctionne sous la responsabilité de *Mlle Martine Vergoz.* Juridiquement, c'est l'antenne parisienne du Comité régional au tourisme de l'Ile. Mlle Vergoz nous a confié que sa première vocation est d'abord de s'adresser au public métropolitain tant à Paris que dans les régions françaises, mais qu'elle considère d'emblée sa vocation comme européenne, dans ce cadre, le marché suisse l'intéresse tout spécialement. R. L.

HOTEL AULAC
Lausanne – Ouchy

cherche

sommelier
fille de buffet
garçon d'office

Pour entrée immédiate ou à convenir.

Prière d'adresser les offres complètes à la direction:

M. Dupard
ou téléphoner: (021) 27 14 51 6963

Hôtel-Restaurant
du Mont-Blanc
à Crans-sur-Sierre

cherche pour la saison d'hiver 81/82 ou à l'année

secrétaire/réceptionniste
sommelier, sommelière
commis de cuisine
fille de buffet
femme de chambre
casserolier
garçon d'office

Faire offres manuscrites à la direction ou téléphoner au (027) 41 23 43 6958

Hôtel du Rhône
1950 Sion

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Nous cherchons:

sous-directeur/
ass. de directeur

et un

chef de réception/
ass. F et B

- EHL souhaitée
- Suisse, permis B ou C
- entrée début octobre ou à convenir
- place pour personne jeune et dynamique

Faire offre avec curriculum vitae et certificats à la direction, ou tél. (027) 22 82 91. 6701

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale

cherche

maître d'hôtel tournant

Le candidat idéal aura:
Une expérience en rapport avec le poste
Le contact facile
Un bon sens de l'organisation
Le pratique des langues étrangères (anglais-allemand)
Une bonne présentation
Entre 25 et 40 ans

Adressez vos offres au bureau du personnel, case postale 159, 1216 Cointrin.

Suisse ou permis valable.

Penta HOTELS **Hôtel Penta Genève** P 18-2634

Berlin, Cairo 1981, Düsseldorf, Genève, Ibiza, Lisbon, London, Gatwick, Heathrow, Munich, New York, Nuremberg, Paris, Tel Aviv 1981, Wiesbaden, Zurich.

Hôtel-rôtisserie de la Gare
2205 Montmollin
Tél. (038) 31 11 96

cherche pour date à convenir

un ou une
chef de service
un ou une
sommelier(ère)

Possibilité d'apprendre le français. 6913

MÖVENPICK

Fusterie

Le restaurant «Mövenpick Fusterie» à Genève cherche pour son restaurant français, qui est sous le patronage de M. François Garcia, Maître-Queux, un

chef de partie

Si vous cherchez une place stable dans une équipe jeune et dynamique et si vous êtes en possession d'un permis de travail valable, contactez-nous encore aujourd'hui!

Mövenpick Fusterie
40, rue du Rôhne
1204 Genève
Téléphone (022) 21 88 55
M. R. Winet, directeur P 44-61

Pour notre restaurant récemment rénové nous cherchons

une sommelière
apprenti cuisinier

date d'entrée de suite ou à convenir, congé 2 jours par semaine.
Possibilité d'apprendre le français.

Hôtel du Cheval Blanc
2517 Nods
Fam. Schnyder
tél. (038) 51 22 68 5838

Cherchons

cuisiniers qualifiés
sommeliers(ères)
garçon d'office

Entrée de suite ou à convenir. 7117

Demander
M. Velten
Hôtel de ville et de rivage
1095 Lutry
Téléphone (021) 39 12 61

Restaurant d'altitude cherche

2 jeunes filles
1 jeune homme

pour desservir et divers travaux.

Faire offre à Madame Pachoud, Clairbois, 1865 Les Diablerets. 7033

Verbier

Petit hôtel-restaurant cherche

1 cuisinier

travaillant seule, pour la saison d'hiver.

Tél. (026) 7 51 47 6861

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Café-restaurant
MANOIR DU VIGNERON
1891 Vionnaz

Centre de dégustation des vins et produits du Valais cherche

3 serveuses
1 fille du cuisine

Travail en équipe. Bon salaire.
Tél. (025) 81 15 16 ofa 143343270

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Hotel
du Mont Blanc
1110 Morges

(021) 71 71 21

cherche pour entrée le 1er octobre 1981

Barmaid

congé le dimanche

Faire offres à la direction. 6845

Motel-Restaurant Oasis
2740 Moutier

cherche pour le 1er novembre ou date à convenir

1 sommelier

connaissant les deux services

1 sommelière

(débutante acceptée)

Bon salaire, congés réguliers.

Faire offres par écrit ou téléphoner au (032) 93 41 61. Assa 93-75

Hôtel ★★★★
Royal-Savoy

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

chef de partie
commis de cuisine
commis pâtissier
chef de rang
sommelier
commis de rang

Bon salaire, congés réguliers, possibilités de promotion, conviendrait à personnes jeunes et dynamiques.

Faire offre avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de l'hôtel Royal-Savoy, 40, avenue d'Ouchy, 1006 Lausanne. 6943

---

novotel

Novotel
1030 Lausanne Bussigny
Hôtel de 100 chambres
à 10 minutes du centre ville

peut vous offrir des horizons nouveaux. Dans une chaîne internationale **saisissez votre chance.**
Nous cherchons les collaborateurs suivants

cuisinier
capable de remplacer le chef lors de ses absences

réceptionnaire
homme, français–allemand exigés, connaissance NCR souhaitée. Capable de remplacer le nigth auditor

serveurs(ses)
connaissances des deux services

femmes de chambres

Nous offrons: possibilités de promotion; place stable; salaire en rapport avec les capacités; avantages sociaux d'une entreprise dynamique.

Veuillez adresser vos offres complètes à la direction ou prendre contact par tél. (021) 89 28 71. 7021

Un plan de carrière

...et bien sûr un abonnement.
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi) Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom
Profession/Position dans la société
Rue et no
NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscris un abonnement d'une année (prix de 49 fr., étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne

A découper ici

HOTEL DES BERGUES

Case postale 124 - 1211 Genève 1
Téléphone 022/31 50 50 - Télex: 23 383

cherche

secrétaire d'administration

avec expérience hôtelière
22–30 ans
langue maternelle française
bonnes connaissances en anglais et allemand.

Place stable à l'année,
nourrie et logée si désiré.
Entrée à convenir.
Nationalité suisse ou permis C.

Prière de faire offres au bureau du personnel
33, quai des Bergues, 1201 Genève
Tél. 31 50 50 6581

HOTEL AULAC
Lausanne – Ouchy

cherche

chef de partie commis de cuisine

Pour entrée immédiate ou à convenir.

Prière d'adresser les offres complètes à la direction:

M. Dupard
ou téléphoner: (021) 27 14 51 6964

Hôpital de Moutier

Nous offrons un poste de

cuisinier diététicien

ou

cuisinière diététicienne

Notre hôpital dispose d'une cuisine moderne avec section diététique indépendante. Nous demandons aux candidats une bonne qualification et de l'expérience dans la préparation des menus diététiques.

Entrée de suite ou à convenir. Conditions d'engagement selon barème cantonal bernois.

Si vous êtes intéressés par ce poste et souhaitez d'autres renseignements, vous voudrez bien prendre contact avec le bureau du personnel de l'hôpital, 2740 Moutier, tél. (032) 93 61 11. P 06-16092

Fribourg Restaurant du Chalet Suisse ★★

Maître d'hôtel:
M. Faulisi

Nous recrutons pour entrée dans les meilleurs délais:

demi-chef de rang
commis de rang (fille ou garçon)

pour la cuisine

commis de cuisine
Chefs de partie
(saucier/garde-manger)

Faire offres à la direction
Restaurant Plaza et Chalet Suisse
Pl. Georges Python, 1701 Fribourg
Téléphone (037) 22 83 06 ou 22 83 70

7084

HOTEL ★★★★★

RAMADA®

MIDDLE EAST

We have an opening for

Executive Housekeeper (female)

If you have
- between 30 and 35 years old
- active and healthy presentation
- fluent English spoken, written and read
- single status
- minimum 2 years in similar position

We offer
- good conditions
- accommodation, meals
- insurances
- return air-transport ticket
- 30 days annual leave

If you want to grow, come and join us, we offer real career opportunities for young and aggressive persons.

If you are interested, please send your curriculum vitae, certificates and photo to Miss M. Liechti, Hôtel RAMADA, case postale 671, 1211 Geneva. 7030

HOTEL MEDITERRANEE GENÈVE

Nous proposons deux postes intéressants dans notre service réception à:

caissier(ère)/réceptionniste
avec bonne expérience, fr./angl. minimum

préposé(e) aux réservations
avec expérience hôtelière ou similaire, fr./angl./all.

Nous offrons de bonnes conditions et étudierons avec intérêt les candidatures qui parviendront au bureau du personnel. 7044

14, RUE DE LAUSANNE
1201 GENÈVE
TÉLÉPHONE (022) 31 62 50

* * * *

Café-restaurant, région Yverdon, cherche contre **un bon salaire**

un cuisinier

- sachant travailler seul
- aimant les responsabilités
- de préférence spécialiste poissons de mer, eau douce et crustacés
- possibilités d'avenir sérieuses
- le candidat ne fournissant pas les prestations correspondant à un bon salaire est prié de s'abstenir
- entrée immédiate

Faire offre sous chiffre 22-152699 à Publicitas, 1401 Yverdon

---

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

un night auditor

Cette personne aura une expérience en rapport avec le poste (NCR 250), la pratique des langues étrangères et une bonne présentation.

un aide comptable

connaissance de la langue anglaise indispensable

un aide cost-contrôleur

Pour assister notre centrale d'achat dans la réception, le contrôle et l'établissement des fiches d'inventaires pour toutes les marchandises livrées à l'hôtel.

Adressez vos offres au bureau du Personnel, case postale 159, 1216 Cointrin.

Penta HOTELS Hôtel Penta Genève P 18-2634

Berlin, Cairo 1981, Dusseldorf, Geneva, Ibiza, Lisbon, London, Gatwick, Heathrow, Munich, New York, Nuremberg, Paris, Tel Aviv 1981, Wiesbaden, Zurich.

Nous cherchons pour tout de suite ou à convenir pour notre restaurant français dans le centre de Lugano

jeune et dynamique chef de cuisine

désirant donner une emprinte à sa carrière, faire une clientèle et s'occuper activement à la formation des apprentis.

Nous offrons:
semaine de travail 5 jours, travailler dans une atmosphère détendue et amicale, bon salaire, proportionné aux capacités.

Offres sous chiffre 24-W 900780 à Publicitas, 6901 Lugano.

CHUV

CENTRE HOSPITALIER UNIVERSITAIRE VAUDOIS

A l'occasion de la mise en exploitation de notre nouvelle cuisine (capacité environ 4000 repas par jour), nous cherchons à nous assurer la collaboration d'un(e)

responsable de la cuisine diététique

Le (la) candidat(e) devrait être au bénéfice d'un diplôme de cuisinier(ère) en diététique, de plusieurs années de pratique, être dynamique et capable de s'intégrer dans une grande brigade.

Nous offrons la possibilité de participer à l'organisation du secteur diététique et à l'élaboration des menus.

Date d'entrée en fonctions: à convenir.

Renseignements: M. R. Mans, chef de cuisine, téléphone (021) 41 34 95

Les offres détaillées sont à adresser au: Bureau de gestion du personnel, 1011 Lausanne. P 22-100

Restaurant Greni 3962 Montana

cherche pour la saison d'hiver ou à l'année

serveuses commis de cuisine

Faire offres par écrit ou téléphoner (027) 41 24 43. 7053

Le Fribourgeois CAFE RESTAURANT

FRIBOURG

engage

chef de cuisine

capable de travailler seul et d'assumer des responsabilités.
Entrée: 1er novembre 1981.

Faire offres à
J.-P. Aubonney, rue Abbé-Bovet 11,
1700 Fribourg, téléphone (037) 22 70 96

P 17-2320

Restaurant la Grange
1936 Verbier

cherche

cuisinier

capable de travaillé seule

et

sommelière

Tél. (026) 7 51 38
Mme Corthay 7052

HOTEL DE LA PAIX
LAUSANNE

cherche de suite ou date à convenir

chef de rang

Nous demandons très bonnes connaissances du métier et lui proposons un travail intéressant au sein d'un brigade d'environ 10 personnes.

Place à l'année, Suisse ou permis B/C.

Faire offres écrites à la Direction
HOTEL DE LA PAIX
5, avenue Benjamin-Constant
1003 Lausanne 7023

---

le pertems

Hôtel des Alpes et Restaurant le Pertems SA
Nyon
23 km de Genève
Téléphone (022) 61 49 31

cherche

chef de rang

et

serveuse

Place à l'année. 7061

Cherchons un bon collaborateur comme

chef de service

(évent. un couple)

ou chef de rang ou sommelier expérimenté et commis

pour Restaurant-Gril, dans hôtel valaisan, deux saisons – engagement jusqu'au 20–30 mars. Pris en considération.

Offre avec docum. sous chiffre 7013 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE
MIGROS GENEVE

Nous cherchons pour nos restaurants

une dame de buffet

qualifiée,

capable après mise au courant, de prendre la responsabilité d'un de nos établissements.

Nous offrons:

- un emploi stable et bien rémunéré,
- horaire de jour avec congé le dimanche.

Les personnes intéressées sont priées d'adresser leurs offres accompagnées des copies de certificats au P 18–1042

DEPARTEMENT DU PERSONNEL
35,rue Alex.Gavard
1227 Carouge-Tél.43 98 21,int.298

HOTEL ★★★★★
RAMADA®
MIDDLE EAST

We have an opening for

Front Office Manager (female)

If you have
- between 25 and 32 years old
- good presentation, healthy
- minimum 2 years in similar position
- single status
- fluent English spoken, written and read Arabic, German, French advantageous

We offer
- good conditions
- accommodation, meals
- insurances
- return air-transport ticket
- 30 days annual leave

If you want to grow, come and join us, we offer real career opportunities for young and aggressive persons.

If you are interested, please send your curriculum vitae, certificates and photo to Miss M. Liechti, Hôtel RAMADA, case postale 671, 1211 Geneva. 7031

Hotel Royal
3963 Crans-Montana

engage pour le 1er octobre

1 secrétaire de réception

pour la saison d'hiver

1 chef de réception/
aide de direction

1 téléphoniste
1 chasseur

1 assistante d'hôtel/
aide gouvernante

Faire offres à la direction
Téléphone (027) 41 39 31 7116

---

70 ANNI
GAMBRINUS
RISTORANTE BIRRERIA
sulla PIAZZA

Lugano

Cerchiamo per rinforzare la nostra brigata di cucina (6 cuoci) per subito o data da convenire

un cuoco/
chef de partie
un cuoco/
commis de cuisine

qualificati.

Posti annuali o stagionali. Inviare offerte o presentarsi con copie certificati previo appuntamento.

Ristorante Gambrinus Lugano
Piazza della Riforma
CH–6900 Lugano 7104

LUGANO 091 231955

Crêperie d'Anzère
1972 Anzère Valais

cherche pour a saison d'hiver

serveuse

avec connaissance de l'allemand.

Tél. (027) 38 34 36
Mme Bartholdi P 36-29558

On cherche

1 cuisinier seul

dans restaurant à Delémont (Jura).
Entrée à convenir.

Faire offre sous chiffre 7018 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Café-restaurant
«Blanche-Neige»
Crans-sur-Sierre/VS

cherche

un jeune cuisinier

sachant travailler seul
et

un aide de cuisine

(étranger avec permis accepté)
Entrée début décembre

3963 Crans-sur-Sierre
Tél. (027) 43 11 54 P 36-29545

Etablissement de moyenne importance, région Montana/Crans, ouvert toute l'année, cherche

cuisinier

sachant travailler seul.
Restauration simple.

Ecrire sous chiffre P 36-930065 à Publicitas, 3960 Sierre.

Restaurant Romana

Corsier-sur-Vevey, cherche

sommelier ou sommelière

Entrée à convenir. Tél. (021) 51 61 10. Demander Monsieur Donis. ofa140.263.421

Urgent!

Serveuses

Restaurant dans le Nord vaudois, tél. (024) 61 13 56.
22-14961

Cuisinier

capable de travailler seul cherché par café-restaurant.

Pinte Sédunoise
18, rue Hofmann,
tél. (022) 34 09 98.
Congé le dimanche.
P 18-30482

▼
Important
Prière de préciser
la date de parution
▲

VIP INTERNATIONAL
VIP International
Staff Consultants

with head offices in London, offer excellent opportunities for experienced and qualified personnel world wide:

our immediate requirements are:

Project Manager – Brazil
General Manager – Middle East
General Manager – Caribbean
Executive
Assistant Manager – Far East
Accountant – West Africa
(French speaking)

Executive Housekeeper –
Hong Kong
Executive Chef and
Sous-chef – Canada
Executive Chef and
Sous-chef – Bermuda

Also required for Bermuda:

Chefs de partie all categories
Chefs de rang for various de luxe hotels
Executive Chef – Saudi Arabia
Executive
Sous-chef – Hong Kong
Chef pâtissier – Indian Ocean
Chef pâtissier – Far East
Chef pâtissier – Gulf States

Please apply by telephone, telex or in writing to

VIP International Staff Consultants
17, Charing Cross Road, London WC2
Telephone 01–930 0541
Telex 21593 7026

Hôtel Le Richemond
1201 Genève

8–10, rue Ad. Fabri, téléphone (022) 31 14 00

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

chef de garde
chef de gril

Permis valable.

Prière de faire offres complètes à la direction ou contacter par téléphone (022) 31 14 00, service du personnel. 7006

NOGA HILTON INTERNATIONAL GENÈVE

Nous cherchons pour entrée immédiate:

aide-concierge (franç., angl., all.)
chasseur (franç., angl.)

Les candidats suisses ou les étrangers en possession d'un permis de travail bon C sont priés de faire leur offre complète au:

Service du personnel
Noga Hilton International
19, quai du Mont-Blanc
1201 Genève 2 7071
Téléphone (022) 31 98 11

Nous offrons:
- possibilités d'avancement
- climat de travail agréable
- installations techniques ultra-modernes
- équipement hôtelier le plus sophistiqué

HOTEL DES BERGUES
Case postale 124 - 1211 Genève 1
Téléphone 022/31 50 50 - Télex: 23 383

Etablissement de luxe faisant partie d'une chaîne internationale de plus de 800 hôtels dans le monde cherche

chef entremetier

Entrée immédiate ou à convenir.

Faites vos offres à l'Hôtel des Bergues, 33, quai des Bergues, 1201 Genève. 7155

RELAIS DU CHABLAIS

YVORNE N9

MÖVENPICK

Pour notre personnel-cadre l'avenir commence maintenant

Nos restaurants, sur la N9 près d'Yvorne, ne s'ouvriront qu'au printemps prochain. Cependant, ce qui devra impeccablement fonctionner dans le futur, doit être planifié bien à l'avance.

Et, parce que nous savons que les cadres supérieurs ne sont pas disponibles d'un jour à l'autre, nous les recherchons maintenant déjà, afin qu'il reste suffisamment de temps à disposition pour leur participation au planing.

Nous offrons de réelles chances aux personnes exerçant les professions suivantes:

- **chef de cuisine**
- **sous-chef**
- **chef de service**
- **gérante de shop**
- **secrétaire du personnel**

Si vous vous estimez apte à de réelles fontions de direction et désirez étendre vos connaissances, alors prenez contact avec nous.

Nous vous renseignerons volontiers personnellement sur vos fonctions spécifiques, le large éventail de nos programmes de formation et les prestations d'une entreprise moderne et dynamique.

Ecrivez-nous ou téléphonez-nous de suite pour convenir d'un rendez-vous avec notre directeur, Philippe Matti ou notre chef du personnel, Albert Brugger.

Nous aimerions bien débuter demain, ensemble avec vous!

SILBERKUGEL SA
Badenerstrasse 120
8004 Zürich
Téléphone: 01-242 44 00

Antigua-Caribbean

Swiss owned and operated large resort Hotel 1000 beds, is looking for:

1 first class Head Chef de cuisine
1 Pastry Chef

A good command of the English language and the ability to work with local staff essential. Excellent working conditions. Year round employment. Starting date early december if possible. Please write with full particulars to Robert F. Rey, Belvédère C, CH- 1092 Belmont. 7145

Hôtel de Famille 1800 Vevey

Piscine couverte, café-snack

Nous cherchons pour tout de suite ou à convenir:

un(e) secrétaire de réception NCR 42

Langues et correspondance: français, allemand et anglais. Place avec responsabilité dans un hôtel ouvert à l'année.

Faire offre écrite avec certificats et prétention de salaire à la direction. 7151

HOTEL BEAU-SÉJOUR & VIEUX CHALET CHAMPÉRY VALAIS/SUISSE

cherche pour la prochaine saison d'hiver, décembre 1981–avril 1982

chef de partie
petite brigade

sommelière
pour le bar-restaurant

chef de rang
pour la rôtisserie

Offres par écrit:
Hôtel Beau-Sejour, B. Linder, dir.
1874 Champéry, tél. (025) 79 17 01 7131

THYON 2000 ★★ SION

La station des grands espaces recrute

un chef de cuisine

pour la saison d'hiver à venir. Vous aurez à diriger une brigade d'une vingtaine de personnes.

Nous exigeons des qualités de chef et de gestionnaire.

Votre salaire sera fonction de vos capacités. Fixe + intéressement rendement + chiffre d'affaires. Logement assuré sur place.

Envoyer cv manuscrit, photo, références à direction générale, 1973 Thyon 2000, Valais. 7184

Grand Hôtel du Parc 1884 Villars-sur-Ollon

Alpes vaudoises (1300 m), hôtel★★★★★, 150 lits, propose pour la saison d'hiver 1981/82, les postes suivants:

en cuisine

1 chef pâtissier

en salle

2 chefs de rang

Si vous êtes expérimenté et désirez travailler dans une brigade jeune, veuillez faire votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente. 7162

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Hôtel Carlton ★★★★ et Restaurant «Le Richelieu»
4, avenue de Cour, 1007 Lausanne
téléphone (021) 26 32 35

cherche

un commis de rang
un commis de bar
(aussi jeune fille)

un commis de cuisine

Places à l'année. Entrée en service de suite ou à convenir.

Prière d'adresser offres avec prétentions à la direction ou de nous téléphoner pour fixer une entrevue. 7164

Hotel Ascona ★★★★ 6612 Ascona

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Cerca per la stagione estiva 1982 personale per la sala, cucina e piani.

Offerte con curriculum vitae alla direzione. 7190

THYON 2000 ★★ SION

La station des grands espaces recrute pour la saison d'hiver

moniteurs de ski, animateurs

pour encadrer sa clientèle club (le diplôme de moniteur n'est pas indispensable) billingue français, allemand

animateurs(trices)

(ayant acquis expérience dans d'autres stations) bilingue français, allemand

serveurs(euses)

bilingues français, allemand

caissières

(NCR 250 pour notre self-service

chefs de partie

(quelques années d'expérience)

secrétaire comptable

homme ou femme 25 à 45 ans

pratique de la NCR 250 et expérience de la comptabilité hôtelière. Place stable à l'année.

Envoyer curriculum vitae manuscrit, photo et références à direction générale, 1973 Thyon 2000, Valais. 7185

Hôtel de Chailly sur Montreux

cherche:

une fille de buffet

jeune chef de cuisine

Faire offres écrites à la direction
Hôtel de Chailly
sur Montreux
Tél. (021) 62 21 51 7176

Hôtel Alpes et Lac
CH 1938 Champex-Lac (Valais)

cherche pour la prochaine saison d'hiver du 15. 12. 1981 au 15. 4. 1982

service: **filles ou garçon de salle**
chefs de rang
commis de rang
barman débutant ou commis de bar

cuisine: **chef de partie tournant**
commis tournant

Faire offre avec copie de certificats, photo, curriculum vitae à Mr Zimmermann Karl, Hôtel Alpes et Lac, CH-1938 Champex-Lac (Valais). 7163

Hôtel des Platanes Motel Bellerive 2025 Chez-le-Bart

au bord du lac de Neuchâtel
tél. (038) 55 29 29

Nous cherchons pour entrée à convenir:

1 chef de cuisine expérimenté

1 commis de cuisine

1 chef de rang

7146

Restaurant le Chalet Suisse de Lausanne

cherche de suite

chef de partie

Possibilité de logement.

Faire offres par écrit au

Restaurant le Chalet Suisse
40, route du Signal
1018 Lausanne
téléphone (021) 22 23 12 7133

Important

Prière de préciser la date de parution

Cherchons pour Peseux, canton de Neuchâtel,

cuisinier

pouvant travailler seule.
Date d'entrée 1er octobre.

Téléphone (037) 46 47 83. 7203

St. Moritz

Wir suchen für unsere Restaurants **Pizzeria/ Pony Bar** und **Engiadina**

1 Barman
1 Dancingkellner
1 Serviertochter

Eintritt 1. November 1981 oder nach Vereinbarung (Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C)

und

1 Buffettochter

Eintritt 1. November 1981.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an

Arthur Melcher, Rest. Engiadina
7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 32 65 7153

Magliaso

Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung
CH-6983 Magliaso
Tel. (091) 71 14 41

Wir suchen für die Saison 1982 eine

Sekretärin

Wer Freude hat an einem lebhaften Betrieb, am Kontakt mit jungen und alten Menschen, wer gerne einmal aus seiner gewohnten Umgebung ausbrechen möchte, um in einem jungen Team mitzuarbeiten, der setze sich mit uns in Verbindung.

Wir erwarten:
- Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen
- Fähigkeit, im Team zu arbeiten
- wenn möglich Italienischkenntnisse (jedoch nicht Bedingung)

Wir bieten:
- angemessenes Salär
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- auf Wunsch Unterkunft und Verpflegung in unserem Ferienzentrum
- auf Wunsch Aufnahme in die Pensionskasse

Stellenantritt 1. Februar 1982 oder nach Vereinbarung.

Für weitere Auskünfte erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Evangelisches Zentrum
für Ferien und Bildung, **Magliaso** 7149

Golf + Sporthotel Hof Maran, Arosa

sucht für lange Wintersaison:

2. Sekretärin

für Réception, Kassa NCR-42, Korrespondenz (Schweizerin)

1. Barman

für Hotelbar und Halle

Wäscherin-Lavandaia
Zimmermädchen
Restaurationstöchter

D, F, E

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion, E. Traber. 7193

Hotel Chesa Valese Zermatt

sucht für kommende Wintersaison mit Eintritt Ende November eine tüchtige, sprachkundige, selbständige

Hotelsekretärin
Mädchen für Hotelbar

sprachkundig

Jungkoch

Offerten sind zu richten an

Familie S. Julen
Telefon (028) 67 28 18 7130

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Hôtel Carlton ★★★★ et Restaurant «Le Richelieu»
4, avenue de Cour, 1007 Lausanne

cherche

une secrétaire de réception

Entrée en service: dès que possible, place à l'année.

Nous désirons rencontrer demoiselle de bonne présentation, capable et connaissant les trois langues principales (débutante éventuellement prise en considération).

Prière d'adresser offres détaillées avec prétentions à la direction. 7165

Hotel Restaurant Heimat
3700 Spiez

Rötisserie – Bar

Für unsere rustikale, attraktive Rötisserie suchen wir per 1. November 1981 einen jungen, dynamischen

Koch

in Jahresstelle, der Freude hätte, diesen anspruchsvollen Grill selbständig zu führen.

Wir bieten:
sorgfältige Einführung in Ihre Aufgabe
angemessene Entlöhnung
geregelte Arbeitszeit
junges Team.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an.

C. Graf, (033) 54 43 43 7129

Restaurants Bahnhofbuffet Rapperswil – am Zürichsee –

Locanda – Rapperswiler-Stube – Quick-SB Restaurant Gartenrestaurant – Gartenterrasse – P

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

jüngeren Chef de service

Wir bieten eine gut bezahlte Dauerstelle.

Dynamische Persönlichkeiten richten ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen bitte an: Rudolf Kuster, Bahnhofbuffet SBB, 8640 Rapperswil, Tel. (055) 27 15 88. 7144

In unserem gepflegten Spezialitäten-Restaurant wird die Stelle einer/einem

Serviertochter/ Kellner

frei. In unserem rustikalen Betrieb, in einer alten Mühle, verwöhnen wir unsere Gäste mit viel Umsicht und gepflegtem Service.

Wir bieten unseren Mitarbeitern:
- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- Fixum und Umsatzbeteiligung
- 3 Wochen Ferien
- gute Sozialleistungen
- auf Wunsch Zimmer im Haus

Es würde uns freuen, Sie kennenzulernen und erwarten gerne Ihre mündliche oder schriftliche Bewerbung an:

Grill-Rötisserie-Bar
«Zur Mühle»
5036 Oberentfelden
Telefon (064) 43 66 22
(Herr Rigoni oder Fräulein Müller) 7142

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims 1100 m – 2800 m

Gesucht für Wintersaison junge, flinke

Serviertochter

sowie junge

Tochter für allgemeine Arbeit.

Anfragen an

Frau M. Albin
Hotel Porta-Sut
Telefon (081) 39 26 57 7211

Gasthof Post 8913 Ottenbach

Hätten Sie Lust bei uns als

Kellner

zu arbeiten?

Wir bieten gutes Arbeitsklima, hohen Lohn und Zimmer im Hause.

Bitte rufen Sie uns an

Familie W. Haas
Telefon (01) 769 01 51 7128

Wir suchen noch für die kommende Wintersaison tüchtigen, bestausgewiesenen

Saucier
Commis de cuisine
Chef de partie

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an

L. Hüppi
Hotel des Alpes, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 18 51 7126

Jahresstelle im Tessin?

Wir suchen erfahrene

Hotelsekretärin

Offerten an

Kurhaus, 6936 Cademario
Telefon (091) 59 24 45 7136

Personalbeschaffung

RESTAURANT PÖSTLI RORSCHACH

Telefon (071) 41 20 20

Gut eingeführter Betrieb im Herzen der schönen Bodenseestadt sucht nach Übereinkunft

Küchenchef in Brigade,

sowie

Köche

Unser Chef, seit 10 Jahren bei uns, macht sich selbständig; ebenfalls in Vertrauensstellung

Betriebsleiter-Assistentin (Chef de service)

Rufen Sie einfach an:
(071) 41 20 20 G, 42 29 88 P,
W. Bollhalder verlangen.
P 33-14785

Saas-Fee

Gesucht für Wintersaison oder Jahresstelle

Küchenchef
Köchin
Serviertöchter

Pension Rendez-vous
3906 Saas-Fee
Telefon (028) 57 20 40 7175

Für die Führung unserer Réception und für die Leitung des dort eingesetzten Teams (2 Mitarbeiterinnen) suchen wir in Jahresstelle erfahrene, selbständige

Hotel Storchen Schönenwerd

1. Sekretärin

Unser altbekanntes Haus liegt in unmittelbarer Nähe der Städte Aarau und Olten.

Interessentinnen bitten wir um eine kurze schriftliche Bewerbung oder um telefonische Kontaktnahme (064/41 47 47, Herrn Dönni verlangen).

Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd 7139

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic Säle für 8–300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze R. M. Dönni

---

Hotel Gornergrat 3920 Zermatt

sucht für kommende Wintersaison

Réceptionistin/ Sekretärin

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Direktion Hotel Gornergrat
Telefon (028) 67 10 27 7121

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims 1100 m – 2800 m

HOTEL MEILER

Wir suchen nach Übereinkunft für Wintersaison, aber auch in Jahresstelle, tüchtige und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Restaurant:	**Serviertochter/ Kellner** à-la-carte-kundig
	Buffettochter
Küche:	**Chef garde-manger**
Dancing:	**Serviertochter**
Kiosk:	**Verkäuferin**

Wir sichern Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen und gute Verdienstmöglichkeiten zu.

Schicken Sie uns Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen oder vereinbaren Sie mit uns einen Besuch in unserem Betrieb. Verlangen Sie Herrn Gaudenz Meiler.

Telefon (081) 39 16 16.

Werbeanrufe anderer Zeitungen unerwünscht. 7124

Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung 6983 Magliaso am Luganersee

Wir suchen in **Jahresstellung**

Hausbeamtin

die Freude hat, in lebhaftem Gästebetrieb mitzuarbeiten (240 Betten), der von jungen und alten, gesunden und kranken Menschen besucht wird.

Ihr Aufgabenbereich umfasst:
Service, Hausdienst, Lingerie.

Wir erwarten:
Freude am Umgang mit Menschen
Fähigkeit, im Team zu arbeiten
Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
Organisationstalent
moderne Personalführung und Instruktion

Wir bieten:
Unterkunft und Verpflegung in einem herrlichen Ferienzentrum (grosses Parkgelände und Schwimmbad)
angemessenes Salär
geregelte Arbeits- und Freizeit
auf Wunsch Aufnahme in die Pensionskasse

Stellenantritt:
1. Januar 1982 oder nach Vereinbarung.

Evangelisches Zentrum für Ferien und Bildung, 6983 Magliaso TI, Tel. (091) 71 14 41. 7150

Ausgewählte Hotel- und Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich offerieren

TOP-STELLEN

Chef de service/Chefs de rang
Serviceleiterin
Kellner/Serviertöchter
Buffettöchter/-burschen
Küchenchef/diverse Köche
Chefbäcker/Bäcker
Gouvernante/Tournante
Hotelfachassistentinnen
Hotelsekretärinnen/Nachtconcierges
Réceptionistinnen NCR/Telefonistinnen
D, E, F
Service-Lehrlinge/-Lehrtöchter
Frühjahr 1982

gute Entlöhnung
5-Tage-Woche
angenehmes Arbeitsklima

Senden Sie uns Ihre Bewerbung!

Bitte nur Ausländer mit Bewilligung B oder C.

6400

Kostenlose Vermittlung durch RIO & SELECT. Kuttelgasse 8, 8001 Zürich. Tel. 211 61 73 oder 211 17 65

★★★★
HOTEL
sursee

au troubadour · restaurant trotte · chegler-schtube

Wir suchen ab sofort

Buffet/Lingerie-Tournant
und
Serviertochter oder Kellner

Sehr gut bezahlte Stellen für qualifizierte Mitarbeiter.

Bitte rufen Sie uns an:
M. Pellet-Livers, Gastgeber
Hotel Sursee, 6210 Sursee
Telefon (045) 21 50 51 6092

Schweizer Heilbad

Bad Ragaz/ Valens

Bedeutende Privatklinik in der Ostschweiz sucht in **Jahresstelle** für sofort oder nach Übereinkunft

1 Chef de rang
für Privatspeisesaal

1 Commis de rang/ Serviceangestellte

1 Commis de cuisine

Die offerierten Stellen zeichnen sich aus durch regelmässige und geregelte Arbeitszeit, keine Nachtarbeit, freundliche Mitarbeiter.

Wir erwarten Selbständigkeit, Fähigkeit im Umgang mit Behinderten und Bereitschaft, dem Gehalt und Arbeitsbedingungen entsprechender Arbeitseinsatz zu bieten.

Wir bitten Interessenten um die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsansprüchen an Klinik und Kurhotel Valens, 7311 Valens bei Bad Ragaz, Telefon (085) 9 24 94, R. Frehner. 6648

Grand Hotel Saas-Fee ★★★★

Wallis-Schweiz · Valais-Suisse · 1800 m/6000 ft.

Nach grosszügigem Neubau/Umbau eröffnen wir im Dezember 1981 wieder und suchen für die Wintersaison oder in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

Chef de service
Saalkellner
oder
Saaltöchter
Restaurationskellner
oder
Restaurationstochter
Barmaid für Hotelbar
Barman für Dancingbar
Dancingkellner
Tournant für Réception/Hotelbar
Portier/Conducteur

Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien richten Sie bitte an:

U. + H. Hess-Zurbriggen, Grand Hotel, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 10 01 6910

Suched Sie e glatti Stell?

- **Als Koch oder Köchin** in mittlere Brigade
- Wo Sie sehr gut verdienen
- wo man Ihren Einsatz schätzt
- wo alle nett sind zu Ihnen
- wo Sie 5-Tage-Woche haben
- wo die Küche modern eingerichtet ist.
- wo wir bei der Zimmersuche behilflich sind
- wo Sie an allen Feiertagen frei haben

Eintritt nach Übereinkunft, für Jahresstelle oder kurze Saison. Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C

Restaurant Zeughauskeller

Herr K. Andreae oder Herr W. Hammer verlangen
Bahnhofstr. 28, beim Paradeplatz
8001 Zürich
Telefon (01) 211 26 90 ofa 149.270.020

Davos

Bellavista Sporthotel Davos

Gesucht für lange Wintersaison (4. Dezember 1981 bis 20. April 1982) in unser Familienhotel

Commis de salle
Demi-chef de rang
Commis de cuisine
Jungkoch/-köchin
Kindermädchen
(für den Privathaushalt)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto und Gehaltsansprüchen an BELLAVISTA SPORTHOTEL, 7270 Davos Platz, Tel. (083) 5 42 52. 6569

Wir suchen in unsere gutgehende «Landbeiz» eine junge, freundliche

Serviertochter

Schichtbetrieb
Kost und Logis im Hause.
Sehr guter Verdienst

Fam. Ulrich Kündig
Restaurant Löwen,
8906 Bonstetten
Tel. (01) 700 01 64 6619

RESTAURANT
KORNHAUSKELLER
GRANDE CAVE BERN

sucht baldmöglichst

Chef de partie
Serviertochter/Kellner

Fachkundige Personen wenden sich bitte an

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 5039

Grotto Ticino Pizzeria
Breitenrainplatz
BERN

Wir suchen in unser modernst eingerichtetes Spezialitätenrestaurant einen zuverlässigen

Koch
evtl. als Halbtagsstelle
(am Nachmittag).

Auch ein pensionierter Fachmann könnte sein Können bei uns zeigen.

Ebenso suchen wir einen

Pizzaiolo

in Dauerstelle. Evtl. auch Anfänger. Ausländer mit Ausweis B oder C.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, sehr guten Verdienst und angenehme Arbeitsbedingungen.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns:

A. Cafiero, Grotto Ticino
Breitenrainplatz 26, 3014 Bern
Telefon (031) 41 96 77 P 06-2774

HOTEL BELMONT ☆☆☆
RESTAURANT · BAR · GRILL
6064 KERNS · 041/66 68 68

sucht für Anfang Dezember 1981 für Wintersaison/Jahresstelle

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine
Aushilfskoch
(per sofort)

A-la-carte-Service, versierte
Servicefachangestellte oder Kellner

Geregelte Arbeitszeit, gute Entlöhnung sowie 5-Tage-Woche.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Direktion Hotel Belmont
6064 Kerns
Telefon (041) 66 68 68 6771

---

chamäleon
RESTAURANT

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertöchter

für A-la-carte-Service. Möchten Sie gerne in einem jungen Team mitarbeiten in Jahresstelle? Unser Gourmet-Restaurant ist eine Weltneuheit, mit einem Wechseleffekt Mittag/Abend. Wir offerieren Ihnen **jeden Sonntag frei,** 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, gute Entlöhnung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder auf Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Frau Schawalder.

Restaurant Chamäleon
Zugerstrasse 49, 6330 Cham
Telefon (042) 36 26 88 P 25-12773

Gesucht in Wintersaison 1981/82, Bergrestaurant (Selfservice) Strelapass, Davos,

Kassiererin
Buffettochter
Commis de cuisine
oder Köchin
Küchen-/ Officemädchen
Haus-/Officeburschen

Nur Tagesbetrieb, Eintritt Anfang Dezember.

Offerten mit Lohnansprüchen an

Fam. H. Grossenbacher
Postfach 1, **6984 Pura TI**
Telefon (091) 71 35 27 6814

STEIGENBERGER HOTEL SONNENHALTE

5-Sterne-Ferienhotel im Chalet-Stil. 150 Zimmer mit 230 Betten. Hotel-Restaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche. Kaminbar, Dancing-Club, Hallenbad, vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Für die kommende Wintersaison, auch ganzjährig, stellen wir ein:

Restaurant Sonnenhalte	**Oberkellner**
Réception	**Hoteldiener** mit Führerschein
Der Stollen unser aussergewöhnliches Dancing	**Chef de bar** **Bar-Commis** (wenn möglich weiblich)
Hallenbar	**Serviertochter** **Buffetdame**

Komplette Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen erbeten an:

Steigenberger Hotel Sonnenhalte
Direktion
Postfach 22, 3792 Saanen 7075

Schweizerhof LUZERN

Wir suchen:

Anfangsréceptionistin
Logentournant
Portier
Zimmermädchen

Küche:

Commis de cuisine

(für unser neues Stadtrestaurant mit moderner Küche)

Restaurant

Restaurationskellner
Restaurations-Serviertochter

Nur Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die

Direktion
Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern 7099

St. Moritz

Aparthotel-Restaurant Calèche

sucht für kommende Wintersaison noch nette

Serviertochter

(nur Schweizerinnen oder Bewerber mit Arbeitsbewilligung B und C).

Wir bieten sehr gute Bezahlung, geregelte Freizeit, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Bild an:

Direktion, Hotel-Rest. Calèche
7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 61 88 oder 3 58 57 7101

CARLTON HOTEL St. Moritz

Sekretärin/Korrespondentin

Eintritt 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Offerten an die Direktion
Telefon (082) 2 11 41 7097

WYSSES RÖSSLI

Hotel★★★★-Restaurant
Schwyz (Zentralschweiz)

Wir suchen in Jahresstelle in mittlere Brigade

Garde-manger
(evtl. Köchin)

Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter

Arbeitsbeginn sofort oder nach Übereinkunft.

Rufen Sie uns an.
Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an G. Gafuri-Wyder. 6969

am Hauptplatz
6430 Schwyz

Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri

Eugen H. Schibli heisst

der neue Schützenhaus-Wirt. Er freut sich, wenn Sie sein junges Team verstärken. Ihr Eintritt als

Kellner oder Serviertochter

könnte sofort oder später erfolgen.

Bitte rufen Sie heute noch an:

Restaurant Schützenhaus Albisgüetli
Uetlibergstr. 341, Tel. (01) 33 05 22, Tramendstation Nr. 13 «Albigüetli», 8045 Zürich. 6951

Für grosses 5-Sterne-Hotel im Tessin suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft in die Personalabteilung eine

Personalsachbearbeiterin

mit Erfahrung im Hotelfach

Wir stellen uns darunter vor:

eine fachkundige, belastbare Mitarbeiterin mit Kenntnissen der italienischen und französischen Sprache, die den Umgang mit Menschen liebt und eine solide Grundausbildung auf dem kaufmännischen und Hotelfachsektor nachweisen kann.

Ihre Aufgaben bestehen vorwiegend in:

der Lohnbuchhaltung, Abrechnungswesen, AHV, IV, Zusammenarbeit mit den Behörden, Bewilligungen, Verwaltung des Personalhauses sowie Personalrekrutierung in enger Zusammenarbeit mit der Direktion.

Wir bieten Ihnen:

ein aufgeschlossenes modernes Betriebsklima, selbständige Arbeitszeitregelung und Jahresstelle.

Ihre Bewerbung wird diskret behandelt.

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre 24-N 900793 an Publicitas, 6901 Lugano.

SUCHT TÜCHTIGEN KELLNER !

ALSO BIS BALD
TEL 22 42 77

RESTAURANT CHINDLIFRÄSSER
KORNHAUSPLATZ 7, 3 BERN 7

7098

Seehotel Drei Könige
6403 Küssnacht am Rigi

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft junger, williger

Commis de cuisine

Wenn es Ihnen Spass macht, in einem kleinen Team selbständig zu arbeiten und dabei noch erstklassige Spezialitäten und ausgezeichnete Fischküche zu ihrem Können dazu zu lernen, dann rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

H. R. + C. Born-Wiget
Tel. (041) 81 10 69 6803

APARTHOTEL PANORAMA RESTAURANT Bar

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgende Angestellte

Entremetier
Garde-manger
Tournant
Chef de garde
Commis de cuisine
HOFA
(Buffet/Frühstücksservice/Etage)
Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Direktion

Aparthotel Panorama
7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 55 24 6940

Sonnmatt Luzern

Auf Anfang Oktober bis zirka 15. Dezember 1981 (eventuell auch bis April 1982) suchen wir freundliche, einsatzbereite

Sekretärin

Wir bieten:
5-Tage-Woche
angenehmes Arbeitsklima
auf Wunsch Zimmer im Hause

Ihre Offerte erwarten wir gerne an:

Kurhaus Sonnmatt
Dir. M. de Francisco-Kocher
6006 Luzern
Telefon (041) 31 32 32 7089

Hotel-Restaurant
Weisses Kreuz★★★
3800 Interlaken

sucht

Serviceangestellte
Saalkellner
Koch

Eintritt: 1. Dezember 1981.

Offerten sind erbeten an:

R. Bieri
Telefon (036) 22 59 51 5742

LAAX

Hotel Arena Alva
7031 Laax

sucht für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Küche	**Sous-chef** **Saucier** **Garde-manger** **Tournant** **Commis de cuisine**
Service	**Serviertöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion des Hotels Arena Alva, 7031 Laax (Telefon 086/2 01 66). 6987

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100 m – 2800 m

Hotel Crap Ner
7017 Flims Dorf

sucht für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Küche	**Sous-chef** **Saucier** **Garde-manger**
Service	**Serviertöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Urs Trauffer
Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf
Telefon (081) 39 26 26 6986

Obertoggenburg
Hotel Schweizerhof
9656 Alt St. Johann

Wir suchen auf Mitte Dezember 1981

Hotelfachassistentin

für vielfältigen Aufgabenbereich sowie

Haus- und Zimmermädchen

in gutes Arbeitsklima. Geregelte Arbeitszeit und angemessene Entlöhnung. Kost und Logis im Hause.

Auf Frühjahr 1982 suchen wir

Kochlehrtochter oder -lehrling und Servicelehrtochter oder -lehrling

Wir garantieren eine gründliche Ausbildung und eine familiäre Betreuung.

Schriftliche Offerten erwartet gerne Fam. Walter Schlumpf. 7010

Hotel waldhaus Dolder Zürich

Modernes Erstklasshotel sucht auf 1. November 1981 eine fachkundige

Kioskverkäuferin

Wir bieten:

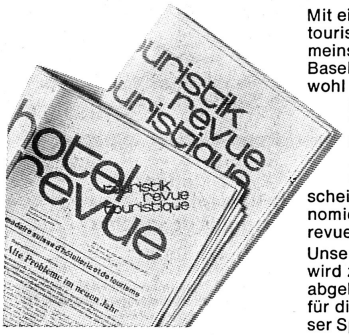
abwechslungsreiche, selbständige Tätigkeit im hauseigenen Kiosk, Jahresstelle, regelmässige Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, guten Verdienst, beste Sozialleistungen. Auf Wunsch modernes Studio im Hause.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Direktion
Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich

Auskunft erteilt gerne:
Herr P. Lüscher, Personalchef
Telefon (01) 251 93 60 7025

Die IGEHO '81 steht vor der Tür!



Mit einer Anzeige in der attraktiven IGEHO-Beilage der hotel + touristik revue zur Internationalen Fachausstellung für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration IGEHO in Basel (12. bis 18. November 1981) sind auch Sie an diesem wohl wichtigsten Treffpunkt der Fachleute für Hotellerie und Restauration vertreten. Ihre Anzeige schafft erste wertvolle Kontakte, legt die Basis für erfolgreiche Verkaufsgespräche.

Anzeigen in der hotel + touristik revue werden beachtet und erreichen Ihr wichtigstes Zielpublikum, denn die Entscheidungsträger der schweizerischen Hotellerie und Gastronomie nutzen das Informationspotential der hotel + touristik revue regelmässig und intensiv.

Unsere IGEHO-Ausgabe in der Nr. 45 vom 5. November 1981 wird zudem in einer zusätzlichen Auflage an der IGEHO gezielt abgeben. Wir geben Ihnen auf dieser Seite einige Anregungen für die Planung Ihrer IGEHO-Anzeigen. Beachten Sie auch unser Spezialangebot auf dieser Seite!

IGEHO 81
BASEL

12.-18.11.81

1/1 Seite
288 × 449 mm
Fr. 2918.50

1/2 Seite quer
288 × 224 mm
Fr. 1462.50

1/2 Seite hoch
143 × 449 mm
Fr. 1462.50

1/4 Seite hoch
143 × 220 mm
Fr. 715.–

1/4 Seite quer
288 × 110 mm
Fr. 715.–

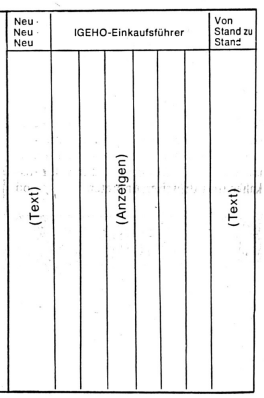
1/8 Seite hoch
143 × 110 mm
Fr. 357.50

1/8 Seite quer
288 × 55 mm
Fr. 357.50

1/16 Seite
143 × 55 mm
Fr. 178.75

Spezial-Angebot!
Einkaufsführer in der IGEHO-Beilage

Um unseren Lesern eine möglichst komplette Übersicht über das Angebot der Aussteller an der IGEHO 1981 zu vermitteln, werden wir in redaktionellen Beiträgen auf die Neuheiten und interessanten Ausstellungsstände hinweisen. Ihre Anzeigen können in diesem attraktiven Umfeld plaziert werden. Nutzen Sie unser Spezialangebot für Ihre Anzeige in der IGEHO-Beilage!



Coupon

Jetzt einsenden an hotel revue, Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern.

○ Ich will in der IGEHO-Beilage inserieren. Lassen Sie beiliegende Anzeige___mal im Format _____ erscheinen.

*

○ Ich will inserieren, möchte mich aber noch genauer informieren. Senden Sie mir weitere Unterlagen.

*

Name/Firma _____

_____

Adresse _____

_____

_____

Telefon (031) 46 18 81/Frau Artoni _____

Datum _____

Unterschrift _____

Reservieren Sie Ihren Anzeigenplatz noch heute!

IGEHO-Beilage in der
hotel + touristik revue Nr. 45/5. 11. 1981

Anzeigenschluss: 31. Oktober 1981

Profitieren Sie: In der hotel + touristik revue können Sie noch kurz vor Ausstellungsbeginn Anzeigen schalten und damit aktuell werben!

Die wichtigsten Daten:

Inseratenverwaltung
hotel revue
Cité Monbijou, Monbijoustrasse 130
Postfach 2657, 3001 Bern
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 339 shv ch

Auflage
Druckauflage: 17 000 Ex.
Begl. Auflage: 14 272 Ex. WEMF 11. 10. 79
Verbreitung Inland: 13 148 Ex.
Verbreitung Ausland: 1 124 Ex.

Erscheinungsweise wöchentlich, am Donnerstag

Inseratenschluss Freitag, 11.00 Uhr

Satzspiegel 288 mm x 449 mm, 4490 mm per Seite

Millimeterpreis
im Anzeigenteil (Annonce) (27 mm) Fr. –.65
im Textteil (Reklame) (54 mm) Fr. 2.95

Preiszuschläge, Farbdruck
pro Buntfarbe bei einmaligem Erscheinen Fr. 410.– netto

Drucktechnisches

Druckmaterial:	Fotos, Filme, Kunstdruckabzüge, Klischees
Raster:	32
Buntfarben:	2, evtl. 3
Druckverfahren:	Buchdruck (Rotation)

Effektive Nutzbreiten in mm
Spaltenbreiten Annoncen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
27	56	85	114	143	172	201	230	259	288

Spaltenbreiten Reklame

1	2	3	4	5
54	113	172	230	288

Abschlüsse

1500 mm	5% Rabatt	20000 mm	20% Rabatt
4400 mm	10% Rabatt	30000 mm	25% Rabatt
10000 mm	15% Rabatt	50000 mm	30% Rabatt

Reklame-Abschl.: 1 mm Rekl. = 2 mm Ann.

Abonnementspreise

	12 Mte.	6 Mte.	3 Mte.
Inland	Fr. 49.—	Fr. 34.—	Fr. 23.—
Ausland	Fr. 64.—	Fr. 40.—	Fr. 28.—
Einzelnummer	Fr. 1.50		

Flugpost-Abonnemente für Europa und Übersee werden nach Gewicht einzelner Nummern berechnet.

hotel revue

Nr. 39 24. September 1981

touristik revue touristique

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Splitter

55 Länder am TTW '81

Am 6. TTW International Travel Trade Workshop, der vom 3. bis 5. November 1981 im vergrösserten Kongresshaus von Montreux stattfinden wird, sind diesmal Aussteller aus 55 Ländern vertreten. Die grössten Standflächen belegen Frankreich, Griechenland, die USA, Portugal und Grossbritannien.

In diesem Jahr steht eine auf über 9000 qm vergrösserte Ausstellungsfläche zur Verfügung, die auch neue Räumlichkeiten für Pressekonferenzen und Seminarveranstaltungen umfasst.

Neu am TTW '81 ist ein Zyklus von Seminarveranstaltungen, die der Reisebürobranche und den Fachjournalisten Basiswissen über neue Reiseziele und Spezialwissen über gängige Destinationen vermitteln sollen. Diese Seminare bilden inskünftig einen festen Bestandteil des TTW.

Das diesjährige Programm sieht Seminare über die USA (veranstaltet von der New York Port Authority), Indien, La Réunion und Französisch-Guayana sowie über Spanien vor. Für Carunternehmer wird zudem ein spezielles Seminar über das Land an der Loire veranstaltet.

Die Schweizerischen Bundesbahnen werden an allen drei Tagen des TTW auf der Strecke St. Gallen–Winterthur–Zürich–Aarau–Bern–Fribourg–Lausanne–Montreux direkte Klubwagen einsetzen und den TTW-Besuchern darin Gratis-Kaffee und Brötchen anbieten. pd

Counter

Sheraton weltweit gratis

Zum sechsten Mal offeriert die Sheraton-Hotelkette vom 20. November bis 20. Dezember ihren Partnern der Reisebüro-Branche, in den jetzt 430 Sheraton-Hotels weltweit gratis Unterkunft. Da über 50 Prozent aller Hotelbuchungen über Reisebüros getätigt werden, will die Sheraton Corporation den Vermittlern ermöglichen, möglichst viele Häuser persönlich kennen zu lernen.

Bedingung ist eine vorherige Reservierung über «Reservatron 3». Zudem muss sich der Gast als festangestellter Reisebüro-Mitarbeiter, mittels eines Empfehlungsschreibens, das er beim Check-in im Hotel vorweist, ausweisen können.

Der jährliche «Travel Agent Month», wie diese Aktion genannt wird, gilt weltweit und ermöglicht auch schweizerischen Reisebüro-Angestellten in den Sheraton-Häusern kostenlos zu wohnen. Der Aufenthalt pro Hotel ist auf 3 Nächte limitiert. Neu ist, dass nun auch Familien mit Kindern, nach dem «Familiy-Plan»-Programm, gratis übernachten können.

Wie Peter Zahnd, Verkaufsdirektor des Atlantis Sheraton in Zürich mitteilt, wurden im vergangenen Jahr im Rahmen dieser Aktion über 400 Reisebüro-Angestellte in Zürich begrüsst. Für die diesjährige Aktion erwartet er Buchungen in steigender Zahl.

Reservierungen können ab 1. Oktober über die folgende gebührenfreie Telefonnummer getätigt werden: *Zürich Telefon (01) 302 08 28, Genf (022) 21 00 93.* pd

Autotouristik

Ohne Stau in den Süden

An den Wochenenden vom 26. September bis 24. Oktober 1981 werden wiederum zusätzliche Autozüge durch den Lötschbergtunnel geführt. So verkehren direkte Züge Kandersteg–Iselle (ohne Umlad in Brig) an folgenden Tagen: 26. und 27. September sowie 2. und 3. Oktober.

Auch zwischen Kandersteg und Brig sind vermehrte Transportmöglichkeiten vorgesehen. Für die Strecke Kandersteg–Goppenstein gilt der Normalfahrplan, der tagsüber alle 30 Minuten einen Autozug vorsieht. Bei Bedarf werden weitere Züge eingelegt. pd

Der Schweizerische Reisebüro-Verband (SRV) und aktuelle Branchenfragen

Probleme erkannt?

«Dicke Post» erhielten in den vergangenen Wochen die Mitglieder des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes (SRV) von ihrem Generalsekretariat. Mit den wirtschaftlichen Sorgen der Reisebranche nimmt offensichtlich auch die Notwendigkeit zu, sich mit branchenpolitischen Aspekten auseinanderzusetzen. Wieviel Gewicht messen der Verband und seine Mitglieder der Behandlung aktueller Branchenprobleme zu? Haben die Branche und ihr Verband die Probleme erkannt?

Ende Juli dieses Jahres hat der Schweizerische Reisebüro-Verband mit der Genossenschaft Schweizer Reisekasse (Reka) in Bern einen Rahmenvertrag über die Annahme der Reka-Zahlungsmittel durch die Reisebüros abgeschlossen. Damit beendeten SRV und Reka den seit 1966 bestehenden vertragslosen Zustand.

Allerdings hat die Reisekasse auch bisher die von den SRV-Mitgliedern an Zahlung genommenen Reka-Checks unter Abzug einer Vergütung von 4 Prozent eingelöst. Der SRV seinerseits hat ein eigenes Reglement über die Annahme von Reka-Checks erlassen.

Die Leitung der Reisekasse wünschte jedoch, die bestehende Zusammenarbeit – pro Jahr werden für rund 19 Millionen Franken Reka-Checks über Reisebüros umgesetzt – auf eine rechtlich saubere Grundlage zu stellen. Die gleichzeitige Ausdehnung des Akzeptanz-Bereiches wurde vom SRV-Vostand allerdings abgelehnt.

Den einzelnen SRV-Mitgliedern ist es dabei freigestellt, ob sie im Rahmen des SRV-Reka-Vertrages mit der Reka Einzelverträge abschliessen wollen. Die Empfehlung des SRV-Vorstandes an die Mitglieder, den Einzelvertrag zu unterzeichnen, dürfte nicht überall offene Ohren finden.

Reka zum Sündenbock gestempelt

Eine Gruppe um *Willi Chatton*, Direktor der Reisebüro Holiday AG in Baar, hat inzwischen Opposition gegen das Vorgehen des SRV-Vorstandes angemeldet. Chatton will das Thema Reka-Vertrag auf die Traktanden-Liste der diesjährigen SRV-GV setzen lassen. Chatton: «Ich muss feststellen, dass das Reka-System sehr wohl den Sozialtourismus fördert, diese Förderung aber ausschliesslich zu Lasten der Arbeitgeber und der Touristikbranche betreibt. Ferner ist die Reka nicht in der Lage, den Missbrauch von Reka-Checks zu verhindern.»

Chatton liess sich auch an einer Aussprache im «informellen Rahmen» mit der Reka-Geschäftsleitung nicht von seiner Ansicht abbringen, dass die Reka der Reisebranche ein System aufzwinge, das deren schmalen Margen geradezu existenzbedrohend gefährde.

Weder Reglement noch Vertrag würde verhindern, dass die maximalen Reka-Beträge – bei Pauschalreisen in Europa beispielsweise bis zu 50 Prozent, höchstens aber bis zu 500 Franken pro Person und Reise – in der Praxis immer wieder höher liegen. Chatton: «Welches Reisebüro kann es sich schon leisten, einen Kunden der für einen höheren Betrag Reka-Checks an Zahlung geben will, wieder wegzuschicken!»

Reka-Direktor *Heinrich Risch* macht für Missbräuche seinerseits die mangelnde Solidarität in der Reisebranche und nicht das System als solches verantwortlich. Darüber hinaus erwartet Risch von der Reisebranche aber auch eine gewisse Solidarität mit der Förderung des Tourismus, wie sie durch die Reka ermöglicht wird.

Probleme mit der Einlösung von Reka-Checks ergeben sich sicherlich im Zusammenhang mit Minimalarrangements, auf welchen die Veranstalter generell nur 5 Prozent Kommission gewähren. Es wird sich an der kommenden SRV-Generalversammlung weisen, ob der Reka-Vertrag zum Diskussionsthema wird.

Gespannte Beziehungen

Gewiss wieder auf der Traktandenliste der kommenden GV wird sich das Thema «Beziehungen zwischen den Reiseveranstaltern und den Agenten» finden. In diesem Spannungsfeld wird sozusagen die Grundproblematik des Reisebüro-Verbandes sichtbar, vertritt er doch sowohl die Produzenten (Reiseveranstalter), wie auch die Wiederverkäufer (Reisevermittler), wobei viele Mitglieder ihrerseits ebenfalls beide Funktionen in sich vereinen.

Ob sich nun der Verband für die eine oder andere Seite mehr einsetzt, mag Ansichtsache sein. *Hans Imholz*, Inhaber des gleichnamigen Reiseveranstalters, soll nach der letztjährigen Generalversammlung geäussert haben, dass die Zeit zur Gründung eines Reiseveranstalter-Verbandes reif sei; während Vertreter mittlerer und kleinerer Reisebüros ihrerseits zumindest die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zur Vertretung ihrer Interessen erwogen haben sollen.

Die von *H.-A. Mayor* (Mayor-Voyages) präsidierte Fachkommission Veranstalter/Agenten formulierte bereits auf die letztjährige Generalversammlung hin zehn Anliegen an die Reiseveranstalter, zu denen diese, inzwischen Stellung genommen haben, ohne sich allerdings materiell zu binden, oder nur schon einen gemeinsamen Nenner zu finden. Grundsätzlich zielen die «Mayor-Thesen» auf eine Beschränkung des Vertriebes auf bestehende Agenturen, oder zumindest auf ihre deutliche Besserstellung gegenüber neuen Agenturen über einen höheren Kommissionssatz.

Gerade in diesem Bereich zeigt sich einmal mehr ein Grundübel der Branche, nämlich die mangelnde Solidarität, werden doch immer wieder Newcomers von bestehenden Agenturen auch gegen den Willen der Veranstalter beliefert. Weitere Forderungen der Reisemittler zielen auf eine höhere Kommissionierung der Minimalarrangements und der Nur-Flug-Arrangements. In beiden Fällen wollen die Veranstalter nicht über 5 Prozent hinausgehen. Auch Treibstoffzuschläge erhalten die Mittler nach wie vor nur mit 5 Prozent kommissioniert.

Konkurrent Swissair

Argwöhnisch werden von der Reisebranche die Aktivitäten der Fluggesellschaften beobachtet, die zunehmend «über den Zaun fressen». Mit der Tarifpolitik (Apex, Pex usw.) bringen die Fluggesellschaften den Pauschalreisensektor zunehmend ins Schwanken, sind doch individuell zusammengestellte Flugreisen oft sogar billiger, als Angebote ab der Stange auf Charterflugbasis.

Durch Beteiligung im Zuge ihrer Diversifikationspolitik bringen die Fluggesellschaften – die Swissair inbegriffen – darüber hinaus immer mehr Reiseunternehmen unter ihre direkte Kontrolle. Der Einfluss nimmt aber auch im eigentlichen Reisebürogeschäft immer mehr zu. So stellt etwa der SRV-Vorstand fest: «Die Reisebüros werden durch die Luftreisebüros der Swissair direkt konkurrenziert.»

Die Swissair ihrerseits betrachtet ihre Luftreisebüros hauptsächlich als Servicestellen für Ticketumschreibungen, die zudem das Incoming stimulieren würden. Der Agentenumsatz sei an Orten, in welchen die Swissair Luftreisebüros eröffnet habe, noch nie zurückgegangen. So ist denn auch die Eröffnung weiterer Luftreisebüros in Neuenburg, St. Gallen und Zürich (Raum Bellevue) geplant.

Die Swissair hält es auch für ihr gutes Recht, ihre Dienstleistungen in passender Form anzubieten und die Reisebüros mit eigenen Produkten zu konkurrenzieren: «Schlussendlich entscheidet der Kunde, bzw. die Qualität der Dienstleistung, wo gebucht wird.»

Probleme auch mit der Wahrheit

Der Probleme nicht genug, wird der SRV auch von den Konsumentenschutzorganisationen immer wieder angegriffen, vor allem weil die Reisebranche die Wahrheit in der Werbung zuwenig ernst nehmen würde. Aufgelistet werden unter den «Vergehen» einmal mehr die «Ab-Preise», die irreführend angegebene Reisedauer, speziell bei Kurzreisen und die «unzutreffende und beschönigende Beschreibung» von touristischen Leistungen.

Im Sinne eines verstärkten Konsumentenschutzes geht zudem auch hierzulande die Rechtsprechung zunehmend schärfer ins Gericht mit den Touristikern. So verknurrte die I. Zivilkammer des Zürcher Obergerichts eine Fluggesellschaft zu Schadenersatz-Zahlung, «falls sie nicht nachweisen kann, dass sie die aus einem Vermittlungs-Auftrag fliessende Pflicht, für den Kläger ein Hotelzimmer zu reservieren, erfüllt hat.»

Ungetreue und unsorgfältige Ausführung einer Vermittlung macht schadenersatzpflichtig. Dazu stellt der SRV fest: «Es ist klar, dass dasselbe analog auch für ein Reisebüro gelten würde, das eine Hotelreservation nicht korrekt vornimmt.» Die Moral von der Geschicht: Vermittlung schützt vor Strafe nicht . . . *Fritz W. Pulfer*

Stützpunkt Manila

Die Philippinen erleben zurzeit einen beachtlichen touristischen Aufschwung. Immer mehr schweizerische Reiseveranstalter nehmen den philippinischen Archipel mit seinen 7000 Inseln ins Programm auf. Die touristische Infrastruktur konzentriert sich allerdings momentan noch weitgehend auf die Hauptstadt Manila.

An der Entwicklung – die seiner Meinung nach noch dynamischer als in Thailand verlaufen wird – will *Ellio Wettstein*, Inhaber und Direktor des gleichnamigen Reisebüros in Rapperswil am Zürichsee, von Anfang an teilnehmen.

Am 1. September nahm sein neugegründetes Unternehmen Blue Horizons Travel and Tours Inc. in Manila seine Tätigkeit auf. Die hotel + touristik revue befragte Ellio Wettstein – der bekanntlich bereits 1959 das Reisebüro Diethelm in Bangkok gründete – über seine Pläne mit der «Filiale» in Manila. LesenSie das ausführliche Interview auf Seite 3 dieser Ausgabe. r.

Best Western Hotels confirm reservations instantly!

Gisela Schneider/Reservationen

Die Ambassador Swiss Hotels sind der schweizerische Partner von Best Western International geworden. Damit können wir Ihnen jetzt on line Reservierungen in alle Welt anbieten.

Best Western International ist die grösste Hotelgruppe der Welt und wie Ambassador Swiss Hotels ein freiwilliger Zusammenschluss typischer, individuell geführter Hotels.

Über unsere Mietleitungen in alle Welt können Sie jetzt rund 3000 Hotels in 20 Ländern buchen. Hotels der 5-Sternklasse ebenso wie einfache und preiswerte Hotels für den kostenorientierten Reisenden.

Bitte wählen Sie
031/23 44 55
für Ihre kostenlose und sofort bestätigte Hotelreservation.

AMBASSADOR SWISS HOTELS
3037 Herrenschwanden
Telex 33493 ash

Best Western
Places to stay, people you'll like . . . the friendly world of Best Western.
2,734 places in 1,947 cities worldwide.

Andorra, Aruba, Australia, Austria, Belgium, Canada, Denmark, Finland, France, Great Britain, Guadaloupe, Ireland, Liechtenstein, Luxembourg, Mexico, New Zealand, Puerto Rico, Spain, Sweden, Switzerland, United States, Virgin Islands, West Germany

Angebote, Programme

Frühlingsinseln

Goth Reisen Zürich (zentrales Operating) mit Filialen in Basel, Biel, Genf, La Chaux-de-Fonds und St. Gallen bietet für den kommenden Winter im neuen 16seitigen Farbprospekt Programme in Zypern, Malta, Madeira und Porto Santo an.

Zypern: Bis Weihnachten kann noch im Meer gebadet werden. Abflüge jeden Samstag mit Direktflügen der Cyprus Airways ab Zürich mit Anschlussmöglichkeiten ab Genf und Basel. Das Goth-Angebot enthält neben vielen neuen auch die Hotels Paphos Beach, Amathus Beach, Grecian Bay und Nissi Beach.

Malta: eine preisgünstige Destination zum Überwintern in äusserst mildem Klima. Neu im Angebot: Schnupperreisen für 3 oder 4 Tage Malta-Kurzurlaub oder Senioren-Langzeitferien. Wöchentlich zwei Abflüge mit Air Malta, jeweils Donnerstag und Sonntag. – Madeira: Sechs ausgezeichnete Hotels stehen zur Wahl. Madeira, die Insel für Entdecker und Blumenfreunde, gilt als wintersicheres Reiseziel. – Porto Santo: Das zirka 46 km nordöstlich von Madeira gelegene Eiland bietet Goth in diesem Winter erstmals in seinem Programm an.

Sharjah: Erstmals offeriert Goth dieses Ferienziel am Arabischen Golf für Winterferien. Temperaturen zwischen 31 Grad im November und 25–29 Grad im Februar/März sowie Wassertemperaturen, die nie unter die 20-Grad-Grenze fallen, sind die ideale Grundlage für einen ungezwungenen Aufenthalt. Sharjah wird in einem separaten Prospekt angeboten.

Reisebüro Goth AG, Uraniastrasse 40, 8001 Zürich, Tel. (01) 221 07 65, Telex 812365.

Dezember-Skiwochen

Arosa führt 1981 zum 20. Mal Dezember-Skiwochen durch. Aus diesem Anlass bietet das 5-Stern-Hotel Savoy vom 28. November bis 19. Dezember 1981 spezielle Ski-Pauschalwochen an. Eine Woche Vollpension, Hallenbadbenützung, täglich zwei Skilektionen und ein Wochenabon»ement für sämtliche Skilifte und Bergbahnen in Arosa sind bereits ab 700 Franken pro Person erhältlich. Gratis-Ski-Busse bringen die Gäste in 5 Minuten zu den Skilifts.

Zusätzlich zu den Dezember-Skiwochen werden noch organisierte Schönheitswochen mit einem ausgewogenen Beauty- und Fitnessprogramm angeboten. pd

Kulturwochen

Internationale Ballett- und Theaterkunst stehen im Mittelpunkt eines «Kulturwochenprogrammes», das die GIB AG – Gesellschaft für Studienreisen (Bern) im Oktober, November und Dezember 1981 in Moskau und Leningrad durchführt.

Die Reiseleistungen umfassen nicht nur Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad in Hotels der 1. Klasse mit Vollpension und sämtliche Transportleistungen, sondern auch Eintrittskarten für eine Ballett-, Theater und Zirkusvorstellung.

Als Abflughäfen sind Zürich und Genf vorgesehen. Die Reisekosten betragen je nach Termin zwischen 695 und 795 Franken.

GIB, Gesellschaft für Studienreisen, Eigerplatz 5, 3007 Bern, Tel. 031/45 88 44, Telex 33 011.

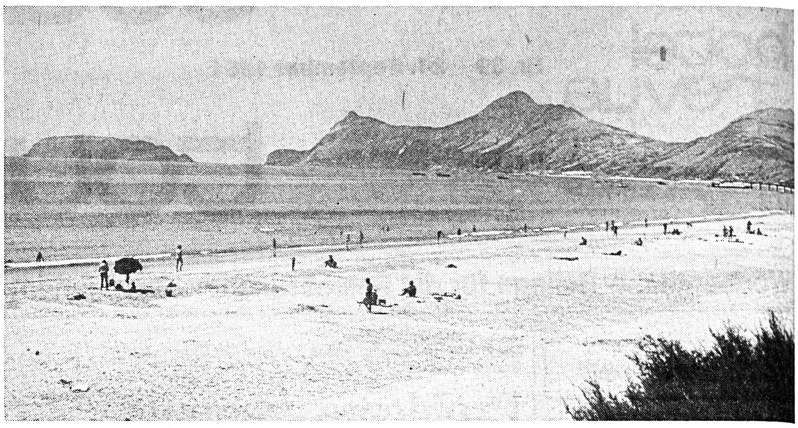
Brandschutz heute

In Zusammenarbeit mit Professor Dipl.-Ing. *Ernst Achilles*, Leitender Branddirektor Frankfurt am Main, veranstaltet die deutsche Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH, Wirtschaftsdienst Studienreisen, Frankfurt am Main, in diesem Jahr wieder eine USA-Fachstudienreise.

Reisedatum: 29. Oktober bis 11. November 1981. Reiseroute: Frankfurt/Main–Chicago (verschiedene Hotels)–San Francisco (St. Francis, Fairmont)–Las Vegas (UGM Grand Golden Nugget, Las Vegas Hilton)–New Orleans–Washington D. C.– Boston–Frankfurt/Main. Reisepreis: DM 5350,– pro Person im Doppelzimmer ab und bis Frankfurt am Main.

Die Reisenden erwartet ein umfangreiches und interessantes Fachprogramm, in dessen Verlauf an Beispielen vorbildlicher Hotel- und Gaststättenanlagen auf die Bedeutung des vorbeugenden Brandschutzes hingewiesen wird und der derzeitige Stand von Forschung und Technik in den USA erläutert werden soll.

Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH, Wirtschaftsdienst Studienreisen, Kaiserstrasse 20, 6000 Frankfurt am Main 1, Tel. 0611/2162 281, Telex: 0414195.



Goth Reisen bietet diesen Winter erstmals das etwa 46 Kilometer nordöstlich von Madeira gelegene Eiland Porto Santo in seinem Programm an. Die elf Kilometer lange und sechs Kilometer breite Insel hat rund 3000 Einwohner sowie einen neun Kilometer langen Sandstrand. (unser Bild)

Fly and Drive

Zwei typische «Fly and Drive»-Programme bietet der Schweizerische Reiseveranstalter Kuoni auf der Mittelmeerinsel Zypern und in Tunesien an. Das achttägige Reiseprogramm «Tunesien für Individualisten» macht den Touristen mit den Oasen, Salzseen und Städten Nordafrikas bekannt. Dieses Programm kann auch mit Aufenthaltsferien in Hammamet oder Port el Kantaoui kombiniert werden. Ähnlich gelagert ist auch das «Fly and Drive»-Angebot für Zypern. pd

China-Einzelreisen?

Im kommenden Winter wird das Deutsche Reisebüro (DER) erstmals auch Einzelreisen in die Volksrepublik China durchführen. Damit können – zwischen November 1981 und März 1982 – China-Besucher ihre Reiseroute individuell zusammenstellen und auch allein fast alle Städte besuchen, die üblicherweise Reisegruppen zugänglich sind.

Einzelreisen nach China sind z. B. ab Hongkong, zweimal wöchentlich mit der Bahn ab Moskau oder per Linienflug ab Frankfurt möglich. Bei der Einzelreise kostet der Aufenthalt 265 DM pro Tag (inkl. Einzelzimmer), bei zwei gemeinsam reisenden Personen jeweils 193 DM. Diese Preise umfassen die Unterkunft, Vollpension, Transfers, Stadtbesichtigungen, Eintrittsgelder sowie bei Besichtigungen die Betreuung durch einen Dolmetscher.

Vielfältige Tips und Informationen über die VR China umfasst das neue «China-Brevier» des DER. Dieser Ratgeber, der vom DER den China-Reiseunterlagen beigefügt wird, informiert u. a. über Land und Leute, Sitten und Gebräuche, gibt Hinweise für die Reisevorbereitung und den Aufenthalt in China und enthält auch einen kleinen Sprachführer.

Die Broschüre kann angefordert werden bei: *Deutsches Reisebüro (DER), China-Reisen, Eschersheimer Landstrasse 25-27, D–6000 Frankfurt/Main 1.* pd

Festtagsreisen

Speziell für die Feiertage zu Weihnachten, Silvester und Neujahr konzipiert ist das kürzlich erschienene Reiseprodukt des deutschen Veranstalters Ameropa. Im 40seitigen Sonderprospekt stehen mehr als 90 Zielorte mit insgesamt über 400 Terminen nach 12 europäischen Ländern zur Wahl, wobei Deutschland mit einem Anteil von zwei Dritteln am stärksten vertreten ist. pd

Jeder Fachmann des Tourismus sollte sich schon jetzt dieses Datum vormerken

Fitur 82
Internationale
Tourismusmesse
2.-7. Februar
Madrid-Spanien

GRATIS EINSCHREIBUNG UND EINTRITT FUER FACHLEUTE

FITUR 82
wo man die richtigen Leute trifft

INTERNATIONALE TOURISMUSMESSE
Recinto Ferial de la Casa de Campo (Pabellón X)
Avda. de Portugal, s/n. • Madrid-11 • Spanien
(Telefon: 479 06 12-479 06 97-479 08 01 • Télex 44025 IFEMA E)

Unter der Leitung von
IFEMA MESSEORGANISATION MADRID

Bittet um:
Anmeldung als berufsbesucher ☐
Information fuer Aussteller ☐
Zu richten an:
FITUR 82
FERIA INTERNACIONAL DE TURISMO

Name
Firma Stellung
Adresse
Stadt D P Land
Telefon Télex
Die hier angegebenen Daten müssen gegebenfalls nachgewiesen werden.

Flugtouristik

Gewinnanstieg

Der britische Flugzeugbaukonzern British Aerospace erzielte im vergangenen Geschäftshalbjahr, das am 20. Juni abschloss, einen Gewinn vor Steuern in Höhe von 31 Millionen Pfund Sterling.

Im Vergleich zum entsprechenden Geschäftshalbjahr 1980 zog der Gewinn damit um fast 50 Prozent an. Der Umsatz stieg von 575 Millionen auf 693 Millionen Pfund Sterling. apa

Finanzhilfe für Fokker

Die niederländische Regierung stockt ihre Finanzhilfe für das vom Flugzeughersteller Fokker zusammen mit dem USA-Konzern McDonnell Douglas geplante Gemeinschaftsprojekt eines 150-Sitze-Passagierflugzeugs auf insgesamt 1,7 Mrd hfl auf.

Zusätzlich zu dem bereits im Mai 1981 zugesagten Kredit von 800 Mio hfl will die Regierung Fokker nun nach Angaben des Wirtschaftsministeriums auch Garantien für Bankkredite von 900 Mio hfl geben. Beide Zusagen sind allerdings davon abhängig, dass sich genügend Interessenten für das geplante Flugzeug mit der Projektbezeichnung «MDF 100» finden. Nach Meinung von Fachleuten könnten zwischen 1985 und 1994 etwa 1300 Maschinen dieses Typs verkauft werden. apa

BAE-146: Jungfernflug

Zwölf Jahre nach dem Jungfernflug des britisch-französischen Überschallverkehrsflugzeugs Concorde hat kürzlich mit der BAE-146 erneut ein britisches Verkehrsflugzeug seinen Jungfernflug erfolgreich absolviert.

Nach einem 70minütigen Testflug beurteilte Pilot *Michael Goodfellow* den mit 109 Sitzen ausgestatteten Kurzstreckenjet als «bemerkenswert flugstabil und erhebend leise». Besondere Merkmale der BAE-146 sollen ihre geringe Lautstärke und ihr sparsamer Verbrauch an Kerosin sein.

Bis zur Jahrtausendwende hofft British Aerospace auf einen Verkauf von mindestens 1200 Maschinen des neuen Kurzstreckenflugzeugs. Bisher liegen 35 feste Bestellungen vor. Die Einzelteile des Jets werden in fünf verschiedenen britischen Orten gebaut und in Hatfield zusammengesetzt. Die Tragflächen der BAE-146 stammen aus den USA, die Höhenflosse aus Schweden. apa

Air France stockt auf

Mit dem Einsatz des 19. und 20. Airbus stockte die Air France ihre Flugzeugflotte auf 95 Maschinen auf. Damit bedient sie ein 614 082 km grosses Streckennetz und fliegt 145 Flughäfen in 73 Ländern an. Auf Fernlinien (67,3 Prozent) setzt die französische Fluggesellschaft die sieben Überschalljets Concorde, 24 B 747-Jumbos, vier Boeing 747 Frachtmaschinen, sieben Boeing 707 und vier B 707 Frachtflugzeuge ein. Auf Mittel- und Kurzstrecken (32,7 Prozent) fliegen 20 Airbusse und 29 Boeing 727.

Die Air France zählt 33 453 Mitarbeiter, davon gehören 6127 zum fliegenden Personal. Die französische Fluggesellschaft hat im vergangenen Jahr insgesamt 10,9 Mio Passagiere und 246 843 t Fracht befördert. Sie erzielte einen Gewinn von 10,3 Mio Franc. apa

Indien kauft zwei Airbus

Die staatliche indische Luftfahrtgesellschaft Indian Airlines hat einen Kaufvertrag in Höhe von 108 Millionon Dollar für zwei weitere Airbus unterzeichnet. Die beiden Flugzeuge werden im Mai 1982 geliefert werden. Indian Airlines hat gegenwärtig acht Exemplare des europäischen Mittelstrecken-Jets in Betrieb. apa

Aeronica statt Lanica

Die Fluggesellschaft von Nicaragua, Lanica, hat ihren Betrieb eingestellt. Die Regierung teilte mit, dass eine neue Gesellschaft mit Namen Aeronica den Betrieb aufnehmen soll. Die alte Gesellschaft, sie hatte schon vor drei Monaten Konkurs angemeldet, gehörte der Familie Somoza. apa

SAS: Arbeitszeitkürzung

1260 Piloten der skandinavischen Luftverkehrsgesellschaft SAS haben sich zu einer Reduzierung ihrer Arbeitszeiten bereit erklärt. Diese Massnahme soll am 1. Oktober in Kraft treten und für die Dauer von drei Jahren gelten. Auf diese Weise soll die Entlassung von 88 Piloten verhindert werden.

Durch die Einstellung mehrerer internationaler Flugverbindungen der Gesellschaft waren die Piloten überflüssig geworden. Die SAS hofft, mit dieser Massnahme 22.3 Millionen Kronen einzusparen. apa

Das Sportangebot im Club Méditerranée

Der grösste Sportklub der Welt

Mit insgesamt 36 Sportarten in rund 100 Ferienanlagen zählt der französische Club Méditerranée (CM) zu den grössten und gleichzeitig auch faszinierendsten Sportklubs in aller Welt. In vier Kontinenten kann der Feriengast im Sommer wie im Winter aus einem reichhaltigen Sportangebot auswählen, das von Tennis, Segeln, Windsurfen, Yoga, Fechten bis zu Reiten, Golf, Eislaufen oder Skifahren reicht. Bemerkenswert ist vor allem die Tatsache, dass sämtliche Sportarten mit Ausnahme von Reiten und Golf im Inklusivpreis eingeschlossen sind.

Die Idee vom sportlich aktiven Cluburlaub stammt von den beiden Franzosen *Gérard Blitz* und *Gilbert Trigano*, die vor 30 Jahren in Formentera das erste Feriendorf gründeten. Trotz aller Perfektionierung und obwohl der «Club» inzwischen ein Riesengeschäft geworden ist, hat sich an dem Grundgedanken nichts geändert: Legerer, unkonventioneller Urlaub in einer ungezwungenen Atmosphäre, Geselligkeit, Spass und eine Vielfalt sportlicher Abwechslung.

Zu den am weitesten verbreiteten Sportarten gehört im CM das Tennisspielen. Auf insgesamt 440 Tennisplätzen (davon rund zwei Drittel Hartplätze und ein Drittel Ascheplätze) tummeln sich alljährlich Tausende tennisbegeisterter Urlauber, die sich entweder mit gleich starken Spielern messen oder ihre eigene Spielstärke verbessern wollen.

Für die Anfänger und Fortgeschrittenen stehen jeweils ausgebildete Trainer zur Verfügung, während die Tenniscracks ihre Leistungsstärke in den allwöchentlichen Dorfturnieren unter Beweis stellen können.

Tennis- und Golfturniere

Zusätzlich finden mehrmals im Jahr attraktive Tennisturniere in allen Klassen statt, wobei als Siegprämie Aufenthalte im Club vergeben werden. Austragungsorte der verschiedenen Turniere sind Djerba in Tunesien, Agadir in Marokko (jeweils 20 Plätze) und Marbella in Südspanien (16 Plätze mit Quick-Belag).

Auch den Golffan erwarten eine Reihe anspruchsvoller Turniere, die auf den besten Anlagen Europas ausgetragen werden. Hierzu gehören u. a. Wettspiele auf den schönsten Golfplätzen der Costa del Sol, wie Aloha, Nueva Andalucia, Los Naranjos, Sotogrande, Torreque oder Torrequebrada. Eine weitere Attraktion ist der Dar-Es-Salaam-Pokal, der auf einem der schönsten Golfplätze der Welt, dem «Royal Golf Club Dar Es Salaam», ausgetragen wird.

Neben zahlreichen offiziellen Turnieren stehen in mehreren Clubs sowohl für die Newcomer als auch für die erprobten Golfspieler Übungswiesen bzw. Driving-Ranches zur Verfügung (wie z. B. in Marbella, Marrakesch, La Pointe aux Canoniers/Mauritius oder Paradise Island/Bahamas).

Surfen immer beliebter

Eine besondere Rolle im Sportprogramm des CM spielt der Wassersport, angefangen beim Segeln mit mehr als 1100 Booten (u. a. Caravelles, Optimisten, Proas, Catamarans), 60 Kajaks und rund 500 Segellehrern, Wasserski (insgesamt 20 Schulen, Slalomstrecken und Sprungschanzen inbegriffen) bis zum Flaschentauchen (12 Tauchbasen mit ausgebildeten Lehrern).

Der grössten Beliebtheit erfreut sich jedoch seit einigen Jahren das Windsurfen, wofür der Club in mehr als 30 Dörfern 735 Surfbretter bereitgestellt hat. Die mit Abstand grösste Windsurf-Schule liegt dabei auf der zweitgrössten griechischen Insel Euböa, in Gregolimano.

Hier hat der Surffan die Auswahl zwischen 90 hervorragend präparierten Mistral-Brettern und kann seinem Hobby schier unbegrenzt frönen. Ausserdem erfolgt die Anleitung bei den verschiedenen Surf-Kursen wie auch in allen anderen Sportarten in deutscher Sprache, denn in Gregolimano spricht man seit einem Jahr neben der Klubsprache Französisch zum ersten Mal auch Deutsch.

Erfolg mit «deutschen» Klubdörfern

Das erfolgreiche Experiment mit der deutschen Sprache hat die Klubleitung in diesem Jahr dazu veranlasst, ein zweites deutschsprachiges Dorf, ebenfalls mit einer Reihe interessanter Sportarten, zu gründen. Der türkische Club Foca im Ägäischen Meer bietet ausser einem umfangreichen Wassersportprogramm, bestehend aus Windsurfen (50 Surfbretter, Leistungskurse, Simulator), Segeln und Schnorcheln noch Gymnastik, Yoga, Tennis und Bogenschiessen an.

Auch in der Wintersaison steht der Sport, allen voran das Skifahren, im Vordergrund. In den schönsten Skigebieten Frankreichs, Italiens und der Schweiz (u. a. in Chamonix, Livigno, St. Moritz, Wengen, Lizum, Valbella, Val d'Isère) sind alle Spezialdisziplinen, darunter Abfahrtslauf, Langlauf oder Tiefschneefahren, vertreten.

In 22 Skischulen und unter der fachmännischen Anleitung von 650 staatlich geprüften Skilehrern erlernt der Anfänger sehr schnell die Grundbegriffe des Skisports und kann anschliessend in weiterführenden Kursen seine erlernten Fähigkeiten perfektionieren. In einigen Dörfern stehen auch Videoeinrichtungen zur Verfügung. HH

CM-Sportangebot

● Sämtliche Anlagen, Sportgeräte und Einrichtungen stehen dem Clubgast jederzeit zur Verfügung und sind mit wenigen Ausnahmen, nämlich Reiten und Golf, im Pauschalpreis eingeschlossen.

● In allen Sportarten stehen denjenigen Lehrer zur Seite, die einen Sport erlernen oder perfektionieren möchten.

Segeln: Voraussetzung ist, dass die interessierten Teilnehmer Schwimmer sind (ein Schwimmtest kann an Ort und Stelle vorgenommen werden).

Tauchen: Mindestalter 16 Jahre. Aus Sicherheitsgründen darf nur in Begleitung eines Moniteurs getaucht werden. Flaschen, Druckregler, Taucherbrillen, Flossen und Bleigürtel (jedoch keine Taucheranzüge) werden zur Verfügung gestellt.

Tennis: Für die Unterrichtsstunden wird das notwendige Material (Schläger, Bälle) gestellt.

Windsurfen und Wasserski: Teilnehmer müssen Schwimmer sein.

Reiten: Eigene Ausrüstung ist mitzubringen. Nur Stiefel können an Ort und Stelle pro Woche gegen einen Preis von etwa 28 fFr. ausgeliehen werden. Unkostenbeteiligung von zirka 32 fFr. pro Stunde. Ausnahme: Pompadour in Frankreich, da hier der «Reiteraufenthalt» direkt bei Anmeldung gebucht werden kann und somit im Pauschalpreis enthalten ist.

Golf: Trainingswiesen befinden sich in mehreren Clubs, wie z. B. Marbella oder Marrakesch. Zu Übungszwecken können Schläger und Bälle kostenlos ausgeliehen werden.

Kindersport:

Reitunterricht	ab 12 Jahren
Schwimmunterricht	ab 7 Jahren
Tennis	ab 10 Jahren
Segeln	ab 10 Jahren
Wasserski	ab 10 Jahren
Bogenschiessen	ab 8 Jahren

Der Surf-Sport erfreut sich auch bei den Feriengästen des Club Méditerranées immer grösserer Beliebtheit. (Foto: asl)

Glosse

Günter Euler ist als selbständiger Spezialist für Tourismus-Public-Relations in Frankfurt tätig.

Notruf

Vier Räder sind dem deutschen Bürger mehr als seine zwei eigenen Füsse. Und so lange Chrom und Lack der Familienkarosse glänzen, nimmt er einen trüben Blick in die Zukunft in Kauf. Ein Habenichts, der keinen Zweitwagen hat, ein Defätist, der ein Kleinauto fährt, ein Regimegegner, der aufs Fahrrad umsteigt. Bösartig? Abwegig?

*

Ja und Nein. Noch hat die Zukunft in Ordnung zu sein, noch muss sie als solche dienen, eben als Zukunft. Sie mit dem Fahrrad in Frage zu stellen bedeutet eine fundamentale Kritik an der gegenwärtigen Ordnung und an unseren Politikern.

Man hört, um im Bild zu bleiben, von Sonderlingen, die per Fahrrad bis nach Indien kommen, aber kann dieses energiesparende Fortbewegungsmittel denn überhaupt in Sachen Tourismus diskutiert werden?

*

Nein. Beruhigend für die in der Pflicht Befindlichen, tröstlich für die in die Verantwortung Kommenden: So schlecht steht es gar nicht. Und dennoch, da ist die Wirklichkeit.

*

Wir sind von den Treibstoffkosten abhängiger denn je in der Vergangenheit. Das, offiziell «unverzichtbare», Wirtschaftswachstum in den Industrieländern ist in extremer Weise abhängig von äusseren Faktoren. Die ölproduzierenden Staaten diktieren die Bedingungen. Wie lange noch?

*

Bis zur Besetzung durch die Marines oder bis zum Versiegen der Quellen? Lange genug, um uns zur Besinnung zu bringen, um uns die Grenzen des Wachstums aufzuzeigen. Gemessen an der gesamtwirtschaftlichen Situation ist der Tourismus lediglich eine nebenrangige Komponente. Und dennoch, gerade diese Komponente interessiert uns.

*

Was passiert, wenn der Ölzufluss nicht aus Preiserwägungen, sondern aus politischen Gründen total abgeschnitten wird? Sind wir dann in der Lage, unsern Verkehr noch aufrecht zu erhalten?

*

Und welcher Verkehr wird dann vorrangig sein? Natürlich der Güterverkehr, der der Versorgung dient. Und der Militärtransport, selbstredend.

*

Die Beförderung von Zivilpersonen von einem zu einem anderen Ort zum Zwecke der Erholung wird dann den Verkehrsplanern als überflüssig und «verzichtbar» erscheinen. Der Tourismus normaler Prägung kommt zum Erliegen. Wirklich?

*

Hoffentlich nicht, aber es muss damit gerechnet werden. Das Reisen vollzieht sich nicht im schrankenlosen Raum, sondern innerhalb politischer Grenzen. Und Politik ist zunehmend weniger ausrechenbar, Zug und Gegenzug sind weniger logisch und vorhersehbar. Es kann, was mir persönlich unwahrscheinlicher vorkommt, der dauerhafte Frieden ausbrechen, und es kann jederzeit jeder Fall zwischen Frieden und Krieg eintreten.

Über «Mayday» braucht nicht nachgedacht zu werden, da ist jeder Gedanke hinfällig. Aber für den Fall eines Notrufs, der noch Handlungsspielraum lässt, lohnt es sich zu sinnieren.

*

Was passiert, wenn die Grenzen respektiert und die Strassen intakt bleiben, aber an den Tankstellen der Sprit ausgeht? Gleichgültig, ob sich einige auf dem Schwarzmarkt bedienen oder andere mit der Pistole in der Hand den Tank füllen lassen, der Tourismus ist dann beendet.

*

Ist das etwa undenkbar? Keineswegs. Politiker denken bereits darüber nach. Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), immerhin stärkste Regierungspartei, wird vermutlich im Herbst über ein Arbeitspapier befinden, das gegenwärtig durch die Mühlen einer sachkundigen Unterkommission gedreht wird. Es geht um Verkehrsbeschränkungen, die nötig würden, wenn sich der Treibstoff drastisch verknappen sollte.

Noch liegt mehr als nur ein Schleier, eher ein zwiefach gewobenes Tuch darüber, denn populär ist das Thema nicht, aber es ist nicht allein legitim, dass sich Politiker mit dem Notfall befassen, es ist auch weise.

*

Auch in Unkenntnis der «Beschlusslage» darf man voraussetzen, dass dann eher die Privatfahrzeuge in der Garage bleiben als etwa die Omnibusse, die erheblich weniger Kraftstoff verbrauchen und wesentlich mehr Leute befördern können.

Jede Regierung wird es sich reiflich überlegen, den noch möglichen Flugverkehr zu beschränken. Nichts würde die Isolation und die Schwere der Lage deutlicher machen als dies.

*

Wahrscheinlich ist, so lange noch ein Hauch Frieden herrscht, dass der vom Öl unabhängige Verkehr aufrechterhalten wird. Die Bahnen werden wohl am längsten auf den Gleisen bleiben, und das ist auch für Gastländer wie die Schweiz wenigstens eine Nebenbetrachtung wert.

Tourismus hin, strategische Verkehrsversorgung her, dann erst mag es sich auszahlen, dass wir seit vielen Jahren ein Milliardendefizit der Deutschen Bundesbahn im Staatshaushalt abdecken. Sie fährt mit Strom aus Kernkraft und mit Strom aus Kohle.

*

Der Tourismus von heute steckt voller Misslichkeiten. Aber es gibt nichts Schlimmeres als den Notruf. Dass wir bloss davon verschont werden.

Bahnbillette am Postschalter

Eine noch engere Zusammenarbeit zwischen SBB und PTT ist anlässlich einer Pressefahrt der PTT angekündigt worden. So soll künftig an 100 bis 150 personalfreien SBB-Stationen die Post Bahnbillette verkaufen. Ferner war zu erfahren, dass die Reisepost 1982 ihre Leistungen noch mehr steigert, gleichzeitig mit den SBB aber auch die Tarife anpassen will.

PTT-Generaldirektor *Guido Nobel* erklärte, er verspreche sich von einer noch engeren Zusammenarbeit zwischen PTT und SBB weitere Erfolge im Bereich der Rationalisierung. Als Beispiel dafür erwähnte er einen Rahmenvertrag, den die beiden Unternehmungen vor einiger Zeit unterzeichnet haben. Der Vertrag ermöglicht den Verkauf von SBB-Fahrausweisen durch Poststellen. Diese neue Form der Zusammenarbeit habe sich an einigen wenigen Orten schon bewährt.

Nach Auskunft Nobels sollen im Laufe der Zeit an 100 bis 150 Stationen, welche die SBB personalfrei zu führen gedenken, Bahnbillette durch die Post verkauft werden. Eine solche Lösung ist laut Nobel nicht nur betriebswirtschaftlich sinnvoll, sie entspreche auch den Bedürfnissen und Wünschen der Kundschaft.

Leistung und Tarife werden erhöht

Der Chef der PTT-Automobilabteilung, *Albert Fischer*, gab seinerseits bekannt, dass die jetzt 75jährige Reisepost im Mai 1982 zusammen mit den SBB einen grossen Fahrplansprung nach vorne unternehme. Die Leistung – in Vergangenheit jährlich um etwa fünf Prozent verbessert – wird nochmals um zehn Prozent gesteigert. Dazu braucht es etwa 50 zusätzliche Fahrzeuge und 75 weitere Chauffeure.

Gleichzeitig mit der für März 1982 vorgesehenen SBB-Tariferhöhung sollen auch die Reisepostarife angepasst werden. Zuhanden des Bundesrates schlagen die PTT dem Verwaltungsrat eine Anpassung im Rahmen der Teuerung, das heisst im Durchschnitt knapp unter 10 Prozent, vor.

Postautobillette schlagen aber unterschiedlich auf. So wird beispielsweise der Rabatt für Hin- und Rückfahrt auf 33⅓ Prozent hinaufgesetzt, und Ausflügler, Feriengäste usw. auf Bergpoststrecken sollen geschont werden. sda

Fachschule Touristik und Hotelsekretariat
(mit eidg. Fähigkeitsausweis)
Verlangen Sie Kursunterlagen!
ORTEGA ST.GALLEN
9000 St.Gallen, 071 23 53 91

Aus meiner Sicht

Werden Reiseveranstalter zu Fuhrhaltern?

Wenn das Schule macht . . .

Wenn Mario Santi an der diesjährigen Pressetagung der Reisebüro Kuoni AG (vgl. «hotel revue» vom 10. September) bemerkt, dass die Reiseveranstalter zu reinen Fuhrhaltern würden, so kann ich ihm nur beistimmen. Vor allem erwähnt Santi die «reiseveranstalterfeindliche» Tarifpolitik der Fluggesellschaften. Zwei Beispiele aus «meiner» Reisepraxis mögen dies bestätigen.

1. Beispiel: Wienreise für 7 Personen vom 28.–31. März 1981

a) Preis des Veranstalter-Reisearrangements*) (inkl. Auffahrtszuschlag) für 7 Personen à Fr. 650.–	= Fr. 4550.–
b) Preis bei Buchung von Flug/Hotel durch das Reisebüro	
– 7 PEX-Flugtickets à Fr. 347.–	= Fr. 2429.–
– 2 Transfers in Wien à Fr. 75.–	= Fr. 150.–
– Hotel (gleiche Kategorie und Preisklasse wie im Pauschalarrangement)	= Fr. 1176.–
Total	= Fr. 3755.–
Preisdifferenz	= Fr. 795.–

Kommt noch dazu, dass sich im Fall b) der Aufenthalt in Wien dank Kursflug um 6 Stunden verlängerte, was bei 4 Tagen Gesamtreisedauer ins Gewicht fällt.

2. Beispiel: Ferienaufenthalt an der Costa del Sol während der Hochsaison für 2 Personen

a) Preis der 2 Veranstalter-Ferienarrangements *)	= Fr. 4368.–
Treibstoffzuschlag à Fr. 39.–	= Fr. 78.–
	Fr. 4446.–
b) Preis bei «Selbstbuchung» von Flug und Hotel	
– 2 PEX-Flugtickets Zürich–Malaga–Zürich à Fr. 531.–	= Fr. 1062.–
– Hotelarrangement für 3 Wochen (gleiches Hotel wie bei a)	= Fr. 2415.–
– 2 Transfers à Fr. 55.–	= Fr. 110.–
Total	= Fr. 3587.–
Preisdifferenz	= Fr. 859.–

Weitere nichtfinanzielle Vorteile für beide Fälle b) sind:

- keine enge Charterbestuhlung im Flugzeug
- kein langwieriges Verteilen und Einsammeln der Feriengäste bei den Transfers
- die bekanntlich zuvorkommendere Behandlung im Hotel als Individualgast (nicht immer)

Ob diese Vorteile durch die oft arrogante Reisebetreuung am Ferienort aufgewogen werden, mag der einzelne Reisende selber entscheiden.

Wenn sich die Reiseveranstalter nicht etwas einfallen lassen, werden mehr und mehr Reisende auf «den» Geschmack kommen. Das Reisen auf «eigene Faust» und weg vom Pauschalarrangement wird die Konsequenz sein. wh

**) Namen der Reiseveranstalter der Redaktion bekannt.*

Bahntouristik

ÖBB: Nebenbahnen

Die ÖBB halten vier von 44 Nebenbahnen ihres Netzes für erhaltenswert; für die Aufrechterhaltung der übrigen erwarten sie eine finanzielle Beteiligung der Länder. Die 1500 km Nebenbahnen verursachen ein jährliches Defizit von 1 Mrd Schilling (131 Mio Fr.). Die Länder hingegen verweisen auf die gesetzlichen Pflichten des Bundes. g.

SNCF baut auf TGV

Gedanken der SNCF zur Entwicklung des Personenverkehrs: Für das Bild modernen Reisens ist der zweiklassige Intercity-Zug mit zeitgemässem Rollmaterial massgebend, der den da und dort noch verbliebenen TEE-Zug aus wirtschaftlichen Gründen ablösen wird. Sobald die heutigen 26 Verbindungen durch Europa auf die geplanten rund 60 IC-Züge erweitert sind, soll die Werbung intensiv einsetzen.

Der Wettbewerb mit dem Autocar kann mit Erfolg nur in den grossen Städteverbindungen bestanden werden; aber auch mit dem Luftverkehr ist die Bahn konkurrenzfähig, wenn man bedenkt, dass ihr Anteil am Gesamtverkehr Schiene/Luft von 1970 bis 1980 von 33 auf 39% gestiegen ist. Das Erscheinen des TGV-Zuges wird diese Entwicklung noch beschleunigen. g.

Flugtouristik

US-Airlines kämpfen um Marktanteile

Die amerikanischen Fluggesellschaften reissen sich um Passagiere. Damit ist eine Situation eingetreten, die vor wenigen Wochen keiner für möglich gehalten hatte, als feststand, dass fast 12 000 amerikanische Fluglotsen nicht mehr an die von ihnen verlassenen Radarschirme zurückkehren würden. Nun ist jedoch im Kampf um Marktanteile zur Freude des Publikums ein Preiskrieg entbrannt.

In ganzseitigen Anzeigen locken in diesen Tagen die Liniengesellschaften mit Tarifen, wie sie teilweise seit zehn Jahren nicht mehr erlebt wurden. Hauptkampfstrecken im Ostkorridor der USA sind die Flüge von New York, Washington und Boston nach Florida sowie Flüge quer über den amerikanischen Kontinent und im internationalen Flugnetz.

Kundenfang mit Gutscheinen

Von New York nach Miami kann man da beispielsweise schon für 69 Dollar reisen und für 95 Dollar über den halben Kontinent hinweg von Los Angeles nach Houston.

Wer bei der verlustgeplagten Panam einen Inlandflug bucht, bekommt den Gutschein für eine Zweipersonenreise, der beim Kauf eines vollbezahlten Tickets für 13 Länder, darunter auch für Deutschland, gilt.

Und blättert man die Seite um, findet sich die Verheissung der TWA für eine «Null Dollar»-Reise nach Europa, die sich an die Vielflieger wendet. Wer 60 000 Meilen mit der Gesellschaft zurückgelegt hat, erhält gar den Anspruch auf zwei freie Hin- und Rückflüge.

Dabei hatten noch Anfang September Branchenkenner geweissagt, dass die Flugreisenden den gewohnten Rabatten für eine Weile ade sagen müssten, nachdem die Gesellschaften durch den Ausstand der Fluglotsen teilweise beträchtliche finanzielle Einbussen erlitten haben.

Höhere Tarife auf lange Sicht möglich

Ob die Fluggesellschaften freilich letztlich stärker oder schwächer aus dem Fluglotsenstreik herausgekommen sind, lässt sich vorerst nicht beantworten. Fachleute räumten zwar ein, dass die Verluste wegen der Verkehrsausfälle zunächst in die Höhe gehen mussten.

Gleichzeitig bot der Ausstand jedoch den willkommenen Anlass für Gesundschrumpfungs-Massnahmen, die der harte Wettbewerb vorher nicht zuzulassen schien. Die Forderung der Regierung, die Zahl der Flugbewegungen einzuschränken, wurde überall, wo das möglich war, mit der Streichung von unrentablen Flügen erfüllt.

Auf vielbeflogenen Strecken wurden grossräumigere Maschinen eingesetzt, die den Airlines zum Wettbewerbsargument verhalfen, dass kein Passagier zurückgelassen werden brauche. Tatsächlich war die Ausnutzung der vorhandenen Sitzplätze vergleichsweise nur geringfügig höher als vor Beginn der Fluglotsenaktion und wird jetzt mit etwas über 60 Prozent angegeben.

Neuer Wettbewerber ohne Chancen

Mit den derzeitigen Rabatten, die teilweise auch saisonbedingt sind, geht es jetzt erst einmal um ein grösseres Stück am Verkehrskuchen. Marktkenner gehen jedoch davon aus, dass längerfristig die Flugpreise wieder steigen werden. Denn durch den Ausfall der Lotsen ist der Luftverkehrsmarkt, der vor nicht allzu langer Zeit aus der staatlichen Gängelung entlassen und dem freien Wettbewerb ausgesetzt worden war, praktisch wieder reguliert worden.

Durch die von den Fluglotsen erzwungene Verkehrsdrosselung erhalten jetzt mögliche neue Wettbewerber am Flugverkehrsmarkt keine Landegenehmigungen mehr. apa/*Klaus Schumann*

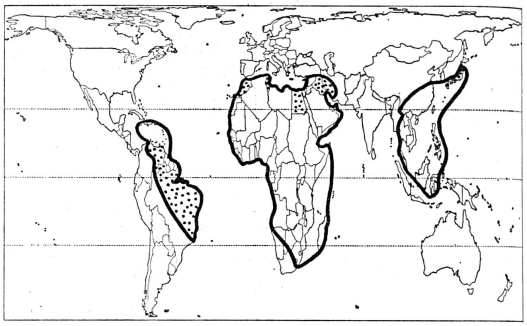
Veranstalter

Saspo mit Guatemala

Durch die kürzlich von South American Service Partner Organization Touristik GmbH (Saspo) übernommene Vertretung von «International Holiday Tours» in Mexiko hat sich der Aktionsradius von Saspo nicht nur um Mexiko, sondern auch um Guatemala erweitert, da ITH auf Wunsch auch dieses südamerikanische Land bearbeitet.

Die nur auf Incoming spezialisierten International Holiday Tours mit Hauptsitz in Mexico City verfügen über Zweigbüros in Acapulco und Cancun und gehören zu den führenden Agenturen des Landes. pd

Internationale Medizin



Die Hauptverbreitungsgebiete der Schistosomiase. Punktiert: Gebiete mit nationalen Bekämpfungsprogrammen

Die Schistosomiase – ein Weltproblem

Nach der Malaria ist die Schistosomiase (Bilharziose) die bedeutsamste Parasitenkrankheit in den Tropen und Subtropen. Wie ausgedehnt ihre Verbreitung ist, hat eine kürzlich von der Weltgesundheitsorganisation veröffentlichte Umfrage bei 103 Staaten ergeben.

Danach ist die Schistosomiase gegenwärtig in 73 Ländern verbreitet. Mit Ausnahme von Europa und von Australien sind alle Kontinente betroffen, entweder von der Blasenform (durch Schistosoma haematobium), oder von den Darmformen (durch S. mansoni und S. japonicum).

Nach früheren Schätzungen sind insgesamt etwa 125 Millionen Personen befallen, mit folgender Verteilung: 91,3 Millionen in Afrika, 2,3 Millionen in Südwest-Asien, 25,2 Millionen in Südost-Asien und 6,1 Millionen in Lateinamerika. In den Endemiegebieten sind vermutlich etwa 21 Prozent der Gesamtbevölkerung exponiert, was bedeutet, dass weltweit etwa 500 Millionen Menschen vor einem Befallsrisiko stehen.

Nach der Häufigkeit des Befalls und nach der Ausdehnung der verseuchten Gebiete sind die am schwersten betroffenen Länder:

- in *Afrika:* Ägypten, Angola, Ghana, Madagaskar, Malawi, Moçambique, Nigeria, Sambia, Senegal, Sudan, Tansania, Tschad, Zentralafrikanische Republik.
- in *Lateinamerika:* Brasilien
- in *Asien:* Philippinen, Republik Yemen.

Schwierige Bekämpfung

Die Bekämpfung der Parasitose stösst auf grosse Schwierigkeiten, erstens einmal weil Bewässerungsanlagen und Staudämme die Ausbreitung des Parasiten begünstigen, dann aber auch, weil, wenigstens bis vor kurzem, keine für Massenbehandlungen geeignete Medikamente zur Verfügung standen und schliesslich, weil die gegen die Überträgerschnecken gerichteten, gezielten Massnahmen sehr aufwendig und teuer sind und nur punktuell eingesetzt werden können.

Meist kommen zurzeit kombinierte Massnahmen zum Einsatz: Massenbehandlung der betroffenen Bevölkerung, verbunden mit Gesundheitserziehung und Verbesserung der sanitarischen Infrastruktur. Nationale Kontrollprogramme bestehen zurzeit in folgenden Staaten: in *Lateinamerika:* Brasilien, Dominikanische Republik, Puerto Rico, St. Lucia, Venezuela; in *Afrika:* Ägypten, Marokko, Tunesien; in *Asien:* Irak, Iran, Japan.

Schweizerisches Tropeninstitut
Dres. med. D. und Th. Stürchler-Tjia

TOURISTIK-STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Wir freuen uns auf unsere neue Mitarbeiterin, die nach einer gründlichen Ausbildung als **Reisebürokaufmann** und einigen Jahren Berufspraxis in einem IATA-Büro unser Team unterstützt als

Flugtarif-Profi und Touristik-Talent

Was wir damit meinen? – Ganz einfach, die Fähigkeit, unseren Kunden einen **Reise-Service** für Anspruchsvolle zu bieten. Schliesslich feiern wir als erfolgreichstes Reisebüro in der Region im nächsten Jahr das Zehnjährige und möchten unserer grossen Commercial- und Privatkundschaft noch mehr Zeit zur individuellen Beratung zur Verfügung stellen.

Ob Sie in unser Team passen? – Ganz sicher, wenn für Sie Destinationen in alle Welt beim Rush Booking for Business people kein Problem sind, oder wenn Sie die ganze Reise-Welt als Ihr Spezialgebiet verkaufen können und Ihnen dabei niemand etwas vormacht. Mehr brauchen wir Ihnen nicht zu sagen, wenn Sie Ihren erlernten Beruf mit Engagement und Ehrgeiz ausfüllen, dann wissen Sie, auf was es ankommt.

Was wir bezahlen? – Den Lohn, den Sie sich in diesem Business hart erarbeiten, denn – die Geschäftsführerein wartet dringend auf Entlastung. Wenden Sie sich am besten gleich telefonisch an sie, Frl. Ursula Jäger.

6833

trans travel

Reisebüro IATA-AGENT
Konstanzerstrasse 6
8280 Kreuzlingen
Telefon 072 / 72 71 11

KUONI

Kuoni – St. Gallen
Poststrasse 16
Telefon (071) 22 85 82

sucht

Reisebüromitarbeiter(in)

Anforderungen:
- Reisebürolehre oder gleichwertige Ausbildung
- Selbständigkeit
- Kreativität
- Freude an lebhaftem Betrieb

Wir bieten:
- ausbaufähiges, abwechslungsreiches Arbeitsgebiet
- den Leistungen entsprechendes Salär
- 4 Wochen Ferien
- Reisevergünstigungen

Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn O. Teufel. Er orientiert Sie gerne über diese Interessante Stelle. P 33-1289

swissair

Knecht Südseeweltreisen

Januarreise 1982 ausgebucht!
Zusatzreise März/April 1982

Verlangen Sie das **neue** Programm

ofa 109.110.369

knecht reisen
5400 Baden
Zürcherstrasse 1 Tel. 056 22 12 22

Congrès, expositions et salons

Le «modèle berlinois»

L'AMK (Ausstellungen, Messen, Kongressen), société responsable de la réalisation des participations officielles de la République fédérale d'Allemagne à des foires et expositions à l'étranger, gère également le vaste complexe composé du Parc des Expositions et du Centre international des Congrès de Berlin. Cette société s'est récemment présentée au public suisse en vantant les charmes et les avantages de Berlin, ville de foires et de congrès.

Inauguration de la représentation pour la Suisse de l'AMK Berlin, à Genève: M. R. Schmitz-Leuffen (à dr.) accueille M. W. Moslener, directeur général de l'AMK.

Cette métropole internationale offre quelque 20 000 lits d'hôtel et plus de 4500 restaurants, bars, bistrots et autres «Kneipen» à disposition des visiteurs d'une ville criant sa liberté et fascinante à plus d'un titre.

Vers une plus grande spécialisation

Le renforcement de la promotion de l'AMK sur le marché international des foires et congrès s'inscrit dans le contexte de la conjoncture actuelle, entre une rupture de croissance et la perspective d'une nouvelle aggravation de la situation économique. «L'AMK de Berlin s'est fixé pour but d'en tenir compte dans le domaine des foires et des congrès, et elle entend dorénavant rendre les manifestations se déroulant à Berlin plus spécialisées, à l'échelon international, et plus attractives.» Ainsi s'est exprimé l'autre jour à Genève *M. Walter Moslener,* directeur général de l'AMK, qui n'a pas manqué, entre le business lunch et le diarama «made in Berlin», de relever les contacts étroits existant entre la Suisse et sa cité.

● Il a tout spécialement saisi cette occasion pour annoncer que l'AMK Berlin est *représentée en Suisse,* depuis le ler janvier 1981, par la société T & P Promotions, que dirige à Genève (22, rue H.-Mussard) *M. Ralf Schmitz-Leuffen.*

ITB 82: un marché des congrès

M. Moslener a présenté quelques-unes des grandes manifestations qui se déroulent chaque année à Berlin, en particulier la Semaine verte internationale, le Salon international du son et de la vidéo et surtout l'ITB, la Bourse internationale du tourisme.

Cette manifestation a connu un tel développement au cours des années qu'elle est devenue le point de rencontre de l'économie touristique du monde entier et, de loin, la plus importante foire touristique de la planète.

● Pour la première fois en 1982, l'ITB abritera un *marché des congrès.* Sur le plan international, des personnes susceptibles d'offrir des facilités dans l'organisation de congrès et de conférences en tous genres, ainsi que des représentants de sociétés spécialisées dans ce secteur s'y donneront rendez-vous.

L'an dernier, 1217 exposants en provenance de 111 pays et régions y ont présenté leur offre sur une superficie de plus de 61 000 m². On y a dénombré plus de 13 000 professionnels du tourisme en provenance d'une centaine de pays, ainsi que 1055 journalistes spécialisés de 51 pays.

Information et communication

Incontestablement, et ses responsables ne s'en cachent pas, Berlin connaît une situation privilégiée. En effet, à côté des bâtiments de la foire se trouve l'un des plus grands centres de congrès du monde, qui leur est directement relié. Ces gigantesques réalisations s'inscrivent dans la volonté des responsables berlinois de satisfaire au mieux les besoins d'hôtes du monde entier en matière d'information et de communication. Les foires et les expositions sont complétées par des congrès, des conférences, des séminaires, dans une complémentarité de jour en jour plus fructueuse et plus nécessaire. C'est le «modèle berlinois» que ses auteurs et animateurs sont venus nous démontrer en évoquant les perspectives d'avenir du tourisme de congrès. J.S.

L'AMK en chiffres

● Le *Parc des Expositions de Berlin* comprend actuellement 24 halles offrant une surface d'exposition de 88 000 m² et 40 000 m² en plein air. Quelque 16 000 places de parc sont à disposition des visiteurs; le complexe est également relié au réseau ferroviaire. Plusieurs restaurants sont en exploitation au sein même du Parc.

● Le *Centre international des Congrès (ICC),* qui dispose d'une organisation complète de soutien et d'assistance, se présente sous la forme d'un bâtiment de 320 m de longueur, de 80 m de largeur et de 40 m de hauteur. Il se compose de 80 salles, dont la plus grande peut accueillir quelque 8000 personnes. Une jonction directe a été réalisée avec le Parc des Expositions.

Une intéressante initiative de commercialisation hôtelière

«Destination Bretagne»

Il y a quelques mois, quelques hôteliers-restaurateurs bretons ont jeté les bases d'une intéressante forme de coopération inter-entreprises à l'enseigne de «Destination Bretagne».

Se fondant sur des critères de sélection relativement stricts, cette organisation, qui s'avère d'ores et déjà un bel exemple de volontariat hôtelier, réunit aujourd'hui 52 établissements représentant une capacité totale de 1350 chambres et 6500 couverts. Il s'agit pour ce groupement privé de développer la commercialisation non seulement de ses entreprises, mais de l'ensemble du produit Bretagne. Diverses actions ont été lancées tant auprès des tour operators et agents de voyages français que de leurs collègues étrangers, tout spécialement en Allemagne, Belgique, Suisse et Grande-Bretagne. La prospection sera par la suite étendue au Pays-Bas, à l'Italie et à l'Espagne. Si la saison d'été allongée est concernée en priorité, cette promotion tend également à vanter les chambres de la Bretagne en hiver, notamment par le biais d'une judicieuse politique de prix.

Le groupement «Destination Bretagne» (36, bd Deminiac, F-35120 Dol-de-Bretagne) a édité son propre catalogue de tarifs, les réservations se faisant directement auprès des établissements. Il contient en particulier des prix individuels par personne et des prix de groupes, ainsi que deux forfaits spéciaux: une étape gastronomique pour deux personnes (tout compris, avec choix des restaurants) et une étape prestige (idem). D'autre part, «Destination Bretagne» a été représenté par l'un ou l'autre de ses membres dans des manifestations spécialisées, telles que le Workshop France en Suisse. r.

Compagnies aériennes

L'enquête du «Business Traveller»

Swissair en tête

Pour la deuxième année consécutive, l'enquête réalisée par le magazine «Business Traveller» a placé Swissair en tête des compagnies aériennes tant pour les lignes européennes que pour les long-courriers intercontinentaux où, respectivement, la deuxième place est occupée par Lufthansa et Singapore Airlines.

L'enquête de cette année portait également sur les chaînes hôtelières où Intercontinental dame le pion à Hilton et Hyatt, ainsi que sur les aéroports où la première place est occupée par Amsterdam, devant Zurich et Francfort. r.

Un nouveau TriStar en Suisse

Dimanche 20 septembre, Air Canada a présenté sa dernière acquisition à l'aéroport de Zurich-Kloten: le *TriStar 500.* Il s'agit d'un appareil qui, par rapport à son prédécesseur, le TriStar 200, est moins gourmand en carburant et beaucoup plus rapide. La compagnie canadienne a commandé six appareils de ce type, qui sont dorénavant également en service sur la ligne Montréal–Zurich. Comme l'a précisé *M. T.-A. Schweinberger,* directeur de la compagnie pour la Suisse, cette liaison sera assurée trois fois par semaine à partir de l'entrée en vigueur du nouvel horaire d'hiver.

Quant à l'avion, il est bien aménagé et confortable. Trois classes (première, executive et économique) regroupent 244 sièges, au lieu de 286 comme le prévoit le constructeur, ce qui permet de donner un peu plus d'espace entre chaque rangée. Deux innovations: les coffres à bagages au-dessus des sièges ont également été placés au milieu de la cabine (comme dans le Boeing 747), ce qui donne plus d'espace pour les bagages à main. R.H.

Crossair

Vol quotidien Berne–Paris

La compagnie aérienne Crossair a inauguré le mardi 15 septembre un vol quotidien *Berne–Paris et retour.* Le départ a lieu chaque matin à 8 heures de l'aéroport de Belpmoos et le vol retour s'effectue depuis l'aéroport d'Orly le soir même à 18 heures. ats

Agences de voyages

Jet Tours en Suisse

«Nous y sommes venus pour longtemps»

A l'occasion de l'installation de la nouvelle filiale étrangère du grand tour operator français, ses responsables ont présenté à Genève leurs objectifs. C'étaient *MM. Max Albert,* président du conseil d'administration de Sotair (Jet Tours), *Jean Signoret,* président du conseil d'administration de Jet Tours Suisse, et *Matias Aschwanden,* directeur. M. Signoret n'a pas hésité à préciser: «Nous sommes en Suisse, et nous y sommes venus pour longtemps!», une phrase qui a permis à M. Albert de préciser: «Nous pensons pénétrer le marché helvétique par la qualité de nos produits et puis... le support d'Air France est très important pour nous, même chez vous.»

On peut encore ajouter que les tour operators suisses ne voient pas toujours d'un mauvais œil l'installation de Jet Tours dans notre pays, puisque, selon certains de leurs représentants, ils estiment que cela leur permettra de mieux faire pencher les points de vente de Suisse romande dans la balance du marché helvétique. rh

Genève: on déménage...

● Comme on le sait, Touriscar Voyages SA et Auderset & Dubois Voyages SA collaborent depuis quelques années sous la même direction, mais dans des locaux différents. Dès le 28 septembre prochain, tous les services des deux entreprises seront regroupés en une seule agence qui s'ouvrira 20, rue du Mont-Blanc à Genève, sous l'unique raison sociale de *Touriscar Voyages SA.* Pour des raisons de commodité, la raison sociale Auderset & Dubois Voyages SA ne sera pas utilisée, et elle ne sera en aucun cas radiée du registre du commerce.

● Tout près de cette nouvelle agence, une compagnie aérienne quitte ses locaux de la rue de Berne. Il s'agit de la *TAP Air Portugal,* qui déménage au 5, rue de Chantepoulet, à l'étage, à partir du premier octobre. rh

Du 3 au 5 novembre 1981 à la Maison des congrès

TTW 81: 55 pays à Montreux

Pour la 6e édition du TTW International Travel Trade Workshop, des exposants de 55 pays seront réunis à la Maison des congrès de Montreux.

Les plus *grands stands* ont été réservés par la France, la Grèce, les USA, le Portugal et la Grande-Bretagne. Cette année, la *surface totale d'exposition* a été portée à plus de 9000 m² et comprend de nouveaux locaux aménagés pour des conférences de presse et des séminaires.

Nouveau: un cycle de séminaires

Introduit cette année, un *cycle de séminaires* donnera aux agents de voyages et aux journalistes des connaissances de base sur de nouveaux *buts de voyages* et des tuyaux sur des *destinations* déjà bien introduites sur le marché. Cette nouvelle activité fera désormais partie intégrante du programme des manifestations. Pour cette année, des séminaires sur les USA (organisé par la New York Authority), l'Inde, la Réunion et la Guyane française, ainsi que l'Espagne sont déjà annoncés. En outre, un séminaire sur les Pays de la Loire est organisé spécialement pour les autocaristes.

● Pendant les trois journées du TTW, les *Chemins de fer fédéraux* mettront en service, sur le parcours St-Gall–Winterthour–Zurich–Aarau–Berne–Fribourg–Lausanne–Montreux, des *voitures-club directes* où les visiteurs du TTW se verront offrir un café-croissants.

Le TTW se tient à Montreux depuis 1976 chaque année en automne. L'an dernier, ce marché du voyage réservé aux professionnels a dénombré 3025 visiteurs. Son organisation est assurée par les grandes associations régionales d'agences de voyages, en collaboration avec la *Fédération suisse des agences de voyages.* C'est la plus importante manifestation de l'année dans la branche suisse du tourisme. sp

● *Information: TTW, 2, av. Agassiz, 1001 Lausanne.*

RDA Munich: décevant!

Olympiahalle a accueilli le 7e RDA où se sont pressés les vendeurs de 14 pays avides d'une clientèle allemande très sollicitée. L'espace dévolu à cette manifestation était impressionnant et parcourir l'ensemble des stands représentait un véritable parcours de jogging. La délégation suisse, particulièrement nombreuse, occupait une vaste portion de la halle d'exposition.

La disposition circulaire de cette exposition permettait en principe à chacun d'être placé sur l'itinéraire des visiteurs, mais il y eût des malchanceux coincés dans des endroits quasiment inatteignables et seule la débrouillardise permit à certains de se ménager une ouverture sur le passage du public! La bonne humeur aidant et en se serrant les coudes, ces avatars furent rapidement résolus.

Quelques impressions

Au départ, les échos du précédent RDA, du moins parmi les romands, n'étaient pas très encourageants mais l'espoir demeurait en raison du choix de Munich. Il faut avouer qu'en dépit de celui-ci les exposants-vendeurs ont été généralement déçus de la fréquentation de ce workshop où les acheteurs constituaient une denrée rare se manifestant entre dix heures du matin et treize heures, le reste de la journée laissant face à face les hôteliers et les représentants d'offices de tourisme présents: Une occasion pour bavarder autour d'un verre de blanc, faute de mieux...

Selon les propos recueillis auprès d'habitués du RDA, ce workshop 1981 peut être considéré comme médiocrement productif: 20 à 30 contacts quotidiens obtenus par des chevronnés de cette manifestation! Les principales raisons de ce manque d'intérêt sont à chercher dans une surabondance de l'offre face à une présence insuffisante de la part des caristes. Ainsi, on put assister à une chasse aux badges concentrée sur les acheteurs potentiels qui se trouvaient ainsi sollicités à chaque pas.

La compétition animée parmi la représentation suisse témoignait de la conviction de chacun à vendre son produit. Réaction en soi encourageante, encore qu'il serait bon d'entretenir davantage le sentiment que l'on vend tout d'abord la Suisse. Voeu pieux, car une fois devant le client, les bonnes résolutions s'oublient parfois vite...

Le marché des autocaristes représente un tel pontentiel de clientèle qu'il ne faut négliger aucun effort pour le pénétrer. C'est pourquoi un workshop comme celui du RDA mérite qu'on le maintienne en recherchant les moyens d'en augmenter l'efficacité. Dans le cas présent, pourrait-on suggérer aux organisateurs de limiter le nombre d'exposants de manière ce qu'il n'y ait pas disproportion entre l'offre et la demande? De même que le temps imparti à ce workshop pourrait se condenser sur deux demi-journées: à quoi sert en effet de prolonger la journée si l'essentiel des visites a lieu entre 9 et 13 heures?

Ne devrait-on pas aussi demander à certains autocaristes de jouer le jeu? C'est-à-dire d'arborer leur badge et non pas de se cacher dans l'anonymat? Evidemment qu'on se lasse parfois d'être accosté à tout bout de champ, mais n'est-ce pas faire preuve de bon vouloir vis-à-vis de ceux qui viennent sur place présenter leur pays, leurs hôtels? Car, finalement, autocaristes, hôteliers et offices de toursime poussent à la même roue et ce genre de rencontre représente la meilleure occasion de se connaître et de discuter ensemble des problèmes qui leur sont communs. R.T.

Dès le 27 septembre

Nouvel horaire CFF: le TGV en vedette

Le nouvel horaire des CFF et des entreprises suisses de transport entrera en vigueur le 27 septembre. Abstraction faite de quelques modifications introduites par des entreprises de transport touristiques, il ne présente pas de grands changements, indique-t-on au CFF.

En ce qui concerne le trafic international, il faut souligner les changements dus à l'introduction des TGV *(trains à grande vitesse)* sur la ligne Paris–Lyon. Les deux trains Genève–Paris par Bourg-en-Bresse et Dijon sont supprimés et remplacés par une liaison avec le TGV, le soir et le matin, dans les deux directions. La durée du voyage entre Genève et Paris sera de 4 heures et quart et 4 heures et demie, au lieu de 6 heures et demie et 8 heures actuellement. La réservation des places est obligatoire et des suppléments de prix sont appliqués dans les TGV. ats

AIH–FUAAV

Au cours de la réunion du comité de liaison AIH/FUAAV, tenue récemment à Bruxelles et présidée par M. G. Fernback (FUAAV), les deux délégations ont examiné les modalités d'application du «voucher» standard sur le format et le contenu duquel elles s'étaient mises d'accord au cours de la réunion précédente.

Il a été convenu que ces modalités seraient soumises aux instances dirigeantes des deux organisations et que celles-ci prendraient les dispositions voulues pour que l'usage du voucher se généralise parmi leurs membres.

Garantie internationale

Les deux délégations ont poursuivi l'étude d'un système de voucher garanti et ont défini certains principes de base auxquels un tel système devrait répondre:

– initialement, les avantages des vouchers garantis seraient limités aux agents de voyages enregistrés individuellement à la FUAAV;

– cette garantie serait limitée à un montant correspondant à une valeur moyenne des séjours de courte durée.

La mise en pratique de ces principes sera examinée à la prochaine réunion du comité de liaison. Il a été souligné que cette garantie était particulièrement intéressante en cas de réservations de dernière minute.

Commission

Ayant appris que certains transporteurs aériens et centrales de réservations hôtelières réclament une commission aux hôteliers, le comité de liaison a jugé utile de réaffirmer les dispositions de la Convention AIH/FUAAV selon lesquelles la commission hôtelière n'est payable qu'aux agents de voyages. sp

Kuoni: l'hiver sera chaud

Les adorateurs de soleil seront comblés: la Méditerranée, l'Egypte, le Cameroun, les Philippines, les Maldives, la Thaïlande et le Vietnam, entre autres, font figure de destinations-vedettes du nouveau catalogue d'hiver 1981/82 des Voyages Kuoni.

Deux programmes *«Fly and Drive»*, d'abord, l'un sur l'île de *Chypre*, l'autre en *Tunisie*. Le programme de huit jours «La Tunisie pour individualistes» permet au touriste de se familiariser de plus près avec les oasis, les lacs salés et les villes les plus remarquables d'Afrique du Nord. Ce programme peut également être combiné avec des vacances sous le soleil d'Hammamet ou de Port El Kantaoui.

● Mais l'innovation de la prochaine saison, en ce qui concerne la Méditerranée, c'est l'*«Express des Pharaons»*, autrement dit le circuit accompagné en Egypte destiné aux amateurs de chemin de fer. Depuis peu, un train express avec wagons-lits circule entre le Caire et Assouan. Kuoni y a accroché son programme *«Par train en Haute-Egypte»* qui prévoit le voyage en wagon-lits (12 compartiments pour 2 personnes), dîner et petit déjeuner à bord.

Le Cameroun en offre spéciale pour la Romandie

Dix fois plus grand que la Suisse, le *Cameroun*, avec sa mosaïque de peuples, est un véritable microcosme de l'Afrique dont les aspects fascinants et méconnus restent à découvrir. L'offre d'hiver 1981/82 de la brochure *«Découvrir»*, destinée tout spécialement à la clientèle romande, comprend un circuit de 16 jours dans ce pays. Favorisant la découverte du folklore et de l'artisanat, ce périple permet également de visiter les réserves de Maza (la plus admirable de l'Afrique francophone) et de la Bénoué – animaux sauvages garantis! – avant de connaître son apogée dans la région de Rhumsiki où vivent les peuplades Kirdis, attachées à de surprenantes traditions ancestrales. (Vol de ligne direct Genève–Douala et retour en Boeing 747 des Cameroon Airlines).

● *«Découvrir»* propose d'autre part, toujours au départ de Genève, des *vacances balnéaires* pendant les vacances scolaires d'automne aux Iles Canaries, à Majorque, Hammamet, Djerba, Chypre, Agadir et au Sénégal.

Pleins feux sur les îles

Bodofinolhu, Olhueli, Velassaru, Rannali et Kanuoyhura: ainsi s'appellent les cinq îles de Robinson de l'atoll des *Maldives*, dans l'Océan Indien, retenues par Kuoni à l'usage exclusif de ses hôtes et qui ont de plus en plus la faveur du public amateur d'horizons lointains. Bien que découvertes par des adeptes de la plongée sous-marine, elles représentent un but de voyage également pour ceux qui ne pratiquent pas ce sport. De l'avis des professionnels du voyage et de leurs clients, les plages des Maldives sont parmi les plus belles dont on puisse rêver! L'arrangement Kuoni prévoit le logement dans des bungalows «au confort relativement modeste»; le vol direct de Zurich à l'île Hululle est opéré par Balair qui s'est assuré le droit de circulatoin sur le trajet Sri Lanka –Maldives et retour, ce qui permet de combiner un séjour à Ceylan avec des vacances dans l'océan Indien.

● Autre centre de vacances «qui monte», les *Philippines*, 7000 îles et une capitale, Manille, qui fait parler d'elle, sont de nature à attirer le voyageur qui recherche quelque chose de neuf en Extrême-Orient. C'est pourquoi Kuoni a encore étoffé son assortiment de produits philippins dont on dégage trois variantes: un séjour à Manille, des vacances balnéaires à Sicogon et un circuit de 17 jours au cœur de la végétation tropicale et de la population. L'île tropicale de Sicogon, quant à elle, est plus particulièrement destinée aux amateurs de tennis, plongée sous-marine, ski nautique, pêche... et apnée!

La Thaïlande réhabilitée?

«Au cours de ces récentes années, la *Thaïlande* semble avoir été – à tort – reléguée à l'arrière-plan des pays touristiques à attractions multiples. Cette situation devrait se renverser à l'heure actuelle, vu les possibilités de voyages à prix avantageux et le désir croissant des visiteurs d'apprendre à connaître de plus près le pays.» Ces déclarations des responsables de Kuoni laissent bien augurer de ce que seront les arrangements de cette organisation l'hiver prochain. Ceux-ci, en particulier, permettent d'ajouter les prestations désirées les unes aux autres, comme les éléments d'un jeu de construction. A relever notamment une excursion de trois jours à Chiengmai (2e ville de Thaïlande), ville propre et fleurie au nord de laquelle, au cœur de la jungle qui s'étend entre le Laos et la Birmanie et en compagnie de 20 000 éléphants, vivent les Méos, une peuplade, que la prise de pouvoir communiste en Chine a chassée de sa province d'origine du Yunnan et refoulée en Thaïlande. Au départ de Bangkok également, un trajet dans le train légendaire de la rivière Kwai avec halte dans une maison de bambou sur le fleuve, ainsi que des arrangements de vacances balnéaires à Pattaya ou à Penang (Malaisie), ainsi qu'un circuit en Birmanie.

Le Vietnam s'ouvre au tourisme!

Depuis que le gouvernement vietnamien a entrouvert ses frontières à un tourisme dûment limité, Kuoni est la première et unique organisation suisse à proposer le *Vietnam* en tant que destination de voyage. Il s'agit d'une visite d'une semaine à *Hô Chi Minh-Ville* (l'ancien Saigon), en tant qu'extension du programme offert à partir de Bangkok. «Un voyage au Vietnam du Sud n'a rien de comparable avec des vacances reposantes», précisent les responsables de Kuoni qui insistent plutôt sur le côté expérience et même aventure de ce périple, lequel devrait permettre au touriste d'approcher la vie du peuple vietnamien qui, «éprouvé par des décennies de guerre, fait de son mieux pour présenter son pays à l'étranger». Le programme comprend également une excursion à la plage de luxe de Vung Tau, sur la mer de Chine méridionale, une excursion au delta du Mékong et un voyage à Ku Chi, à 75 km au nord de Hô Chi Minh-Ville.

sp/r.

Autocars

Mitcar 81

Mitcar 81, marché international du tourisme en autocar, se tiendra du jeudi 8 au dimanche 11 octobre 1981 dans les locaux d'exposition de la Bastille (chaque jour de 10 à 19 heures).

Quelque 500 exposants seront présents, représentant les secteurs suivants: offices de tourisme français et étrangers; hôtels et restaurants; animation de sites culturels, touristiques et industriels; assurances, constructeurs, etc. Ces responsables proposeront aux visiteurs tous les éléments nécessaires à l'élaboration de circuits touristiques en autocar: hébergement, restauration, visites de sites et de curiosités, trois pôles en fait autour desquels s'articule et dont dépend la réussite d'un voyage en groupe. Chaque exposant y distribuera ses tarifs 1981/82 et enregistrera éventuellement les commandes et les réservations.

Ce sont 10 000 visiteurs qu'attendent cette année les organisations du Mitcar: des Français bien sûr, mais aussi de très nombreux étrangers pour lesquels une opération importante d'information a été faite en collaboration avec les Services officiels du tourisme français. Ainsi le Mitcar 81 réunira, durant quatre jours, de nombreux professionnels européens dans le but de stimuler affaires et échanges d'expériences. sp/r.

British Airways en difficulté

Il y a quelques semaines, British Airways a annoncé un déficit de près d'un demi-milliard de francs suisses, résultat de son année d'exploitation 1980/81. Cette impasse financière est due, en partie, à la situation économique défavorable en Grande-Bretagne, ainsi qu'aux effets des grèves des aiguilleurs du ciel, mais on craint également que d'importantes fautes de gestion aient contribué à cet état de choses.

La direction générale de la compagnie a été convoquée l'autre jour par le Gouvernement britannique, lequel lui a clairement signifié que les crédits qui avaient toujours été à leur disposition pour «boucher les trous» seraient dorénavant limités...

Les mesures

M. Roy Watts, président-directeur général de British Airways, a fait part à Londres, aux représentants de la presse, des principales mesures qui sont prises dès maintenant pour assainir la situation. Ainsi, d'ici à fin juin 1982, une réduction du nombre total des employés interviendra; il passera de 52 000 à 43 000 personnes. La compagnie aérienne britannique vendra d'autre part la plupart de ses propriétés en Grande Bretagne, tandis qu'elle réduira de 5% ses vols sur l'ensemble du réseau.

● En ce qui concerne la *Suisse*, les vols Zurich–Gatwick et Zurich–Birmingham seront supprimés dès le 1er avril 1982.

La majorité de ses bureaux dans les Pays de l'Est seront fermés. British Airways a également décidé de vendre 16 avions, dont toute sa flotte d'avions-cargo, deux Boeing 747 (pas encore livrés) et plusieurs Boeing 757 (en construction). Les salaires seront bloqués jusqu'en septembre 1982 au moins. En ce qui concerne le personnel de la compagnie travaillant dans notre pays, il n'est pas impossible que sa réduction soit envisagée, quoi que les revenus de la compagnie en Suisse soient particulièrement favorables, un fait qui sera peut-être pris en considération en haut-lieu.

Des pourquoi et des comment...

Les *syndicats* ne sont pas tout à fait étrangers à la situation d'aujourd'hui. En effet, par souci de rationalisation, deux compagnies aériennes, l'une BEA et l'autre BOAC, la première desservant les lignes européennes et l'autre les parcours long-courriers, avaient fusionné pour devenir British Airways. La puissante et estimée aviation commerciale britannique allait, dès cet instant, commencer des années de plus en plus difficiles. En effet, les syndicats regroupant les différents corps de métier au sein de la compagnie, se sont opposés à toute réduction du personnel pouvant être provoquée par la fusion. Les économies se sont donc limitées à des mesures prises sur les plans technique et administratif. Plusieurs grèves importantes, au sein même de la compagnie, n'ont pas arrangé les choses.

La compagnie britannique est devenue en quelques mois une lourde machine, avec un parc d'avions relativement ancien à renouveler, des appareils très gourmands en carburant – ils le sont toujours – et des impératifs dictés par le Gouvernement ainsi, par exemple, l'exploitation nettement déficitaire du supersonique *«Concorde»*, dont les pertes financières ne sont pas, comme c'est le cas en France, prises en charge par les autorités... Il a aussi fallu acheter des *TriStar*, parce qu'il fallait donner du travail à Rolls-Royce qui en fabrique les réacteurs. Si le choix de cet avion n'est pas mauvais, il est difficile de l'intégrer dans une flotte de moyen-courriers presque exclusivement composée d'appareils de construction britannique et à bout de souffle. C'est également pour les mêmes raisons que British Airways a signé l'achat d'un bon nombre de *Boeing 757*, destinés à remplacer les vieux *«Trident»*.

British!

Cette lourde machine s'est quelque peu enlisée et à beaucoup de peine à s'en sortir. Elle a été, avant tout, la victime d'un prestige mal placé, qui était naguère celui de l'aviation britannique toute entière, mais qui malheureusement n'a plus cours aujourd'hui. Tout le monde ne veut pas le reconnaître et c'est pourquoi l'un des responsables de la compagnie n'a pas hésité, il y a à peine quelques mois, à doter ses avions d'une nouvelle livrée ne comportant plus qu'un nom: *British!* Il était prévu que cette modification se généralise, que tout le matériel publicitaire, que toutes les agences et tout le reste ne comporte plus que cette appellation. C'est aussi un changement qui pèse dans la colonne des dépenses.

Que deviendra British Airways dans l'avenir? Il est difficile de le savoir. Dans les mesures prises par la Direction de la compagnie, on sait par exemple qu'il a été prévu d'abandonner une partie des lignes à destination de l'Ecosse. Qui assurera donc les liaisons aériennes de ce genre? Probablement une autre compagnie britannique puisque, comme on le sait, il en est dans le pays qui ne demandent qu'à se développer: Laker, British Caledonian, British Midland... British Airways n'est pas la première compagnie aérienne à connaître ce genre de difficultés et ce ne sera surtout pas la dernière, mais les retombées sont beaucoup plus fortes quand il s'agit de l'une des plus grandes.

René Hug

Promotion

Calvados Tourisme

Le Comité départemental de tourisme du Calvados vient de publier la 4e édition de son *«Guide pratique à l'usage des organisateurs de voyages»*. Cette brochure propose tous les renseignements nécessaires à l'organisation d'un voyage de groupe dans ce département français où l'on compte 215 hôtels (5290 chambres) et 32 stations classées, le tout bien situé au terminus de l'autoroute Paris–Rouen–Caen.

Le Calvados mise sur certains grands centres d'intérêt, tels que les plages du débarquement, ses caves de calvados, ses fabriques de livarot et de camembert, de nombreux monuments de grande classe (Abbayes de Caen, Manoirs du Pays d'Auge, etc.), ses prestigieuses stations de la Côte Fleurie (Deauville, Trouville, Houlgate, Cabourg), son centre de pèlerinage de Lisieux . . . et tous les paysages surprenants de ce qu'on appelle là-bas la «Suisse normande»!

● *Calvados Tourisme, pl. du Canada, F – 14 000 Caen.*

Le premier vol du BAe 146

Nouveautés

Le BAe 146 a volé

Avec un certain retard sur le programme prévu, le nouveau quadriréacteur britannique BAe 146 a effectué le 3 septembre dernier son premier vol depuis l'aéroport de Hatfield, non loin de Londres. Au retour d'un vol d'une heure trente-cinq, le pilote d'essais *Michael Goodfellow* a déclaré qu'il était très encouragé par la tenue en vol de l'appareil, tandis que les spectateurs qui l'ont vu décoller et évoluer autour de l'aéroport ont constaté que celui-ci n'était pas du tout bruyant. Rappelons que cet avion est destiné à équiper les lignes aériennes régionales et prendra à son bord de 82 à 109 passagers et sera livrable à partir de fin 1982. rh

Offres, programmes

Croisières du Nouvel An

La compagnie maritime «C» propose, du 27 décembre 1981 au 6 janvier 1982, une «Croisière du Nouvel An 1982» sur le bâtiment Eugenio C. L'embarquement est prévu à Gênes, l'itinéraire comprenant les escales de Syracuse, Alexandrie, Haïfa et le Pirée (les excursions au départ des différentes escales sont vendues à bord). Dans la meilleure tradition de la compagnie Costa, le paquebot Eugenio offre de vastes ponts, des bars et salons, des salles de jeu et de lecture, 3 piscines et un cinéma-auditorium. A bord, les passagers disposent d'un service photographique, d'un service de blanchisserie, de boutiques et d'un coiffeur.

Pour la saison 1981/82, les croisières «C» aux Caraïbes proposent des programmes de 7 jours sur le Carla C ou le World Renaissance (San Juan, Ste-Lucie, La Barbade, Guadeloupe, Antigua, St-Thomas, San Juan) et des programmes de 3 ou 4 jours de/pour la Floride (Miami, Freeport, Nassau, Miami ou Fort Lauderdale, Nassau, Freeport, Fort Lauderdale). r.

Navigation

Des sociétés d'hovercraft fusionnent

Les compagnies britanniques Hoverlloyd et British Rail Hovercraft Ltd, toutes deux en déficit depuis 1979, ont fusionné à parts égales pour créer la compagnie *Hoverspeed*, amenant leurs bâtiments de Douvres et de Ramsgate et leurs six aéroglisseurs.

Opérationnelle dès le 25 octobre 1981, la nouvelle compagnie reliera Douvres à Calais et Boulogne et mettra en service des cars bon marché sur Londres–Paris / Anvers et Amsterdam / Lille, Courtrai et Bruxelles / Mons et Bruxelles. Elle a pour objectif 30% du marché des traversées et désire une participation de la SNCF pour accroître encore ses vues grâce à l'apport du N 500, construit par la Sedam et Dubigeon Normandie SA, qui peut transporter 400 passagers et 65 voitures. oni/r.

Thompson et l'industrie du voyage

Une ramification du groupe Thompson, Thompson Communications, vient de lancer un service d'organisation complète de marketing de l'industrie du voyage aux USA. Ce service, distribué par la compagnie Thompson Destination Marketing and Sales Inc., s'appelle *Networld* (réseau mondial). Son champ d'activité s'étend à toutes les démarches nécessaires à une entreprise cherchant à développer ses affaires sur le marché extérieur: facilités administratives, planification publicitaire et promotionnelle, représentation dans les foires commerciales, relations publiques, assistance aux opérations financières, analyse de marché, planification, etc.

Networld s'occupera des principales manifestations internationales, des tour operators, des offices de tourisme gouvernementaux et des possibilités de congrès et d'hébergement en vue du développement des voyages de groupes et de motivation hors des USA. oni/r.

Chemins de fer

Des voitures pour handicapés

Les CFF ont commandé 60 voitures unifiées IV (VU IV) de 2e classe. Le conseil d'administration a ouvert, au début de septembre, un crédit de 71,8 millions de francs à cet effet.

La VU IV représente une nouvelle génération de voitures CFF de trains directs. Une commande de 80 voitures de 1ère classe a déjà été passée; la livraison des premiers véhicules est imminente. Les nouvelles voitures de 2e classe comprendront 86 places assises, dont une pour handicapés. La dimension des portes d'accès et de compartiment a été calculée en fonction de la largeur des fauteuils roulants. Un banc rabattable, dans le compartiment non-fumeurs, permettra de faire la place pour un fauteuil d'invalide. Cette innovation répond à la demande des associations de handicapés. Pour le reste, la VU IV de 2e classe correspondra techniquement à son homologue de 1ère classe.

Les premières voitures de la nouvelle commande devrait entrer en service vers le milieu de 1983. D'autres achats suivront, jusqu'à ce que les besoins soient couverts pour l'équipement des trains Intercity du service intérieur suisse ainsi que pour assurer la liaison avec Munich. Il faudra à cet effet, compte tenu du matériel de réserve, quelque 110 voitures de 1ère classe, 190 de 2e classe et 30 voitures-restaurants. sp

London Transport «Senior Citizens' Railcard»

En 1980, les *autobus londoniens* ont parcouru 278 millions de km, soit un accroissement de 13 millions de km par rapport à 1979 et les rames de *métro* ont effectué 48 millions de km, soit une amélioration de 1,6 million de km. Le métro a, pour sa part, atteint 48,4 millions de km-trains, soit 3% de mieux que l'année passée.

Le *London Transport* a également introduit deux nouveaux services rapides d'autobus reliant le principal aéroport de la capitale, Heathrow, au centre de Londres. Ces services appelés *«Airbus»*, utilisent des autobus à impériale adaptés au transport des bagages.

● La *«Senior Citizens' Railcard»* créée par les Chemins de fer britanniques pour les personnes du 3e âge a par ailleurs été étendue aux trajets effectués par métro et permet aux détenteurs de cette carte de voyager au tarif unique de 20 pence. Enfin, le tarif modique de 25 pence a été introduit pratiquement sur tous les autocars suburbains, soit sur plus de 300 itinéraires.

Marketing

Séminaire sur la Suède

L'Office du tourisme suédois, à Zurich, organisera prochainement, en collaboration avec les représentants suédois du secteur «voyages» une campagne de promotion-vente en *Europe centrale*. Le personnel de comptoir et certains dirigeants de tour operators recevront tous les renseignements concernant les offres 1982 que propose la Suède.

Ces séminaires auront lieu aux dates et endroits suivants:

– 30 septembre: *Vienne*
– 1er octobre: *Milan*
– 2 octobre: *Zurich* (Hôtel Zurich)
– 5 octobre: *Genève* (Hôtel Beau-Rivage)
– 6 octobre: *Paris*

Chaque séance comprendra un *séminaire de vente* destiné au personnel de comptoir et un *mini-workshop*. Un manuel de vente sera remis aux participants; il comprendra notamment des indications détaillées sur les *organisations* prenant part à cette vaste compagne, soit: Diplomat Concernen, Grand Hotel Stockholm, Hôtel Ramada, Reso, SAS Globetrotter Hotels, SARA, Star Hotels, Stena Line, TT-Saga Line, Haman Scandinavia, Nordkalottresor et Scandinavian Express. sp/r.

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

SOPAC
PERSONALBERATUNG

Für unseren Kunden, einer erfolgreichen international tätigen Restaurationskette, suchen wir für die Führung eines gepflegten Restaurants in der Agglomeration Zürich einen initiativen und erfahrenen

Geranten(in)

Das Angebot
- moderner Betrieb mit 100 Sitzplätzen und Gartenwirtschaft
- Unterstützung durch den Konzern in allen Bereichen, wobei Selbständigkeit und Initiative keinesfalls eingeschränkt werden
- sehr gute finanzielle Bedingungen

Die Anforderungen
- umfassende Gastronomie-Ausbildung, Erfahrungen in den Bereichen Produktion, Verkauf und Betriebsadministration
- Fähigkeit, eine Brigade von zirka 10 Mitarbeitern erfolgreich zu führen
- Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit und Sinn für elegante Warenpräsentation

Interessenten für diese Position bitten wir um einen kurzen Lebenslauf, um Sie zu einem persönlichen Gespräch in Zürich oder St. Gallen einladen zu können. Absolute Diskretion ist zugesichert.

H. Savary
SOPAC Personalberatung
Abt. Kaderselektion
Oberer Graben 46, 9000 St. Gallen
Telefon (071) 23 53 55

P 33-873

SOPAC
PERSONALBERATUNG

Für unseren Restaurationsbetrieb im Herzen der Stadt Luzern suchen wir nach Vereinbarung einen

Pächter

oder ein

Pächter-Ehepaar

Wir bieten Ihnen:
- einen Restaurationsbetrieb mit 140 Sitzplätzen
- gute, zum Teil neue technische Einrichtungen
- sehr gute finanzielle Bedingungen
- das «Know-how» eines erfolgreichen Unternehmens

Wir erwarten von Ihnen:
- Erfolgsnachweis
- Freude am Beruf
- persönliche Betreuung der Gäste
- Qualifikationen in Küche, Service und Administration

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 810921 an hotel revue, 3001 Bern.

Ein umsatzstarkes Restaurant-Café im Zentrum von Zürich sucht zur Unterstützung des Eigentümers ein

Geranten-Ehepaar

Von Ihnen wird erwartet, dass Sie tatkräftig mitarbeiten und den Betrieb kompetent führen. Die Anforderungen sind hoch und Sie müssen die nötigen Grundlagen besitzen, um diese Position auszufüllen.

Auch jüngeren Bewerbern geben wir eine Chance, sich zu bewähren.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Unterlagen nebst Foto und Gehaltsvorstellung mit einem handgeschriebenen Begleitbrief unter Chiffre 7005 an hotel revue, 3001 Bern.

GAUER SWISS HOTELS

Für eines unserer Hotels im Ausland suchen wir einen qualifizierten

Vizedirektor

mit gründlicher Ausbildung und Erfahrung in allen Sparten, vor allem Room-Division (Réception, Reservation, Sales).

Wir bieten Jahresvertrag mit attraktiven Bedingungen sowie ausgezeichnete Aufstiegschancen innerhalb unserer Hotelgruppe.

B. Güller, Personalchef
Gauer Hotels, Schweizerhoflaube 11, 3011 Bern
Tel. (031) 22 45 01

6949

GASTRAG GASTRAG GASTRAG

Die Gastrag expandiert weiter . . .

Zur Ergänzung unseres Kaders suchen wir nach Übereinkunft folgende leitende Mitarbeiter: einen

Geschäftsführer

für eines unserer Restaurants, welches unter dem Motto «Gutes aus Italien sympathisch präsentiert» geführt wird,

sowie ein jüngeres

Wirte-Ehepaar

mit Mut und Courage, um der Neueröffnung des Restaurants «BROHUS» in Bettingen zu einem vollen Erfolg zu verhelfen,

und last not least einen kontaktfreudigen

Geschäftsführer

für einen neu zu eröffnenden Pub-Betrieb.

Wir erwarten gute Umgangsformen, Sprachkenntnisse und den Willen, Überdurchschnittliches zu leisten.

Dafür bieten wir Ihnen ein leistungsbezogenes Salär mit Erfolgsbeteiligung, auf Wunsch Unterstützung der Verwaltung und die Möglichkeit, sich eine sichere Existenz aufzubauen.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen sind zu richten an:

Gastrag
z. Hd. Herrn L. Ihlow
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel

7036

GASTRAG GASTRAG GASTRAG

Lenzerheide

Central Aparthotel

Auf kommende Wintersaison suchen wir in Saison- oder Jahresstellung

Direktionsassistentin

Es handelt sich um einen sehr selbständigen Posten für eine junge Dame. Wollen Sie mehr darüber wissen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Aparthotel Central
7078 Lenzerheide
zu Hd. von Herrn M. Spescha

7051

VD

Als Ergänzung unseres Führungsteams suchen wir auf Anfang Dezember oder nach Übereinkunft DIE tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewohnte

Direktionssekretärin

in Jahresstelle.

Sie erwartet eine absolute Top-Aufgabe, die selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten erfordert und Ihnen Einblick und Mitarbeit auf oberstem Niveau bietet. Interessieren Sie sich für diese interessante und anspruchsvolle Stelle in einem modern geführten Hotelbetrieb allerersten Ranges? Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Herrn Emanuel Berger, Direktor.

7171

Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

Wir suchen für modernes Kleinhotel im Zentrum von Zürich eine

Direktionssekretärin

Bitte nur schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Hosta AG
z. H. von Herrn Loetscher
Oberwilerstrasse 65, 4054 Basel

7122

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen

Name / Nom / Cognome / Apellidos / Name _____
Vorname / Prénom / Nome / Nombre / Christian Name _____
Geboren am / Né le / Nato il / Nacido el / Date of Birth _____

Wohnadresse / Domicile (adresse exacte) / Indirizzo attuale / Domicilio / Permanent Address _____
Telefon / Téléphone / Telefono / Teléfono / Telephone _____

Nationalität / Nationalité / Nazionalità / Nacionalidad / Nationality _____
Art der Bewilligung für Ausländer / Genre de permis pour étrangers / Genere di permesso per stranieri / Permiso para extranjeros que posee / Kind of Labour-permit for Foreigners _____

Bisherige Tätigkeit / Activité antérieure / Attività svolta / Actividad anterior / Professional Activities up to now _____
3 letzte Arbeitgeber / 3 derniers employeurs / 3 ultmoi datore di lavoro / 3 últimos patronos / 3 last Employers _____

Wünscht Stelle als / Désire place de / Desidera posto di / Desea puesto de / Post desired _____

Sprachkenntnisse / Langues étrangères / Lingue straniere / Conocimientos de lenguas extranjeras / Languages spoken _____
Jahres- oder Saisonstelle / Place à l'année ou saisonnière / Posto annuale o stagionale / Puesto anual/temporero / Annual/Seasonal employment _____

Bemerkungen / Observations / Osservazioni / Observaciones / Remarks _____
Gewünschtes Eintrittsdatum / Date désirée d'entrée en fonction / Entrata in servizio desiderata / Fecha de comienzo que se desea / Desired Date of Entrance _____

Pöstli Residence Davos
Ferienappartements

Wir suchen für die Betreuung von 24 Zweibett-Ferienwohnungen

Ehepaar

(Schweizer oder Ausländer mit B/C-Bewilligung)

Die Bewerber sollten bereits als Etagenportier und Zimmermädchen gearbeitet haben und fähig sein, kleinere Reparaturen selbständig auszuführen. Eine Wohnung ist im Hause vorhanden (Eintritt 1. November 1981 oder nach Vereinbarung).

Bewerbungen erbeten an:

MOROSANI POSTHOTEL
z. H. von Herrn H. P. Kreuziger, Direktor
7270 **Davos Platz,** Telefon (083) 2 11 61 7137

Neu renoviertes Badehotel★★★★im Kanton Aargau
sucht für die Gesamtleitung

Direktionsehepaar

Verlangt werden Organisationstalent, Führungseigenschaften sowie Flair und Fingerspitzengefühl im Umgang mit Kurgästen und Mitarbeitern.
Bevorzugt werden Bewerber, die erwiesenermassen mit Erfolg eine gleichwertige Aufgabe seit Jahren erfüllt haben.
Entsprechend den Lohnanforderungen sind auch die Konditionen. Absolute Diskretion ist zugesichert.
Bewerbungsunterlagen mit Angaben von Referenzen sind zu richten unter Chiffre 7135 an hotel revue, 3001 Bern.

Für einen bestens bekannten und noch ausbaufähigen Landgasthof in grösserer Ortschaft im Zürcher Unterland suchen wir erfahrenes

Pächterehepaar

Raumangebot: Restaurant mit Gartenwirtschaft, grosser Saal mit Bühne, 2 kleine Säle, Fremdenzimmer, gut ausgebaute moderne Küche, gediegene Wohnung, grosser Parkplatz.

Wir erwarten gepflegten Service und gutes Küchenangebot und bieten abwechslungsreiche, interessante und ausbaufähige Position. Antritt nach Vereinbarung. Absolute Diskretion.

Interessenten schreiben bitte mit Foto, Zeugniskopien und Lebenslauf unter Chiffre 7148 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel Victoria
Meiringen **Hasliberg**

Gesucht nach Übereinkunft in neuumgebautes Hotel-Restaurant mit moderner Küche

Koch

Offerten erbeten an:

Arnold Anderegg, Hotel Victoria
3860 Meiringen
Telefon (036) 71 10 33 6879

BADRUTT'S
PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1981/82

Réceptionist
Journalführer
Telefonistin
Barman
2. Etagengouvernante
Zimmermädchen
Glätterin
Kindergärtnerin
Chef de partie
2. Chef pâtissier

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Palace Hotel, 7500 St. Moritz.
Telefon (082) 3 38 19 oder 2 11 01. 7156

★★★★ hotel-restaurant
CRESTA
SAVOGNIN Graubünden / Schweiz

sucht neue

Hoteldirektion

Der Zweisaisonbetrieb umfasst 140 Betten, 2 Restaurants, Speisesaal, 2 Bars, Dancing und eine vielfältige Infrastruktur (Hallenbad, Fitness-Club, Tennis-Anlagen)

Wir erwarten von der neuen **Direktion** neben dem Ausweis über eine erfolgreiche Tätigkeit in der Hotellerie:

- Initiative und Kreativität im Verkauf
- Überdurchschnittlicher Leistungswille
- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Die Mitarbeit eines Partners ist nicht Bedingung

Wir bieten:
- Interessante, ausbaufähige Position
- Grosse Selbständigkeit
- Der Leistung entsprechende Salarierung
- Aussergewöhnliche Sozialleistungen

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und sichern Ihnen grösste Diskretion zu. ASSA 86-6994

Die vom Verwaltungsrat der Hotel-Cresta-AG beauftragte

ACORUS TREUHAND AG LUZERN
Spannortstrasse 7
Postfach 104
6000 Luzern 4
Telefon 041-44 70 33

★★★★ hotel kurhaus schwefelbad

Inmitten einer herrlichen Bergwelt und doch nur eine knappe Stunde von Bern, Thun und Freiburg entfernt liegt unser gepflegtes 4-Stern-Hotel mit Kur- und Sportbetrieb.

Wir suchen per 26. Dezember einen qualifizierten, erfahrenen und sprachgewandten

Maitre d'hôtel

der es versteht, unsere Gäste zu verwöhnen, gute Führungseigenschaften und Organisationstalent besitzt und der bereit ist, in einem bewährten Team aktiv mitzuarbeiten.

Bewerbern, die an einer **langfristigen Zusammenarbeit** interessiert sind, bieten wir für diese verantwortungsvolle Position sehr gute Anstellungsbedingungen.
Mitarbeit der Ehefrau in der ihr entsprechenden Sparte ebenfalls möglich.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

H. Meier-Weiss
Hotel Schwefelbergbad
1711 Schwefelbergbad 6688

Propr. H. Meier-Weiss 1711 Schwefelbergbad
Auskunft und Prospekte Tel. 031/80 18 11

Für die selbständige Leitung eines

Restaurants

(70 Sitzplätze)

in der Südschweiz suchen wir per 1. April 1982

Geranten-Ehepaar

Interessenten mit Erfahrung im Gastgewerbe und guten Kenntnissen der italienischen Sprache, die Näheres über diesen an bester Verkehrslage gelegenen Betrieb erfahren möchten, melden sich unter Chiffre 44-75526, Publicitas, 8021 Zürich.

St. Moritz

Hotel Rosatsch garni
***
Restaurant «Tzigane»

Für kommende Wintersaison suchen wir noch eine

Aide du patron

(Hotelfachassistentin)

Bewerbungen sind erbeten an

Hans Schär
Hotel Rosatsch,
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 35 47 7038

SPORTHOTEL
ARENA ALVA
Laax
in der weissen Arena

Sporthotel Arena Alva

Wir sind ein junges Team und suchen für die kommende Wintersaison, Anfang Dez. bis Mitte April 1982, einen:

Chef de service/ Aide du patron

Ein geschickter, beweglicher Fachmann, der Selbständigkeit und Weiterkommen als Ziel setzt, findet bei uns eine gegebene Vertrauensstelle.

Schwerpunkt seiner neuen Aufgabe:
- Serviceüberwachung
- Personalführung
- allgemeine Vertretung des Geschäftsführers

Unser künftiger Kadermitarbeiter soll zwischen 25 bis 30 Jahre jung sein und sich bereits als Führungskraft bewährt haben.
Bei uns werden Sie die 5-Tage-Woche zu schätzen wissen und selber Entscheide treffen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Ihren Gehaltsvorstellungen an:

L. Lüber
Hotel Arena Alva
7031 Laax 1
Telefon (086) 2 01 66 6755

Für diesen schönen, ausbaufähigen Restaurationsbetrieb im Zürcher Weinland suchen wir im Auftrage kreative

Wirtsleute

mit guten Kochkenntnissen. Das Kleininventar kann unter Umständen auch mietweise übernommen werden.

Offerten an Treuhandstelle Schweizer Wirteverband, Abt. Betriebsberatung, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich, Tel. (01) 201 26 11 (Herrn Winkler verlangen). 6557

★★★
★★
★

TSCHUGGEN
GRAND HOTEL

Für die kommende Wintersaison, von Ende November 1981 bis Ende März 1982, sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse folgende Stellen zu besetzen:

Chef pâtissier
Pâtissier oder Konditor
Commis pâtissier

Gut ausgewiesenen Fachleuten bieten wir eine in jeder Hinsicht interessante Stelle.

Ihrer ausführlichen Bewerbung sehen wir mit Interesse entgegen. Für Auskünfte steht Ihnen Herr Affeltranger gerne zur Verfügung.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 02 21 7192

HOTEL ENGEL FRICK... C'EST CHIC
CH-5262 Frick Telefon (064) 61 13 14

Was und wo sind wir
- Gepflegtes Hotel-Restaurant und Dancing★★★ SHV
- auf dem Lande und doch schnell in der Stadt (20 Autominuten von Basel)
- in Frick, mit vielen Sportmöglichkeiten

Wen suchen wir: charmante, freundliche

Barmaid

Wichtig: auch eine Anfängerin kann angelernt werden.

PS: Ausländerin nur mit B-Bewilligung.

Was bieten wir:
- hohen Garantielohn
- sehr guten Verdienst
- 5-Tage-Woche
- Sonntag immer frei
- nur Abendarbeit
- kollegiale und angenehme Atmosphäre

Was jetzt:
- sofort telefonieren, damit wir uns kennenlernen.

Telefon (064) 61 13 14

Herrn Hiltbrunner oder Herrn Hildebrandt verlangen. 7179

HOTEL ENGEL FRICK... C'EST CHIC

HOTEL BAUR AU LAC
ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Etage:	**Zimmermädchen** (ab zirka 1. 10./15. 10.)
Grillroom:	**Chef de rang** (ab zirka 1. 11.)
	Commis de rang
Loge:	**Telefonistin** (ab zirka 1. 11.)
Economat/ Etage:	**Hofa-Tournante**
Küche:	**Chef rôtisseur**
Kasse:	**Kassiererin** (ab zirka 1. 10./17. 10.) NCR 42

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, sehr guten Verdienst, **ab 1. 1. 1982 5-Tage-Woche,** auf Wunsch mit Kost und Logis.
Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C».

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27) 7118

***
DERBY
WIL

Wir zählen zu den ersten Adressen für gutes Essen und kreatives Kochen in der Ostschweiz. In unseren neuen

Sous-chef

setzen wir einige Erwartungen: verantwortungsbewusste Vertretung unseres Küchenchefs. Aktives Mitgestalten in unserem Team. Erfahrungen in Nouvelle Cuisine. Gute Zeugnisse aus Erstklassbetrieben.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an Daniel E. Eggli, Gastgeber, im Derby-Hotel, 9500 Wil, Telefon (073) 22 26 26. 6957

---

sucht auf kommende Wintersaison, in Jahresstelle jungen, initiativen, selbständigen

Chef de réception

(Herrn oder Dame)

mit Erfahrung im Hotelfach, NCR-42-kundig, Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift.

Bewerbungen sind zu richten an:

Fam. P. Märkle
Hotel Derby, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 61

Sporthotel Valsana

CH–7050 Arosa

Restaurant Chesa
(Chaîne des rôtisseurs)

Erstklasshaus vis-à-vis Eishalle Obersee, 170 Betten, Hallenbad, Solarium, Sauna, Massage, Grill-Restaurant «CHESA», Bar-Dancing, Skilifte und Bahnen in nächster Nähe.

Für kommende Wintersaison mit Eintritt per Ende November 1981 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Küche:

Chef garde-manger
Chef tournant

Saal und Grillrestaurant:

Demi-chef de rang

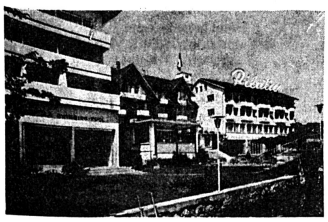
Senden Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen an

Herrn Hans R. Vogel, Dir./Propr.
Tel. (081) 31 02 75

6505

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

VA



Hotel Pilatus am Vierwaldstättersee

Gesucht nach Übereinkunft

2. Sekretärin
Praktikantin
Serviertochter für Grillrestaurant

Offerten erbeten an

Frau Fuchs
Hotel Pilatus, 6052 Hergiswil
Telefon (041) 95 15 55 6499

TREUHAND AG
des Schweizer Hotelier-Vereins
FIDUCIAIRE SA
de la Société suisse des hôteliers

Hallo junges Geranten-Paar

Für unseren Auftraggeber suchen wir das geeignete Geranten-Paar für das

Berghaus-Restaurant Gemsy

auf der Melchsee-Frutt.

Das ideale Kleinhotel mit 25 Betten, mit einem gemütlichen Restaurant und Säli bietet beste Voraussetzungen, dass Ihr gästenaher und fachmännischer Einsatz auf dem Markt erfolgreich ist.

Am besten ist es, wenn er in der Küche die feine Klinge und sie in der Hauswirtschaft das Szepter führt und beide zusammen für den Gast da sind und dem Hause ihr persönliches Gepräge geben.

Eintritt: 1. 12. 1981 (Wintersaison 1981/82).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Fotos und sichern Ihnen volle Diskretion zu.

Dr. J. D. Pointet, Direktor
Treuhand AG SHV
Steinstrasse 21, 8036 Zürich

Ihr kompetenter Partner 7140

Unser gepflegtes Speiserestaurant mit Bar braucht eine ausgewiesene

Gerantin

als Führungskraft und Stellvertreterin des Patrons. Dieser verantwortungsvolle Posten bietet Ihnen viel Selbständigkeit und Kreativität.

Wir bieten Ihnen:
- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- 3 Wochen Ferien
- fortschrittliche Sozialleistungen
- überdurchschnittliche Honorierung
- auf Wunsch Zimmer oder 3-Zimmer-Wohnung

Fühlen Sie sich angesprochen, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf zu einem unverbindlichen Gespräch, bei dem wir Sie näher orientieren können.

Grill-Rôtisserie-Bar
«Zur Mühle»
5036 Oberentfelden
Telefon (064) 43 66 20
(Herr Rigoni oder Fräulein Müller) 7141

Auberge du Raisin
1096 Cully

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Kellner

sowie

Buffetburschen

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns unverbindlich an:

Herrn A. Blokbergen
Auberge du Raisin
1096 Cully
Telefon (021) 99 21 31

oder Gauer Hotels
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
(031) 22 45 01 7167

HOTEL VEREINA KLOSTERS

7250 Klosters (Graubünden)
170 Betten, Bars, Restaurants, Hallenbad

sucht für die kommende Wintersaison (Anfang Dezember bis Ostern)

Réception: **Praktikantin**
Loge: **Telefonistin**
Hotelpraktikantin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto richten Sie bitte an die Direktion. 7194

Zürich Airport
MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01/8101111

Mövenpick Hotels in Zürich, Bern, Chiasso, Neu Ulm, Lübeck, Münster, Braunschweig, Kairo, Luxor, Jeddah

Ein aufgeschlossenes, junges Team sucht noch einige Mitarbeiter in Jahresstelle:

Mövenpick-Restaurant:

Chef de service
Empfangshostess

Teilzeit

Pub/Bar:

Servicehostess/
Steward

Küche:

Chef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen:
gutes Arbeitsklima
geregelte Einsatzplanung
44-Stunden-Woche

Wenn Sie eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit suchen und in einem individuellen Betrieb die Vorteile, Sicherheiten und Weiterbildungsmöglichkeiten geniessen möchten, dann rufen Sie uns doch einfach an (Ausländer nur mit Bewilligung B). Tel. (01) 810 11 11. Verlangen Sie bitte Herrn Häsler. P 44-61

Brücke zur Welt

Seehotel Rigiblick
Buochs
am Vierwaldstättersee

Für unser im Jugendstil restauriertes Hotel-Restaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft folgende qualifizierte Mitarbeiter

Restaurationstochter
Restaurationskellner
Barmaid Dancing-Club
Jungkoch

Unser Haus bietet seriösen und im Hotelfach gut ausgebildeten Mitarbeitern optimale Entfaltungsmöglichkeiten in einem modernen Betrieb. Wir legen Wert auf ein gutes Teamwork, gepflegte Gastlichkeit und gewähren ein zeitgemässes Salär.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an
Seehotel Rigiblick Buochs
Telefon (041) 64 48 64 6306

Restaurant Feriendorf
TSCHUGGEN
Blatten-Belalp/VS

Haben Sie den Saison-Rummel grosser Stationen satt? Lieben Sie die Abgeschiedenheit und Stille einer verschneiten Landschaft?

Dann gehören Sie zu den Mitarbeitern, die zu uns passen. Zur Vervollständigung unseres kleinen, jungen Teams suchen wir für die diesjährige Wintersaison, evtl. ganzjährig, einen

Küchenchef

Wir bieten:
- modern eingerichtete Küche
- selbständiges Arbeiten
- sehr guten Verdienst

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Feriendorf Tschuggen, 3901 Blatten-Belalp

S. Chanton und R. Langensand
Telefon (028) 23 60 61 P 36-012032

STEIGENBERGER
HOTEL BELVÉDÈRE

Für die nächste Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Loge	**Voiturier** **Chauffeur**
Etage	**Hofa** **Zimmermädchen**
Küche	**Chef pâtissier**
Saal	**Sommeliers/Weinbutler** **Commis de rang**
Halle	**Hallenkellner**
Dancing	**Serviertöchter**
Lingerie	**Lingeriemädchen**

Die Saison beginnt Ende November und dauert bis Mitte April. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir an das Steigenberger Hotel Belvédère, 7270 Davos Platz, zu senden. Unser Personalchef gibt Ihnen auch gerne telefonisch Auskunft.
Telefon (083) 3 64 12. 7182

HOTEL LA SIALA FALERA

Weisse Arena Graubünden

sucht für die kommende Wintersaison oder in Jahresstelle

Commis de cuisine
Chef de partie
Portier und
Zimmermädchen

(portugiesische Nationalität erwünscht)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Reto Camenisch
Hotel La Siala, 7131 Falera
Telefon (086) 2 31 62 7127

Erstklasshotel in St. Moritz hat wegen unvorhergesehener Absage auf Oktober/November 1981 die Stelle eines

Chef de réception

neu zu vergeben.

Sprachen: D/E/I sowie Kenntnisse der NCR 42 erforderlich. Schweizer mit mehrjähriger Erfahrung, die bereit sind, ein längeres Engagement einzugehen, richten ihre handschriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen an die:

Direktion
Crystal Hotel, 7500 St. Moritz 7160

Bettmeralp
Hotel Bettmerhof

sucht für die kommende Wintersaison 81/82

Küchenchef
Koch
Serviertöchter

Familie Stephan Minnig-Berchtold
Telefon (028) 27 17 41/42. 7050

Hotel Alpina
8784 Braunwald

Ihr Arbeitsplatz im Glarnerland. Für die Wintersaison oder auch für länger möchten wir junge, fröhliche und einsatzfreudige Mitarbeiter einstellen als

Chef de partie
Commis de cuisine
Serviceangestellte

im Restaurant

Buffettochter
Lehrstellen

(ab Frühling 1982)
als Hofa und Serviceangestellte

Telefonieren Sie uns (058) 84 32 84 oder senden Sie Ihre Unterlagen an R. Schweizer. 7032

Schützengarten

Kongresshaus Schützengarten
9000 St. Gallen

sucht

Gouvernante für Lingerie und Haus (HOFA)

vielseitiger, interessanter Posten.
Eintritt nach Übereinkunft.
K. H. Frunz, Tel. (071) 24 71 71 P 33-3890

Für unseren grösseren Hotelbetrieb in der Ostschweiz suchen wir nach Übereinkunft jüngeren, bestausgewiesenen

Chef de réception

Interessenten oder Interessentinnen mit fundierten Fachkenntnissen, welche in allen Sparten dieses Postens vertraut sind und gewillt sind, diese Verantwortung zu übernehmen, wollen sich bitte melden.

Wir bieten ein ausgezeichnetes Gehalt.

Offerten bitte unter Chiffre 7037 an hotel revue, 3001 Bern.

Gotthard Raststätte

Raststättegesellschaft N2 Uri AG, 6467 Schattdorf
Restaurants 044/2 72 72 · Imformation 044/2 53 53
Tankstellen 044/2 72 74

Der grosse Touristenstrom aus der ganzen Welt macht unsere Raststätte zu einem interessanten, vielseitigen und lebhaften Arbeitsplatz.

Obwohl wir inzwischen zu einem tatkräftigen Team herangewachsen sind, suchen wir als Ersatz für unsere Saisonniers einige freundliche und flinke

Serviertöchter
oder Kellner

(evtl. Anfänger)
Eintritt nach Übereinkunft.

Serviceaushilfen

(Teilzeit)

Nebst abwechslungsreichem Schichtbetrieb, bieten wir zeitgemässe und leistungsbezogene Entlöhnung.

Recht gerne erwarten wir Ihre Zuschrift oder Ihren Anruf.

GOTTHARD RASTSTÄTTE, 6467 Schattdorf
J. Schnarwiler
Tel. (044) 2 72 72 7008

In unserem Unternehmen im Gebiet der **Parahotellerie** mit Sitz in der Ostschweiz sind wir in der Lage, einem

- gastgewerbegeschulten
- kaufmännisch orientierten
- verkaufsgewandten

Allroundmann

als kaufmännischem Leiter eine interessante, berufliche Laufbahn zu bieten.

Wir bitten Interessenten, die dem Anforderungsprofil dieser Position entsprechen, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 10648 an Mosse Annoncen AG, 8025 Zürich, einzureichen.

MÖVENPICK

Locarno

In der Sonnenstube der Schweiz eröffnen wir Anfang Dezember unseren neuesten Tessiner Betrieb. Direkt im Zentrum und am Lago Maggiore gelegen.

Zur Vervollständigung des Teams suchen wir auf Anfang Dezember noch folgende Mitarbeiter für

Service **Lingerie**
Buffet **Hilfskräfte**

Was wir Ihnen nebst der 5-Tage-, 44-Stunden-Woche noch bieten, erfahren Sie bei Fr. Impalomeni, Mövenpick Luganella, Viale C. Cattaneo, 6900 Lugano, Telefon (091) 23 33 33. P 44-61

Lenzerheide-Valbella

PANORAMA VALBELLA

Modernes Aparthotel – 160 Betten – Hallenbad – Sauna, sehr gut frequentiertes Haus, internationale Kundschaft, gutbürgerliche Küche, Spezialitäten und à la carte. Unser Konzept: persönlich, ungezwungen, sportlich, jung und modern.

Wir suchen für die kommende Wintersaison auf zirka 10. Dezember 1981 bis zirka 17. April 1982 noch folgende junge und einsatzfreudige Mitarbeiter:

Küche:	**1 Commis saucier** **1 Commis entremetier** **1 Commis tournant**
Restaurant:	**2 Serviceangestellte** **1 Buffettochter** (eventuell Hofa)
Büro/ Réception:	**1 Praktikantin** **1 Aide du patron** (KV-Abschluss oder Hotelfachschule). Interessante Tätigkeit an der Front sowie im Background.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb. Wir sind ein junges, sportliches Team und ziehen alle am gleichen Strick.
Ihr Chef, Peter Simmen, freut sich auf Ihre Bewerbung.

Aparthotel Panorama
7077 Valbella
Telefon (081) 34 24 82 7047

Hotel Excelsior 1820 Montreux

sucht in Jahresstelle mit Eintritt nach Vereinbarung

Sekretärin/Korrespondentin (NCR 42)

für Réception, Inkasso, allgemeine Büroarbeiten, Beherrschung der Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift Bedingung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie den üblichen Unterlagen an F. K. Liechti, Hotel Excelsior, 1820 Montreux. 7090

Für unseren lebhaften und vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb (gehobene Mittelklasse) im Berner Oberland suchen wir nach Übereinkunft einen

1. Oberkellner

Besonderen Wert legen wir auf Initiative, Organisationstalent und persönlichen Einsatz. Da es sich um eine Ganzjahresstelle handelt, können Saisonniers nicht berücksichtigt werden.

Interessenten richten ihre Offerte unter Chiffre 6740 an hotel revue, 3001 Bern.

GRAND HOTEL ALPINA **GSTAAD**

Wir suchen in Haus 1. Ranges (Zweisaisonbetrieb) mit 70 Betten und guter internationaler Kundschaft in Jahresstelle

Sekretärin oder
Sekretär/Aide du patron

zur Erledigung sämtlicher einschlägiger Büroarbeiten. D, F, E in Wort und Schrift unerlässlich, NCR 42 vorhanden. Stellenantritt: November 1981 oder nach Übereinkunft.

Für Wintersaison 1981/82 (Mitte Dezember bis Ende März/Anfang April)

1 Nachtportier

mit guten Umgangsformen und Fremdsprachenkenntnissen

1 Barman

mit guten Fremdsprachenkenntnissen und Umgangsformen, **eventuell Anfänger**

1 Commis de rang

mit guten Fremdsprachenkenntnissen

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

M. Burri
Grand Hotel Alpina, 3780 Gstaad
Telefon (030) 4 31 62/63 7083

Brasserie Bistro

Möchten Sie:
Hohen Verdienst
5-Tage-Woche
geregelte Arbeitszeit
(das Restaurant ist samstags ab 16.00 Uhr sowie jeden Sonntag geschlossen)
Personalzimmer sowie einen schönen und originellen Arbeitsplatz

Wenn ja:
Dann sind Sie bei uns am rechten Platz, denn wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner/
Serviertochter

Bitte rufen Sie uns an, unser Personalchef, Herr S. Schmid, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Hotel International
am Marktplatz, 8050 Zürich
Telefon (01) 311 43 41

im Neumarkt
vis-à-vis Hotel International Zürich

7093

Für Wintersaison 81/82

Hotelfachschülerin, SH-Luzern, mit Diplom des Administrationskurses, sucht Stelle als

Réceptionspraktikantin

im französischsprachigen Wintersportgebiet. Gute Französisch- und Englischkenntnisse.

Offerten an:

G. Berchtold
Restaurant Kreuz, **6032 Emmen**
Telefon (041) 55 15 38 7039

Nach längerer Um- und Neubauzeit eröffnen wir auf Dezember 1981 unser bekanntes und traditionsreiches ★★★-Hotel wieder.

Wir suchen für unseren modern organisierten Betrieb noch folgende Mitarbeiter mit Eintritt auf Dezember 1981

Für unsere Küche:

Gute Fachkenntnisse sind unbedingt erforderlich

Saucier/Sous-chef

Als Vertreter unseres Küchenchefs

Commis de cuisine

Für unsere Restaurants:

Restaurationstöchter oder Restaurationskellner

Unsere Forderungen:
- Sprachkenntnisse D, E, F
- gute Fachkenntnisse und Serviceerfahrung
- für unseren Grill: selbständiges Tranchieren und Flambieren
- freundlich im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern

Unsere Leistungen:
- geregelte Arbeitszeit
- moderner Arbeitsplatz
- gute Entlöhnung
- angenehmes Arbeitsklima

Offerten mit Zeugniskopien und Foto bitte an folgende Adresse:

Karl Fuchs
Hotel Eiger, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 11 32 oder 55 11 31
Anrufe bitte zwischen 08.00–09.30 und 18.00–20.00 Uhr. 6377

★★★★ SUNSTAR-HOTEL

Neueröffnung: Dezember 1981

Für unser neues Hotel mit 160 Betten suchen wir für die kommende Wintersaison 1981/82, ab zirka 15. Dezember 1981, folgende Mitarbeiter:

Réception:	**Chef(in) de réception**
Küche:	**Küchenchef** **Chef de partie** **Commis de cuisine**
Saal:	**Saalkellner/** **Saaltochter**

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Gerda Kehl, Personalchef
Sunstar-Hotels, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41

7059

Wengen

Bergrestaurant Diavolezza

Unser Bergrestaurant ist zu klein geworden. Deshalb haben wir umgebaut und vergrössert. Für die kommende Wintersaison, vom 14. 11. 1981–2. 5. 1982, suchen wir noch folgende Mitarbeiter.

Diavolezza-stübli:	**2 Serviertöchter oder Kellner**
Küche:	**1 Chef de partie** **2 Commis de cuisine**
Buffet:	**2 Buffetdamen**
Kiosk-Selfservice:	**1 Caissière**

Würde es Ihnen Spass machen, auf 3000 m H. zu arbeiten, gut zu verdienen, nebenbei auf allen Davolezzapisten gratis skifahren? Wenn Sie ausserdem noch flexibel und flink sind, dann senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

U. Lühr, Bergrest. Diavolezza, 7749 Bernina-Suot, Telefon (082) 6 62 05

Es können jedoch nur Schweizer oder Inhaber der Permis B + C berücksichtigt werden.

P 13-3619

★★★★ APARTHOTEL SCHWEIZERHOF LENZERHEIDE

200 Betten – 4 verschiedene Restaurants – Hotelbar – Tagungsräume – Tennishalle – Squash – Indoor Golf – Kegelbahn – Hallenbad – Sauna – Solarium – Massage

Unser einzigartiges Erstklasshotel sucht für die **Neueröffnung** Mitte Dezember 1981 noch folgende Mitarbeiter:

Büro:	**Büropraktikantin**
	Nachtportier (deutschsprachig)
Küche:	**Chef saucier**
	Chef tournant
	Commis saucier
	Commis entremetier
	Commis garde-manger
	Commis pâtissier
Buffet:	**Buffetdame**
Service:	**Serviertöchter** (italienisches Restaurant)
	Chefs de rang
	Commis de rang
	Saaltöchter
Hotelbar:	**Barman/Barmaid**
Divers:	**Hofa**
	Abwart

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung oder rufen Sie uns an.

Aparthotel Schweizerhof, 7078 Lenzerheide
Rut Decurtins, Dir.
Telefon (081) 34 11 81 oder (081) 34 13 16 7094

Wenn Sie die Lebendigkeit eines Hotel- oder Restaurantbetriebes fast so nötig haben wie die Luft zum Atmen ... wenn Sie gerne selbständig arbeiten und gerne initiativ sind und Abwechslung der Eintönigkeit vorziehen ... wenn sie sowohl improvisieren als auch peinlich genau arbeiten können, dann ...

ja dann müssten Sie eigentlich unser Mann sein, den wir, immer wenn es brennt, als Trouble Shooter (Küchenchef)

in einem unserer über 30 Betrieben einsetzen können. Zum Beispiel als Ferienablöser, bei Neu-Eröffnungen, in Krankheitsfällen usw. usw.

Sie brauchen gute Erfahrungen, neues Wissen aus der Praxis, viel Energie und den Willen, mehr zu leisten als «das Übliche». Mindestens für jeweils kurze Zeit.

Sie werden sorgfältig in Ihre anspruchsvolle Aufgabe eingeführt und erfahren von uns volle Unterstützung. Bitte senden Sie Ihre Kurzofferte an unseren Herrn Gschwend. Wir melden uns sofort und sprechen gerne mit Ihnen über diese ungewöhnliche Stelle. 7034

GIMG MANAGEMENT AG
Managementgesellschaft für das Gastgewerbe
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern, Telefon 041-23 34 22

Zürich
Seiler Hotel Neues Schloss

Wir suchen auf Ende November/Anfang Dezember 1981 oder nach Übereinkunft eine

Réceptionssekretärin

Aufgabenbereich:
- Empfangen und Betreuen der Gäste
- Bedienung der Telefonzentrale
- Allgemeine Korrespondenz
- Bedienung der NCR 250

Wir bieten:
- Zeitgemässe Entlöhnung
- 5-Tage-Woche
- Auf Wunsch steht Ihnen ein schönes Zimmer zur Verfügung

Wenn Sie Berufserfahrung mitbringen, gerne in einem Erstklasshaus in Zürich arbeiten möchten und D-, F-, E-Sprachkenntnisse haben, so rufen Sie uns doch bitte an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Seiler Hotel Neues Schloss
Frau Saladin, Stockerstrasse 17, 8022 Zürich 2
Telefon (01) 201 65 50 7081

Das Hotel Bellevue Palace Bern sucht einen
Chef tournant
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Wir stellen uns junge, fachtüchtige und zuverlässige Berufsleute vor, die im Begriffe sind Ihre Karriere aufzubauen.
Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, einen angemessenen Verdienst und die üblichen Sozialleistungen.
Bitte melden Sie sich möglichst bald schriftlich oder telefonisch bei unserem Frl. R. Müller, damit Sie spätestens am 1. November 1981 bei uns anfangen können.
Das Bellevue Palace ist ein traditionsreiches Luxus-Hotel an bester Lage von Bern, 163 Zimmer, 2 Bars, 3 Restaurants. Und immer Gäste aus aller Welt.
Es ist eines der vorläufig 4 Hotels der neuen Swissôtel-Gruppe, zu der noch das Loews Drake in New York, das Président in Genf und das International in Zürich gehören.
Und darum ist das Bellevue Palace nicht nur ein guter Ort zum Übernachten. Sondern auch zum Arbeiten.

Hotel Bellevue Palace, Kochergasse 3–5, 3001 Bern, Telefon (031) 22 45 81.

7088

swissôtel

Hotel – Kongresszentrum Thurgauerhof Weinfelden

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Ab November 1981 oder nach Übereinkunft suchen wir in unser junges Team noch folgende Mitarbeiter:

Direktionsassistent

(Food-and-Beverage-Manager)

Chef de partie (Koch)
Serviertochter

Ihre Unterlagen mit Gehaltsansprüchen und Foto richten Sie bitte an

Walter Züst, Direktor
Hotel – Kongresszentrum Thurgauerhof
8570 Weinfelden 7103

TITLIS

Titlisbahn-Restaurants

Möchten Sie auf dem höchsten und schönsten Aussichtsberg der Zentralschweiz, «Mount Titlis», tagsüber arbeiten und schon ab 18.30 Uhr abends im Kurort Engelberg logieren und Ihren Feierabend verbringen?

Wir suchen in Jahresstelle junge, freundliche

Kassiererin
Buffettochter

Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Kiosk-Verkäuferin

mit Englischkenntnissen.

Interessenten melden sich bei

Herrn A. Meschenmoser
Postfach 254, 6390 Engelberg
Telefon (041) 94 31 10 (bis 17.00 Uhr)
(041) 61 40 70 (ab 19.00 Uhr)

P 25-16109

Für allerhöchste Ansprüche.

Toyota Land Cruiser Station Wagon G, 5 Plätze, 4228 cm³, 6 Zylinder, 88 kW (120 PS) DIN, max. Drehmoment 275 Nm (28 mkp) bei 1600/min. Servolenkung, Dachgalerie, Sportfelgen, Fr. 31950.–.

Der neue Toyota Land Cruiser Station Wagon G schon für Fr. 31950.–. Er ist ein geräumiger 5-Plätzer (6-Plätzer auf Sonderbestellung) mit 4 Strassen- und 4 Geländegängen. Der Allradantrieb ist während der Fahrt zu- und abschaltbar. Das moderne Styling und die komfortable Ausstattung erfüllen allerhöchste Ansprüche. Bei der Arbeit kommt er kräftig zum Zug und schleppt gut und gern 6 Tonnen, und in der Freizeit lässt er sich spielend mit rund 700 kg belasten. Wer ein zuverlässiges Geschäftsauto braucht und daneben einen unermüdlichen Familienwagen, fährt mit dem Toyota Land Cruiser Station G am wirtschaftlichsten.

TOYOTA

WIRZ

GÜNSTIGES TOYOTA MULTI-LEASING. TELEFON 01-52 97 20. TOYOTA AG, 5745 SAFENWIL, 062-67 93 11. **JAPANS NR. 1 – AUCH IN DER SCHWEIZ.**

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031/26 05 21
Ihr kompetenter Partner

Reinigung – Ihr Problem?

Die Personalknappheit wirkt sich in Ihrem Betrieb insbesondere bei den Reinigungsarbeiten aus, die mühsam, aufwendig und somit zu personal- und kostenintensiv sind.
Wir geben Ihnen Hinweise und stellen Ihnen Unterlagen und Preislisten über Maschinen – aber auch über einfache Geräte – zusammen, welche ein rationelles und zumutbares Arbeiten für die äusserst wichtige Sauberkeit und Hygiene in Ihrem Hotel ermöglichen.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

---

Wenn Leistung zählt

Die Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit der Grossküchenherde von Therma Grossküchen haben ihre guten Gründe, denn sie werden
- konzipiert für hohe Betriebsanforderungen
- konstruiert für wirtschaftliche Fertigung
- produziert mit modernen Fabrikationsanlagen

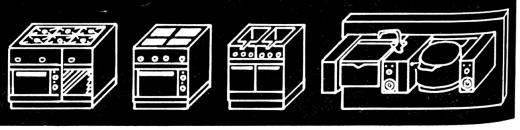
Dank reicher Auswahl an elektrischen und Gas-Modellen gibt es für jeden Betrieb den richtigen Herd. Und jeder Herd von Therma Grossküchen zeichnet sich aus durch seine Formschönheit, Pflegefreundlichkeit, Betriebssicherheit und vor allem durch seinen günstigen Preis. Ein dichtes Kundendienstnetz gewährleistet den prompten Service.

Ein Schweizer Produkt für Schweizer Ansprüche

Verlangen Sie Unterlagen oder besuchen Sie unsere Ausstellungen in Sursee, Zürich und Lausanne.

therma

Therma Grossküchen AG
6210 Sursee, Telefon 045-21 14 44
8048 Zürich, Telefon 01-54 72 25
1006 Lausanne, Telefon 021-27 64 64
6808 Torricella TI, Telefon 091-93 10 61



Neu – Neu – Neu

Telefonieren ohne Hörer

Der Tastentelefon-Schnellwähler «Habimat Mark II» mit eingebautem Lautsprecher und Mikrofon macht das Telefonieren schneller und praktischer. 200 bis 1000 Telefonnummern abrufbereit gespeichert, Digitalanzeige, automatische Gesprächszeitangabe, eine automatische Repetition die einsetzt, wenn eine Telefonnummer besetzt ist und neu mit eingebautem Lautsprecher und Mikrofon. Das konventionelle Telefon wird dadurch nicht überflüssig, aber Sie können sich während des Gesprächs frei bewegen.

Walther Telefon-Computer, Feldstr. 4, 8942 Oberrieden, Tel. (01) 362 32 92.

Mondo-Bade-Set

Zur Wand hin grosszügig und einladend, nach vorne schmal und leicht, so präsentieren sich Waschtisch, Toilette, Bidet und Zubehörteile der neuen Serie «Mondo.» Alle Linien sind von leichten Rundungen bestimmt. Sie fliessen aus der Wand heraus, streben im vorderen Elementteil aufwärts und gehen an einem Drehpunkt in eine das Vertikale betonende Kante über. Die Serie Mondo besteht aus unterschiedlich grossen Waschtischen, verschiedenen Toilettenausführungen, einem Bidet sowie Zubehörteilen.

AG für Keramische Industrie, 4242 Laufen, Tel. (061) 89 10 11.

IGEHO 81 BASEL

12.–18. 11. 81

Missachtete feuerpolizeiliche Auflagen

Tödliche Folgen

Weil eine Türe nicht den feuerpolizeilichen Vorschriften entsprach und zudem andere Sicherheitsauflagen nicht erfüllt waren, fanden letztes Jahr sechs Gäste beim Brand eines kleinen Hotels in Norddeutschland den Tod. Dieser Bericht aus der Deutschen Feuerwehrzeitung zeigt mit aller Dringlichkeit, welche schweren Konsequenzen zu leicht genommene Sicherheitsauflagen haben können.

Der vom Brand betroffene Bereich, der erste Bauabschnitt in der Grösse eines Einfamilienwohnhauses, wurde 1966 errichtet. Er sah im Erdgeschoss lediglich einen Gastraum mit Nebengelassen und im Dachgeschoss den Wohnbereich des Gastwirtes vor.

1976 wurde das Gebäude mit bauaufsichtlicher Genehmigung durch Anbauten erweitert. Der Gaststättenbereich wurde vergrössert; im ehemaligen Wohnbereich wurden Fremdenzimmer eingerichtet.

Zur Brandursache liegen sichere Erkenntnisse nicht vor. Der Brandherd lag im Bereich des Gastraumes. Dort fand das Feuer in der hölzernen Wand- und Deckenverkleidung reiche Nahrung. Die zwar geschlossene, aber sehr leichte Tür zum hinteren Flur und Treppenaufgang brannte durch und nahm damit den Gästen in den Räumen des ausgebauten Dachgeschosses den natürlichen Rückzugsweg über die Treppe. Denn nur durch diese Tür und eine vor der Treppe zum Dachgeschoss befindliche weitere Tür, die offenbar nicht verschlossen war, konnte der obere Treppenraumbereich so stark verqualmen.

Panikgerecht planen!

Erwähnenswert erscheint in diesem Zusammenhang, dass zumindest einer der Brandtoten, wäre er in seinem Zimmer geblieben, den Brand dort schadlos überstanden hätte. Der betreffende Raum lag zur Traufenseite des Gebäudes. Damit wäre für ihn ein ungefährdeter Ausstieg aus dem stehenden Dachgaubenfenster auf das Dach möglich gewesen. Hier stellt sich immer wieder die Frage nach dem Verhalten von Menschen in Paniksituationen. Wer in der Nacht in einer ihm kaum vertrauten Umgebung aus dem Schlaf gerissen wird, wer sich dann von heissem, beissendem Qualm im absoluten Dunkel eingeschlossen fühlt, der sucht den Weg ins Freie dort, wo er ihn gerade zuvor noch fand. Das muss jeder Planer und Bauaufsichtsführende berücksichtigen. Hotelbauten sind keine Wohnbauten! Eine der beiden Frauen, welche sich mit ihrem Kind auf den Flachdachanbau rettete, gehörte zum Personal und kannte sich in dem Objekt aus.

Auflagen nicht eingehalten

In dem vorliegenden Fall fand diese Erkenntnis ausreichende Berücksichtigung bei der Prüfung des Bauantrages für das Erweiterungsbauvorhaben. Neben vielen anderen Auflagen forderte der zum Genehmigungsverfahren von der Bauaufsicht gehörte Brandschutzingenieur, dass die Verbindungstür des Gastraumes zum Treppenraumflur durch eine T-30-Tür zu ersetzen und die vorhandene Holzvertäfelung für Wände und Decken des Gastraumes schwer entflammbar (B 1) auszurüsten sei. Aus den bisher festgestellten baulichen Abweichungen von den Baugenehmigungsunterlagen geht mit Sicherheit hervor, dass der Brand keine Todesfolgen gehabt hätte, wenn die Auflagen erfüllt worden wären.

Beim Vorhandensein einer solchen Tür hätten die Gäste sogar bei verschlossener Fluchttür und unbehandelter Holzverkleidung in der Gaststube unbeschadet das Eintreffen der Feuerwehr im Hotelbereich abwarten können. Der erste Löschzug erreichte die Brandstelle zirka neun Minuten nach der Alarmierung und hätte noch rechtzeitig die Personen über Leitern retten können.

Verantwortungsloser Schwindel

Die Erfüllung vorgenannter und anderer Auflagen wurde bei der Bauabnahme beanstandet und die Behebung der Mängel aufgetragen. Nach erneuten Überprüfungen und Androhung des Entzugs der Konzession teilte der Architekt der Bauaufsichtsbehörde schriftlich mit, dass die im Mängelbericht aufgeführten Punkte «restlos» erledigt sind. Zu dieser Erklärung sollte der Architekt verantwortlich von der Staatsanwaltschaft vernommen werden. Er hinterliess neben einem Abschiedsbrief an seine Angehörigen einen Bericht über den Bauvorgang und schied danach freiwillig aus dem Leben. In seinem Bericht hat er mehrfach auf die Zuständigkeit des von ihm namentlich benannten Bauleiters der mit schlüsselfertiger Ausführung beauftragten Baufirma verwiesen. Bevor dieser zur Vernehmung vorgeladen werden konnte, erlag er einem Herzinfarkt. Auch der mit der bauaufsichtlichen Endüberwachung des Bauvorhabens beauftragte technische Angestellte der Bauaufsicht schied freiwillig aus dem Leben, nachdem er zu mehreren Fragen der Nichterfüllung brandschutztechnischer Bauauflagen veranwortlich von der Staatsanwaltschaft vernommen worden war.

Vergiftet und erstickt

Nachzutragen bleibt, dass die Obduktion der neben den Treppenniedergängen im Dach- und Erdgeschossbereich gefundenen fünf Toten ergab, dass der Tod infolge Vergiftung durch Bildung von Kohlenmonoxid eingetreten war. Wohingegen die Todesursache eines Mannes, welcher im oberen Geschossflur mit dem Kopf in dem tieferliegenden und deshalb längere Zeit von Rauchgasen freigebliebenen Flurteil lag, ein Erstickungstod infolge Sauerstoffmangel war.

Die Moral von der Geschicht'

Welche Lehren können und sollen aus diesem Brandbericht gezogen werden? Einmal, die Brandgefahr wird in kleinen Hotels nicht kleiner. Zum anderen, für die Sicherheit der Gäste in kleinen Hotels muss wohl mit anderen Massnahmen, aber mit gleicher Gründlichkeit und gleichem Sachverstand gesorgt werden, wie bei grösseren Häusern. Zuletzt, die am Bau Beteiligten und besonders der Betreiber müssen erkennen – bevor nicht wiedergutzumachende Schäden entstanden sind –, dass die Basis für die Sicherheit der Gäste nur dann gewährleitet ist, wenn der Wille zum vorbeugenden und betrieblichen Brandschutz vorhanden ist.

Dieser Wille drückt sich aus durch die Einhaltung der Baugenehmigung und ihrer Auflagen, durch Instandhaltung des gesamten Gebäudes und durch betriebliche Massnahmen zur Verhinderung von Bränden.

Gerade im europäischen Vergleich der Sicherheit kleinerer Hotels ist erkennbar, dass sich der Wille, für die Sicherheit der Gäste zu sorgen auch in einer freiwilligen Installation von Hausalarmanlagen, selbstschliessenden Zimmertüren, Fluchtwegkennzeichnung durch Hinweisschilder und Feuertreppen erweisen kann.

Dieser Brandbericht zeigt, welche Folgen entstehen, wenn jeder Wille, für die Sicherheit der Gäste zu sorgen, fehlt und wenn die Brandgefahr unterschätzt wird.

pd

Neu – Neu – Neu

Variable Lamellen-Pergola

Die «Soreg Pergola» mit den schwenkbaren Lamellen vereinigt in sich die Vorzüge eines Sonnen- und eines Regendachs. Die spielend leicht verstellbaren Lamellen ermöglichen bei jedem Sonnenstand die gewünschte Abschattung. Die Schrägstellung der Lamellen verhindert den so unangenehmen Hitzestau, ein Problem, das man bekanntlich mit Storen und Festüberdachungen kaum richtig lösen kann. Ist Regen im Anzug, lassen sich die Lamellen innert weniger Sekunden zu einem Regenschutzdach schliessen. Selbst im Winter kann die Soreg Pergola zum Überwintern der Gartenmöbel benützt werden. Auf Wunsch gibt es dazu Sicht- und Windschutzwände. Die Form, Grösse, Farbe und Ausführung einer jeden Soreg Pergola wird individuell dem einzelnen Objekt angepasst und nach den Wünschen des Bauherrn gestaltet.

Movitec AG, 8820 Wädenswil, Tel. (01)780 57 44.

Weinernte 1981

Weniger, aber in schöner Qualität

Die Situation des Waadtländer Weinbergs wird für 1981 durch einen mittelmässigen und unterschiedlichen Austrieb charakterisiert. Obgleich dank dem warmen Maiwetter die Blüte mit drei Wochen Vorsprung einsetzte, wurden durch einen Kälterückfall mit starken Winden erhebliche Schäden verursacht und ein Verrieseln ausgelöst.

Für die Côtes de l'Orbe, Bonvillars, Vully belaufen sich die Ernteerwartungen – die man anfangs höher schätzte – auf etwa 2,2 Mio kg (rote und weisse Trauben). Die Ernte wird demnach geringer als 1980, wo 2,5 Mio Liter erreicht wurden, ausfallen. (Durchschnittsertrag 1970 – 1979: 2,1 Mio)

La Côte

Der La-Côte-Weinberg, der 1980 14,5 Mio kg hervorbrachte, sollte aller Voraussicht nach dieses Jahr 15,5 Mio kg erreichen. Allerdings kann sich diese Zahl bis zur Weinlese noch ändern, aufgrund der Unregelmässigkeit dieses Weinbergs. (Durchschnittsertrag 1970–1979: 17,6 Mio)

Unterhalb von 450 bis 500 m rechnet man mit einem Ertrag von etwa 1 kg/m², während über dieser Grenze nicht mehr als 0,5 bis 0,6 kg/m² zu erwarten sind. Die Weingegend um Morges scheint besonders betroffen zu sein und die Erträge der weissen Sorten werden 0,5 kg/m² nicht überschreiten. Dafür wird dem La-Côte-Weinberg aber eine schöne Reife der Traube zugute kommen.

Lavaux

Im Lavaux erwartet man den gleichen Ertrag wie im Vorjahr, d. h., 5 Mio kg. Eine präzise Angabe der derzeitigen Situation ist jedoch schwierig, und zwar aufgrund des unterschiedlichen Behangs – oft schon in einer einzelnen Parzelle – sowie des starken Verrieselns in den höheren Lagen. Dank einer schönen Reife der Traube besteht aber Aussicht auf eine hervorragende Qualität. (Durchschnittsertrag 1970–1979: 6,9 Mio)

Der Chablais

Die Ernteaussichten liegen um etwa 3,6 bis 3,7 Mio kg für 1981, während im Vorjahr nur 3,1 Mio erreicht wurden. Dies gilt für alle Appellationen, mit Ausnahme von Villeneuve, wo die starken Winde erhebliche Schäden verursachten.

Bemerkenswert sind im Chablais die sehr schönen und vollbehangenen Trauben mit gut entwickelten Beeren. (Durchschnittsertrag 1970–1979: 4,3 Mio)

Die aufgeführten Zahlen in kg ergeben umgerechnet 21,1 Mio Liter für die gesamte Ernte im Kanton Waadt (rote und weisse Trauben). Allein die roten Sorten ergeben etwa 5,2 Mio Liter und versprechen eine gute Qualität. Es scheint also, dass die Weissen nicht mehr als 16 Mio Liter hervorbringen, wodurch wir erneut vor einem erheblichen Weinmangel stehen.

Die erwähnten Ernteaussichten erscheinen leicht pessimistisch, aber die unterschiedliche Vegetationsentwicklung der Reben – von einer, Parzelle zur andern – hat die Stichproben erheblich erschwert. Das sonnige Sommerwetter, das schon sehr früh einsetzte und weiter andauert, verspricht schon heute eine schöne Reife der Traube und 1981 als einen hervorragenden Qualitätsjahrgang.

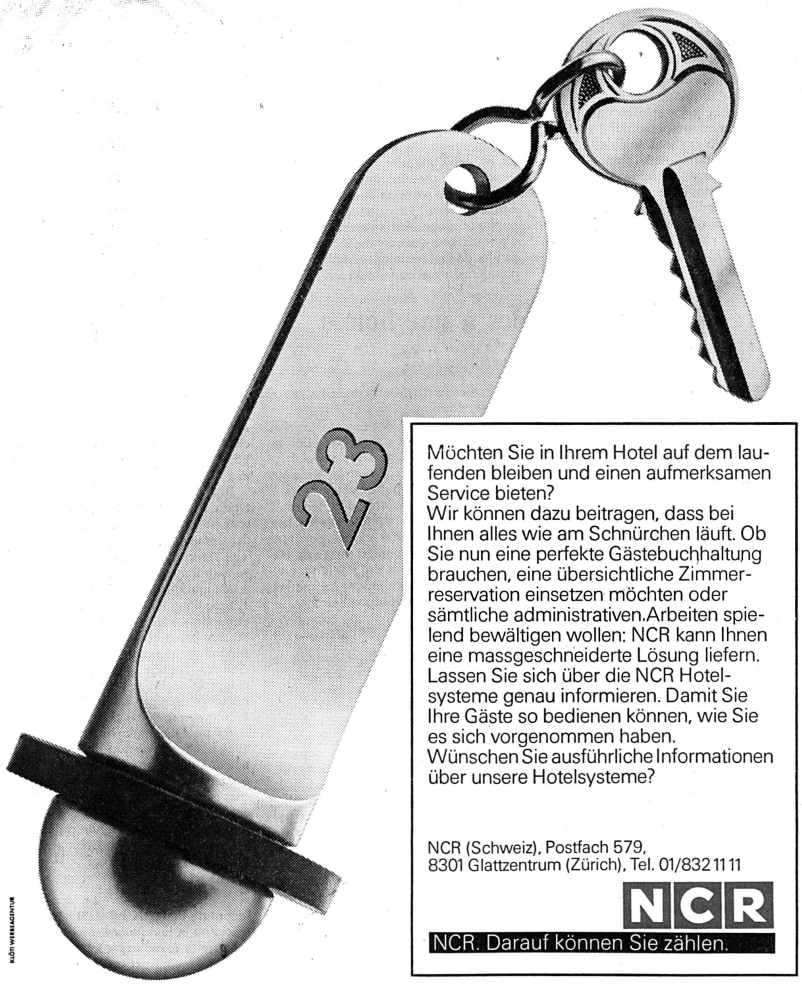
Ostschweiz unterschiedlich

Genauere Schätzungen hat der Kanton Zürich bekanntgegeben. Darnach wird mit einer Menge von 18 000 hl. gerechnet, was rund 70 Prozent der im Durchschnitt der Jahre 1971 bis 1980 gelesenen Menge von 26 423 hl entspricht oder 80 Prozent der gekelterten Qualität. Am besten sind die Ertragsaussichten am Zürichsee, am grössten die Ausfälle im unteren Töss-, Flaach- und Thurtal sowie am Schiterberg, Kleinandelfingen, wo sie bis 80 Prozent erreichten. Im Aargau wird die Lage etwa so günstig wie 1980 beurteilt, im Kanton Schaffhausen liegen die Ernteaussichten beim Riesling-Sylvaner unter 50 Prozent, beim Blauburgunder bei 50 Prozent. Im Thurgau sind die Aussichten beim Blauburgunder günstiger (60 bis 70 Prozent), schlecht beim Riesling-Sylvaner. Im Sanktgallischen soll die Lage ähnlich sein. Schliesslich wird in Graubünden eine halb normale Ernte erwartet. pd/r.

8,5 Mio Liter aus Österreich

Bis Juli 1981 sind aus Österreich 8,55 Millionen Liter Wein importiert worden. Favorit war der Grüne Veltliner. Über 42 Millionen Zweierli Weisswein sollen demnach durch die Kehlen der Schweizer geflossen sein, was jedoch nur zweieinhalb Prozent des gesamten Weinverbrauches oder etwa 10 Prozent des Weissweinkonsums in unserem Lande entspricht. sda

NCR Hotelsysteme. Damit Sie Ihren Gästen den richtigen Service bieten.



Möchten Sie in Ihrem Hotel auf dem laufenden bleiben und einen aufmerksamen Service bieten?
Wir können dazu beitragen, dass bei Ihnen alles wie am Schnürchen läuft. Ob Sie nun eine perfekte Gästebuchhaltung brauchen, eine übersichtliche Zimmerreservation einsetzen möchten oder sämtliche administrativen Arbeiten spielend bewältigen wollen: NCR kann Ihnen eine massgeschneiderte Lösung liefern. Lassen Sie sich über die NCR Hotelsysteme genau informieren. Damit Sie Ihre Gäste so bedienen können, wie Sie es sich vorgenommen haben.
Wünschen Sie ausführliche Informationen über unsere Hotelsysteme?

NCR (Schweiz), Postfach 579,
8301 Glattzentrum (Zürich), Tel. 01/832 11 11

NCR

NCR. Darauf können Sie zählen.

Savoir gérer

...avec bon sens et technique

par Raphaël Dougoud, professeur de gestion à l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne

«Gérer» est affaire de bon sens, de flair, de jugement, de courage mais aussi de technique, de procédure. Certains utilisent ce terme en ignorant ce qu'il veut dire exactement, quelles conditions préalables doivent être remplies pour qu'il puisse y avoir «gestion», quels sont les objectifs visés par elle, quels niveaux de gestion on peut envisager dans une situation donnée.

On pourrait définir ici des mots brutalement sans les inclure dans un contexte qui les rende vivants. Aussi, pour illustrer la hiérarchie des mots, prenons un nouvel hôtel en projet. Au début, une idée existe dans la tête des promoteurs. Après études adéquates, un *concept d'entreprise* est établie qui définit et dessine la *«structure»* de l'hôtel-restaurant. Celle-ci donne la *charpente* du futur établissement: les locaux de vente, la répartition du financement en fonds propres et en fonds étrangers, la forme juridique ou encore le programme des locaux. Sur la base de ces structures principales, en quelque sorte les *piliers,* l'hôtel peut être construit parce que *rentable.* Une fois achevé et après avoir mis en place les *structures secondaires* (par exemple la structure humaine dont l'organigramme fixe l'image), intervient la *«gestion».* En effet, l'hôtel structuré est prêt à fonctionner, à travailler et à produire des résultats sous forme de chiffres d'affaires et de coûts notamment. Nous avons ainsi là matière à penser, à décider, à agir. *«Gérer» signifie alors utiliser au maximum les structures mises en place en vue d'atteindre les objectifs fixés.* En d'autres termes, en respectant notamment les contraintes légales et de motivation des hommes sur le long terme, tout faire pour que les *résultats* qui tombent périodiquement durant chaque exercice comptable et pour chaque département, pour chaque secteur et pour l'entreprise, permettent de s'assurer que les performances obtenues en fin d'exercice seront à la hauteur de la barre qu'avaient fixée les dirigeants. Ainsi, chaque exercice comptable est comme une course de 110 m haies où la hauteur des obstacles augmente chaque année et le temps à réaliser devient plus court. *Diminuer les coûts tout en augmentant les produits est le plus sûr moyen d'attendre le résultat net le plus élevé possible.*

De la gestion quantitative

Mais cette arithmétique primaire est trop belle pour être motivante. Gérer demande aux responsables concernés un effort continu d'imagination, de réalisme, de persuasion, de critique de l'acquis, de volonté, car les chiffres sont souvent ingrats, sous-dimensionnés par rapport à l'effort collectif ou individuel consentis. Pourtant, si vous prenez le temps d'analyser vos résultats, même décevants, *durant* l'exercice comptable, vous aurez plus de chances que votre gestion à partir des chiffres, la gestion «quantitative», vous apporte des satisfactions à la fin de l'exercice.

Principes de gestion quantitative:

● *Toute responsabilité est déterminée par un résultat à atteindre:* cela veut dire que, mise à part la responsabilité vis-à-vis des hommes, on est «responsable» à partir de moment où on doit rendre compte de un ou de plusieurs résultats compris dans le bilan, le compte d'exploitation ou le compte de Pertes et Profits, ou d'un résultat permettant de composer l'un des montants à inscrire dans ces comptes.

● *On ne fixe pas d'objectifs si on ne peut pas le contrôler par un résultat:* rien ne sert en effet de fixer des barres à atteindre si aucun chiffre ne permet de voir si on arrive à les passer.

● *Tout objectif ne peut être fixé que si on peut l'attribuer à quelqu'un.*

● *Cette personne ne doit accepter un objectif, donc un résultat, donc une responsabilité que si elle peut AGIR sur ce résultat:* cela veut dire que l'on n'est pas responsable de quelque chose si on ne peut pas contrôler l'espace qui influence le résultat. Exemples: le chef de cuisine ne peut pas être responsable du rendement d'exploitation II, puisque le programme d'entretien n'est pas décidé par lui; la gouvernante d'étages ne peut pas être responsable du résultat net avant impôts, puisque ce n'est pas elle qui décide des investissements, de leur financement et ce n'est pas elle non plus qui va négocier les modalités de remboursement et les taux d'intérêt à la banque.

● *Toute personne devant agir sur le résultat en vue d'atteindre un objectif doit demander et obtenir des informations sur l'évolution ou la situation du résultat par rapport à l'objectif.* La question quantitative implique donc forcément la naissance d'une certaine quantité de documents, véhicules de l'information, véritable matière première du gestionnaire d'entreprise.

Les conditions préalables à une bonne gestion quantitative

Les structures et leurs possibilités *maximales* d'utilisation sont bien «présentes» dans la tête, et parfois sur papier, des responsables. *Exemple de raisonnement* effectué périodiquement par un patron: Mon snack de 60 places a-t-il la clientèle qu'il pourrait avoir, le produit qui lui correspond ou qui correspondrait à une clientèle actuelle ou potentielle, le personnel est-il en bonne quantité, par rapport à l'échelle d'ouverture, à la clientèle, au produit offert, au salaire?

Une gestion adaptée

● *à la taille de l'entreprise:* plus une entreprise est petite, moins sa gestion sera développée, plus elle sera centralisée, informelle, confiée à l'extérieur (fiduciaire, hôtelier-conseil).
Exemple: Tel motel a une gestion centrée autour du patron et de un ou deux cadres, avec des problèmes et des décisions qui se traitent très souvent sur le terrain, et les chiffres principaux sont étudiés une fois l'an grâce à l'utilisation d'une fiduciaire. Une chaîne d'hôtels a au contraire une gestion décentralisée (géographiquement et parmi les cadres nombreux de chaque unité), avec des résultats fournis périodiquement durant le mois, l'année, grâce à l'utilisation d'un département comptable.

● *aux exigences dues à la situation financière et à la capacité bénéficiaire actuelles:* plus celles-ci seront mauvaises, plus la gestion devra être serrée, poussée. Cela sera réalisé grâce au resserrement de la périodicité d'output des informations et à une demande accrue d'informations dans la perspective de mieux cerner les causes et les remèdes.

● *à la personnalité des reponsables dans l'hôtel:* rien ne sert de montrer des tableaux de chiffres à un cadre qui n'arrive pas à les interpréter. *Exemple:* Un hôtel fait établir des graphiques comparatifs et évolutifs pour ses cadres d'exploitation, car il a constaté un rejet certain de leur part, dû à différentes causes possibles: formation, âge, ancienneté, image du métier, incompréhension du rôle des résultats fournis, méfiance envers les chiffres, objet de contrôle et de répression.

Responsables..., gestionnaires

En-dehors de l'entreprise uni-dimensionnelle avec un patron et unique responsable, toute entreprise doit faire comprendre que chaque *cadre* et chaque *dirigeant* doit inclure dans son emploi du temps une part plus ou moins importante consacrée à la gestion de son département, de son secteur ou de son entreprise. Il est évident que plus l'on monte dans la hiérarchie, plus cette part est importante jusqu'à devenir essentielle. Ce n'est pas parce que l'on est chef de cuisine, maître d'hôtel ou gouvernante d'étages que l'on doit refuser de participer à *l'effort de gestion,* sous prétexte de n'avoir pas le temps, de n'être pas formé ou que c'est le travail des spécialistes. Au contraire, c'est par *l'effort de chacun,* aussi bien de ceux dont la gestion représente une part importante de leur justification dans l'hôtel que de ceux qui travaillent essentiellement sur le terrain, que l'entreprise arrivera le mieux à atteindre ses buts. Au bureau et sur le terrain, périodiquement durant l'excerice et à la fin de celui-ci, tout responsable doit contribuer à rendre les résultats finaux attrayants.

Les dirigeants et cadres doivent analyser, interpréter ce qui se passe aux niveaux qui les concernent, mais ils doivent surtout animer, *dynamiser* leurs cercles de responsabilités, afin que les *idées des employés* s'ajoutent à celles des *«responsables»,* et enfin avoir le courage de prendre les décisions qui s'imposent, à temps voulu, même si elles sont impopulaires, le tout devant toujours aller dans le sens des *objectifs* et en respectant la *politique* de la maison.

Un ensemble d'instruments de travail

Il est nécessaire de disposer d'un ensemble d'instruments de travail adéquats et qui fixent les *bases* mêmes de la gestion quantitative:

● *une politique d'entreprise existante,* si possible écrite (elle fixe le chemin à suivre vers les objectifs)

● *des objectifs fixés par écrit* (clairs, précis, mesurables, contrôlables par un résultat, attribués à quelqu'un, motivants parce que ni trop hauts, ni trop bas)

● *un appareil comptable dimensionné* selon les besoins et les ressources de l'hôtel-restaurant

● *des matériels de traitement de l'information* qui donnent les résultats voulus, en temps voulu

De ce qui précède, on peut en déduire:
– qu'une *gestion quantitative sans objectifs* n'existe pas
– qu'une *gestion quantitative en fin d'exercice* seulement n'en est pas vraiment une
– qu'on ne gère *pas tout seul,* n'importe quand, n'importe comment
– qu'il faut éviter le piège de la *«paperasse»* en trouvant le *juste milieu* entre la réunion et la recherche de solutions sur le terrain, en recherchant à supprimer l'information inactive (ne débouchant sur aucune action)
– qu'il faut adapter la *formation des hommes* à la situation actuelle ou désirée et non l'inverse
– que *«perdre» du temps* pour gérer maintenant, c'est en *investir* pour gagner plus tard.

Les moyens comptables

On distingue quatre *sortes* de moyens comptables:

● La comptabilité générale

Exigée par la loi pour la plupart des entreprises, la comptabilité générale a pour but d'établir la situation financière et le résultat net de l'entreprise. Son rôle est d'enregistrer tous les mouvements comptables, de les classer par nature de compte et de les synthétiser grâce au bilan, au compte d'exploitation et au compte de Pertes et Profits. Elle se compose de la *comptabilité financière* (qui enregistre les mouvements d'argent et les totaux des comptabilités auxiliaires) et de *comptabilités auxiliaires* dont les plus connues sont les comptabilité des clients, des débiteurs, des salaires et des fournisseurs. Les trois dernières sont moins utilisées dans les hôtels, à savoir les comptabilité des créditeurs, des stocks et des investissements. La comptabilité générale fournit un impressionnant stock de *chiffres,* aussi bien durant qu'à la fin de l'exercice, qui permet deux utilisations importantes: comme base de *calculs statistiques* (ratios, graphiques, écarts, etc.) et comme *point de départ de la comptabilité analytique d'exploitation.*

La comptabilité générale est l'instrument principal de la gestion quantitative, utilisé dans la quasi totalité des entreprises hôtelières. Pour traiter, on peut utiliser les services d'une fiduciaire, d'un service-bureau ou votre département comptable.

● La comptabilité analytique d'exploitation

Le but de la comptabilité analytique d'exploitation est d'établir le *résultat net par centre de profit,* afin de pouvoir mieux déterminer dans quel secteur ou dans quel département l'entreprise perd ou gagne. Son rôle est d'enregistrer les charges et produits par *poste* et par *centre,* en vue de pouvoir les analyser par centre. Non exigée par la loi, elle est *l'instrument de gestion* par excellence. En effet, sans supprimer les chiffres fournis par la comptabilité générale, elle les complète par des calculs par centre (par exemple, le centre food and beverage, le centre logement) et livre des *causes* et *solutions* à partir de *l'analyse* des charges de fabrication, des charges de distribution, des marges, du point mort par centre de profit ou encore par produit vendu ou par couvert.

Peu *d'hôtels suisses* ont introduit ce type de comptabilité. Sur le marché, on connaît le type BAB et le type USA, les deux pouvant être utilisés aussi bien dans une fiduciaire que dans l'hôtel, avec ou sans ordinateur. La tendance actuelle est à une introduction de la comptabilité analytique dans les hôtels d'une certaine importance, où les *centres de profits* sont assez nombreux et dans lesquels on travaille généralement sur *ordinateur.* Mais il y a d'autres raisons pour lesquelles cette comptabilité est peu utilisée. Méconnue car non exigée par la loi, elle demande un *surplus de formation* permettant aux analystes de calculer les différents résultats analytiques s'ils ne possèdent pas un ordinateur et dans tous les cas, de les *interpréter,* d'en tirer des conclusions, de déboucher sur des actions possibles et d'en calculer les effets si elles étaient mises en oeuvre. On peut regretter qu'une aussi grande *richesse d'information* soit partagée entre si peu d'hôteliers.

● Le budget

Le but du budget est d'établir la *situation financière* et le *résultat net prévisionnel* de l'entreprise (avec une comptabilité générale), le résultat net prévisionnel par *centre de profit* (avec une C.A.E.). Il permet aussi d'obtenir le budget d'exploitation fixant les *objectifs d'exploitation et financiers* à court terme, le *budget de trésorerie* permettant de définir les besoins en financement, le bilan prévisionnel. Parallèlement, le *budget d'investissement* à court, moyen et long terme est fixé ou revu. A la fin de la période de budgétisation, l'entreprise a fait le point sur son passé, son présent pour mieux se préparer à son avenir.

Le budget fournit les bases du *contrôle budgétaire.* Ainsi, avec lui, il est possible non seulement de mettre en place un *management par objectifs* mais aussi un *management par exceptions.* L'utilisation de cet instrument demande un temps certain d'apprentissage (on compte environ trois budgétisations pour ariver à satisfaction) et peu être établi en collaboration avec une fiduciaire, un département comptable, à la main ou sur ordinateur.

● La détermination extra-comptable des résultats

Elle consiste à déterminer les *charges* et les *produits* à partir de résultats fournis par la *comptabilité financière* et des *inventaires extra-comptables.* En effet, les inventaires intra-comptables (donnés par la comptabilité) permettent d'établir les comptes de bilan, d'exploitation et de pertes et profits sans avoir besoin des inventaires extra-comptables. Si vous désirez obtenir les écarts entre le théorique et l'effectif ou si vous n'avez pas partout des inventaires intra-comptables, vous devez faire intervenir les inventaires extra-comptables. On en déduit donc que les sociétés qui possèdent un instrument comptable fournissant les charges et les produits d'une façon intra-comptable disposent de plus de renseignements de gestion que les autres. Mais tout est affaire aussi de besoins et de rapport quantité d'information sur coût de cette information. De plus, le contrôle visuel du patron vaut bien un écart d'une grande entreprise avec chef d'achats!

Les niveaux de gestion

En combinant les moyens comptables listés ci-dessus et en tenant compte de leur utilisation dans la pratique, on peut déceler quatre *niveaux de gestion:*

– **niveau 1:** comptabilité générale, statistiques, écarts historiques
– **niveau 2:** comptabilité générale, statistiques, budgets des ventes et des salaires, écarts historiques et budgétaires vente et salaires
– **niveau 3:** comptabilité générale, statistiques, budgets, écarts
– **niveau 4:** comptabilité générale, statistiques, budgets, comptabilités analytique, écarts

A la lecture du contenu de ces niveaux, on dégage cinq *composantes du contrôle de gestion:* les chiffres de la période précédente (chiffres historiques), les chiffres budgetés, les chiffres effectifs, les écarts historiques (différence entre les chiffres de la période précédente et les chiffres effectifs), les écarts budgétaires (différence entre les chiffres budgetés et les chiffres effectifs). A propos de ces écarts, précisons qu'au niveau 4, on établit des budgets aussi bien par poste (salaires, ventes, charges cuisine, etc.) que par centre (salaires logement, salaires food and beverage, chiffre d'affaires logement, etc.), ce qui permet de calculer des écarts par poste et par centre.

Il est évident que moins le niveau de gestion est élevé, moins l'entreprise dispose de renseignements en vue de gérer et de décider. Mais cette quantité ne doit pas être identique pour chaque hôtel, étant donné sa taille, son implantation, sa situation financière et sa capacité bénéficiaire. La chose importante est de *définir le niveau de gestion* qui correspond aux besoins actuels et futurs de gestion et de direction de l'entreprise.

Le temps, l'espace... et la réflexion

Pour le faire, il faut encore tenir compte des *précisions* suivantes:

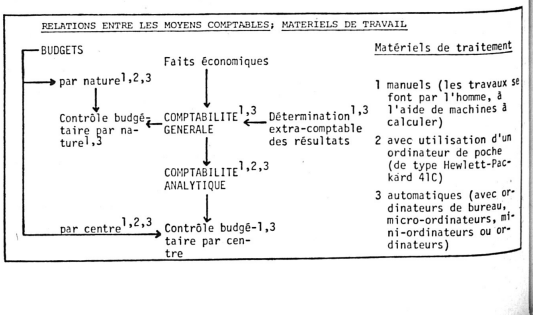
● **Le temps** est important: il fixe les *périodicités de gestion d'entreprise:*
– Voulez-vous obtenir les résultats finaux importants une fois par an, tous les semestres, à la fin de chaque saison, à la fin de chaque mois, à la fin de chaque semaine (pour compte d'exploitation par exemple)?

● Si on gère dans le temps et en utilisant un certain niveau de gestion, on doit aussi tenir compte de **l'espace:**
– Voulez-vous obtenir des *chiffres* au niveau «entreprise», par «secteur» (par exemple food and beverage, chambres et salles), par «département» (cuisine, cave, étages, administration par exemple)?
– Voulez-vous le détail de vos chiffres *hors exploitation (garage loué au public, location de boutiques par exemple)?*
– Si vous *êtes gestionnaire d'une chaîne,* voulez-vous pouvoir *comparer* les résultats des différents établissements, afin d'en retirer d'intéressantes conclusions et propositions?

● **Distinguer** le «total» de l'«unité», le «%» de la «valeur absolue».
Il faut penser à réfléchir sur les *chiffres unitaires* (par exemple moyenne salaires par employé, moyenne chiffre d'affaires restaurant par couvert) et sur les *chiffres totaux* (salaires totaux du restaurant en 1981 par rapport à 1980). De même éviter le piège du *pourcentage:* si vous analysez votre rendement cuisine 1981 (60%) par rapport à celui de 1980 (59%), on pourrait conclure que le chef a bien fait face à ses responsabilités et que les affaires du patron vont mieux puisqu'on gagne 1%. En fait, si on regarde les *valeurs absolues,* on constate que le chiffre d'affaires cuisine 1981 est de 30 000 francs inférieur à celui de l'année précédente. Il faut dès lors réfléchir sur les % et sur les valeurs absolues.

4 COMPOSANTES DES NIVEAUX DE GESTION	CHIFFRES OBTENUS									
	Chi tot.	Par poste	Par centre	Ecarts histor.	Ecarts budgét.	% CA	% ch, tot. bilan	%tot. nes	Moyen-Val. abs.	
Comptabilité génér.	x	x		x		*	*	*	*	x
Budget	x	x	x		x	*	*	*	*	x
Compt. analytique	x	x	x	x		*	*		*	x
Statistiques	x	x	x			x	x	x	x	x

x = obtenu directement * = base statistique



Spezialitätenrestaurant, 10 Autominuten von Bern entfernt, sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Serviceangestellte (evtl. Kellner)

Schönes Einzelzimmer im Hause, 5-Tage-Woche, sehr guter Verdienst.

Fam. Wenger
Gasthof Rössli, 3144 Gasel bei Bern
Telefon (031) 84 02 11 6726

Gesucht nach

St. Moritz

in mittleren Gastgewerbebetrieb (zirka 50 Mitarbeiter) selbständige, erfahrene

Gouvernante/ Hausbeamtin

Interessante und verantwortungsvolle Stellung. Der Aufgabe entsprechende Besoldung und Sozialleistungen. Pensionskasse. Eintritt nach Übereinkunft.

Gut ausgewiesene Bewerberinnen mit Absicht auf eine Dauerstellung erhalten gerne weitere Auskünfte.

Offerten erbeten an:

Konditorei Hanselmann
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 38 64 OFA 163370774

---

engadin sport hotel pontresina

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf die Wintersaison oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Chef de réception

Aufgabenbereich:
Überwachung und selbständige Führung der Réception. Erstellen von verschiedenen Statistiken, Debitorenkontrolle, diverse Korrespondenz.

Wenn Sie an einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit Freude haben, richten Sie Ihre Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen an:

Direktion Sporthotel
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 31 62116

Hotel-Restaurant Bären 3715 Adelboden

Für unseren anspruchsvollen Restaurationsbetrieb suchen wir mit Eintritt nach Übereinkunft (evtl. auch sofort)

Serviceangestellte oder Kellner (à-la-carte-kundig)

Koch/Commis de cuisine

Auf Frühling 1982

Servicelehrtochter
Kellnerlehrling

Guter Verdienst bei geregelter Freizeit.

Offerten an
P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51 5576

Bekanntes Hotel-Restaurant im Nordosten der Schweiz sucht in Jahresstelle

Chef de cuisine

Alter 35 bis 50
Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C

Anforderungen
Hohe Wirtschaftlichkeit, viel Phantasie, kalkulations- und einkaufssicher, vorbildlich in der Personalführung und Lehrlingsausbildung.

Honorierung
Überdurchschnittliches Gehalt.

Offerten erbeten unter Chiffre 6804 an hotel revue, 3001 Bern.

Davos
Hotel Pischa, Davos Platz

140 Betten, moderner Betrieb

sucht für Anfang Dezember

Wäscherei/Lingerie: **Wäscher**

mit Hotelerfahrung
Deutsch oder Italienisch sprechend

Offerten mit Foto an

W. Altorfer, Dir.
Hotel Pischa, 7270 Davos Platz 6026

---

feriencenter **Disentiserhof** kur- & sporthotel

Feriencenter Disentiserhof · CH-7180 Disentis

sucht auf kommende Wintersaison in Disentis (evtl. auch Ganzjahresstelle) **für seine Restaurants:**

Serviceangestellte

für Bar-Dancing:

Barmaid mit Erfahrung

sowie

Chef de partie
Commis de cuisine
Ehepaare für Reinigungsdienst

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen in einem modernen Betrieb.

Bitte wenden Sie sich an:

Allod Hotelmanagement AG, Herrn U. Kappenberger, Rätusstrasse 22, CH-7000 Chur, Telefon (081) 22 54 25

794

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung

Kellner
Serviertochter

für unsere verschiedenen Lokale.

Galerie: gepflegter A-la-carte-Service.

Café Terrasse: leichte Kost, mit Aussicht auf Berns Zentrum.

Brasserie: lebhafter Betrieb mit Tellerservice.

Taverna: Spezialitätenrestaurant.

Rapid: fein und leicht.

Überall gute Verdienstmöglichkeiten, moderne Arbeitsplätze im Zentrum von Bern, auf Wunsch mit Zimmer im Personalhaus.

Bitte melden Sie sich beim Personalchef, Hr. Lehmann, oder bei einem Chef de service in den betreffenden Lokalen.

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

Gesucht Nähe Zürich Airport jüngerer

Küchenchef
Hilfskoch
Ehepaar für Küche und Buffet
Pizzaiolo
Kochlehrling
2 Serviceangestellte

Ausländer nur mit Bewilligung.

Offerten bitte an

Hotel Löwen, 8152 Glattbrugg
Tel. (01) 810 73 33 7009

Wir suchen in lebhaften Betrieb der Stadt **Zürich** per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch
Serviertochter/Kellner
Buffet-/Haustochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. 5079

RESTAURANTS LÖWENBRÄU URANIA
Uranastrasse 9 8001 Zürich Tel 01 211 11 55

HOTEL STOLLER ZUERICH

★★★★

Hotel Stoller

Badenerstrasse 357, 8040 Zürich
Telefon (01) 52 65 00

sucht nach Übereinkunft

Küchenchef

Die Aufgabe erfordert:

Überwachung des kompletten Küchensektors
Führen einer mittleren Brigade
Eigeninitiative
Kostenbewusstes Einkaufen
Nachwuchsförderung und Ausbildung

Wir garantieren tüchtigem Fachmann eine verantwortungsvolle und gut bezahlte Position.

Wir bieten Mitarbeit in einem strebsamen Management, 5-Tage-Woche und ausgebaute Sozialleistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Werner Stoller. 6286

Hotel-Restaurant kreuz 3715 Adelboden

Für unsere neueingerichtete, originelle **Pizzeria** suchen wir auf Anfang Dezember 1981 versierten

Pizzaiolo

Zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Arbeitszeit.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.

Familie Albert Gempeler
Telefon (033) 73 21 21 6938

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname
Betrieb
Strasse Ort
Postleitzahl
◯ Mitglied ◯ Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname
Betrieb
Strasse Ort
Postleitzahl Telefon
◯ Mitglied ◯ Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom
Entreprise
Rue Localité
Numéro postal d'acheminement
◯ Membre ◯ Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom
Entreprise
Rue Localité
Numéro postal d'acheminement Téléphone
◯ Membre ◯ Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

★★★

HOTEL-RESTAURANT
Bürchnerhof Wallis – 1600 m

Für unseren neuen, gepflegten Familienbetrieb mit 32 Betten und 80 Restaurantplätzen, inmitten des Skigebietes, suchen wir für die nächste Wintersaison und eventuell in Dauerstelle folgende Mitarbeiter: gut qualifizierten, initiativen und tüchtigen

Chefkoch und Jungkoch

sowie freundliche und gewandte

Serviertöchter oder Kellner

Wenn auch Sie Freude daran haben, unsere Gäste unter dem Motto «Gemütlichkeit, Gaumenfreude und Gastfreundschaft» zu verwöhnen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Fam. Bakker, 3931 Bürchen
(028) 44 24 34 (35) 6201

Wir suchen auf 1. Dezember 1981 oder nach Übereinkunft gut qualifizierten, erfahrenen

Koch

auf Frühjahr 1982

Kochlehrling

wenn möglich aus Restaurations- oder Hotelbetrieb.

Offerten erbeten an

Familie Bretscher
Hotel-Restaurant Schönegg
4322 Mumpf
Telefon (064) 63 12 40 oder 63 18 08 7078

Für unser Haus allerersten Ranges suchen wir für die Wintersaison 1981/82 (Eintritt zirka Mitte Dezember) folgende Mitarbeiter:

Economatgouvernante
Restaurationstochter
Restaurationskellner

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn D. Schorno, Personalchef, zu richten.
6491

Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 350000 Telex 56223

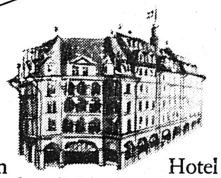
Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Chef de rang Rôtisserie
Buffettochter
Etagengouvernante
Zimmermädchen
Kioskverkäuferin

Wir bieten Ihnen nebst angenehmem Arbeitsklima gutes Salär, 5-Tage-Woche sowie auf Wunsch preiswertes Zimmer in unserem Personalhaus.

Interessenten (Bewilligung B oder C) richten bitte ihre telefonische oder schriftliche Offerte an unsere Personalabteilung.
Tel. (01) 35 00 00 6510

DIE GUTE STELLE



Wir sind ein Hotel mit internationalem Ruf, individueller Atmosphäre und einem gut eingespielten Mitarbeiterteam. Ihre zukünftigen Kollegen freuen sich über einen neuen Mitarbeiter mit Teamgeist.
Wir suchen

Administration:	**Büroassistentin** **Praktikant/ Praktikantin** **Kontrolle/Einkauf**
Etage:	**Zimmermädchen** **Hilfszimmermädchen**
	Restaurants:
Bel-Etage: (Etagen-, Bankett-, Konferenzservice)	**Chef d'étage** **Chef de brigade** **Commis d'étage** **Praktikant/ Praktikantin**
Schultheissenstube: (Grill)	**Chef de rang** **Demi-chef de rang**
Stadtrestaurant:	**Chef de rang** **Serviceangestellte**
Jaylin's Club:	**Barmaid/Serveuse**
Hauswirtschaft:	**Hofa-Tournante**

Ausländer können nur mit Niederlassungs- (C) oder Jahresbewilligung (B) berücksichtigt werden.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, zeitgemässe Sozialleistungen, ein angenehmes Arbeitsklima und Aufstiegschancen innerhalb unserer Gruppe.

Rufen Sie uns unverbindlich an oder richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn B. Güller. 6848

GAUER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

Sporthotel Stoos

ob Schwyz 1300 m. ü. M. autofrei – lärmfrei

Hätten Sie Lust – in Saison- oder Jahresstelle – in unserem Team mitzuarbeiten?

In unserem Erstklass-, Ferien- und Tagungshotel ob Schwyz, 110 Betten, Restaurants, Dancing, Hallenbad, sind auf zirka 12. Dezember oder ein zu vereinbarendes Datum, die folgenden Posten zu besetzen:

Réceptionist(in)/Sekretär(in)

Jahresstelle, NCR 250

2. Chef de service

(à la carte und Saal, Herr oder Fräulein)

Restaurations-/Saalkellner
Restaurations-/Saaltöchter
Chef saucier

(Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden)

Commis de cuisine

Das Wohl unserer Mitarbeiter liegt uns ebenso am Herzen wie dasjenige unserer Gäste.

5-Tage-Woche, freie Benützung der hoteleigenen Sportanlagen.

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto erwartet gerne P. Konrad, Direktor, Sporthotel Stoos, 6433 Stoos (Zentralschweiz) Telefon (043) 21 11 05. 7042

---

mittenza

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle für sein gut frequentiertes Kongresszentrum freundliche, flinke und fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter:

Restaurationstochter oder Kellner
Chef(in) entremetier
Commis de cuisine

Ihr Arbeitsort
architektonisch eigenwilliges Kongresszentrum mit angenehmer Atmosphäre in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Ihr Verdienst
überdurchschnittlich mit 5-Tage-Woche.

Ihre Mitarbeiter
freundlich und aufgeschlossen.

Ihre Chefs
Herr Kurt Jenni, Direktor, oder Herr Bruno Rosenkranz, eidg. dipl. Küchenchef, erteilen gerne weitere Auskünfte und freuen sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. 7080

kongresszentrum hotel mittenza 4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

HOTEL LANDGASTHOF
BAR-DANCING ROTISSERIE
KOLLERMÜHLE ZUG Telefon (042) 21 00 60

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Wintersaison oder in Jahresstelle

Landgasthof:	**Serviertöchter** oder aushilfsweise für 1–3 Tage pro Woche
Grill-Room:	**Kellner/Chef de rang**
Küche:	**Jungköche und Chef de partie**

Wenn Sie in einem jungen Team, wo Ihnen 5-Tage-Woche, ausgebaute Sozialleistungen, Personalzimmer und überdurchschnittliche Entlöhnung geboten werden, arbeiten möchten, schreiben oder telefonieren Sie uns doch einmal, (042) 21 00 60, Herrn Paroz verlangen.
P 25-12561

★★★ Das aktuelle ★★★ Stellen-Angebot:

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Marmite
eine(n) Chef de service
(auch Anfänger)
(Schichtbetrieb von 6.00–15.00/15.00–24.00)

Serviertochter/Kellner
(Schichtbetrieb von 6.00–15.00/15.00–24.00)

Panorama Grill
Chef de rang

Panorama Bar
Barkellner

Room Service
Chef de rang

Wir bieten:
5-Tage-Woche
sehr guten Verdienst
auf Wunsch schönes Personalzimmer

Bitte rufen Sie uns an, unser Personalchef, Herr S. Schmid, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.
7092

INTERNATIONAL. Das Höchste zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung. 700 Betten, Kongresszentrum, PANORAMA GRILL mit Night Club, Snackrestaurant MARMITE, BOULEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR, BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit HOTEL verbunden. Banken, Reisebüros usw. Alle Zimmer mit Farbfernseher, Radio, Direktwahltelefon, Minibar, Inn-House Movies.

HOTEL
INTERNATIONAL
Tel. 01 311 43 41 Am Marktplatz 8050 Zürich
swissôtel

Zürich
Seiler Hotel Neues Schloss

Auf den 15. Oktober 1981 suchen wir eine

Etagengouvernante

in Jahresstelle.

Aufgabengebiet:
- selbständige Verantwortung für die Bereitstellung der Gästezimmer (100 Betten)
- Arbeitseinteilung des Etagenpersonals
- Zusammenarbeit (Arbeitsbündelung) mit der Lingerie

Gute Kenntnisse der italienischen oder spanischen Sprache erwünscht.

Wir bieten:
- eine der Qualifikation und Ausbildung entsprechende Entlöhnung
- 5-Tage-Woche
- auf Wunsch Zimmer im Hause

Wenn Sie gerne in einem gepflegten Erstklasshaus in Zürich arbeiten möchten, würden wir Ihnen gerne nähere Auskünfte erteilen.
Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Seiler Hotel Neues Schloss
Frau Saladin, Stockerstrasse 17, 8022 Zürich 2
Telefon (01) 201 65 50 7082

Kulm Hotel St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Büro:	**II. Chef de réception/ I. Kassier** (erfahren, sprachgewandt)
	Bonkontrolleur(euse)
	Réceptionspraktikant(in)
Loge:	**Nachtconcierge**
	Telefonistin (PTT-Ausbildung)
Restaurant:	**Maître d'hôtel de rang**
	Demi-chef de rang
	Commis de rang
Küche:	**Sous-chef de cuisine**
	Chefs de partie
	Commis de cuisine (Personal)
Lingerie:	**Glätterin**
Divers:	**Krankenschwester**
	Fleuristin
	Kellergehilfe
	Eisplatzgehilfe

Für den

Dracula's Ghostriders Club

– exklusiver Privatclub –

suchen wir:

Service:	**II. Barmaid**
	Serviertochter
Küche:	**Chef-Restaurateur** (selbständig)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Direktion
Kulm Hotel
7500 St. Moritz
Tel. (082) 2 11 51 7096

HOSTELLERIE EIGER

CH-3818 GRINDELWALD
Propr.: Fam. B. Heller-Märkle · Telefon (036) 532121 · Telex 923278

Für die kommende Wintersaison, 1. Dezember bis Mitte April 1982, suchen wir:

Empfangssekretärin
Saucier/Sous-chef
Grill-Koch
Barmaid für Gepsi-Bar
Restaurationstochter
Lingerie-/ Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

B. Heller, Hotel Eiger
3818 Grindelwald 7027

Schatzalp Davos Super Sport

Für lange Wintersaison suche ich für unser Erstklasshotel an schönster Lage folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Réception:	**1. Sekretärin** (NCR-kundig)
Loge:	**Telefonistin**
Küche:	**Chef garde-manger**
	Commis garde-manger
	Commis entremetier
Service:	**Chef de rang** (sprachkundig)
	Commis de rang

Ich biete Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb, Ihren Erfahrungen entsprechendes Salär und gute Sportmöglichkeiten (verbilligte Saisonkarte).

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31 7085

Schatzalp BERGHOTEL DAVOS

Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

Richterswil

am Zürichsee

Neueröffnung Dezember 1981

Hotel-Restaurant Drei Könige

Für unseren vielseitigen Betrieb
- Snackbar
- Tagesrestaurant
- Speiserestaurant
- Spezialitätenrestaurant (1. Stock)
- Bankettsaal (2. Stock/320 Personen)
- Hotelzimmer

suchen wir zur Ergänzung unseres Teams noch folgende fachkundige und erfahrene Mitarbeiter in Jahresstelle:

Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling

Auf Frühjahr 1982

Küchen- und Officehilfen
Serviertöchter oder Kellner
Service-Lehrling

Auf Frühjahr 1982

Buffetpersonal
Serviceaushilfen

Ausländer bitte nur mit B- oder C-Bewilligung.

Neben ausgewogenen Sozialleistungen erwartet Sie 5-Tage-Woche, Gratifikation, schöne, neue Personalzimmer, 15 Autominuten von Zürich.

Rufen Sie während der Bürozeit unverbindlich an, Telefon (01) 784 01 73, Herrn Gruber oder Herrn Hässig verlangen, oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

Hotel-Restaurant
«Drei Könige»
Chüngengass 2
8805 Richterswil P 41-22239

Mr. Pickwick

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir einen

Barman

evtl. Anfänger.

5-Tage-Woche, guter Verdienst

Mr. Pickwick Pub
B. Macciche
Kanalgasse 17, 2502 Biel
Tel. (032) 23 77 03 6697

Gasthof Rössli Illnau

Nur 20 km von Zürich entfernt liegt unser neu renovierter Gasthof.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unseren Gasthof mit gepflegtem A-la-carte- und Bankett-Betrieb einen tüchtigen und einsatzfreudigen

Koch

Es erwartet Sie eine modern eingerichtete Küche und ein gutes Arbeitsklima. Wir offerieren Ihnen einen guten Lohn. (Mittwoch geschlossen.)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren persönlichen Besuch.

H. P. Salim, Gasthof Rössli
Kempttalstrasse 52, 8308 Illnau
Telefon (052) 44 11 17

ofa 102.409.460

Gasthof Rössli Illnau

ALEXANDER

Hotel, Restaurant, Bar, Dancing

Mögen Sie fröhliche Menschen?

Ja? Dann mögen Sie sicher auch unsere vielen Stammgäste im Restaurant und im anschliessenden Dancing. Zur Betreuung unserer jungen Equipe suchen wir

dynamischen Chef de service

der andern stets ein Vorbild ist. Am liebsten schon auf 1. November 1981 oder nach Vereinbarung.

Auf Ihren Anruf freut sich Olivier Junod, Dir.

7041

Riehenring 85, CH-4058 Basel, Tel. 061/267 000

HOTEL STERNEN UNTERWASSER

Spezialitäten-Restaurant/Dancing und Bar

Wir suchen auf die kommende Wintersaison (eventuell mit sofortigem Eintritt) folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Chef de partie*
Commis de cuisine*

* in mittlere Brigade, gepflegte, traditionelle Küche

Restaurant-Kellner*
Service-Angestellte*

* für Spezialitäten-Restaurant und Dancing; flink, selbständig und routiniert

Serviertochter oder Kellner

(evtl. Anfänger) für Bedienung der Hotelgäste

Buffetdame/Buffettochter

(Schichtbetrieb)

Hotelfachassistentin

(Tournante Buffet, Lingerie)

Tüchtigen Fachleuten bieten wir überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, einen angenehmen Arbeitsplatz, geregelte Arbeitszeit sowie gute freie Unterkunft und Verpflegung.

Offerten sind zu richten an:
HOTEL-RESTAURANT STERNEN
9657 Unterwasser, Tel. (074) 5 24 24 7045

70 ANNI GAMBRINUS RISTORANTE BIRRERIA sulla PIAZZA

Lugano

Für unser renommiertes Stadtrestaurant im Zentrum von Lugano suchen wir tüchtige und freundliche

Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang

in Jahresstelle mit Eintritt per 1. 11. 1981 oder nach Übereinkunft,
in Saisonstelle mit Eintritt per 1. 1. 1982 oder später.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einer gutgeführten, grösseren Servicebrigade, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Wir erwarten eine solide fachliche Ausbildung und Freude am Serviceberuf.

Bewerben Sie sich heute noch für eine dieser interessanten Stellen in der Sonnenstube der Schweiz.

Ristorante Gambrinus Lugano
Piazza della Riforma, CH-6900 Lugano 7105

LUGANO 091 231955

Grand Hotel Regina

★★★★★

3818 Grindelwald

sucht für Winter- und Sommersaison 1981/82

Chef entremetier
Chef de partie
Chef de rang
Commis de rang
Commis de bar
Logentournant (sprachenkundig)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion. 7087

Mitten in der Stadt Bern erwarten 15 Köche und Küchenmitarbeiter einen mit mancherlei Qualitäten ausgestatteten

Küchenchef

der in der Lage ist, eine ideenreiche und qualitativ hochstehende Küche kostenbewusst zu führen, dem aber auch Lehrlingsausbildung und Mitarbeiterförderung am Herzen liegen.

In unserem Betrieb mit drei verschiedenen Restaurants werden Sie eine abwechslungsreiche und befriedigende Aufgabe finden.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte unter Chiffre 7106 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen nach Übereinkunft jüngere(n), fleissige(n)

Chef de service/Aide du patron

Tüchtige Serviertochter oder Kellner könnte angelernt werden.

Melden Sie sich bitte bei:
Frau Aeschbacher-Brunner
Tea-Room Romantic, Marktgasse 52
3011 Bern, Telefon (031) 22 15 44

HOTEL
Oberalp
SEDRUN

In unserem Dancing suchen wir noch für die kommende Wintersaison:

1 Barmaid
1 Dancingkellner

oder

Serviertochter

Telefonieren oder schreiben Sie an

Urs Decurtins
Hotel Oberalp, 7188 Sedrun
Telefon (086) 9 11 55 6897

VD

Für die kommende Wintersaison 1981/82 suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter für unsere Réception:

Kassier NCR 42
Réceptionist
Réceptionspraktikant

Bitte richten Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hrn. D. Schorno, Personalchef.

Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

6722

HOTEL ALBERGO
Brocco e Posta
6549 San Bernardino

sucht für lange Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Büro:	**Büropraktikantin**
	Aide patron
Saal:	**Commis de salle**
	Demi-chef de rang
Küche:	**Kochlehrling**
Divers:	**Kindergärtnerin**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion

Telefon (092) 94 11 05 7057

TSCHUGGEN
GRAND HOTEL

Für die kommende Wintersaison, von Ende November 1981 bis Ende März 1982, sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse folgende Stellen zu besetzen:

Küche:	**Chef pâtissier**
	Chef restaurateur
	Chef garde-manger
	Stüblikoch/Alleinkoch
	Commis pâtissier
	Commis restaurateur
Loge:	**Logentournant**
	Logenhostess/
	Telefonistin
Etage:	**Zimmermädchen**
Lingerie:	**Lingère/II. Gouvernante**
	Glätterin/Stiratrice
	Wäscher/Lavandaio
Economat/ Kaffeeküche:	**Kaffeeköchin**
	Kellermeister
Office:	**Gouvernante**
Restaurant:	**III. Oberkellner**
	II. Chef d'étage
	Chef de vin
	Chef de rang
	Demi-chef de rang
	Commis de rang
Restaurant Français:	**II. Oberkellner**
	Chef de rang
Bar/Dancing:	**II. Barman**
	Dancingkellner
	Commis
	Chef de hall
Bündnerstübli/ Panoramarest.:	**Service-Hostess**
Fitness-Club:	**Leiterin** (Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen und etwas Büroerfahrung)
	Masseur
	Masseuse
Diverses:	**Kioskleiterin**

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung oder rufen Sie uns an. Herr Affeltranger steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 02 21 5751

Park-Hotel
BÖNIGEN

Welche

Hotelfachassistentin

hätte Freude an einer selbständigen und abwechslungsreichen Arbeit (Hauswirtschaft, Bankett- und Serviceablösung sowie Réception)

sowie

Serviertochter

für Gaststube

Eintritt:
Anfang November oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen sind zu richten an:

Park Hotel
Fam. H. Looser
3806 Bönigen/Interlaken 6840

MÖVENPICK

Freut es Sie, in einem kleinen, gut eingespielten Team eine anspruchsvolle Kundschaft in eleganter Atmosphäre zu verwöhnen?

In unserem Beef-Club ist eine Stelle frei für einen qualifizierten

Chef de rang

Nebst einem interessanten Tätigkeitsgebiet, geregelter Arbeitszeit mit 44-Stunden- und 5-Tage-Woche, bieten wir Ihnen alle Annehmlichkeiten eines Grossunternehmens, einschliesslich reeller Aufstiegschancen.

Wir freuen uns, Sie bald kennenzulernen.

Ruedi Amstutz, Mövenpick Waisenhaus, Waisenhausplatz 28, 3011 Bern, Telefon 22 45 63. P 44-61

Sporthotel Roggenstock Oberiberg
SOMMERKURORT WINTERSPORTPLATZ

CH-8843 OBERIBERG ZENTRALSCHWEIZ
TELEFON 055 - 56 11 38 1100–2200 m ü.M

Wir suchen für unser Sporthotel Roggenstock **auf sofort**

1 Serviertochter

für unser Restaurant

und auf kommende Wintersaison:

1 Koch
1 Hilfskoch/Hilfsköchin

Eintritt auf 1. Dezember

Für unser Dancing **Roggenbar:**
Eintritt auf 24. Dezember

1 Barmaid
1 Serviertochter/ Kellner

Bewerber(innen) nur mit Bewilligung B oder C.

Wenn Sie Wert auf gute Zusammenarbeit in einem jungen Team legen und Freude haben, in einem lebhaften, vielseitigen Betrieb mitzuarbeiten, so senden Sie bitte Ihre Bewerbung an

F. Caprez, Sporthotel Roggenstock
8843 Oberiberg
oder rufen Sie mich an, um ein Treffen in unserem Betrieb zu vereinbaren, Telefon (055) 56 11 38.

Donnerstag geschlossen 5804

**** HOTEL
Matterhornblick
ZERMATT Urban Gemmel

Zur Ergänzung unseres jungen und dynamischen Teams suchen wir für die kommende Wintersaison noch

Sekretärin

für Saison- oder Jahresstelle.
Eintritt Mitte November oder nach Übereinkunft.

Aufgabengebiete:
Empfang, Kassawesen, Korrespondenz, Telefon, div. Kontrollen, Reservationen usw.

Wir erwarten:
Sinn und Freude im Umgang mit internationaler Kundschaft, sicheres Auftreten, Erfahrung in ähnlicher Anstellung, Deutsch, Englisch und Französisch in Wort und Schrift.

Bitte richten Sie ihre Offerte mit Passfoto, Zeugniskopien und Referenzen an:

Urban Gemmet
Hotel Matterhornblick, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 10 10 oder (028) 67 20 17

P 36-122304

Café
Restaurant
zum Rathaus

Ihre neue Arbeitsstelle in Zofingen. Im Zentrum der Stadt Zofingen suchen wir auf 15. Oktober oder nach Übereinkunft in neuen, lebhaften, gutorganisierten Betrieb einen nicht unter 28 Jahren, qualifizierten, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

Alleinkoch

der gerne bereit ist, Verantwortung und Personalführung (Hilfspersonal) zu übernehmen und die Chefin bei Abwesenheit zu vertreten.

Gelegenheit, Ihr Können auch an Kochkunstausstellungen zu präsentieren.

Wir erwarten von Ihnen Geschäftsinteresse, sauberes, exaktes und vor allem schnelles Arbeiten sind absolute Notwendigkeit. Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, 4 Wochen bezahlte Ferien, sehr guten Lohn, Kost im Hause, für Zimmer ist gesorgt.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, bitte verlangen Sie Frl. Aeschbacher. Offerten bitte an

7060

Ch. Aeschbacher Rathausgasse 1
4800 Zofingen Telefon 062 51 51 91/06

HAUSER hotel cafe confiserie st. moritz

Das Moderne gastliche Zentrum von St. Moritz sucht tüchtige Mitarbeiter in junges Team

Chef-Koch
Confiserie-Verkäuferin
Koch/Commis de cuisine

sprachkundig
Eintritt Mitte November. Gutes Arbeitsklima. Beste Bedingungen.
Telefon (082) 3 44 02

St. Moritz – Der Ort, wo es auch gut zum Arbeiten ist!

5980

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100 m – 2800 m

Hotel National★★★
Restaurant Flimserstübli
7018 Flims Waldhaus

Für Wintersaison 1981/82 suchen wir zur **Neuübernahme** in junges Team

Sekretärin
Serviertochter

für A-la-carte-Service

Saaltochter
1 Chef de partie/
Sous-chef

Schreiben oder rufen Sie uns an.

A. + Ch. Eigenmann-Heer
Hotel Chesa, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 23 38 6865

Hotel Falken
Wengen

Gesucht für die kommende Wintersaison bestausgewiesene, sprachkundige

Hotelsekretärin

Offerten sind zu richten an:

Hotel Falken, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 14 31 6920

Bivio (20 km von St. Moritz)

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Küchenchef
Jungkoch
Serviertöchter

Saaltöchter oder
Kellner

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

F. Elsa
Hotel-Restaurant Grischuna, 7451 Bivio
Telefon (081) 75 11 36 6809

---

kurhotel bad ramsach
4448 Läufelfingen
Telefon 062 69 23 23
Familien Leuthardt und Kälin

Unser Hotel mit Hallenschwimmbad grosszügig eingerichtet, liegt in einem beliebten Ausflugsgebiet in der Nähe der Stadt Basel

Wir suchen im Speiseservice gewandte(n)

Service-Angestellte(n)

sowie von Okt./Nov. bis Mitte Dez.

Aushilfe im Service

Wir bieten sehr gute Entlöhnung
Es stehen komfortable Wohnungen oder Zimmer zur Verfügung
Telefonieren Sie uns und verlangen Sie Frau Kälin für weitere Auskünfte

---

BÄREN

Für unseren lebhaften Restaurations- und Bankettbetrieb am Stadtrand von Bern suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft einen pflichtbewussten, bestausgewiesenen und selbständigen

Chef garde-manger

sowie einen

Chef de partie

Im weiteren suchen wir für unser italienisches «Grotto» per sofort einen

Alleinkoch

mit Flair für italienische Spezialitäten.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf, um mit Ihnen alles Nähere zu besprechen.

R. + K. Künzli, Hotel Bären
3072 Ostermundigen
Tel. (031) 51 10 47
J. P. Pult verlangen

P 05-9165

Riederalp

Gesucht für Wintersaison 1981/82 tüchtigen

Alleinkoch
Serviertöchter

Tel. (028) 27 16 56 6837

Davos – eine gute Referenz!

Für lange Wintersaison 1981/82 suchen wir sprachkundige

2. Réceptionistin

gerne mit Erfahrung (NCR 42), aber nicht Bedingung

Kellner/
Serviertöchter

für unser Passantenrestaurant sowie

eine humorvolle

Serviertochter

die ausschliesslich in unserem heimeligen Fondue-Stübli tätig ist und viel Selbständigkeit geniesst (Stübli ab 11 Uhr geöffnet).

Auf Ihre Bewerbung freut sich
R. Döbeli, Dir.

Hotel des Alpes
7260 Davos Dorf
Promenade 136,
Telefon (083) 6 12 61

6818

HOTEL SAN GIAN
St. Moritz

In unser gutfrequentiertes, gediegenes, kleines Erstklasshaus suchen wir für lange Wintersaison, mit Eintritt zirka 1. Dezember oder nach Übereinkunft, die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

Serviertöchter
Buffettochter

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion. 6850

Brasserie-Restaurant
Brauner Mutz, Basel

sucht nach Übereinkunft

Chef de partie

Auf Frühjahr 1982

Kochlehrling

Anfragen an
G. Meierhofer
Barfüsserplatz 10
Telefon (061) 25 33 69 6173

---

engadin sport hotel pontresina
schweiz suisse 1800m

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf die Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Nachtportier
Barmaid/Barman
Patissier

Wenn Sie an einer interessanten Tätigkeit Freude haben, senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an

Direktion Sporthotel
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 31 6423

Wir suchen in Jahresstelle einen tüchtigen

Koch (Tournant)

Wir kochen eine neuzeitliche französische Küche.
Wir freuen uns, einen ideenreichen und selbständigen Mitarbeiter begrüssen zu dürfen.

Anfragen an Herrn A. Styger
Tel. (01) 954 21 21
(Betriebsferien vom 14. 9. bis 25. 9. 1981) 6801

Hostellerie Kreuz

Kreuzstube, Restaurant, Bar
Grill room «Les Tonneaux»
Hotel, Hallenbad, Sauna

Für unser ausgezeichnet frequentiertes Hotel suchen wir per Dezember oder nach Übereinkunft:

Küche:	**1 Chef de cuisine** **2 Chefs de partie** **2 Commis de cuisine** **1 Commis pâtissier**
Service:	**2. Saal-Oberkellner** **Wine-Butler** **2 Saaltöchter** **oder -kellner** (Berufserfahrung) **Restaurationstöchter** **oder -kellner** (Berufserfahrung)
Réception:	**1 Hotelsekretärin** (Sekretär) (NCR-42-kundig, freundlich, selbständig, initiativ, sprachkundig)
Etage:	**1 Etagenportier** **1 Zimmermädchen** **1 Allroundman-** **Kellermeister**

Jahres- oder Saisonstellen. Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Nur schriftliche Bewerbungen mit Foto und Zeugniskopien an

W. Tritten (Propr.)
Hotel Kreuz, 3775 Lenk i. S. (Berner Oberland)
6885

Wir suchen in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

1 Sous-chef
2 Köche

Sehr hoher Verdienst sowie 5-Tage-Woche

Küchenbursche

Nur mit B- oder C-Bewilligung.

Ihre Offerte richten Sie bitte an:

J. Troxler
Restaurant Aarbergerhof
Aarbergergasse 40, 3011 **Bern**
Telefon (031) 22 08 70 6704

Wir suchen

Köchin oder Koch

per sofort oder nach Übereinkunft. Guter Lohn, moderne Küche. Unsere Spezialitäten sind Fischgerichte.

Rufen Sie uns an unter Tel. (071) 63 17 26
Hotel Bahnhof Romanshorn
Familie Konrad P 33-3530

SSS

Les Quatre Saisons

Wir eröffnen auf März 1982 ein neues Restaurant für anspruchsvolle Gäste. Der Erfolg hängt vor allen Dingen von Ihnen als Mitarbeiter ab.

Verfügen Sie über gute Erfahrung im gepflegten A-la-carte-Service und umfangreiches kulinarisches Fachwissen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als

stellvertretender Küchenchef
mit Erfahrung in der gepflegten französischen Küche

sowie Postenchefs als

Saucier, Entremetier und Garde-manger
mit Liebe zum Detail

Commis de cuisine
welche ihre Kenntnisse erweitern möchten.

Helfen Sie mit, unsere internationalen Gäste zu verwöhnen.

Wir bieten eine interessante Aufgabe, den Anforderungen entsprechenden Lohn, die 5-Tage-Woche, 13. Monatslohn und ausgebaute Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das

Restaurant Les Quatre Saisons
c/o Hotel Europe
Clarastrasse 43, 4005 Basel.

Mit freundlichen Grüssen:
Die Direktion

6448

....hotel-restaurant
CRESTA
SAVOGNIN Graubünden/Schweiz

Hallenbad – Sauna – Kegelbahn – Dancing – Tennishalle – schönes Skigebiet

Wintersaison 1981/82
Arbeit und Sport, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden

Wir suchen noch für unser bekanntes Dancing Taverna mit zirka 25 Barplätzen

attraktive, sympathische

Barmaid

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie uns, Hotel Cresta, Savognin, Tel. (081) 74 17 55. 7113

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir sind ein Luxushotel im Zentrum von Zürich und suchen auf Mitte Oktober 1981 oder nach Vereinbarung eine freundliche

Telefonistin

Sprachen: D, F, E (eventuell PTT-Lehre).

Wir bieten Ihnen:
- eine interessante Stelle
- persönlicher (nicht nur telefonischer) Kontakt mit unseren Stammgästen aus aller Welt
- gutes Salär, auf Wunsch mit Kost und Logis (schönes Zimmer, 2 Minuten vom Arbeitsplatz entfernt)

Wenn Sie die einmalige Atmosphäre eines traditionellen Luxushotels inmitten der Stadt erleben möchten, bitten wir Sie, unserem Personalchef zu telefonieren (01) 221 16 50, oder uns mit kompletten Unterlagen zu schreiben.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27) 6789

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser vielseitiges und lebhaftes Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage suche ich für lange Wintersaison für unsere Hausbar, Halle/Dancing und Snow-Beach

1. Barmaid
(sprachkundig)

2. Barmaid
(sprachkundig)

Commis de bar

Sie haben Erfahrung im Barservice, sind kontaktfreudig, sprachgewandt und verlieren auch im grössten Stossbetrieb nie die Übersicht. Mit diesen Voraussetzungen sind Sie goldrichtig für unsere Bar.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an

Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31 7086

Schatzalp BERGHOTEL DAVOS

Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

Schönried

Alpin nova

Ihr Ferienerlebnis im Berner Oberland!

Wer möchte mit uns im Dezember das neue ★★★Hotel mit 120 Betten, 3 Restaurants, Dancing und Schwimmbad eröffnen?

Folgende Stellen sind noch zu besetzen:

Nachtportier
Réceptionspraktikantin
Chef de partie
Chef de rang
Commis de rang
Serviertochter
Haushandwerker

Wenn Sie qualifiziert sind und Freude haben, mit mir das neue «Alpin nova» zu einem echten Ferienerlebnis zu machen, dann senden Sie mir bitte Ihre Offerte mit allen Unterlagen.

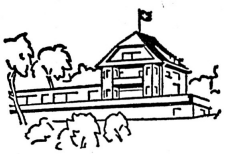
Bodo Schöps
Hotel Alpin nova 7108

CH-3778 Schönried/Gstaad · Tel. 030/8 33 11

Gesucht auf 1. Oktober

● **Buffettochter**
(evtl. Anfängerin)
nur tagsüber, 5-Tage-Woche.

Anfragen an:
Hans Hauri
Gasthof und Metzgerei
Rebstock
5707 Seengen
Telefon (064) 54 11 32
Assa 75-3598



Hotel-Restaurant
Schönhalde Seeblick
8272 Ermatingen TG

Bekanntes Speiserestaurant am Untersee sucht auf Frühjahr 1982 oder nach Übereinkunft

Köchin
(gute Weiterbildungsmöglichkeiten für Jungköchin);
5-Tage-Woche, guter Lohn, Zimmer nach Wunsch im Hause.
Ausserdem wäre auch noch eine

Kochlehrstelle
(nur Mädchen) auf Frühjahr 1982 frei.

Offerten sind zu richten an Fam. Baumann, Tel. (072) 64 10 40. P 41-22209

Gasthof Adler

Rötisserie und Weinstube
A.+W. Lindauer-Meier
RORBAS, Unterdorf ZH
Telefon (01) 865 01 12

Wir suchen in Jahresstelle für unseren gepflegten A-la-carte-Service (10 Min. ab Kloten)

Kellner oder Restaurationstochter
und für die Wildsaison

Service-Aushilfe
und auf Frühjahr 1982 ist bei uns noch eine

Service-Lehrstelle
frei.

Wir bieten:
Spitzenlöhne
5-Tage-Woche (Mo + Di frei)
4 Wochen Ferien
Schöne Zimmer

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Bewerbung. 7111

Wichtig ←

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

WILDSTRUBEL LENK

Hotel Wildstrubel 3775 Lenk

Wir suchen auf die Wintersaison 1981/82, zirka 15. Dezember bis zirka 15. April, evtl. Jahresstelle:

Obersaaltochter oder Oberkellner (deutschsprachig)
nur qualifizierte Leute kommen in Frage

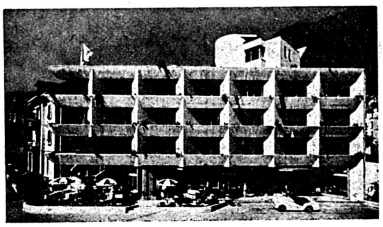
Saaltochter oder Saalkellner
(deutschsprachig)

Barmaid
für unser Dancing mit Top-Orchester

Chef de partie
Commis de cuisine

Bitte senden Sie mir Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

Familie F. Schürch, Hotel Wildstrubel
3775 Lenk 7024



Hotel Bernerhof 3800 Interlaken

Erstklasshotel mit 65 Betten

sucht in Jahresstelle

sprachenkundige

Sekretärin/ Réceptionistin

mit Hotelerfahrung und guter Allgemeinbildung.

Offerten an:
Fam. H. P. Anderegg
Tel. (036) 22 31 31 7112

Salmen-Bar, 5610 Wohlen

Sind Sie die jüngere, sympathische, einsatzfreudige

Barmaid

welche in die Fussstapfen unserer Monika treten könnte, die uns nach mehreren Jahren krankheitshalber verlassen muss.

Wir bieten Ihnen:
sehr selbständigen Posten. Hohe Prozentbeteiligung. Angenehme Arbeitszeit (ab 17.00 Uhr). Geregelte Ruhetage, Wirtesonntag, Sommer- und Winterferien. Zimmer ausser Haus zur Verfügung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Kontaktnahme.

E. Arnold, 5610 Wohlen
Telefon (057) 6 41 33 ofa 109.115.981

RESTAURANT **Schiff**

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtiger

Chef de partie

Wir sind ein Spezialitäten-Restaurant, Hotel der gehobenen Preisklasse (mittlere Brigade mit Lehrlingen).

Bitte telefonieren Sie uns oder kommen Sie vorbei. 7055

Chesa Rustica
Hotel an der Limmat im Herzen der Stadt Zürich.
Limmatquai 70 8001 Zürich
Telefon 01/251 92 91 Familie Altorfer

Speiserestaurant alt Klösterli

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner
Serviertöchter

mit Erfahrung im A-la-carte- und Bankettservice.
5-Tage-Woche, sehr guter Verdienst.

Klosterweg 36, 8044 Zürich
Telefon (01) 251 28 59 6912

GLÄRNISCHHOF

4-Stern-Hotel im Zentrum der Stadt Zürich, sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Etagengouvernante

mit praktischer Erfahrung in gleicher oder ähnlicher Position.

Wir offerieren eine vielfältige, interessante Aufgabe, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit. Ausländerinnen nur mit B- oder C-Bewilligung.

Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn U. Mathys, Direktion. 6893

HOTEL GLÄRNISCHHOF
Zürich, Claridenstrasse 30
Tel. 01/202 47 47

Hotel La Palanca
Val Sporz
7078 Lenzerheide

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Empfangssekretärin** (NCR)

Service: **Barmaid-Serviertochter** (für Hausbar)
Serviceangestellte
Restaurationskellner

Buffet: **Buffettochter**

Für Frühjahr 1982: **Kochlehrling**

Offerten sind erbeten mit den nötigen Unterlagen an W. J. Gschwend, Hotel La Palanca, 7078 Lenzerheide, Tel. (081) 34 31 31. 6732

Hotel-Restaurant Bünda
Davos

sucht für lange Wintersaison

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine

Restaurant: **Serviertöchter**
Buffettöchter

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung

Familie H. J. Cavegn
7260 Davos Dorf
Telefon (083) 5 37 57 6533

---

hotel engiadina 7513 silvaplana

In Ergänzung unseres jungen Teams suche ich für die kommende Wintersaison (Mitte November bis Ende April) für unsere gemütliche Arvenbar eine

Barmaid (auch Anfängerin)

Rufen Sie mich doch an, oder senden Sie Ihre Unterlagen an die Direktion.

R. Naldi, Dir., Tel. (082) 4 81 15. 6832

– ein hotel der atlas-hotel ag zürich –

6174 SÖRENBERG/LU

Das 4-Jahreszeiten-FERIENHOTEL

PANORAMA SPORTHOTEL SÖRENBERG

IHR Komfort-Haus an der Sonne

SPORTHOTEL **panorama** KURHAUS
CH - 6174 SÖRENBERG - 1166 m - LU - ZENTRALSCHWEIZ
TEL. 041/78 16 66 — DIREKTION: E. UND F. LINGG — TELEX 72 270

100 Betten — Alle Zimmer mit Bad / WC oder Dusche / WC - Radio - Telefon - Mini-Bar - TV auf Wunsch — Hallenbad — Sauna — Solarium — Konferenzraum — Kegelbahn — Restaurant «Panorama» — Chäller-Bar — Dancing — Grosse Sonnenterrasse — Liegewiese — Parkplätze — Garagen

Wir suchen für die kommende Wintersaison, Anfang Dezember bis Mitte April, noch folgendes Personal:

Réceptionistin
ab sofort, eventuell auch Anfängerin

Commis de cuisine
Chef de partie, Entremetier

Serviertöchter und Kellner (à la carte)
Saaltöchter und -kellner
Barserviertochter (nur Abenddienst)

Hausbursche/Portier
Küchen-/Officebursche
Zimmermädchen

Falls Sie eine dieser Stellen interessiert und Ihnen die Arbeit in einem jungen Team Spass macht, dann setzen Sie sich doch bitte schriftlich oder telefonisch mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. 6925

Einem jungen Schweizer (oder Ausländer mit Jahres-Niederlassungsbewilligung), der die Arbeiten einer Hotelloge kennt, bieten wir die Möglichkeit, den wichtigen Posten eines

Hilfs-Nachtconcierges

einzunehmen. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Diese anspruchsvolle Stellung erfordert eine selbständige und pflichtbewusste Arbeitsweise. Fremdsprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Nebst einer guten, den Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechenden Entlöhnung, bieten wir Ihnen die 5-Tage-Woche und auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, **DOLDER GRAND HOTEL**, Kurhausstr. 65, 8032 Zürich, Tel. (01) 251 62 31 (619).

7007

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031/26 05 21

Ihr kompetenter Partner

Die Kosten – Ihr Problem?

Die Betriebsergebnisse Ihres Betriebes sind unbefriedigend. Die Kosten sind zu hoch, die Ursachen im einzelnen unbekannt.
Wir suchen die Schwachstellen und formulieren gezielte Rationalisierungsmöglichkeiten.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

---

Hotel Bären und Casino Wohlen-Aargau

Hotel Restaurant Grill-room Bar Boulevard-Café Casino

Rolf und Doris Böhler-Egli, Zentralstr. 28, 5610 Wohlen, Tel. 057 6 11 35

Wir suchen:
per sofort oder nach Übereinkunft für unser Restaurant freundliche und aufmerksame

Serviertochter

Gleichzeitig suchen wir per Ende Oktober/Anfang November für unsern renommierten Grillroom eine versierte, erfahrene

Service-Angestellte

Angenehmes Betriebsklima, Schichtbetrieb, sehr guter Verdienst.

Bewerberinnen rufen am besten gleich an oder kommen vorbei.

Donnerstag geschlossen. 798

Lenzerheide Café Aurora

sucht auf Anfang November in Saison- oder Jahresstelle

Serviertöchter

sowie

Buffettöchter

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Offerten bitte an:
Familie Bergamin, Telefon (081) 34 13 32
Donnerstag nicht erreichbar

Telefonanrufe anderer Zeitungen unerwünscht. ofa 131.136.224

Sie möchten sich beruflich wie finanziell verbessern?

Wir offerieren Ihnen die Stelle als

Anfangs-Chef de partie

Es erwartet Sie zudem: 5-Tage-Woche (Samstag abend und an Sonn- und Feiertagen arbeiten Sie nie!), ein Chef, der Sie fördert und Ihnen von Anfang an ein Gefühl der Zugehörigkeit gibt. Sie profitieren bei uns von einer aktiven und abwechslungsreichen Angebotsgestaltung im vielseitigsten Restaurationsbetrieb der Region.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, um mit Ihnen alles Nähere zu besprechen.

GLATTDÖRFLI Restaurationsbetriebe
Einkaufszentrum Glatt
8301 Glattzentrum bei Wallisellen
Telefon (01) 830 50 04
F. Niederer, Küchenchef; J. Doggwiler, Direktor
ofa 159.318.916

Hotel Krone, Melligen

Gesucht in junges Team freundliche, gewandte

Serviertochter

Wir bieten gute Entlöhnung, Zimmer im Hause und auf Wunsch 5-Tage-Woche. Rufen Sie uns an oder kommen einfach vorbei.

Familie Hefti-Wagner.
Telefon (064) 91 10 90 7048

Walliser Spycher
3981 Riederalp/Wallis
★★★★ Hotel, Spezialitätenrestaurant

Wir suchen für die kommende Wintersaison ab 15. Dezember bis zirka 20. April

1 Entremetier
1 Commis de cuisine

in modernst eingerichtete Küche.

Geregelte Freizeit, zeitgemässe Entlöhnung. Ideal für Wintersportler.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Armin Berchtold, Telefon (028) 27 22 23 6267

BASEL HILTON

Wir haben wieder einige interessante Stellen zu vergeben:

Restauration

2. Chefin de service Stadtrestaurant
Commis de rang Grillroom
Commis de rang Banquet
Serviertochter Stadtrestaurant

Empfang/Etage

Réceptionist D/E/F
Etagen-/Lingeriegouvernante
(Hofa-ausgebildet)

Technischer Dienst

Sanitärmonteur
Lüftungs-/Heizungsmonteur

Rufen Sie uns an, wenn Sie Interesse haben, in einem fortschrittlichen Betrieb zu arbeiten. 7029

Basel Hilton
Aeschengraben 31
CH - 4051 Basel
Tel. 061-22 66 22
Telex 62 055

Braustube Hürlimann am Bahnhofplatz in Zürich

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir zum Eintritt nach Ihrem Wunsch

Chef saucier
Chef garde-manger
Chef tournant
Chef de partie

Überdurchschnittlich guter Lohn und – nach Bedarf – ein sehr hübsches Appartement mit Küche und Bad erwartet Sie.

Unser Küchenchef, Herr Andreas Gächter, freut sich auf Ihren Anruf. Telefon (01) 211 17 70 während den Servicezeiten. 6570

Wir suchen für Wintersaison 1981/82:

1 Sous-chef
für mittlere Brigade

1 erfahrenen, sprachenkundigen

Kellner
für die Rôtisserie.

Der Restaurations- und Küchenteil ist modern und vielseitig (Rôtisserie, Snack, Bar, Disco). Mit unserem 100-Betten-Hotel ist das Ganze ein sehr lebhafter Betrieb.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (036) 55 22 41, H. J. Beldi
Hotel Silberhorn
3823 Wengen 6327

Saas-Fee

Hotel Derby
3906 Saas Fee

Wir suchen für lange Wintersaison

1 Chefkoch
1 Koch
1 Commis de cuisine
1 Servicetournante
1 Restaurationstochter
1 Hotelsekretärin (sprachkundig)
1 Kassiererin
für Self-Service (sprachkundig)
1 Saaltochter (sprachkundig)

Freie Kost und Logis im Hotel.

Offerten sind zu richten an
Familie D. Supersaxo
Tel. (028) 57 23 45 6960

Hotel Münchnerhof

Riehenring 75, 4058 Basel
Telefon (061) 26 77 80

Wir suchen für unser Messerestaurant in kleine Brigade

Chef de partie

Offerten sind erbeten an
A. Gloggner. 6981

Brasserie-Restaurant Brauner Mutz Basel

sucht nach Übereinkunft jüngeren

Chef de service
(Schweizer)

evtl. Kellner mit genügend Berufserfahrung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

G. Meierhofer, Barfüsserplatz 10, 4051 Basel. 6172

Hotel Restaurant Bahnhof Zollikofen

sucht in Jahresstelle einen

Koch evtl. Alleinkoch

Idealalter zwischen 25 und 35 Jahren.
Weitgehend selbständig und an rationelle Arbeitsweise gewöhnt.
Jedes Wochenende frei.
Eintritt: Nach Übereinkunft.

1 Serviceangestellte
(Schichtbetrieb)

Jeden Sonntag und jedes 2. Wochenende frei.
Eintritt: Sofort oder nach Übereinkunft.

Bitte rufen Sie uns an, wir geben gerne nähere Auskunft. Herr oder Frau Prieth verlangen.

Tel. (031) 57 16 58 6616

Sind Sie der begabte Fachmann mit Freude an einer gutgeführten, feinen Küche?

Das

Romantik-Hotel
Taverne zur Krone
8953 Dietikon ZH

mit dem bekannten Spezialitätenrestaurant sucht tüchtigen, zuverlässigen

Entremetier

zu einer kleinen 5-Mann-Brigade in gut bezahlte Jahresstelle. Wir arbeiten fünf Tage in der Woche, bieten ausgezeichnetes Arbeitsklima, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und eine modern eingerichtete Küche.

Wir bitten um Offerten an

Alois Gstrein oder Herrn Sauer, Küchenchef, Tel. (01) 740 60 11 (vormittags bitte) 6942

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in ein gutes Speiserestaurant

1 Commis de cuisine
Sous-chef/ Saucier
1 Serviceanfängerin
1 Servicefachangestellte
1 Servicelehrtochter

Unterlagen sind zu richten an
Hotel Bernerhof
3823 Wengen 6184

Hotel Müller, Pontresina

sucht für lange Wintersaison noch folgende, tüchtige Mitarbeiter:

Sekretärin D, F, E

Chef garde-manger

Commis de cuisine (Jungkoch)

Restaurationstochter
für «Arvenstübli»

Eintritt Mitte Dezember 1981.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

H. Bieri, Dir. Hotel Müller und Chesa Mandra, 7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 41. 6225

Wir suchen zum Eintritt nach Übereinkunft

Anfangschef de partie
und
Chef tournant/ Garde-manger

(Dabei stellen wir uns einen jüngeren, initiativen Mitarbeiter vor, der im Frühjahr 1982 als Souschef eingesetzt werden könnte.)

Einzelstudio mit Kochplatte, Dusche und WC könnte vermittelt werden.
Weitere Einzelheiten auf Anfrage bei H. G. Wolf,
Wirtschaft zum Doktorhaus,
Alte Winterthurerstrasse 31,
8304 Wallisellen,
Tel. (01) 830 58 22/23. 6835

Wirtschaft zum Doktorhaus
Am Kreuzplatz, 8304 Wallisellen
Tel. 01/830 58 22

Zermatt
Hotel
Holiday

sucht auf Wintersaison

Direktions-Ehepaar
oder
Sekretärin/ Aide du patron Chef de service
und
Küchenchef

Bewerbungen bitte an
B. Perren-Gattlen
Juonweg 4, 3900 Brig 6808

TÄSCHER HOF

3921 Täsch bei Zermatt

sucht per 1. Dezember 1981 in Saison- oder Jahresstelle in vielseitigen, lebhaften Betrieb, noch folgende Mitarbeiter

Chefkoch
Jungkoch
Kochlehrling
Sekretärin-Praktikantin
Serviertöchter

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Arbeitszeit.

Offerten bitte an
Fam. L. Imboden-Zumstein
Tel. (028) 67 18 18 6591

---

chamäleon RESTAURANT

Wir suchen nach Vereinbarung

Chef de service

für die Betreuung unserer Gäste im Gourmetrestaurant.

Unser Restaurant ist eine Weltneuheit mit einem Wechseleffekt Mittag–Abend.

Wir offerieren Ihnen 5-Tage-Woche, **jeden Sonntag frei,** gute Entlöhnung und gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Frau Schawalder.

RESTAURANT CHAMÄLEON
Zugerstrasse 49, 6330 Cham
Telefon (042) 36 26 88 P 25-12773

HOTEL STOLLER ZUERICH

★★★★

Hotel Stoller

Badenerstrasse 357, 8040 Zürich
Telefon (01) 52 65 00

Wir suchen sprachgewandten

Réceptionisten
und
Hotelsekretärin
in Jahresstelle. 5-Tage-Woche.

6686 Offerten bitte an W. Stoller jun.

Im Herbst 1981 übernimmt unser

Küchenchef

einen eigenen Betrieb. Daher suchen wir auf den 1. Oktober 1981 oder nach Übereinkunft einen neuen Vorsteher für unsere kleine Brigade.

Jahres- oder Dauerstelle.

Auf kommende Wintersaison:

Hotelfachassistentin

sowie freundliche, sprach- und fachkundige

Serviertöchter

Bitte melden Sie sich bei

Alex oder Hedy Renner
Hotel 3 Könige und Post
6490 Andermatt, Tel. (044) 6 72 02 6554

Management und Leitung von Restaurations- und Hotelbetrieben

Riedholz, 6030 Ebikon
remimag
Tel. 041/36 54 64/65

Im Rahmen unserer Entwicklung suchen wir für unsere Restaurationsbetriebe in Zürich und Luzern junge und erfahrene Köche, die in der Lage sind, die Stelle eines

Küchenchefs

zu übernehmen.

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir selbständige Küchenführung sowie Küchenorganisation. Erfahrung im Einkauf und in der Personalführung. Kreatives Mitwirken beim Erstellen von neuzeitlichen Verkaufsaktionen.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit, 5-Tage-Woche, zeitgemässe Sozialleistungen und der Leistung und Erfahrung entsprechende Entlöhnung.

Bei Eignung bietet sich die Möglichkeit, einen unserer Betriebe als Geschäftsführer zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an remimag.
7015

Haus zum Rüden
Sitz der Constaffel seit 1348

La cuisine du marché

Restaurant, Rüdenstübli, Constaffelsaal
Gotischer Saal
8001 ZÜRICH Limmatquai 42 Telefon 01/47 95 90

Unser Küchenchef, Maximilian Breitler, sucht:

Sous-chef
Chef de partie

Wenn Sie Freude, Begeisterung und Kenntnisse für die moderne Küche mitbringen, sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen.

Unser Chef de service, Enrico Rigotti, sucht:

Restaurationskellner

bestens qualifiziert, für einen anspruchsvollen, sehr gepflegten A-la-carte-Speiseservice.

Angenehme Arbeitsbedingungen, 5-Tage-Woche, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten sind bei uns selbstverständlich.

Haus zum Rüden, Limmatquai 42
Tel. (01) 47 95 90, 8001 Zürich 6645

Rellerli
SCHÖNRIED
Sesselbahn und Skilift

Gesucht wird auf kommende Wintersaison, ab zirka Anfang Dezember

3 Köche
2 Serviertöchter

Hohe Verdienstmöglichkeit, meist nur Tagesarbeit.

1 Buffettochter

sowie

1 Kindermädchen

das auch unsern Kinderhütedienst betreuen möchte.

Ideal für Paare, gute Gelegenheit zum Skifahren. Kost und Logis im Hause.

Offerten oder Anfragen sind zu richten an

Bratschi Willy
Berghaus Rellerligrat
3778 Schönried
Telefon (030) 4 41 66 6621

Pontresina/Engadin
Hotel Rosatsch

Für die kommende Wintersaison sind bei uns noch folgende Stellen neu zu besetzen:

Büro: **Réceptionist**
(Maincourant, Telefondienst, Korrespondenz)

Küche: **Saucier**
Entremetier
Commis pâtissier
Commis de cuisine

Service: **Oberkellner**
oder Obersaaltochter
Saalkellner
Kellner oder
Serviertochter
für Restauration

Etage: **Zimmermädchen**
(Deutsch sprechend, mit Nähkenntnissen)

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.
Telefon (082) 6 63 51 6997

Zürich Regensdorf
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTEL

Mövenpick Hotels in Zürich, Bern, Chiasso, Neu Ulm, Lübeck, Münster, Braunschweig, Kairo, Luxor, Jeddah
Tel. 01/840 25 20

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams Mitarbeiter für folgende Positionen:

2 Sous-chefs
Pâtissier
Chief steward

Ein gut eingespieltes Team erwartet Sie und hilft Ihnen, sich gründlich in Ihr neues Arbeitsgebiet einzuarbeiten. Wir stellen uns vor, dass Sie viel Freude an Ihrer Arbeit zeigen, gute Weiterbildungsmöglichkeiten zu schätzen wissen und einen modernen Arbeitsplatz voraussetzen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne

R. Pfister, Mövenpick Hotel Holiday Inn
8105 Regensdorf, Zentrum, Telefon (01) 840 25 20 P 44-61

Das aktive Kongress-Hotel

Hotellerie

Als Tochtergesellschaft eines internationalen Dienstleistungskonzerns mit Sitz im Raume Zürich tragen wir die Verantwortung für die Führung der angeschlossenen Hotels der gehobenen Komfortklasse in Europa.

Zur Unterstützung des operations-orientierten Geschäftsführers suchen wir zirka 30- bis 40jährigen

Controller

mit folgendem Aufgabenbereich:
- Erstellung der Rentabilitäts- und Investitionsbudgets sowie Finanzpläne und laufende Soll-Ist-Analyse
- Erarbeitung und Überwachung der Realisierung von Massnahmenkatalogen
- Überarbeitung, Straffung, Adaption und Durchsetzung des Konzerninformationssystems im Bereiche Hotellerie
- Beratung und Schulung der obersten Führungsebene in den Hotels

Wir erwarten:
- Qualifizierte kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung als Revisor/Junior Controller in internationalen Dienstleistungsunternehmen, vorzugsweise in der Gastronomie/Hotellerie, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Weitgehend selbständiges Arbeiten in einem kleinen Team
- Praktisch orientierte, kritische Denkweise, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit

Interessenten Schweizer Nationalität oder mit gültiger Aufenthaltsgenehmigung bitten wir um Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, Foto und Angabe des derzeitigen Einkommens) unter Chiffre 810920 an hotel revue, 3001 Bern.

Brasserie Bärengraben Bern

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

Kellner
oder Serviertochter
sowie jüngeren

Koch
oder Köchin

Sie finden bei uns geregelte Arbeits- und Freizeit, hohe Umsatzentlöhnung sowie ein junges Team.

Schreiben Sie oder rufen Sie uns gleich an. Es wird uns freuen, Sie zu einer Besprechung einzuladen.

Hans Kunze
BRASSERIE
BÄRENGRABEN
Muristalden 1, 3006 Bern
Telefon (031) 41 42 18 7154

PIZZERIA
SANTA LUCIA

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service
Aide du patron

Wenn Sie gelernter Koch sind und Erfahrung mit Personal mitbringen, dann rufen Sie uns an.

Auskunft erteilt Herr Rubi.
Telefon (052) 23 54 44
Bahnhofplatz 12, Winterthur.
P 41-1564

Saas-Fee

Hotel Britannia und Restaurant de la Gorge suchen für die Wintersaison

2 Commis de cuisine
1 Serviertochter
1 Tournante
1 Buffettochter

Offerten sind zu richten an:

Familie Bumann
Hotel Britannia
3906 Saas-Fee
Telefon (028) 57 16 16
P 30-012568

Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

Wir suchen per 1. Dezember 1981 eine

Anfangssekretärin

für abwechslungsreiche, administrative Arbeiten sowie Führen unserer Gästekartei (EDV, wird angelernt), Druckarbeiten, Vorbereitungen von Werbeaussendungen sowie Ablösung an der Telefonzentrale.

Sie erhalten ein Ihren Leistungen entsprechendes Salär, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, und auf Wunsch können wir Ihnen ein Zimmer in unseren Personalliegenschaften zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS
Personalabteilung
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00 7091

Hotel Donatz
SAMEDAN
bei St. Moritz

Wir suchen in unser Spezialitätenrestaurant für kommende Wintersaison

Serviertochter

Offerten erbeten an

René Donatz
Hotel Donatz, 7503 Samedan
Tel. (082) 6 52 90 6459

Wir suchen per sofort

Loge: **2. Concierge/ Konducteur**
(D, E, F, Führerschein)
Telefonistin
(an modernster Hasler SKW-1000-Anlage)
Chasseur

Service: **Commis de rang**
Commis de bar (Dancing)

Diverses: **Kindergärtnerin**
(D, E, F)
Economathilfe
Argentier (mit Erfahrung)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an die Direktion, Parkhotel Waldhaus Flims, 7018 Flims Waldhaus (Tel. 081/ 39 11 81). 7100

Park Hotel Waldhaus
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur Flims

Davos
Garni-Hotel Albana

Spezialitätenrestaurant
Pizzeria Bruno und Locanda

Wir suchen für lange Wintersaison tüchtigen

Koch (Chef de partie/Sous-chef)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, hohen Verdienst.

Offerten an: Familie B. Ghidoni. 5978

STEIGENBERGER
HOTEL BELVÉDÈRE

Wir sind ein internationales 5-Stern-Hotel im Bündnerland. Zur Ergänzung unseres jungen und aktiven Kaders suchen wir für die Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Direktionssekretärin/ Korrespondentin
2. Concierge
Nachtconcierge
1. Barman
Steward

(rückwärtige Dienste, Office, Buffet, Economat)

Wir wünschen uns erfahrene, selbständige Mitarbeiter, denen wir ihr Departement sicher anvertrauen können.

Die Saison beginnt Ende November und dauert bis Mitte April. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto senden Sie bitte an das Steigenberger Hotel Belvédère, 7270 Davos Platz. Herr Angele, unser Personalchef, gibt Ihnen auch gerne am Telefon detailliertere Auskünfte, Telefon (083) 3 64 12.

7181

Parkhotel Baur *****

Wir sind ein Erstklasshotel mit 120 Betten und 450 Rest.-Sitzplätzen
Sauna/Fitness/Hallenbad.

Für kommende Wintersaison, Anfang Dezember 1981 bis Ende April 1982, suchen wir noch folgendes Personal:

Chef de rang
Serviertöchter
Commis de cuisine

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion senden.

7158

Parkhotel Baur
CH-7180 Disentis/Mustér
Telefon 086 7 45 45
Telex 74 585 phbu ch

SUNSTAR-HOTEL ★★★★

Für unsere Hotels SUNSTAR-PARK★★★★ (400 Betten) und SUNSTAR★★★ (140 Betten) suchen wir per 1. Dezember 1981 in Jahresstelle

Chef(in) de réception

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Gerda Kehl, Personalchef
Sunstar-Hotels, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 42

7166

Davos

TSCHUGGEN
GRAND HOTEL

Für die kommende Wintersaison, von Ende November 1981 bis Ende März 1982, ist in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse folgende Stelle zu besetzen:

Etagengouvernante/ Hausdame

Wir wenden uns an Bewerberinnen, welche aufgrund mehrjähriger ähnlicher Tätigkeit die Voraussetzungen mitbringen, ein Departement mit rund dreissig Mitarbeitern kompetent führen zu können.

Sprachgewandtheit in D, F, E wird für die Kontaktnahme mit unserer internationalen Gästeschaft notwendig sein. Gute Italienisch- und/oder Spanischkenntnisse sind unerlässlich.

Ihrer ausführlichen Bewerbung sehen wir mit Interesse entgegen. Für Auskünfte steht Ihnen Herr Affeltranger gerne zur Verfügung.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 02 21 7191

Gasthaus Sonne
Klostero

Fam. Ernst Salzmann
Besitzer
Tel. (083) 4 13 49

sucht für kommende **Wintersaison,** Anfang Dezember, folgende Mitarbeiter.

Köchin/Köche
Serviertöchter

sowie für das **Bergrestaurant Alpeina Madrisa**

Küchenchef/Köche
Buffettöchter
Serviertöchter
Kassiererinnen für Selfservice

Bewerberinnen und Bewerber, die in einem guten Saisonteam arbeiten möchten, Freude am Skifahren haben **(gratis),** melden sich bitte

Fam. Ernst Salzmann
Hotel Restaurant Sonne, 7250 Klosters
Telefon (083) 4 13 49 7143

Für eine grosse Privatresidenz in der Nähe Genfs suchen wir eine

Gouvernante

in Vertrauensstellung.

Zum Aufgabengebiet gehört die selbständige Personalführung, Personaleinsatz und Überwachung, Empfang der Gäste, Telefonbeantwortung, Organisation von Empfängen, Kontrolle der Inventare.

Wir suchen eine unabhängige Mitarbeiterin mit entsprechender Erfahrung, Französisch- und Englischkenntnissen sowie tadellosen Umgangsformen.

Nebst gutem Salär und zeitgemässen Sozialleistungen steht ein Appartement in der Residenz zur Verfügung.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 7168 an hotel revue, 3001 Bern.

FÜRIGEN ★★★★

Ab sofort oder nach Übereinkunft zur Ergänzung unseres jungen Teams gesucht:

Chef de service

Unser vielseitiger Betrieb – französisches Restaurant, Buure Beiz, Terrasse, Bankette – verlangt Ihnen viel an Organisationstalent und Führungsqualitäten ab.

Hotelfachassistentin

zur Unterstützung unserer Gouvernante in Lingerie, Buffet und Etage.

Bewerber (Schweizer oder Ausländer mit B-Bewilligung) adressieren sich bitte direkt an

Herrn Rolf Zingg, Direktor
Hotel Fürigen, 6362 Fürigen
Telefon (041) 61 12 54 7159

HOTEL - RESTAURANTS - BAR - KONGRESSZENTRUM
CH-6362 Fürigen am Bürgenstock, Tel. 041/611254

Grand Hotel Hof Ragaz

Auf Herbst 1981 engagieren wir in unsere grössere Brigade noch folgende Mitarbeiter:

Chef tournant
Chef entremetier
Chef rôtisseur
Commis tournant

Wir bieten Mitarbeit in einem guten Team, gut geregelte Arbeitszeiten und bei längerer Mitarbeit Gratifikationen und Anschluss an unsere Pensionskasse.

Eintritt in diese Jahres- oder Saisonstelle nach Vereinbarung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnvorstellungen richten Sie bitte an die Direktion.

7157

Bad Ragaz Telefon (085) 9 01 31 Telex 74 230

MÖVENPICK

Kochen? Na klar!!!
Wo? Im Mövenpick Grendel!!!
Weshalb? Ganz einfach:

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef de partie

und einen

Commis de cuisine

und würden uns freuen, Sie als neuen Mitarbeiter bei uns zu begrüssen.

Was sollten Sie mitbringen?

Freude am Kochen, Initiative, Teamgeist und eine positive Einstellung zu den modernen Arbeitsmethoden in unserer Küche!

Was bieten wir Ihnen?

Eine guten Verdienst, eine 5-Tage-Woche mit 44 Stunden Arbeitszeit, gute Sozialleistungen und vieles mehr ...

Interessiert?

Dann rufen Sie uns doch einfach an! Herr Kälin, der Geschäftsführer, gibt Ihnen gerne Auskunft.

Mövenpick Grendel
Grendelstrasse 19
6004 Luzern
Telefon (041) 51 52 22 P 44-61

Flumserberg

Für die kommende Wintersaison suchen wir in gepflegtes Café-Restaurant: tüchtige

Köche

zuverlässige

Serviertöchter/Kellner

Küchenburschen/ Küchenmädchen

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Familie Wildhaber
Café-Restaurant Posthus
8898 **Tannenbodenalp-Flumserberg**
Telefon (085) 3 18 33 7207

Hotel Bellevue, Rapperswil am Zürichsee

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Frau oder Mädchen

(in Jahresstelle) zur Mithilfe in Zimmer, Lingerie und Frühstückservice.

H. Elsener
Telefon (055) 27 66 30

P 19-12003

Hotel EXCELSIOR Arosa ★★★★

Wintersaisonbetrieb, ab Mitte Dezember bis nach Ostern 1982.

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin/Korrespondentin

Schweizerin, Anker, ab 1. 10. 1981

Pâtissier (Pâtissière)

Gouvernante/Dir.-Ass.

(für Etage und Lingerie)

Chef de rang (sprachenkundig)
Commis de rang
Commis de bar

(deutsche Sprachkenntnisse)

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien/ Foto sowie Lohnvorstellung erbeten an Direktion, O. E. Rederer, Hotel Excelsior, 7050 Arosa.

7050

Gästebetreuung: Mehr als Animation

Neben der Gästewerbung und der Gästevermittlung ist die Gästebetreuung die dritte zentrale Aufgabe eines Ferienortes. Gästbetreuung – verstanden als Überbegriff für alle Massnahmen, die zu möglichst angenehmen Ferien des Gastes beitragen – umfasst mehr als Animation. Ihr wohnt eine starke menschliche Komponente inne. Sie beginnt bereits vor dem Eintreffen des Gastes im Ferienort und endet nicht bei seiner Abreise. Diese Tatsache hat den Bundesverband Österreichischer Kur- und Verkehrsdirektoren veranlasst, ein Seminar zum Thema «Gästebetreuung im Tourismus» durchzuführen. In der Meinung, dass die in Österreich gewonnenen Erkenntnisse auch für schweizerische Verhältnisse interessant sein können, hat der Schweizerische Fremdenverkehrsverband in seinem Bulletin 2/81 eine Zusammenfassung publiziert, die wir im folgenden leicht gekürzt wiedergeben.

Der wichtigste Ansatz für die Gästebetreuung liegt im Fremdenverkehrsbetrieb, insbesondere im Hotel. *(Bild Keystone)*

Der gewisse Widerspruch . . .

Die Gästebetreuung im Tourismus ist heute zweifellos eine wichtige Aufgabe von örtlichen Fremdenverkehrsorganisationen. Der Gast wünscht heute immer mehr auch Leistungen, die über die Beherbergung und Verpflegung, die Inanspruchnahme des Sportangebotes, der Luftseilbahnen und Skilifte hinausgehen. Vermehrte Wünsche nach Vermittlung von besonderen Erlebnissen in den Ferien sind festzustellen. Die Ausgangslage ist jedoch nicht einfach. Einerseits wollen die Gäste – und dies bestätigen auch zahlreiche Untersuchungen – möglichst grosse Freiheit und individuelle Betätigung während der Ferien, andererseits besteht ein Bedürfnis nach ständiger und intensiver Betreuung. Zur Lösung dieses scheinbaren Widerspruchs sollte das Seminar des Bundesverbandes Österreichischer Kur- und Verkehrsdirektoren beitragen.

In Österreich besonders gepflegt

In Österreich befassen sich von den sechs vom zuständigen Bundesministerium formulierten **Hauptzielen des touristischen Förderungsprogramms für das laufende Dezennium** drei Ziele auch mit der Gästebetreuung, nämlich:

- Stärkung des **Bewusstseins der österreichischen Heimat,** einer entsprechenden Umwelt und einer richtigen «Tourismus-Gesinnung».
- Weitere Steigerung des **emotionalen Wohlbefindens** der Gäste. Berücksichtigen der erwartenden Steigerung der psychisch-emotionalen Alltagsbelastung der Bevölkerung in den Ballungsräumen.
- Weiterer **Ausbau der Schlechtwetter-einrichtungen** vor allem für den Sommertourismus.

Was der Gast erwartet

Zur Erreichung dieser Ziele werden eine Reihe von Massnahmen postuliert, wobei entscheidend ist, dass die im Jahre 1980 erfragten Ferienwünsche der Gäste miteinbezogen werden. Eine Untersuchung des Bundesministeriums hat ergeben, dass der deutsche Feriengast folgende Erwartungen in seinen Ferienaufenthalt in Österreich setzt:

- Sehnsucht nach Geborgenheit und Gespräch mit den Mitmenschen: 58 Prozent
- Suche nach geselligem Anschluss: 56 Prozent
- Suche nach Bodenständigem, nach Tradition: 52 Prozent
- Besinnung auf Dinge, die das Leben wertvoller machen: 65 Prozent
- Entspannung, vor allem auch seelisch: 58 Prozent

Die Konsequenzen

Eine vom Bundesministerium im vergangenen Jahr erarbeitete Studie zeigt die markantesten Ferienwünsche der deutschen Gäste, woraus sich nach Meinung von Ministerialrat Dr. *Anton Würzl* folgende Schlüsse für die Gästebetreuung ziehen lassen:

- **«Wunsch nach Freiheit und Entfaltung»**

Aktivitäten im Ferienort sollten ohne (moralischen) Zwang angeboten und nicht unter Zeitdruck abgewickelt werden; kunsthandwerkliche Arbeiten, Kochen, Fotografieren u. a. werden dabei förderlich sein können.

- **Neues erleben**

Lernen in angenehmer, ungezwungener Atmosphäre ermöglichen, Kulturelles ansprechen, Erlebnisprogramme (Natur, Geselligkeit) usw.

- **Unterhaltung und Zerstreuung**

Dieser eher der Passivität zuzuordnende Mensch enthält das Verlangen nach Spass und Geselligkeit (gemeinsame Freude, Kontakt zur einheimischen Bevölkerung); auch hier sollten eher wieder nur Möglichkeiten aufgezeigt statt umfassende Programme mit (vermeintlicher) Teilnahmepflicht vorgesehen werden.

- **Entspannen und Ausruhen**

Zeit haben für Gespräche mit Freunden und in der Familie, den Alltagsbelastungen entfliehen, Sorgen vergessen, Regenerierung seiner körperlichen und seelischen Kräfte; hier werden entsprechend ausgestaltete Gästezimmer und Aufenthaltsräume beim Vermieter einladend wirken, ferner auch Parkanlagen, die Bibliothek usw.

- **Körperliche Betätigung**

Dies bedeutet nicht immer nur sportliche Aktivität, sondern auch einkaufen, spielen, wandern, Folklore, Kur, kulturelle Betätigungen, etwas tun, das «in» ist.

- **Faul sein**

Die besonders explizite Form des Entspannens und Ausruhens ist nicht besonders älteren Mitbürgern eigen, denn diese wollen oft aktiv sein; heimelige Gästezimmer, Liegewiesen u. a. werden diesem Wunsch entgegenkommen.

- **Sich verwöhnen lassen**

Nach der langen Periode der Arbeit will man in den Ferien vom Gastgeber, seinem Personal usw. verwöhnt werden, z. B. durch reibungslosen Service, Programm bei Schlechtwetter, Abnehmen von Buchungsmühen für Eintrittskarten.

- **Ferienflirt**

Hier geht es in erster Linie um den Reiz der Begegnung, um eine Steigerung des Ferienerlebnisses in der Zweisamkeit. Dahinter steckt allerdings auch der Wunsch nach Selbstbestätigung, als attraktiv und sympathisch empfunden zu werden. Vom Betrieb bzw. vom Ort her lassen sich diesbezüglich Massnahmen nur beschränkt ergreifen, etwa Veranstaltung von 5-Uhr-Tees, Einrichtung von Tanzlokalen, Abhaltung von Festen u. a.

- **Wunsch, von Schwierigkeiten verschont zu bleiben**

Dieser ist oft so ausgeprägt, dass danach die Wahl des Ferienortes entschieden wird. Besonders hier bietet sich für die lokale touristische Organisation ein entsprechendes Betätigungsfeld: Durch gute Vorinformation (Prospekt, Ferienführer A bis Z), durch geeignete Information bei Ankunft der Gäste und dann noch während des Aufenthaltes lässt sich dieses insbesondere anfängliche Ferienunbehagen ausschalten oder stark vermindern.

- **Sich einmal zurückziehen können**

Hier will man der vermeintlichen oder wirklichen eigenen Entfremdung entgegenwirken und wieder zu sich selbst und zu jenen Dingen zurückfinden, die dem Leben erst wirklichen Sinn geben.

- **Wunsch, ungezwungen «Mensch sein» zu können**

Von den Ferien erwartet man eine Steigerung des Lebensgefühls, ein Freisein von besonderen Zwängen (z. B. auch von zu vielen Verbotsanschlägen und -tafeln), aber auch eine Begegnung mit andern Menschen.

Interessant ist, dass der letztgenannte Wunsch von allen befragten deutschen Bürgern geäussert wurde, während die übrigen Zielvorstellungen und Aktivitäten in Anzahl und Bedeutung je nach Herkunft, Alter usw. des Gastes unterschiedlich beurteilt wurden.

52 Prozent der Gäste suchen nach Bodenständigem, nach Tradition. *(Bild SVZ)*

Österreich bezieht Betreuung mit ein

Neben den allgemeinen Marketing- und Werbeleistungen, die von der österreichischen Fremdenverkehrswerbung erbracht werden, lassen sich die im vergangenen Jahr durchgeführten bzw. in den nächsten Monaten und Jahren geplanten Aktivitäten dieser Institution mit Blickrichtung auf die Gästebetreuung im Ferienort wie folgt skizzieren:

- **«Wanderbares Österreich»**

Die sehr gut angekommene Kampagne wird auch 1981 fortgesetzt. In den folgenden Jahren soll dieser Grundgedanke ebenfalls weitergeführt, jedoch durch zwei weitere Akzente ergänzt werden, nämlich das «Radwandern» einerseits und einen «Foto-Wander-Wettbewerb» andererseits. Es soll ein Radwanderverzeichnis aufgelegt werden, das alle Radwege und von den Tourismusorten genannten verkehrsarmen Wege enthält, die leicht mit dem Fahrrad befahrbar sind. Ähnlich den Wanderabzeichen sollen in den einzelnen Orten Radwanderabzeichen verliehen werden. Für den Fotowettbewerb hat die österreichische Fremdenverkehrswerbung drei Millionen Teilnahmekarten aufgelegt. Für die hübschesten Ferienfotos der Gäste werden Hunderte von Preisen ausgesetzt.

- **«Bio-Aktion»**

Was Gesundheitsferien anbetrifft, soll hier ergänzend zu den bisherigen Programmen in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Heilbäder- und Kurorteverband nach einjähriger Vorbereitung eine «Bio-Aktion» gestartet werden. 18 österreichische Kurorte arbeiten zurzeit an diesem Schwerpunkt in ihrem Angebot, bei welchem mit der Argumentation «gesünder leben», «zurück zur Natur» zusätzliche Gästeschichten für einen Kuraufenthalt gewonnen werden sollen. Seit kurzem werden übrigens sogenannte «Bio-Trainer» ausgebildet: In Seminarien bereitet man Diätassistentinnen, Sportstudenten und andere geeignete Personen auf ihre Aufgabe vor. Die «Bio-Aktion» ist auch allen übrigen Ferienorten zugänglich, die ein geeignetes Angebot aufweisen.

Mensch im Mittelpunkt

Die Erfahrungsberichte von Tourismuspraktikern wurden vom Seminarleiter Dr. *Aldo Debene* wie folgt zusammengefasst:

«Im Seminar des Bundesverbandes Österreichischer Kur- und Verkehrsdirektoren wurde der Vorstellungsinhalt des Begriffs Gästebetreuung nach vielen Richtungen hin analysiert, angefangen von der psychologisch-soziologischen Seite, über die Erfahrungen der Kollegen aus der betrieblichen, lokalen und überlokalen Ebene bis hin zu den Sonderformen in Feriendorf und Ferienklub. Betrachtungen aus seelsorgerischer Sicht und über die besondere Zielgruppe der Familie mit Kindern runden das Bild ab.

In allen Referaten wurde eine Anzahl übereinstimmender Erfahrungen festgestellt, so z. B.:

- Die Gästebetreuung muss von einer **intensiven und genauen Information** vorbereitet und begleitet sein;
- die **Koordination** aller diesbezüglichen Einrichtungen und Massnahmen für den Ort und seine Umgebung ist unbedingt erforderlich;
- der wichtigste Ansatz für die Gästebetreuung liegt im **Fremdenverkehrsbetrieb:** in der Kuranstalt, auf dem Campingplatz, im Restaurant, insbesondere aber beim Vermieter;
- der Gästebetreuer, hauptberuflich oder im Zuge der Erstellung anderer Leistungen für den Touristen, muss besonders auch **Psychologe und Psychotherapeut** sein, denn
- für die Qualität der Betreuung ist ein Eingehen auf die Persönlichkeit des Gastes verbunden mit einem grossen Mass an Phantasie für mögliche Aktivitäten wichtiger als kostspielige Einrichtungen.

Die Probleme

Im Rahmen der Erörterungen haben sich auch die grossen Probleme hinsichtlich der Gästebetreuung klar gezeigt:

- Auf betrieblicher Ebene wird die frühere natürliche Betreuung von seiten des Wirtes durch **Überbelastung** mit Verwaltungs-, Marketing- u. a. Aufgaben stark beeinträchtigt; daher müssen sich sowohl die Vermieter den Blick auf ihre wesentlichen Aufgaben wieder frei machen, wie auch die Mitarbeiter (insbesondere im Hinblick auf den Personalwechsel) im Sinne der Gästebetreuung vermehrt zu motivieren und zu schulen sind. Weiter muss der **«Entmenschlichung»** im Bereich der Werbung, der Zimmervermittlung (EDV-Buchungssysteme) und in anderen Bereichen entgegengewirkt werden.
- Im Sommerfremdenverkehr stellt die **Witterung** die Orte vor besondere Probleme; dazu kommt noch, dass die **Finanzierung** der zur Gästekommunikation notwendigen Einrichtungen und der mit der Betreuung zusammenhängenden Dienstleistungen meist nicht entsprechend gelöst ist. Bei vielen Gästen ist auch eine Schwellenangst bezüglich der Beteiligung an verschiedenen Programmen zu bemerken.
- Die Gäste im eigentlichen Kurort bedürfen einer besonderen Betreuung, sind sie doch aufgrund des höheren Alters und entsprechender Leiden ängstlich, wenig entscheidungsfreudig u. a. Hier sollten alle Beteiligten mit Geduld und Freundlichkeit entsprechende Hilfestellungen geben, insbesondere die Kurärzte sollten auch Psychotherapeuten sein.
- Auch im Wintersportort treten Probleme im Zusammenhang mit dem Wetter auf (geringe Schneelage, starker Schneefall, Wind), ansonsten liegt das Hauptgewicht der Betreuung dieser jüngeren Gästeschichten vor allem in der Schaffung entsprechender Sportanlagen sowie der Après-Ski-Einrichtungen und -Veranstaltungen.
- Im Feriendorf bzw. Ferienklub gelingt die Finanzierung der Dienstleistungseinsätze über relativ hohe Preise; bei den Animateuren kommt es zu Schwierigkeiten, die einerseits in den hohen Anforderungen an ihre Person und andererseits in der relativ schwierigen Funktion begründet sind.
- Im seelsorgerischen Bereich haben Teile der Kirche noch keine zeitgemässe Beziehung zum Tourismus; auch finanzielle Sorgen und teilweise noch ungenügende Zusammenarbeit zwischen Priestern und Fremdenverkehrsverantwortlichen behindern eine noch wirkungsvollere Aktivität.
- Hinsichtlich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen gilt es, die bisher geringere Ferienzufriedenheit zu verbessern; Stadtkinder erkennen die Gefahren der ländlichen Umwelt aufgrund mangelnder Erfahrung weniger; die Verkehrs-, Schlaf- und Essgewohnheiten der Kinder im Hotel müssen noch mehr Berücksichtigung finden; örtliche Kindergärten und öffentliche Spielplätze sollten mehr nach den Wünschen der Kinder ausgerichtet werden. Auch die Einstellung aller am Fremdenverkehr Beteiligten gegenüber den Familien entspricht nicht überall der Bedeutung dieser Gästegruppen.

Viele kleine Erlebnisse

Es kann festgehalten werden, dass alle Referenten die Bedeutung einer aktiven Gästebetreuung bejahen. Diese soll gästebezogen, ortsverbunden, originell, also qualitativ hochwertig erstellt werden und immer den Menschen zum Mittelpunkt haben. Der Ferienerfolg besteht – nach einem Wort von *Jennifer Ward* – nicht aus einem grossen Erlebnis, sondern aus einer Reihe vieler kleiner Erlebnisse.»

Gesucht in Landgasthof nach Zug

Koch

in Jahresstelle.

Unsere Anforderungen sind:
- 4–5 Jahre Berufserfahrung
- selbständiges Arbeiten gewöhnt
- Geschäftsinteresse

Wir sind bereit, Freude am Beruf und Verantwortungsbewusstsein gut zu honorieren.

Restaurant Brandenberg, A. Brandenberg
Allmend, 6300 Zug, Telefon (042) 21 16 47 6842

Restaurant Schatzalp Davos

Für unseren lebhaften und anspruchsvollen Restaurationsbetrieb suchen wir für lange Wintersaison ausgewiesene

Serviertöchter oder Kellner
Buffettochter

Sehr guter Verdienst.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen sind zu richten an:

Restaurant Schatzalp
Louis Tomaselli, Gerant
7270 Davos Platz 6816

Gesucht für nächste Wintersaison

Alleinkoch
Serviertochter

(Schichtbetrieb)

Hotel Quellenhof, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 17 18 6822

Hotel in Lugano

sucht

1. Sekretärin

welche es schätzt, eine verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und als Vertrauensperson in der Direktion mitzuarbeiten (Empfang + Sekretariat).

Wir bieten:
- selbständiges Arbeiten, Übernahme von Verantwortung an Personen mit gutem Organisationstalent und Führungserfahrung
- Jahresstelle mit sicherem Arbeitsplatz
- den Anforderungen entsprechendes Salär

Eintritt nach Übereinkunft.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an

FASSBIND HOTELS
Via Basilea 28, 6903 Lugano
Tel. (091) 56 11 16 6855

Hotel Waldhaus
St. Moritz

sucht noch folgendes Personal:

Réceptionssekretärin

(evtl. Jahresstelle)

Saalkellner
oder Saaltochter
Hilfszimmermädchen
Lingeriemädchen

Saison zirka Mitte November bis Mitte April 1982.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

Fam. W. Felix-Testa
Hotel Waldhaus, 7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 38 52 6853

HOTEL SALASTRAINS St. Moritz — HOTEL ROSEGGLETSCHER BEI PONTRESINA

In unseren Hotels Salastrains St. Moritz und Roseggletscher Pontresina suchen wir für die Wintersaison 1981/82

2 Réceptionssekretärinnen
Chef de cuisine
Commis de cuisine
Metzger (der auch an einer Küchenausbildung interessiert ist)
Patissier
Buffetdame
Kellner und Serviertöchter
Officeburschen
Abräumerinnen

Wenn Sie Freude daran haben, in gut besuchten und modernen Betrieben mitzuhelfen, so finden Sie bei uns sicher den richtigen Posten.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbungsunterlagen. P. Testa, Hotel Roseggletscher, 7504 Pontresina, Tel. (082) 6 64 45. 6859

AMBASSADOR

Falkenstrasse 6
8008 Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter

Restaurant
Chef de rang/ Oberkellner-Ablösung
(2 Tage pro Woche Ablösung)
5-Tage-Woche

Frühstücksserviertochter
(nur Frühdienst, 6–15 Uhr)

Buffet
Buffettochter oder Buffetbursche
5-Tage-Woche

Kaffeeköchin
(nur Frühdienst, 6–15 Uhr)

Etage
Zimmermädchen

Wir bieten guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit und auf Wunsch Einzelzimmer mit Telefon- und TV-Anschluss in unserem Personalhaus (5 Minuten vom Hotel entfernt).
Wir freuen uns auf Ihren Anruf (01/47 76 00).
6851

Restaurant Mistral

im Skizentrum von Saas Fee

Für kommende Wintersaison, 22. 11. 1981 bis zirka Ende Mai oder nach Übereinkunft, suchen wir zwei freundliche, zuverlässige

Serviertöchter oder Kellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Familie
O. Supersaxo
Restaurant Mistral, 3906 **Saas Fee**
Telefon (028) 57 28 21 6911

---

plaza

welcome chic hotels switzerland

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Réceptionssekretär(in)
Chef Saucier
Chef de garde
Commis de cuisine
Kellner
Nachtreiniger (04.00–14.00 Uhr)

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18, 8024 Zürich
Telefon (01) 252 60 00 5524

Ich plane meine Karriere

. . . und abonniere deshalb die hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtskommen nur als nützlich erweisen.

Name
Strasse/Nr.
Beruf/Firma
PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern

bitte ausschneiden!

Lenkerhof

Erstklasskur- und -sporthotel
im Berner Oberland

sucht auf Winter- und Sommersaison 1981/82 (10 Monate ohne Unterbruch, im Frühling geöffnet) folgende qualifizierten Mitarbeiter

Chef de partie
Pâtissier(ère)
Commis de cuisine
Chef de service
Chef de rang
Saaltochter

Wir bieten Ihnen eine interessante, selbständige Stelle, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein entsprechendes Salär.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

M. P. Boillat
Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk
Telefon (030) 3 14 24
(Frl. Sollberger verlangen) 6917

★★★★
Hotel Waldhaus
Valbella-Lenzerheide

sucht für sofort oder nach Übereinkunft, spätestens Anfang November

Sekretärin/
Hotelsekretär
Entremetier
Commis de cuisine
Chef de rang
Commis de rang
Restaurationskellner

für gepflegten A-la-carte-Service.

Offerten mit Bewerbungsunterlagen sind erbeten an die Direktion.

HOTEL WALDHAUS AM SEE
7077 Valbella-Lenzerheide 6901

WALHALLA
Ihr Erstklasshotel in St.Gallen

Möchten Sie in einem Erstklass-Hotel im Zentrum der Stadt St. Gallen arbeiten?

Wir suchen auf Anfang Oktober 1981 einen vorwärtsstrebenden, dynamischen

Chef de service

in Jahresstelle.

Schöne Ambiance, abwechslungsreiche, interessante Arbeit im Service und Verkauf.

Auskunft erteilt gerne:

E. + B. Leu-Waldis
Hotel Walhalla, 9001 St. Gallen
Tel. (071) 22 29 22 6700

Gesucht in gepflegten Landgasthof einsatzfreudiger, selbständiger

Alleinkoch oder Köchin

zur Führung unserer Küche, die/der es versteht, unsere Gäste auf das beste zu verwöhnen.

Wir bieten vor allem eine angenehme familiäre Zusammenarbeit. Sehr gute Entlöhnug.

Offerten an
Fam. A. Schmidlin
Hotel Kreuz, 6125 Menzberg
Telefon (041) 74 12 31 6334

EUROTEL MANAGEMENT AG

Für das neue EUROTEL★★★★ in Badgastein (Eröffnung 1. Dezember 1981) mit verschiedenen Restaurants suchen wir

einen jüngeren, initiativen

Küchenchef

dem wir die Gelegenheit geben können, seine Fähigkeiten (kreativ, ideenreich, sicher in Rezeptur und Kalkulation, evtl. Diätkenntnisse) unter Beweis zu stellen,

sowie
einen erfahrenen

Maître d'hôtel

der es gleichermassen versteht, die vielfältige Kundschaft zu verwöhnen wie auch «seinem» Kader die richtige Einstellung zu vermitteln.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung:

EUROTEL MANAGEMENT AG
z. H. von Herrn F. Hausheer
Winkelriedstrasse 37, 6002 Luzern
Telefon (041) 23 92 24 6892

EUROTEL BADGASTEIN
DIE SONNENINSEL IM GASTEINERTAL

---

adelboden

Gesucht

Alleinkoch

Gepflegter Tellerservice sowie A-la-carte-Service. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst. Jahresstelle. Eintritt Mitte November 1981.

Fam. Ad. Schmid
Tea-Room-Restaurant
3715 Adelboden
Tel. (033) 73 19 51 6863

ZERMATT

Restaurant Bambi
Grillroom

Wir suchen auf Mitte Dezember für lange Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Commis de cuisine
Serviertöchter
sprachkundig

Officemädchen

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Lohnanspruch an

Fam. Guido Biner
Restaurant Bambi
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 23 78 6860

BISTRO S. PIETRO
Restaurant/Bar Français
ASCONA

Gesucht für Ganzjahresbetrieb:

Barmaid
Serviertochter

Bitte melden Sie sich

telefonisch von 10 bis 12 Uhr (093) 35 74 73 oder schriftl.
Bistro S. Pietro
6612 Ascona 6857

Hotel Rigi-Bahn
6411 Rigi-Staffel

sucht für die Wintersaison oder in Jahresstelle

Hotelsekretärin
mit kaufmännischer Bildung
Eintritt 1. November 1981

Restaurationstochter
Eintritt 1. November 1981

Saaltochter
(auch Anfängerin)
Eintritt 15. Dezember 1981

Eintritt: wie erwähnt oder nach Vereinbarung.

Offerten an
Josef Rickenbach
Tel. (041) 83 11 57 6881

Für unsere neue

Trattoria Toscana Davos

suchen wir bestqualifizierte

Restaurationskellner

vorzugsweise Italiener mit guten Referenzen sowie eine

Barmaid

die mithilft, den Service wahrzunehmen, Reservationen zu tätigen und Gäste zu empfangen. Gute Praxis wünschenswert.

Saisonbewilligung vorhanden, lange Wintersaison 1981/82. Ihre Bewerbung erwartet gerne R. Döbeli, Dir.

Hotel des Alpes,
7260 Davos Dorf
Promenade 136,
Telefon (083) 6 12 61
6817

Restaurant Bären
Bern-Oberbottigen

In Restaurant, 10 km westlich von Bern, suchen wir per 1. November 1981 oder nach Übereinkunft tüchtigen

Koch

in junges Team, mit Restaurations-, A-la-carte- und Bankettservice. Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeitszeit und auf Wunsch Zimmer im Hause.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf! P 05-9785

3019 Bern-Oberbottigen
Tel. 031 50 14 24
Fam. H. + M. Schwab-Aebersold

Hotel-Restaurant
«Dieschen»
7078 Lenzerheide

Um unser Team für die Wintersaison 1981/82 zu vervollständigen suchen wir noch

2 Serviertöchter
oder
Kellner
à-la-carte-kundig. Hoher Verdienst.
1 Koch

Wir freuen uns sehr auf Ihren geschätzten Anruf.

Fam. G. + G. Blaesi
Telefon (081) 34 12 22 6967

Gesucht nach Vereinbarung

Serviertochter
Chef de partie
Commis de cuisine

Gutes Salär, 2 Tage frei.

Offerten sind erbeten an:

Zunfthaus zur Zimmerleuten
Werner Staub
8001 Zürich, Limmatquai 40
Telefon (01) 252 08 34 5304

SAMEDAN

Hotel des Alpes
7503 Samedan

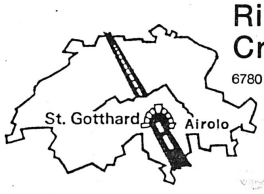
Für die kommende Wintersaison suchen wir für unser Hotel-Restaurant

2 Saaltöchter
2 Commis de cuisine

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Tel. (082) 6 52 62
A. Tarnuzzer 6694

Ristorante
Cristallina
6780 Airolo TI



Wir suchen für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter zur Vervollständigung unseres Teams

Serviertöchter
Buffetdame/-tochter
Officemädchen
Küchenmädchen

5-Tage-Woche, den Leistungen entsprechender Lohn. Personalzimmer stehen zur Verfügung. Fühlen Sie sich angesprochen?

So senden Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen sowie den Gehaltswünschen an

Rolf Greiner, Dir., Ristorante Cristallina
6780 Airolo TI, Tel. (094) 88 19 33 6825

Zürich

Gesucht selbständiger, sprachkundiger

Nachtportier

für lebhaften Hotelbetrieb im Zentrum. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit allen Unterlagen unter Chiffre 6882 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurant
Schatzalp

Davos

Gesucht für lange Wintersaison in gutgehendes Bergrestaurant

Chef garde-manger
Chef entremetier

Schatzalp RESTAURANT DAVOS

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen sind zu richten an:

Restaurant Schatzalp
Louis Tomaselli, Gerant
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 35 6815

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

1 Jungkoch
1 Koch-Tournant

(Chef-Ablösung)

2 Serviertöchter
1 Buffettochter

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in verschiedenen Betrieben (Treffpunkt-Restaurant, Bar-Dancing, Speiserestaurant mit Saalbetrieb) und die Mitarbeit in jungem Team.

Rufen Sie uns an.

Telefon (01) 940 70 44 (Rita Essig verlangen)
Illusteria, Zürichstr. 1, 8610 Uster 7138

Wirtshaus zum
Rebstock

Möchten Sie in einem sympathischen Hotel-Restaurationsbetrieb im Zentrum von Luzern arbeiten?

Wir suchen nach Vereinbarung qualifizierte(n)

Serviceangestellte(n)
Restaurationskellner

Es erwartet Sie ein junges, freundliches Team zur Mitarbeit.

Wir bieten Ihnen:
- selbständige Tätigkeit
- geregelte Frei- und Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- angemessenen Lohn
- gute Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel-Restaurant Rebstock
St.-Leodegarstrasse 3, 6006 Luzern
Telefon (041) 51 35 82
C. Moser oder Herr Obwegeser 7172

---

hotel atlas pontresina

Auf die kommende Wintersaison suchen wir in Jahresstelle einen jüngeren, initiativen

Betriebsassistenten

D/F/E

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie eine gute Grundausbildung (evtl. Hotelfachschule) besitzen, sich auf dem Gebiet der Administration und Buchhaltung auskennen und über organisatorische Fähigkeiten verfügen.

Für die Erfüllung Ihrer Aufgabe versehen wir Sie mit den entsprechenden Kompetenzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 21 7183

ein hotel der atlas_____hotel ag zürich

VULPERA HOTELS CH-7552 Vulpera
Bad Tarasp- Vulpera

Wir sind ein bekannter Kur- und Sportort im Unterengadin und suchen für unsere beiden Fünfstern-Hotels noch folgende Mitarbeiter:

1 Anfangs-Chef de réception
1 Sekretär(in)
1 Réceptionistin
1 Logentournant
1 Lagerverwalter/ Kellermeister

(in Jahresstellung)

Wenn Sie gerne in einem jungen und einsatzfreudigen Team arbeiten möchten, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera. 7170

Gasthof Kaltenherberge
4914 Roggwil

Wir möchten unser Team durch

Serviceangestellte oder Kellner

sowie

Casserolier

ergänzen. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns unverbindlich an.

Familie J. M. Descloux
Gasthof Kaltenherberge
4914 Roggwil
Telefon (063) 49 19 66

oder Gauer Hotels
Schweizerhoflaube 11
3011 Bern
Telefon (031) 22 45 01. 7169

Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Gesucht per 1. Oktober

Nachtportier

5 Nächte und Englisch sprechend;

Kellner oder Serviertochter

Sonntag und alle Feiertage frei.

Hotel Jura
Stampfenbachstrasse 26
8001 Zürich
Telefon (01) 47 84 84 7204

Für unseren Betrieb im Herzen der Stadt Bern suchen wir in kleine Brigade einen

Küchenchef

Wir bieten Ihnen:
- geregelte Arbeitszeit
- angenehmes Arbeitsklima
- gute Entlöhnung

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 810919 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurant Freischütz
8124 Maur ZH

Gesucht per sofort in Spezialitätenrestaurant (2 Min. von Zürich) versierte(r)

Serviertochter oder Kellner

tüchtiger

Jungkoch

Wir bieten hohen Verdienst, familiäres Arbeitsklima.

Auf Ihren Anruf freut sich:

Familie V. Skrout
Restaurant Freischütz, 8125 Maur
Telefon (01) 980 01 07 7134

HALLER

Bäckerei Konditorei Haller Lenzburg

Telefon 064 51 44 53

In unsere mittelgrosse Bäckerei/Konditorei suchen wir per 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Konditor

Vorbildlicher Arbeitsplatz, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bäckerei, Konditorei, Hotel und Restaurant HALLER, 5600 Lenzburg

Tel. (064) 51 44 53 ofa 107107645

GLÄRNISCHHOF

4-Stern-Hotel im Zentrum der Stadt Zürich sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service

Rötisserie, Snack-Restaurant, Bar, kleinere Banketträumlichkeiten.
Internationale und lokale Geschäftskundschaft. Guter Kern von Servicebrigade. 5-Tage-Woche.
Wenn Sie glauben, dass Sie der zukünftige Mitarbeiter sein könnten, sich in unserem sehr gepflegten Betrieb zu entfalten, erzähle ich Ihnen gerne mehr über diese interessante Aufgabe.
Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung erwartet gerne Urs Mathys, Direktor. 7152

HOTEL GLÄRNISCHHOF
Zürich, Claridenstrasse 30
Tel. 01/202 47 47

Arosa

Hotel Cristallo ★★★★

gepflegtes Haus im Zentrum

Für die kommende Wintersaison fehlen uns noch folgende Mitarbeiter:

Restaurationstochter
Anfangs-Bartochter
Officemädchen
Commis de cuisine
Nachtportier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto erbeten an

Hotel Cristallo, 7050 Arosa. 7160

Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 350000 Telex 56223

Luxushotel in Zürich sucht mit Eintritt nach Vereinbarung

Chef de réception

welcher die Fähigkeit besitzt, unseren gehobenen Gästekreis zu betreuen sowie eine grössere Brigade zu führen und zu motivieren.

Sind Sie
- erfahrener Empfangsmann
- Führungspersönlichkeit
- gepflegte, gut präsentierende Erscheinung mit Umgangsformen
- sprachgewandt

Bewerber richten bitte ihre kompletten Unterlagen an die Direktion. 7119

HOTEL
NICOLETTA
CH-3920 Zermatt

Zermatter Erstklasshotel mit: Restaurant, Rötisserie, Carnotzet, Hallenschwimmbad, Saunas, Solarien usw.

Für die kommende Wintersaison 1981/82, von Anfang/Ende November 1981 bis zirka Ende April 1982, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Etage/ Lingerie: **Generalgouvernante**
Küche: **Entremetier**
Buffet: **Buffetdame/ Kaffeeköchin**

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Hotel Nicoletta, Direktion
3920 Zermatt (VS)
Telefon (028) 66 11 51 7166

MÖVENPICK

Am Erfolg teilhaben

können Sie bei unserer

Neueröffnung

zirka Anfang November) in Zumikon (15 Min. bis Zürich-City).

Inmitten eines Einkaufszentrums gelegen, öffnet ein weiteres Mövenpick-Restaurant seine Pforten.

Damit wir unsere Gäste von der ersten Stunde an gut bedienen können, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Koch/Köchin
Commis de cuisine
Chef de brigade
Servicemitarbeiter
Kioskleiterin

Der Eintritt würde zirka Mitte Oktober erfolgen.

Rufen Sie mich an oder schicken Sie gleich Ihre Bewerbung an:

K. Tobler, Mövenpick Personalberatung, Werdstrasse 104, 8003 Zürich, Telefon (01) 241 09 40. P 4461

KURHAUS SEEBLICK
A. + H. Swierstra
6353 Weggis
Telefon (041) 93 22 25

Unser **Sous-chef** übernimmt eine Stelle als Küchenchef und wir suchen daher auf den 1. Oktober 1981 oder nach Übereinkunft einen

Nachfolger

Wir sind ein privates Kurhaus in Weggis, an schönster Lage, ganzjährig geöffnet und wir haben nur Privatkundschaft. Keine Restauration.

Wir bieten:
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- kein Spätdienst
- 5-Tage-Woche
- Einzelzimmer mit Bad/WC kann in Weggis vom Vorgänger übernommen werden
- eventuell jedes zweite Wochenende frei

Wir verlangen:
- guten Fachmann
- Wille zur Zusammenarbeit
- Erfahrung in der Lehrlingsausbildung erwünscht

Offerten an
Kurhaus Seeblick, 6353 Weggis
Telefon (041) 93 22 25 6224

CARLTON HOTEL St. Moritz

Wintersaison 1981/82

Administr.:	**Sekretärin/ Korrespondentin kaufm. Angestellten(e)** für Personalwesen
	Kontrolleur F+B
Réception:	**Kassier** NCR 250
	Sekretär
	Stagiaire
Loge:	**Tournant**
	Chasseur
Etage:	**Zimmermädchen**
Küche:	**Chef garde-manger**
	Chef pâtissier
	Commis
	Hotelmetzger
	Traiteur
Restaurant:	**Chef de service/ Grill room** D, F, E
	Commis de rang

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion erbeten. 6955

Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 350000 Telex 56223

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen

auch stunden- oder halbtagsweise möglich. Wir bieten Ihnen angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, sehr gute Entlöhnung sowie auf Wunsch preiswertes Zimmer in unserem Personalhaus.

Interessentinnen (mit Bewilligung B oder C) rufen uns einfach an oder senden uns Ihre Unterlagen.

Telefon (01) 35 00 00 6978

HOTEL CENTRAL
6010 Kriens

Wir sind in der Lage, auf 15. Oktober 1981 oder nach Vereinbarung

2 junge Mädchen

Mindestalter 17 Jahre, im Hotelfach und Service auszubilden, mit Hotelfachschulabschluss.

Anfragen sind erbeten an:
Heinz P. Marbach
HOTEL CENTRAL, 6010 Kriens
Telefon (041) 45 36 92 6937

Parkhotel Waldhaus Flims

5-Stern-Hotel, 330 Betten, 220 Zimmer, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz gelegen.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

1. Empfangssekretärin

(D, E, F, NCR 42/Tes 401)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an:

6690

Direktion
Parkhotel Waldhaus Flims
7018 Flims Waldhaus

Park Hotel Waldhaus
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur Flims

Restaurant
Saint-Honoré
Neuchâtel

sucht für Mitte Oktober

Kellner oder Serviertochter und einen Stagiairer

Jahresstelle, guter Verdienst, ausgezeichnete Gelegenheit, Französisch zu lernen.

Offerten an
Herrn W. Giger
Telefon (038) 25 95 95
ASSA 87–30997

DDD
****
DERBY-HOTEL
7260 Davos Dorf
Hallenbad Fitness-Center Palüda-Grill Bar Dancing

Für lange Wintersaison suchen wir

Logentournant
Chasseur/Chauffeur
Kaffeeköchin/ Buffettochter
Demi-chef de rang

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Direktion Derby-Hotel
7260 Davos Dorf
Telefon (083) 6 11 66 7114

Valbella/Lenzerheide

Wir suchen in kleines, gediegenes Speiserestaurant mit A-la-carte-Service

2 freundliche

Serviertöchter oder Kellner

für Wintersaison 1981/82.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

R. u. M. Parpan
Hotel-Rest. Boffalora
7077 Valbella
Telefon (081) 34 18 34
ofa 131.453.409

Gesucht für Wintersaison, anfangs Dezember bis Mitte April (oder nach Übereinkunft)

Serviertöchter
Buffettöchter
2 Jung-Köche

1 Barmaid oder Barman und

1 Dancing-serviertochter

Anfragen sind erbeten:
Familie O. Wirz-Scherer,
Hotel Klingenstock,
6433 Stoos
Tel. (043) 21 52 12
ofa 162.820.750

Gesucht

Serviertochter

Einer initiativen, zuverlässigen, selbständigen Serviceangestellten bietet sich die Möglichkeit zur Mitarbeit in einem jungen Team.

Ihr Einsatz wird entsprechend belohnt.

5-Tage-Woche.
Gute Sozialleistungen.

Tel. (064) 63 35 90. 7016

Eintrittsdatum ab 9. Oktober.

Stockholm

Wir suchen einen tüchtigen, jungen

Koch

in ein erstklassiges Restaurant. Unterkunft, Reise und Arbeitsgenehmigung wird von uns besorgt. Beste Bezahlung.

Telefon 0046/08/ 11 13 87
Dir. Brüün oder Claus Forsberg
Restaurant Beckähesten
Hamngatan 2,
S-11147 Stockholm 7040

Restaurant-Pizzeria
Porclas, Ilanz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Serviertochter
Schichtbetrieb, jeden Montag und jeden 2. Sonntag frei

Koch
neben Patron sowie ein

Mädchen
zur Mithilfe im Haushalt und Betrieb

Eintritt nach Übereinkunft oder Ende Oktober.

Interessenten melden sich bitte bei: Familie Giger, Tel. (086) 2 20 65. P 13-29426

Gesucht für die kommende Wintersaison (evtl. Jahresstelle) nach St. Moritz-Champfér in Hotel-Restaurant mit grosser Stammkundschaft

Jungkoch
sowie
Serviertochter
Geregelte Arbeitszeit

Hotel-Restaurant Primula
St. Moritz-Champfér
Tel. (082) 3 36 96 ofa 163.370.867

Wintersaison in Saanenmöser

Wir vom **Hotel Bahnhof** suchen noch folgende Mitarbeiter: Eine tüchtige

Serviertochter

sowie einen zuverlässigen

Koch/Köchin

Offerten sind erbeten an:
Rudolf Wehren
Hotel Bahnhof, 3777 Saanenmöser
Tel. (030) 4 15 06 6555

HOTEL RESTAURANT BAR «ALPENRÖSLI»

Fam. Benny Berchtold
Tel. 041/68 11 94 **CH - 6074 GISWIL/OW**

Gesucht

Koch oder Köchin
Serviertochter

nach Vereinbarung.

Familie Berchthold
Telefon (041) 68 11 94 6988

Hotel Bernerhof
Fuglis Chuchi-Chäschtli
6000 Luzern

Jahresstelle wird frei (Eintritt nach Übereinkunft).

Wir engagieren fachlich versierten

Küchenchef

der in der Lage ist, eine gepflegte Küche (Rezept und A-la-carte) zu führen. Bei entsprechenden Qualifikationen **Spitzenverdienst.**

Für Kontaktnahme Telefon (041) 23 05 23. Frau Risa Fuchs oder Herrn Friggel Eberle verlangen. 6952

Zürich
Hotel Europe ★★★★

sucht auf 1. November 1981 oder nach Übereinkunft

Chef de réception

Aufgabenkreis:
Gästebuchhaltung mit Sweda
Gästeempfang
Telefonbedienung (Tasten)

Wir offerieren:
Jahresstelle mit Verantwortung für die Réception
Zeitgemässe Entlöhnung

Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Direktion. Hotel Europe, Dufourstrasse 4, 8008 Zürich. 6576

SAVOGNIN

Hotel Alpina

sucht für Wintersaison mit Eintritt zirka 5. Dezember noch folgende Mitarbeiter:

Hotelfachassistentin
Serviertöchter
oder Kellner
Büropraktikantin

Ihre Offerte richten Sie bitte an

R. Sebregondi, Hotel Alpina, 7451 Savognin
Telefon (081) 74 14 26 6678

Hotel-Restaurant EDEN AU LAC Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft versierten

Chef de rang (sprachkundig)
Hotelfachassistentin

Bewerbungen erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac, Utoquai 45, Zürich
Telefon (01) 47 94 04 6392

In das gut besuchte **Studentenrestaurant der ETH Hönggerberg, Zürich,** suchen wir für baldigen Eintritt oder nach Vereinbarung eine qualifizierte

Betriebsassistentin

für die Bereiche Personaleinsatzplanung, Personalanleitung durch praktische Mitarbeit im Betrieb, Personalüberwachung sowie zur Erledigung der damit zusammenhängenden administrativen Arbeiten.

Willkommen ist: Eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgebildete Mitarbeiterin mit einiger Berufserfahrung, Geschick in Personalführung und Teambereitschaft.

Wir bieten: Ein verantwortungsvolles Tätigkeitsgebiet, zeitgemässes Salär, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter. P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Speiserestaurant alt Klösterli Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Sous-chef

in mittlere Brigade. Modernste Küche, 5-Tage-Woche, guter Verdienst.
Anfragen an J. Treichler
Klosterweg 36, 8044 Zürich
Tel. (01) 251 28 59 6791

Wir suchen tüchtige, flinke

Service-Mitarbeiter(innen)

in alkoholfreies Café-Restaurant in Bern, die gerne in einem regen Betrieb arbeiten und sehr gut verdienen (Service 14,53%).

Bei uns können Sie auch Teilzeit arbeiten, z. B. 1 bis 2 Tage pro Woche, ansonsten haben wir Schichtbetrieb und 5-Tage-Woche. Verpflegung steht zur Verfügung, Zimmer kann auf Wunsch besorgt werden.

Für weitere Details melden Sie sich bei

Frau Brechbühler, Café Christoffel
Tel. (031) 22 33 11
Christoffel-Unterführung 10, 3011 Bern. 6794

Hotel-Restaurationsbetrieb in

Saas-Fee

sucht für lange Wintersaison

Büro — **Sekretärin**
Hotelpraktikantin
(Ablösung Service und Büro)

Küche — **Küchenchef**
in kleinere Brigade, evtl. in Jahresstelle
Commis de cuisine

Service — **Serviertochter**
für Restaurant Rötisserie
Serviceangestellte
für Speisesaal
Anfänger können angelernt werden.

Offerten an Fam. Sierro
Hotel Dom, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 59 11 01 6878

Hotel Landhaus
6020 Emmenbrücke LU

E. Schriber-Rust
Tel. (041) 53 17 37

Wir führen eine ausgezeichnete Küche und suchen einen erstklassigen

Commis de cuisine
oder Chef de partie
Serviertochter
(hoher Verdienst, Schichtbetrieb)
Buffetanlehrtochter
Küchenbursche
nur Bewilligung B 6899

Das **Speiserestaurant Marktplatz** in St. Gallen ist bekannt für eine gepflegte, abwechslungsreiche A-la-carte-Küche und für fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Zur Erweiterung unserer Küchenbrigade suchen wir in Jahresstelle fachkundigen, pflichtbewussten

Chef de partie

Wir bieten 5-Tage-Woche, guten Verdienst und geregelte Arbeitszeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Kurzofferte oder Telefonanruf.
(Ausländer nur mit Jahresbewilligung.) 6776

Restaurant
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41
marktplatz

Wir suchen auf Ende September oder nach Übereinkunft in unsere neu und modern eingerichtete Küche, zu kleiner Brigade, zuverlässigen

Entremetier tournant

Auf Wunsch Einzelzimmer im Hause. Lohn nach Absprache.

Anfragen an: W. Wartmann, Hotel Wartmann, 8400 Winterthur, Telefon (062) 22 60 21. M+S 178

Gesucht nach Vereinbarung

Wir sind ein Betrieb mittlerer Grösse in Zürich, zentral gelegen, gepflegte Restauration. Sollten Sie das Gefühl haben, ein tüchtiger

Küchen-Chef

zu sein oder es zu werden, dann sind Sie für uns der richtige Mann. Erfahrung und Freude am Beruf ist eine Voraussetzung. Sie müssen selbständig sein und es verstehen, eine mittlere Brigade zu führen.

Wir bieten guten Lohn, saubere und guteingerichtete Küche sowie gutes Arbeitsklima.

Offerten, die vertraulich behandelt werden, bitten wir unter Chiffre 10628 an Mosse Annoncen AG, Postfach, 8025 Zürich, zu richten.

Gesucht per sofort

Réceptionssekretärin
sprachenkundig, NCR.

Anmeldungen erbeten an

Hotel Alfa garni
Laupenstrasse 15, 3008 Bern
Tel. (031) 25 38 66 6866

Hotel Panorama
3656 Aeschlen ob Gunten

Wir suchen in neue, modern eingerichtete Küche in Jahresstelle

Chefkoch
oder Köchin

mit guten Fachkenntnissen und Freude am Beruf. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre Offerte.

Hotel Panorama
Fam. M. Gantert
3656 Aeschlen/Thunersee
Tel. (033) 51 26 26 6914

Arosa

Restaurant Poltéra-Stube

Wir suchen für lange Wintersaison eventuell Jahresstelle

Küchenchef
Commis de cuisine
oder Köchin
Serviertochter

Offerten an:
Familie Uli Poltéra
Telefon (081) 31 18 12 6962

Gesucht per Mitte Oktober

Serviertochter

für Frühdienst. 5-Tage-Woche. Samstag und Sonntag frei. Kost und Logis im Hause.

Anfragen an

Fam. Lang
Restaurant Warteck
5600 Lenzburg/AG
Telefon (064) 51 16 42 6768

GESUCHT PER 1. OKTOBER 81 NACH OLTEN

NETTE BARMAID

SOWIE

NETTE BARMAID-AUSHILFE

FÜR DIE LOCANDA-BAR + GRILL

AB 17.00 UHR, TEL. (062) 21 82 92/21 36 12/3 P 29-55164

Hotel Krone
Limmatquai 88
8001 Zürich

sucht auf 1. Oktober 1981

Koch oder Köchin
Kellner oder
Serviertochter
Etagenportier
Zimmermädchen
Küchenbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Herrn B. Stutz
Tel. (01) 251 42 22 6867

PARKHOTEL BELLEVUE LENK ★★★★

Am guten Ruf unseres **Erstklasshotels** sind SIE massgebend beteiligt!

Als

2. Gouvernante

erwartet Sie eine vielseitige **Tätigkeit** in Office, Economat, Lingerie und am Buffet.

Als

Commis de cuisine

haben Sie in mittlerer Brigade Gelegenheit, aktiv mitzukochen, um unsere Gäste über den Gaumen zu verwöhnen.

Als

Chef und Commis de rang

verwöhnen Sie unsere Gäste bei Tisch mit vorzüglich zubereiteter Kost.

Wenn Sie während kommender Wintersaison, **Mitte Dezember 1981 bis Ende März 1982,** gerne in einem renommierten Familienhotel im Berner Oberland mitarbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Offerte.

T. + S. Nussbaum-Perrollaz
Parkhotel Bellevue, 3775 Lenk i. S.
Telefon (030) 3 17 61 6898

Parkhotel Beausite Wengen

sucht für Wintersaison 1981/82

1. Sekretärin
(sprach- und NCR-kundig)

2. Sekretärin
(sprach- und NCR-kundig)

Bureau-Stagiaire

Chef de partie/
Garde-manger
Chef de partie/Entremetier
Chef de partie/Tournant
Patissier
Commis de cuisine
Köchin

Saalkellner oder -töchter

Lingère-Stopferin

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte richten an

Parkhotel, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 25 21 6890

Zum goldenen Kreuz Rafz

Wir suchen in Jahresstelle junge, initiative Mitarbeiter für Küche und Service, zeitgemässer Lohn, modernst eingerichtete Arbeitsplätze. Eintritt 1. November oder nach Vereinbarung, persönliche Kontaktnahme erwünscht.

Küche: **Tournant**
Garde-manger
Saucier/Entremetier
Küchenbursche +
Officemädchen
(nur mit Jahresbewilligung)

Service: **Saaltochter**
Kellner

Offerten erbeten an:

H. Marti, Gasthof zum goldenen Kreuz
8197 Rafz/ZH, Telefon (01) 869 04 24

ofa 159.822.462

Hotel Walliserhof
3925 Grächen/VS

sucht

Sekretärin

mit Berufs- und Sprachkenntnissen, ab sofort oder nach Übereinkunft

Kochlehrling

(auch Mädchen)
für sofort

Jungkoch

für Wintersaison oder sofort

Serviertochter

für Wintersaison.

Gute Entlöhnung, junges Arbeitsteam.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (028) 56 11 22
Familie A. Walter 7028

Erstklasshotel im Berner Oberland sucht für Wintersaison 1981/82 bestausgewiesenen, jüngeren

Küchenchef

in mittlere Brigade.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 7019 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel-Restaurant
Engadinerhof
7504 Pontresina

sucht für Wintersaison 1981/82

1 Aide du patron Tournant
1 Hofa Economat – Office
1 Portier – Hauswart
1 Entremetier
1 Garde-manger – Tournant

Saaltöchter oder Kellner

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an

Familie Heinrich
Hotel Engadinerhof, 7504 Pontresina 7017

★★★★ Hotel Spinne
Grindelwald

Erstklasshaus mit 90 Betten. Mit Rôtisserie, Spycher, Pizzeria, Confiserie/Tea-Room und Night-Club

sucht in Jahres- oder Saisonstelle mit Eintritt um den 1. Dezember 1981

Küche:
Chef entremetier
Commis de cuisine

Neue Hausbar:
Barmaid oder Barman

Zentralwäscherei der Marco-Hotels:
qualifizierten
Wäscher

6174

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Peter Schiltknecht, Dir.
Hotel Spinne und Guesthouse
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 23 41

MARCO hotels

Castello del Sole ★★★★★
Ascona / Tessin

sucht mit Eintritt auf Anfang Januar 1982 in Jahresstelle

1. Empfangssekretärin/ Korrespondentin

(Deutsch, Franz., Engl., Ital.)

Wir suchen für diesen Posten (Vertretung des Chefs de réception) verantwortungsbewusste, einsatzbereite, freundliche Mitarbeiterin mit Hotelerfahrung.

An dieser, den Leistungen entsprechend honorierten Dauerstellung interessierte Damen bitten wir, ihre Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto zu senden an: Direktion Castello del Sole, 6612 Ascona. 6608

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unseren gepflegten und lebhaften Restaurationsbetrieb

Chef de partie (Sous-chef)
Serviertochter
Kellner
Buffettochter
Küchenbursche oder -mädchen

(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Wir bieten:
- Schichtbetrieb
- überdurchschnittlichen Verdienst
- geregelte Arbeitszeit
- auf Wunsch Zimmer im Hause

Nähere Auskunft erteilt Ihnen telefonisch Herr Blender, Telefon (057) 5 37 47, Spezialitätenrestaurant Reussbrükke, 5620 Bremgarten/Aargau.
ASSA 92–161

Hotel Steffani

7500 St. Moritz

Für unseren mittelgrossen Jahresbetrieb ★★★★ suchen wir mit Eintritt auf den 15. Oktober oder nach Übereinkunft:

Chef saucier/ Sous-chef
Chef de garde
Commis saucier
Commis de cuisine
Nachtportier
sprachenkundig
Restaurationstochter
sprachenkundig
Barmaid
sprachenkundig

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen an

Herrn Moritz Märky, Prop.
Hotel-Restaurant Steffani
7500 St. Moritz 7095

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS

HOTEL RESIDENCE CABANA
GSTAAD

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir per Anfang Oktober

Commis de cuisine
sowie
Zimmermädchen

Bewerbungen sind zu richten an:

Hotel Residence Cabana
Direktion
3780 Gstaad-Saanen
Telefon (030) 4 48 55 7076

Hotel Christliches Hospiz
Jungfraublick
CH-3823 Wengen

In unseren lebhaften Hotelbetrieb mit zirka 100 Betten suchen wir eine tüchtige

Réceptionssekretärin

wenn möglich mit Hotelerfahrung. Sprachen: D, F, E in Wort und Schrift. Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst alle einschlägigen Arbeiten an einer gut organisierten Hotelréception.
Wenn Sie bereit sind, sich für ein Jahr zu verpflichten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Rolf Frick, Dir.
Telefon (036) 55 27 55 6927

Im ♥ der Schweiz
Im ♥ der Stadt
♥ lich willkommen
SIND

Chefs de partie
Jungköche
oder Commis
Serviceangestellte

die im neuen, altbekannten Grossrestaurant der Berner Innenstadt mitwirken möchten.

Neueröffnung
16. November 1981

Auskunft gibt Ihnen gerne:

Restaurant Bürgerhaus Bern beim Bahnhof

Fam. W. Maurer-Amherd
Neuengasse 20,
Tel. (031) 22 46 31

P 05-9019

Saas-Fee

Hotel Burgener
Restaurant Skihütte

sucht für Wintersaison, Mitte Dezember bis Ende April, einen tüchtigen

Commis de cuisine
1 Serviertochter

Gute Verdienstmöglichkeit

Kost und Logis im Hause.

Familienbetrieb.
Sich wenden an
Fam. Burgener Albert
Telefon (028) 57 15 22 6466

Sporthotel
Bad Serneus
7299 Klosters/Serneus

Am Fusse der Parsenn-Abfahrt

Für lange Wintersaison oder auch in Jahresstelle suchen wir qualifizierte, freundliche Mitarbeiter

Küche	**Chef de partie** **Commis de cuisine**
Service	**Saal- oder Restaurationstochter** **evtl. -kellner** Anfängerin wird gerne eingeführt
Réception/ Telefon	**Hotelfachassistentin oder Büropraktikantin**

Auf das Frühjahr 1982 wird bei uns eine Kochlehrstelle frei. Für aufgeweckte Burschen oder Mädchen besteht die Möglichkeit, bis zum Frühjahr eine Volontärstelle anzutreten, um den Arbeitsplatz kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung telefonisch oder schriftlich an

Fam. Peter Draeger, Dir.
Telefon (083) 4 14 44 7011

Für Pizzeria und Fonduerestaurant auf der Lenzerheide suchen wir:

Gerant evtl. Ehepaar

sowie

Commis de cuisine
Pizzaiolo
Serviceangestellte

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen sind für uns selbstverständlich, Unterkunft im Hause möglich.

Bitte melden Sie sich bei

Allod Hotelmanagement AG, Herrn U. Kappenberger, Rätusstrasse 22, 7000 Chur, Tel. (081) 22 54 25. 794

CRAP SOGN GION — VORAB 3000 ★★★★★

Gletscherrestaurant Vorab 3000
7032 Laax

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch die folgenden Mitarbeiter

Küche

Sous-chef
Chef de partie
Commis saucier
Commis tournant

Selbstbedienungsrestaurant

Kassierin

Wir bieten:
Gute Entlöhnung
Geregelte Freizeit
Gratis-Sportabonnement der Bergbahnen Crap Sogn Gion
Nur Tagesbetrieb – Unterkunft im Tal.

Sind Sie interessiert – dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Hotel-Restaurationsbetriebe
Crap Sogn Gion AG
7032 Laax, Tel. (081) 39 01 51 6596

Lenk

Wir freuen uns auf eine weitere fröhliche Wintersaison (Mitte Dezember 1981 bis Mitte April 1982).

In unserem jungen Arbeitsteam fehlen noch:

3 Saaltöchter

Nebst einem angenehmen, familiären Arbeitsklima bieten wir gute Entlöhnung und fortschrittlich Sozialleistungen.

7014

WALD RAND * * *
Hotel Restaurant Waldrand
CH-3775 Lenk Telefon 030/3 15 68
Peter Steiner-Zutter

hotel atlas pontresina

Zur Leitung unserer Küche suchen wir auf Mitte November, wenn möglich in Jahresstelle, einen jüngeren

Küchenchef

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie Freude an einer vielseitigen Küche haben und sich in der Kalkulation sicher fühlen; dafür bieten wir Ihnen ein selbständiges Arbeitsgebiet.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen und stehen Ihnen auch jederzeit für allfällige telefonische Auskünfte zur Verfügung.

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 21 6325

ein hotel der atlas_____hotel ag zürich

LAAX

Sporthotel Larisch Graubünden

Wir suchen für lange Wintersaison

Restaurationstochter

(guter Verdienst)

Commis de cuisine
Kochlehrling

Wir erwarten gerne Ihre Offerte.

Familie H. Kern, Tel. (086) 2 21 26 6695

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung tüchtige Berufsleute zur Besetzung der folgenden Posten:

Chef garde-manger
Chef poissonnier
Chef tournant
Commis de cuisine

Wenn Sie Interesse haben an einem modernen Arbeitsplatz im Zentrum von Bern, 5-Tage-Woche, geregelter Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus, so bewerben Sie sich bitte beim Personalchef, Hr. Lehmann oder beim Küchenchef, Hr. Ghenzi. 7056

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

★★★★

SUNSTAR-HOTELS

Hotel Sunstar-Park ★★★★ 400 Betten
Hotel Sunstar ★★★ 140 Betten

Für die kommende Wintersaison, ab zirka 1. Dezember 1981 bis zirka 15. April 1982, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception:	**Chef(in) de réception** (CH, Jahresstelle)
Saal:	**Winebutler** **Saalkellner**
Küche:	**Chef garde-manger** **Commis de cuisine** (auf allen Posten)
Bar:	**Dancing-Kellner**

Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an

Gerda Kehl, Personalchef
Sunstar-Hotels Davos, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41

7058

Davos

Arosa

Speiserestaurant Grischuna

sucht für lange Wintersaison (Oktober bis April)

Koch/Köchin/ Commis de cuisine

Offerten bitte an
A. Schmid, 7050 Arosa
oder Tel. (081) 31 17 01 6796

ZERMATT

Gesucht auf 15. November

Serviertochter
Buffettochter
Köchin

oder junges Mädchen mit Kochkenntnissen

Offerten an
Herrn J. Bayard
Tea-Room Glacier
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 38 91 7049

Tell

Restaurant Tell Ostermundigen

Fam. P. Schwarzentrub
Tel. (031) 51 10 21
Montag Ruhetag

Wir suchen per 1. Oktober 1981 versierten

Koch

in gepflegte A-la-carte- und Bankett-Küche.
Geregelte Arbeitszeit wird zugesichert. Auf Wunsch Zimmer im Haus. P 05-9143

MOTEL al ponte

Restaurant · Bar Al Bat'

Wir suchen in gut frequentiertes Restaurant mit guter Küche per Mitte Oktober oder Anfang November

Kellner oder Serviertochter

(Ausländer nur mit Bewilligung)

Wir sind ein junges Team. Sehr gute Entlöhnung. Verlangen Sie Herrn oder Frau P. Wietlisbach. P 37-818

Wiedlisbach-Wangen a.d.A.
Tel. 065-71 25 25

HAPPY RANCHO

SPORTHOTEL LAAX-FLIMS

Möchten Sie gerne in der berühmten «Weissen Arena» Laax–Flims–Falera arbeiten? Das bekannte Sporthotel Happy Rancho mit 400 Betten, 4 Restaurants und Top-Sportanlagen sucht auf den Herbst (in Jahresstelle) eine erfahrene

Gouvernante

Wir erwarten von Ihnen:
- Organisationstalent
- gute Führungseigenschaften
- Durchsetzungsvermögen

Was wir Ihnen bieten, möchten wir Ihnen gerne selbst sagen.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns an:

Sporthotel Happy Rancho
Kurt Schmid, Direktor
7031 Laax
Telefon (081) 39 01 31 7077

SPORTHOTEL HAPPY RANCHO LAAX-FLIMS

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Köchin

in Frauen-Brigade. 5-Tage-Woche, Lohn nach Vereinbarung.

K. + J. Nussbaumer
Restaurant vordere Klus
4147 Aesch/BL
Tel. (061) 78 16 85 JM

(Montag und Dienstag geschlossen)

Taverne zum Kreuz
Hauptgasse 16
4600 Olten

In unser gepflegtes Speiserestaurant suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Koch oder Köchin
Commis de cuisine
Servicepersonal

(Aushilfen)

Tel. (062) 21 68 21.
Fam. M. und H. Waldboth-Meier. P 29-1160

Berghotel

Muottas Muragl

Samedan/St. Moritz

Wir suchen für die Wintersaison, zirka 14. Dezember 1981 bis 27. April 1982

Jungköche (franz. Küche)
Serviertöchter oder Kellner
Buffettöchter
Kassiererin

(Selbstbedienung)

Kioskverkäufer(in)

Offerten sind zu richten an:
E. Mehli-Kurath, Küchenchef
Muottas Muragl,
7503 Samedan/St. Moritz,
Telefon (082) 3 39 43 P 13-2244

Hotel waldhaus Dolder Zürich

Modernes 1.-Klass-Hotel sucht zur Ergänzung seiner Service-Brigade qualifizierten und sprachkundigen

Chef de rang

für Grill-Room und Restaurant.

Wir bieten Ihnen.
abwechslungsreiche Tätigkeit in modernem Betrieb, Saison- oder Jahresstelle, regelmässige Arbeitszeit, kein Nachtbetrieb, 5-Tage-Woche, beste Sozialleistungen. Auf Wunsch modernes Studio im Hause.

Eintritt nach Übereinkunft.

Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung B oder C sind gebeten, ihre Bewerbung einzureichen an:

Direktion
Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20
8030 Zürich

Auskunft erteilt gerne:
Herr P. Lüscher, Personalchef
Telefon (01) 251 93 60 7043

Hotel Silberhorn
Grindelwald

sucht mit Beginn zur kommenden Wintersaison (anschliessende Sommersaison)

2. Koch
Direktionssekretärin
Hotelréceptionistin

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion Hotel Silberhorn, Grindelwald. 7161

Club gourmet
Ausgezeichnet für kreatives Kochen

Landgasthof Bären 5303 Würenlingen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid

in unsere rustikale Taverne

sowie im Speiseservice gewandte

Serviertochter

Auf Wunsch 2 Sonntage frei.

Sich melden bei Familie A. Schneider
Tel. (056) 98 11 25 7115

Zermatt

Gesucht

Koch

in Tagesbetrieb.

Perren Pius
Haus Oswald, 3920 Zermatt 7205

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung versierte

Barmaid

in rustikalen Dancing-Betrieb.

Sehr guter Verdienst, jeden Sonntag frei.

Telefonieren oder schreiben Sie an

Frau Karin Amhof
Bar-Dancing Troxy, 4950 Huttwil (BE)
Telefon ab 19.00 Uhr (063) 72 22 22
ab 12.00 Uhr (063) 72 29 68

7202

ZERMATT

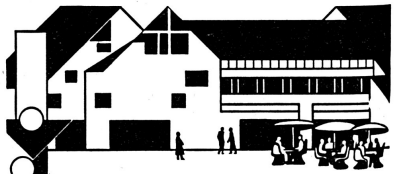
Gesucht für die kommende Wintersaison

Alleinkoch

sowie

Serviertochter

Familie Berno Perren
Restaurant Cheminée, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 32 93 7174



mittenza

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle für unser gut frequentiertes Kongresszentrum fachlich gut ausgewiesenen Chefmitarbeiter als

Sous-chef

Ihr Arbeitsort
Architektonisch eigenwilliges Kongresszentrum mit angenehmer Atmosphäre in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Ihr Verdienst
überdurchschnittlich, mit 5-Tage-Woche.

Ihre Mitarbeiter
freundlich und aufgeschlossen (Küchenbrigade 18 Mann).

Ihre Chefs
Herr Kurt Jenni, Direktor, oder Herr Bruno Rosenkranz, eidg. dipl. Küchenchef, erteilen gerne weitere Auskünfte und freuen sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

7178

kongresszentrum hotel mittenza
4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

derby hotel Grindelwald

sucht auf kommende Wintersaison oder nach Vereinbarung

Direktionsassistent
sprachkundig (Réception/Service)

1. Sekretärin
(NCR 42 und sprachkundig D, F, E)

Aide gouvernante (evtl. Hofa)
Chef garde-manger (nicht unter 23 J.)
Commis de cuisine
Restaurationstöchter, -kellner

Cava – Bar – Dancing
Barmaid

Bergrestaurant First

(Eröffnung Neubau Dezember 1981)

Commis de cuisine
Serviertochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

Fam. P. Märkle
Hotel Derby, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 61 6312

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100 m – 2800 m

Hotel-Restaurant Surpunt

Gepflegtes, neu umgebautes Familienhotel sucht per zirka Anfang Dezember

1 Commis de cuisine

A-la-carte-Service.

Serviertochter oder Kellner

Bitte senden Sie Offerten mit Zeugniskopien Foto und Gehaltsansprüchen, oder rufen Sie uns an

Josef Caduff
Hotel Surpunt, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 11 69 7209

Inserieren bringt Erfolg!

Arosa

Hotel Eden ★★★★

Für die Wintersaison 1981/82 sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Etage:	**Zimmermädchen/ Tournante**
A-la-carte-Restaurant:	**Serviertochter**
Lingerie:	**Gouvernante**
Küche:	**Patissier** **Chef garde-manger** **Chef de partie**
Office:	**Officebursche**
Diverses:	**Gouvernante**

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an

Hotel Eden, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 18 77 7120

Das Speiserestaurant Marktplatz in St. Gallen

ist bekannt für eine gepflegte, abwechslungsreiche A-la-carte-Küche und für fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Zur Entlastung unseres Küchenchefs suchen wir in Jahresstelle einen fachkundigen, pflichtbewussten

Sous-chef

Wir bieten 5-Tage-Woche, guten Verdienst und geregelte Arbeitszeiten.

(Ausländer nur mit Jahresbewilligung) 7177

Restaurant marktplatz
A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41

Atlantis Sheraton Hotel
Hotel & Guesthouse
Döltschiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 350000 Telex 56223

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

Einkaufsassistenten

der zusammen mit unserem Einkäufer für den gesamten Einkauf, die Warenannahme sowie das Lager verantwortlich ist und dessen Vertretung übernimmt. Einem jungen Mitarbeiter mit Hotelfachschulabschluss oder Kochlehre bieten wir, nebst einem interessanten Job mit Aufstiegsmöglichkeiten, 5-Tage-Woche und auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.

Interessenten richten Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. 7125

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

17jähriges Mädchen sucht Lehrstelle als

Hotelfachassistentin

im Wallis. Nach zwei abgeschlossenen Jahren Sekundarschule war ich ein Jahr in Genf, um mir die französischen Kenntnisse anzueignen.

Meine Telefonnummer (028) 52 14 85. 7195

Barkeeper (DBU)

31 Jahre, Deutscher, engl., franz. Sprachkenntnisse, zurzeit an der Ostsee tätig, sucht für die Wintersaison Stelle in renommiertem Haus. Angebote erbeten an: Heinz Herold, Hotel Intermar, D-2433 Grömitz. 7199

Réceptioniste/secrétaire

Jeune Suédoise (20 ans) avec baccalauréat aimerait travailler pendant une année à la réception d'un hôtel à Genève. Parle et écrit couramment: le français l'allemand et l'anglais. Date d'entrée: 1er octobre 81 ou à convenir.
Offres à SOPHISA, Löwenstrasse 29, 8001 Zürich, Tel. (01) 211 35 25. 7102

Sommelier

24 ans, avec expérience, cherche **place annuelle ou saisonnière.**

Réponse sous chiffre 6632 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

---

2 tüchtige Serviertöchter, jung und charmant, suchen für die Wintersaison einen Job als

Barmaid

Haben Sie eine gemütliche Bar und fehlen Ihnen noch 2 nette Girls, dann telefonieren Sie uns doch mal.
Telefon (041) 41 22 17 7123

Koch, Gérant, 38, sucht neuen

Wirkungskreis

per 1. 4. 82, in Kantine evtl. S.B.-Restaurant. Region Bern, evtl. Oberland.

Offerten unter Chiffre 400491 an Publicitas, 3400 Burgdorf.

Ich bin ein 17jähriger Junge, zurzeit in einem Internat, um Französisch zu lernen. Suche auf Frühjahr oder evtl. Herbst 1982 eine Stelle als

Kochlehrling

in Mittel- oder Grossbetrieb. Zentralschweiz bevorzugt.

Bitte melden Sie sich bei meinen Eltern, Fam. Galliker, Restaurant Rössli, 6331 Hünenberg, Tel. (042) 36 12 91. 7110

Jeune homme, Suisse, avec apprentissage commerciale et deux ans aide de cuisine, cherche place comme

stagiaire de cuisine

pour apprendre le français. Date d'entrée prévue le 1er novembre 1981 ou à convenir. Dès printemps 1982 j'aimerais faire un apprentissage cuisinier à deux ans, si c'est possible, parce j'ai beaucoup de plaisir de faire la cuisine.

Veuillez vous adresser à **Markus Nufer, Reherstrasse 14 A, 9016 St. Gallen.** 7188

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Tüchtige

Serviertochter

sucht Stelle in Wil SG oder im Umkreis von 30 km. Eintritt: zirka Dezember (nur wenn Saisonbewilligung besorgt werden kann.)

Tel. (073) 22 11 06 7067

Österreicherin sucht Stelle als

Serviertochter

in der Schweiz. Raum St. Gallen bevorzugt.
Offerten erbeten an: Fräulein Edith Schiestl, Plonergasse 4, A-6020 Innsbruck 7068

Alleinkoch und Serviertochter

suchen Stelle für die kommende Wintersaison.

Offerten unter Chiffre 7072 an hotel revue, 3001 Bern.

Nachtportier

I, F, D, E, 34 J. alt., verh., Italiener, schon lange in der Schweiz, Referenzen vorhanden, sucht **Stelle** als Nachtportier oder Nachtconcierge für Wintersaison.

Postfach 52
7500 St. Moritz GR
P 13-301754

Kaufmännische Angestellte sucht Stelle als

Sekretärin/ Réceptionistin

für die kommende Wintersaison. Wallis bevorzugt.

Ursula Baumer
Telefon (030) 4 43 36

Junger **Hotel- und Restaurationsfachmann,** 32jährig, mit umfassender Ausbildung und Sprachkenntnissen D, E, F, I, **sucht** neuen Wirkungskreis als

Direktionsassistent

oder ähnliche Position.
Nur in Hotelbetrieb, ganze Schweiz.
Bedingung: Die Zeit zum Besuch des SHV-Unternehmerseminars müsste bewilligt werden. Ich freue mich auf Ihr Angebot!
Offerten erbeten unter Chiffre 7132 an hotel revue, 3001 Bern.

---

2 jeunes sœurs attractives et cultivées, parlant l'anglais et l'allemand à la perfection, cherchent **en Suisse romande** pour toute l'année dans un hôtel important un emploi comme **jeunes**

filles de chambre aides de lingerie, service, réception, etc.

Date d'entrée prévue pour le 1. 11. 1981 ou à convenir. Présentations possibles en octobre.
Condition: Pour les deux sœurs, âgées de 17 et 19 ans, l'emploi et le séjour doit être garanti dans le même hôtel.
Les deux sœurs, se trouvant au moment en Angleterre, **peuvent vous offrir des permis de séjour annuels.**

Veuillez s.v.pl. vous adresser au chiffre 6637 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Geschäftsführung

Wir suchen verantwortungsvollen Posten oder Aushilfsstelle in Spezialitätenrestaurant.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 7065 an hotel revue, 3001 Bern.

Young Swiss couple seeks the opportunity of running a small

catering business

abroad.
References available.

Enquiries under chiffre 7064 to hôtel revue, 3001 Berne.

Ich, junge

Hotelfachassistentin

suche Saisonstelle für Winter 81/82 in der französischen Schweiz mit guten Skimöglichkeiten, wenn möglich in einem Kurort.
Ihre Offerten erwarte ich gerne unter Chiffre 7066 an hotel revue, 3001 Bern.

Direktionsassistent
(Schweizer, 29jährig) sucht

neuen Wirkungskreis

Geschäftsführung, Sales oder Personalbüro. Eintritt per 15. November oder 1. Dezember 1981. Raum Bern bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 6663 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 23jährig, mit KV-Abschluss und mehrjähriger Berufserfahrung, sucht neuen Wirkungskreis in Saisonstelle als

Sekretärin/ Réceptionistin

in mittelgrosses Sporthotel. Sprachen: D/F/E in Wort und Schrift und Italienischkenntnisse. Eintritt ab November.
Offerten erbeten an Eliane Lombriser, St.-Galler-Strasse 9, 9230 Flawil. 7107

Employé de commerce CFC (24 ans) cherche pour saison d'hiver

un poste au service administratif

dans hôtel d'une station romande. Bonnes connaissances d'anglais et français.
Faire offres sous chiffre 36-29497 à Publicitas, 1951 Sion.

Schweizer Hotelkaufmann (27) sucht Stelle in renommiertem Hotelbetrieb als:

Direktionsassistent

Wintersaison oder Jahresbetrieb. Diplom Hotelfachschule, Kochlehre, Cornell-Seminar. Praktische Erfahrung in Küche, Service, Rooms Division, Control, F&B-Management. Sprache: D, E, F, S, P, I. Eintritt sofort.
Offerten unter Chiffre 25-26673 an Publicitas, 6002 Luzern.

Koch

(Chef de partie) 22 Jahre, ledig, sucht für die kommende Wintersaison neuen Wirkungskreis. Deutschsprachige Schweiz bevorzugt.
Angebote mit Nettogehaltsangabe bei freier Kost und Logis an: Ulli Burkhardt, Nördl. Hauptstrasse 17–19, D-8183 Rottach/Egern. 7074

Junge, arbeitsfreudige Schweizerin mit Erfahrung im Hotel- und Gastgewerbe, Diplom Direktionsassistentin, zurzeit Sprachaufenthalt in England, sucht verantwortungsvolle Stelle als

Direktionsassistentin

oder ähnliche Position. Eintritt zirka Dezember.
Offerten bitte unter Chiffre 7073 an hotel revue, 3001 Bern.

Engländerin sucht Jahresstelle im Tessin ab November 1981 im Service als

Serviertochter

spricht perfekt Deutsch, möchte gerne Italienisch lernen.
Offerten unter Chiffre La 1742 an ofa Orell Füssli Werbe AG, 8853 Lachen, oder Tel. (055) 64 31 83.

Erfahrener Koch (Fähigkeitsausweis A) sucht auf Frühjahr 1982 eine Stelle als

Küchenchef

Wer eröffnet oder übernimmt auf Frühjahr 1982 einen Kleinbetrieb und möchte sich auf die «Cuisine du marché» spezialisieren?
Offerten erbeten unter Chiffre 15656 RB, ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5401 Baden.

Koch, dipl. EHL, KV

Junger, dynamischer Schweizer, 29jährig, verheiratet, 1 Kind, sucht neuen Wirkungskreis in verantwortungsvoller Position in den Sparten: Sales, Marketing, F + B oder Reisebüro (evtl. Ausland).

Offerten unter Chiffre 03-354418 an Publicitas, 4010 Basel.

Junger Schweizer, versiert im A-la-carte-Service, tranchier- und flambierkundig, sucht Stelle als

Kellner oder
Demi-chef de rang

im Raume Lausanne, Genf oder Neuenburg. Es sollte die Möglichkeit bestehen, eine Schule zu besuchen, um die französische Sprache zu vervollständigen. Offerten sind erbeten unter Chiffre 7200 an hotel revue, 3001 Bern.

Gouvernante (D), 24 Jahre, sucht neuen

Wirkungskreis

in Aarau und Umgebung, auf 15. Dezember.

Angebote unter Chiffre 7206 an hotel revue, 3001 Bern.

Dt. Abit., 22 J., sucht Stellung als

Bürohilfe

in einem Hotel der franz. Schweiz. Petra Hillebrandt, D-3403 Friedland-1, Ballenhäuserweg 9. 7198

Hotelkaufmann

27, CH, D., F., E.,

mit umfassender Ausbildung in Hotellerie, sucht per Januar 1982 neue, anspruchsvolle Aufgabe im Bereich Verwaltung, Sales.

Bitte Kontaktnahme unter Chiffre 7208 an hotel revue, 3001 Bern.

Wichtig

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Maitres des plaisirs

Référence 1er ordre, Suisse – trilingue, libre hiver 81–82, tous arrangements possibles.

Mas Kavivah
83150 Lorgues F.
Tél. 0033 94 73 75 87

P 22-306.915

Hotelier, Mitte 50, mit jahrelanger Berufserfahrung auf allen Gebieten des Hotelfaches im In- und Ausland, sucht Stelle als

Direktor
oder
Geschäftsführer

in Jahres- oder Zweisaisonbetrieb, im Berner Oberland. Eventuell **Vize-Direktor – Chef de réception** in Grosshotel.

Offerten unter Chiffre 6932 an hotel revue, 3001 Bern.

Suisse allemande, 24 ans, cherche emploi comme

secrétaire-réceptionniste

pour la saison d'hiver, dans une station de sport en Valais ou Oberland bernois. Langues: allemand, français, connaissances d'anglais et d'espagnol. Offre sous chiffre 7201 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Student (18) sucht in Kurort der französischen Schweiz

Arbeit

während Wintersaison 1981/82, z. B.: **Réception.** (3 Jahre Französisch, 3 Jahre Englisch.)

Offerten bitte an Reto Stössel Stosswald 9062 Lustmühle Tel. (071) 33 24 93.

P 33-304535

Engländerin

im Moment in der Schweiz tätig

sucht Hoteljob in einem Wintersportort.

Sprachen E, D, F.

Tel. (041) 93 21 21/22

7063

Gelernte Hofa (21 J.), mit D.-, E.- F.-Kenntnissen, sucht interessante und abwechslungsreiche Arbeit.

Würde auch gerne meine Kenntnisse an der

Réception

erweitern.

Offerten unter Chiffre 7197 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

LIEGENSCHAFTEN-MARKT • MARCHÉ IMMOBILIER

Hotel-Restaurant Tessin

60 Betten, Snack-Bar 70 Plätze, Umsatz über Fr. 800 000.–, günstiger Mietzins, hohe Rendite, Objekt ständig ausgebucht, Antritt per bald.

Verlangen Sie Auskunft unter Chiffre 810917 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen oder längerfristig zu vermieten im Rheingau erstklassiges

Speiserestaurant

mit 150 Sitzplätzen, Gewölbeweinkeller, rustikale Einrichtung, Festsaal mit 30 Sitzplätzen in Mahagoni vertäfert, Terrasse mit 300 Sitzplätzen teilweise überdacht mit separater Grillstation und Fremdenzimmern.

Anfragen unter Chiffre 7035 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen an günstiger Lage am Hafen in Romanshorn ältere, renovationsbedürftige

Hotel-Liegenschaft

mit Wohnungen. Günstiger Verkaufspreis.

Anfragen erbeten unter Chiffre M 33-903827 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Hotel-Restaurant direkt am Thunersee

80 m Seefront, nach Süden gerichtet, 5 Min. von Thun, Aussicht auf Berge, neu renovierte Restaurants mit hohem Umsatz, total 140 Plätze. Modernes Hotelzimmer-Gebäude mit allem Komfort, und älteres Hotelzimmer-Gebäude. Total 44 Betten, plus Angestelltenunterkunft.
Zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter Chiffre 6934 an hotel revue, 3001 Bern.

Finanzkräftiger Fachmann sucht im Zeitraum der kommenden 1 bis 3 Jahre ein

kleineres Hotelobjekt oder Spezialitätenrestaurant evtl. Hotel-Restaurant im Kanton Tessin

zu kaufen oder zu pachten.

Vielleicht haben Sie vor, altershalber oder aus privaten Gründen Ihren Betrieb aufzugeben. Ein renovationsbedürftiges Objekt käme eventuell auch in Frage.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte unter Chiffre 7022 an hotel revue, 3001 Bern.

Graubünden

Mittleres, 1975 erbautes

Hotel-Restaurant

sehr gut finanziert, zu verkaufen.

Unterlagen erhalten Sie unter Chiffre 810629 der hotel revue. 3001 Bern.

H★★★-Organisation

sucht in Miete oder Kauf

Hotel-Restaurants

in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 109180 an hotel revue, 3001 Bern.

TESSIN

Zu verkaufen kleines

Garni-Hotel

am Stadtrand von Lugano, 20 Betten, 2-Zimmer-Wohnung, schöner Garten mit Schwimmbad.

Anfragen unter Chiffre 6785 an hotel revue, 3001 Bern.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT • MARCHÉ IMMOBILIER

Für einen unserer Kunden verkaufen wir bestens eingeführtes

Gasthaus mit Speiserestaurant

zwischen **Lenzerheide und Savognin,** an verkehrsreicher Durchgangsstrasse.

Neu renoviert, 74 Sitzplätze, 11 Betten, Verkaufspreis Fr. 670 000.–.

Curvér Treuhand AG
7451 Savognin
Telefon (081) 74 15 60

P 13-2279

A Crans-Montana la Grande Station du Valais

Au centre de Crans-Station

Le Raccard

Café-Restaurant-Bar – Pizzeria est à vendre ou à louer.
La toute belle affaire

Faire offres à Mr. R. Balleys, Hôtel-Restaurant «Au Vieux Pêcheur», 1844 Villeneuve, Montreux/VD, téléphone (021) 60 17 53

6792

KATAG LUZERN

Zu verkaufen bestens eingeführtes

Spezialitäten-Restaurant

in der Agglomeration von **Luzern.**

Umsatz über 1 Mio Franken. Langjähriger Pachtvertrag vorhanden. Auch nur als Kapitalanlage sehr lukrativ, da ausgewiesenes Management vorhanden.

Solvente Interessenten melden sich bitte bei der beauftragten Firma.

KATAG TREUHAND LUZERN

P 25-3726

KATAG
Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern
Telefon 041-23 72 23, Telex 72 331

Einmalige Gelegenheit

In der Region Zürcher Unterland, in grösserer Ortschaft, zu verkaufen sehr ausbaufähiger

heimeliger Landgasthof

mit interessantem Raumprogramm (Restaurant mit Gartenwirtschaft, grosser Saal mit Bühne, 2 kleine Säle, Fremdenzimmer, gut ausgebaute moderne Küche, gediegene Wohnung, grosser Parkplatz) zu attraktiven Konditionen.

Das Haus ist bestens bekannt und bietet Fachleuten eine sichere Existenz, grosse Befriedigung und Freude.

Übernahme nach Vereinbarung. Absolute Diskretion.

Ihre Anfrage richten Sie bitte unter Chiffre 7147 an hotel revue, 3001 Bern.

Gutfrequentiertes

Speiserestaurant

mit viel Tradition, französischem Einschlag und ausgeprägtem «Cachet», im Stadtkern von Bern **zu verpachten.**

Das Geschäft verfügt über rund 100 Sitzplätze, eine grosse Stammkundschaft und erzielt 1,7 Mio Umsatz. Es ist an allerbester, gastgewerblicher Lage situiert.

Die Übernahme des gesamten Gross- und Kleininventars ist erforderlich.

Interessenten, welche die nötigen fachlichen und finanziellen Voraussetzungen mitbringen, kontaktieren uns unter Chiffre 6162 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in bekanntem Marktstädtchen

Hotel-Restaurant

Es handelt sich um ein absolutes Top-Geschäft mit schönsten Räumlichkeiten wie: Tages-Restaurant, Speisesälen, Bar, Hotel-Trakt mit komfortablen Zimmern, Parkplätzen usw. Das Haus ist weit über die Region hinaus sehr bekannt und bietet Fachleuten eine beste Existenz und sicher auch grosse Befriedigung und Freude. Das Geschäft wird aus gesundheitlichen Gründen aus sehr langem Familienbesitz zu äusserst günstigen Bedingungen abgegeben. Interessenten wenden sich unter Chiffre 33-142339 an Publicitas, 8021 Zürich.

Italienische Riviera

Zu verkaufen, Nähe Alassio

Top-Spezialitätenrestaurant

Gute Rendite, Schweizer Besitz.

Offerten unter Chiffre 7012 an hotel revue, 3001 Bern.

A remettre, dès saison d'hiver, dans station valaisanne très connue

restaurant – discothèque

de renommée internationale

Faire offres sous chiffre 93-30278 à Assa Annonces Suisses SA 13, rue de Morat, 2501 Bienne.

SPORTZENTRUM GRINDELWALD

Die Sportzentrum Grindelwald AG Grindelwald verpachtet per 1. Mai 1982 das

Rest. Sportzentrum Grindelwald

Sitzplätze:

Restaurant	110
Sitzungszimmer	30
Gartenrestaurant	40
Snack-Room Eishalle	50

- Gut eingerichtete Küche mit entsprechenden Kühl- und Lagerräumen.
- Getränkeausgabe mit Kellner-Selbstbedienung.
- Die Lage im Kurortszentrum ist vorzüglich.
- Pächterwohnung.
- Dieser vielseitige Restaurationsbetrieb erfordert ein qualifiziertes Ehepaar (gelernter Koch) mit Organisationstalent und klaren Zielvorstellungen. Die persönliche Betreuung der Gäste sollte dabei aber keinesfalls zu kurz kommen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Erwarten wir bis zum 10. Oktober 1982 Ihre handschriftliche Bewerbung.

Sportzentrum Grindelwald AG
3818 Grindelwald. Assa 79-32105

Zu vermieten auf März 1982

Restaurant Betulle Origlio

eingerichtet, ohne Pflicht, das Inventar zu übernehmen.

Dazugehörende Wohnung.
Evtl. Mitarbeit mit Patent Typ 1.

Offerten an:

F. Martinenghi
6951 Cureglio

P 24-22906

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Gourmag AG

Hotel-/Restaurationsbetriebe
Verkauf, Planung gastronomischer Betriebe
Falkengasse 6, 6004 Luzern, Tel. (041) 22 91 86

Robert Bucher vermietet

Pizzeria Kongresszentrum Olten

Sitzplätze: Pizzeria: 85
Gartenwirtschaft: 45
Kongressräume 50 bis 350

Dieser Betrieb eignet sich für tüchtiges Küchenchef-Ehepaar. Der Pachtzins ist sehr fair. Die Lage am Bahnhof ist sehr gut. Der Betrieb ist bis auf das modernste neu umgebaut.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Nähere Auskunft erhalten Sie

Eng Treuhand, lic. oec. HSG H. R. Eng AG
Tannwaldstrasse 34, Olten
Herrn Bucher oder Herrn Eng verlangen. 6779

Zu vermieten in La Brévine

Hotel-Restaurant de l'Hôtel-de-Ville

Altbekanntes Hotel, renoviert.

Bestehend aus: Restaurant und Speisesaal, modern ausgestattete Küche.

Bevorzugt wird ein Ehepaar, wo der Mann Koch ist.

Interessenten werden gebeten, schriftlich ihre Offerten zu senden an:

Conseil communal, 2125 La Brévine, mit Vermerk «postulation Hôtel-de-Ville», Einsendetermin: 10. Oktober 1981. P 28-150418

GRAUBÜNDEN
Die Ferienecke der Schweiz

In weltbekanntem Winter- und Sommerkurort verkaufen wir nach Übereinkunft ein modernes und zentral gelegenes

4-Stern-Hotel

80 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche.
Grosses Passantenrestaurant an hervorragender Lage. Eigenkapital zirka Fr. 1 Million.

Gerne erteilt Ihnen Herr Bachmann weitere Auskünfte: P 13-29316

PIZAROSER IMMOBILIEN
7050 Arosa Telefon 081-31 33 51

Zu vermieten per sofort

Hotel-Restaurant

50 Betten, Schwimmbad.

Gute Zufahrt, Parkplätze vorhanden. Notwendiges Eigenkapital Fr. 25 000.–

Offerten unter Chiffre 13-5310 an Publicitas, 7001 Chur.

Einer unserer Kunden beabsichtigt, seinen

Hotel- und Restaurationsbetrieb

mit 25 Betten und 70 Plätzen für zwei bis fünf Jahre **zu vermieten.**

Der gut eingerichtete, neuere Betrieb liegt in einem Fremdenkurort

Graubündens.

Das Hotel befindet sich in der Nähe von 2 Sesselliften, welche die Gäste direkt ins Ski- oder Wandergebiet führen. Grosser Parkplatz direkt vor dem Haus.

Mietinteressenten für diesen gutgehenden Betrieb bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Mandataria Revision AG
Holzgasse 1, 8039 Zürich
Herr P. Seiler, Tel. (01) 201 76 09 P 13-29050

A vendre établissement publique au bord du lac de Neuchâtel comprenant

café, restaurant, pizzeria

80 places

terrasse vers le lac 30 places
6 chambres d'hôtel
salle rénovée 60 places avec jeu de quilles
grande salle 100 places (à rénover)
appartement 5 pièces
env. 2500 m² terrains zone villas

L'intérieure de l'immeuble était rénové entièrement en 1974 avec chauffage centrale, cadres rustiques, grandes possibilités de développement. Prix de vente: sfr. 550 000.–. Capital nécessaire: sfr. 100 000.–. Possibilité d'arrangement financier.

Offres sous chiffre 6202 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Je désire acheter

hôtel garni ou avec restaurant

60 chambres maximum, bonne rentabilité.

Faire offre sous chiffre 7062 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Infolge persönlicher Umstände **zu verpachten oder zu verkaufen** auf Wintersaison 1981/82

Kleinhotel mit Restaurant

in der Umgebung von Davos.

Sehr schöne Liegenschaft mit grossem Umschwung, Restaurant in rustikalem Stil, renovierte Gästezimmer. Das gesamte Inventar ist vorhanden. Ausbaufähige Existenz für Kochehepaar oder Familie mit Branchenkenntnissen.

Ernsthafte und solvente Interessenten wollen sich bitte sofort melden unter Chiffre 4251 D, ofa Orell Füssli Werbe AG, 7270 Davos Platz.

Erfahrenes Wirte-Ehepaar, in allen Sparten ausgebildet, sucht

Speiserestaurant

zu pachten oder zu kaufen. Kapital vorhanden, Diskretion zugesichert.

Offerten unter Chiffre K 24271 an Publicitas, 3001 Bern.

Pizzeria in Lugano

Gut florierendes Restaurant mit rustikal ausgebauter Pizzeria mit nachweislich sehr hohem Umsatz.

Restaurant/Bar 30 Sitzplätze, Pizzeria 45 Sitzplätze, Aussensitzplatz, Parkplätze, Garage, 3½-Zimmer-Wohnung.

Zur Übernahme nötiges Kapital: sFr. 175 000.–.

Trendfin AG, Immobilien
Via Trevano 7a
Postfach 155, 6900 Lugano
Telefon (091) 22 07 41/42
Telefon (091) 23 31 85
Telex 841063 tren ch P 24-836

A vendre

bei hôtel-restaurant

sis au centre d'une station touristique été-hiver. Chiffre d'affaires important. Etablissement d'excellente renommée. Equipement de 1er ordre et cadre agréable.

Renseignements:
Agence immobilière H.-J. Friedly, 1618 Châtel-St-Denis, tél. (021) 56 83 11/12

P 17-1627

Zu verpachten mittleres, bekanntes

Restaurant

Raum Rorschach.

Übernahme nach Vereinbarung.

Interessenten wenden sich unter Chiffre 33-920598 an Publicitas, 9400 Rorschach.

Zu verkaufen ein bewilligtes

Hotel-Projekt

in einem grossen Kurort der Schweiz – auch an ausländische Hotelgruppe möglich.

Interessenten erhalten Informationen unter Chiffre 44-23686 an Publicitas, 8021 Zürich.

Für **Kauf** und **Verkauf** sowie **Miete** und **Vermietung** von

gastgewerblichen Betrieben:

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe.
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62 109

A vendre – à louer

Buffet de Gare – privé

Région: Bas-Valais

Chiffre d'affaires: très important. Emplacement de 1er ordre. Rendement assuré pour personne capable. Reprise d'hypothèque possible. Pour traiter: Fr. 200 000.– à disposition. Date de reprise: à convenir.

Faire offres sous chiffre 7020 à hôtel revue, 3001 Berne.

Renommierter Gasthof

alt eingeführt, erste Lage am Platz, «Kirchenwirt», Restaurations- und Pensionsbetrieb, ganzjährig geführt.

Schwimmbad solarbeheizt, Sauna, 20–30 Betten, Grossteil mit Dusche und WC, mit Wirtschaftsgebäude, Gemüsegarten und Liegewiese (zirka 3000 m²), aus familiären Gründen an qualifizierte Fachkräfte **zu verkaufen!**

Offerten unter Chiffre 6649 an hotel revue, 3001 Bern.

On cherche pour

Pizzeria-Café-Bar-Hôtel

centre ville de Neuchâtel, affaire prochainement entièrement rénovée

couple ou personne

de metier avec connaissance de la cuisine italienne, pour diriger l'affaire.

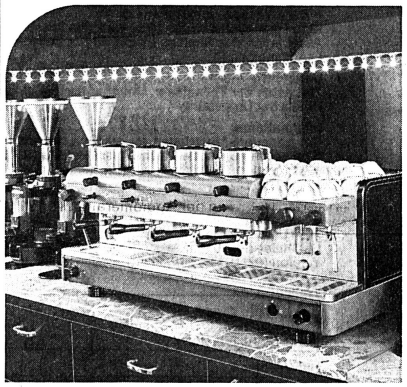
Faire offres détaillées avec photo sous chiffre 87-742 à assa, Annonces Suisses SA, 2, Fbg du lac, 2001 Neuchâtel.

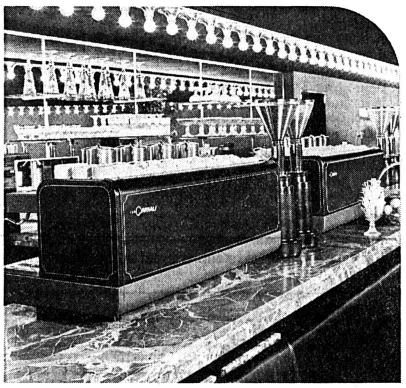
A exploiter ou à vendre

hôtel-bungalows

société anonyme, catégorie B, 212 lits, sur 30 000 m² plein de verdure, au bord de la mer, près de la ville Patras au Peloponnese, centre des antiquités grecques des plus interessantes.
Information Alex. B. Hotel A. E.
Athènes, Grèce
Tél. 931 258 931262 270 307 6870
Nik. B. Giannakopoulos

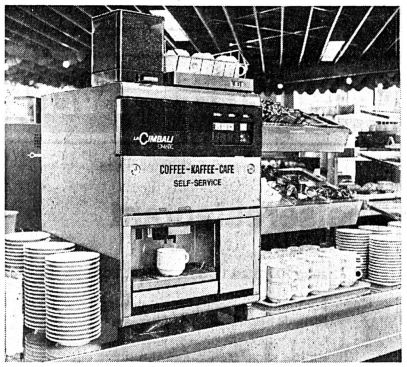
Ihrer Kaffeemaschine ist es gleichgültig, wieviel Kaffeepulver sie verbraucht! – Ihrer Buchhaltung weniger!





Diese Modelle brauen einen hervorragenden, erstklassigen Kaffee ... weltweit und sparen gleichzeitig eine ganze Menge Kaffeebohnen – – –

Tasse für Tasse weniger Kaffeebohnen! Das macht unter dem Strich eine hübsche Menge Kaffeepulver! Fragen Sie uns – rechnen Sie nach!



Diese Modelle sind dann richtig, wenn Ihr Konzept auf Gäste-Selfservice oder Kellner-Selbstbedienung basiert, in Kantinen usw. Da liefern diese Modelle vollautomatisch einen guten Kaffee.

Ihr Image profitiert von der Qualität Ihres Kaffees – LA CIMBALI macht aus Ihren Kaffeebohnen das Beste. Denn: es muss einleuchtende Gründe dafür geben, dass LA CIMBALI seit Jahren die meistgekauften Kaffeemaschinen der Welt sind.

Das wollten Ihnen VASSALLI & MORESI, Zürich und VENDOMAT AG, Gümligen BE zum Thema Kaffeezubereitung einmal sagen.

Für jeden Bedarf hat **LA CIMBALI** das richtige Gerät!

VASSALLI & MORESI, Jungholzstr. 43, Tel. 01 · 302 64 65, 8050 Zürich
VENDOMAT AG, Turbenweg 11, Tel. 031 · 52 28 66, 3073 Gümligen BE

ZÜSPA, Zürich, 24. 9.–4. 10. 1981 Halle 4, Stand 432

Cours d'initiation à l'informatique hôtelière

du lundi 2 novembre (13 h. 30) au vendredi 6 novembre 1981 à l'Ecole hôtelière Lausanne au Chalet-à-Gobet.

Participants:
Hôteliers-restaurateurs, chefs de petites et moyennes entreprises, dirigeants et cadres de grands sociétés et chaînes.

Objectifs:
Ce cours souhaite apporter:
- une formation de base en informatique, afin de comprendre les possibilités et les limites de son utilisation
- une sensibilisation et une information sur les divers aspects de l'utilisation de l'informatique dans une entreprise hôtelière

Programme:
- les bases de l'informatique
- hôtellerie et informatique
- processus de l'implantation d'un ordinateur dans une entreprise

Méthodologie:
Les animateurs feront appel à des exposés théoriques et à l'analyse de cas réels. Des exercices à l'ordinateur seront organisés par petits groupes de travail.

Animateurs:
M. Sergio Magnoni, conseiller en indormatique et en gestion d'entreprises, animateur du Service de Promotion et Conseil INFOTEL.
M. Philippe Charlot, professeur et responsable du système informatique à l'Ecole hôtelière de Lausanne, animateur du Service de Promotion et Conseil INFOTEL.

Langue:
Le cours est donné en français.

Coût:
Fr. 1050.– incluant
- l'enseignement, le matériel et les supports didactiques
- 4 déjeuners et les pauses café

Une réduction de Fr. 100.– est accordée à tout membre de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Logement:
A la charge des participants. Possibilité de logement dans des hôtels à proximité de l'Ecole.

Inscription:
Pour obtenir la documentation détaillée de ce cours et le formulaire d'inscription, veuillez nous renvoyer le talon ci-dessous. Délai 9 octobre 1981.

Informations:
Ecole hôtelière Lausanne
Département FPE/SPCI
Case postale
1000 Lausanne 25
Le Chalet-à-Gobet
Téléphone (021) 91 64 01

TALON (SPCI) (à retourner avant le 9 octobre 1981)

Nom:

Entreprise:

Fonction:

Adresse:

Téléphone:

Lieu et date:

Signature:

Einführungskurs in die elektronische Datenverarbeitung in der Hotellerie

Dienstag, 27. Oktober bis Freitag, 30. Oktober 1981

Schweizerischer Hotelierverein
Monbijoustrasse 130, 3000 Bern

Teilnehmer
Hoteliers, Restaurateure, Direktoren von kleineren und mittleren Betrieben sowie Kader von Gesellschaften und Hotelketten.

Ziele
Dieser Kurs bietet Ihnen:
- eine Basis in der EDV, um die Möglichkeiten kennenzulernen
- eine Sensibilisierung und Information der verschiedenen Aspekte der EDV in einem Hotelbetrieb

Programm
- Grundlagen der EDV
- EDV-Anwendungsmöglichkeiten im Hotelbetrieb
- die Einführungsetappen einer EDV-Anlage in einem Unternehmen

Unterrichtsmethoden
Die Referenten werden theoretische Vorträge halten sowie konkrete Studien analysieren. Die praktischen Übungen mit dem Computer werden in kleineren Gruppen durchgeführt.

Referenten
- Herr F. Graber, Inhaber der REBAG Treuhand- und Beratungsstelle für das Gastgewerbe AG in Zürich, Prüfungsexperte an der Hotelfachschule Lausanne
- Herr P. Angele, Hotel Belvedere, Davos, ehemals Mitarbeiter im EDV-Departement der Hotelfachschule Lausanne, Mitarbeiter der Steigenberger Hotelgesellschaft Schweiz

Kurssprache
Dieser Kurs wird auf Deutsch gegeben.

Kosten
Fr. 1050.– inbegriffen
- Kursgeld, Kursmaterial
- 4 Mittagessen und Kaffeepausen

Eine Reduktion von Fr. 100.– wird den Mitgliedern der Association des Anciens Elèves de l'Ecole Hôtelière de Lausanne gewährt.

Unterkunft
Zu Lasten der Teilnehmer. Unterkunftsmöglichkeiten in Hotels der Umgebung.

Informationen
Um genauere Unterlagen zu erhalten, wollen Sie uns bitte untenstehenden Talon bis spätestens 12. Oktober 1981 an folgende Adresse zurücksenden.

Hotelfachschule Lausanne
Departement FPE/SPCI
Postfach
1000 Lausanne 25
Le Chalet-à-Gobet
Telefon (021) 91 64 01

TALON (SPCI)

Name (Frau, Frl., Herr):

Unternehmen:

Stellung:

Adresse:

Ort und Datum:

Telefon:

Unterschrift:

Cours de Marketing

du lundi 9 au jeudi 12 novembre 1981 à l'Ecole hôtelière de Lausanne au Chalet-à-Gobet.

Participants:
Propriétaires, directeurs, gérants ou chefs de réception de petites et moyennes entreprises européennes.

Objectifs:
Ce cours souhaite apporter:
- une familiarisation de l'hôtelier avec différentes possibilités et techniques de marketing, afin de développer sa clientèle actuelle et d'établir de nouveaux marchés sur le plan national et international.

Programme:
- introduction au marketing (principes et composants)
- applications possibles pour la commercialisation de prestations hôtelières
- développement du marketing-mixte optimal pour les moyennes et petites entreprises hôtelières
- les marchés (définition, recherche)

Méthologie:
Les animateurs feront appel à des exposés théoriques et à l'analyse de cas réels.

Animateurs:
M. Pierre Bellmann, Directeur du Centre International de Formation Commerciale pour l'Horlogerie-Bijouterie (Institut CFH), Lausanne.
M. Ralf Schmitz-Leuffen, Dr en Sciences Economiques (Universités de Berne et de Cologne), Consultant indépendant en promotions hôtelières et touristiques, Genève.

Langue:
Le cours est donné en français.

Coût:
Fr. 1050.– incluant
- l'enseignement
- le matériel d'enseignement et les supports didactiques
- 4 déjeuners et les pauses café

Une réduction de Fr. 100.– est accordée à tout membre de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Logement:
Possibilité de logement dans les hôtels à proximité de l'Ecole ou à Lausanne à la charge des participants.

Inscription:
Pour obtenir la documentation détaillée de ce cours et le formulaire d'inscription, veuillez nous renvoyer le talon ci-dessous. Délai: 30 octobre 1981.

Informations:
Ecole hôtelière Lausanne
Département FPE
Case postale
CH-1000 Lausanne 25
Le Chalet-à-Gobet
Tél. (021) 91 64 01
Télex 24004

TALON (Marketing)
(à retourner avant le 30 octobre 1981)

Nom (Mme, Mlle, M.):

Entreprise:

Fonction:

Adresse:

Tél.:

Lieu et date:

Signature:

Ingenieurschule Wädenswil für Obst-, Wein- und Gartenbau
Abteilung Weiterbildungskurse

Dreitägiger Kurs über Weine und Fruchtsäfte für das Gastgewerbe

Vom 5. bis 7. Oktober 1981 führt die Ingenieurschule Wädenswil für Obst-, Wein- und Gartenbau wiederum einen Weiterbildungskurs für das Gastgewerbe durch. Er bezweckt, den Teilnehmern in drei Tagen wertvolle Kenntnisse über diese Getränke, vor allem über deren Bereitung, Pflege und Ausschank, zu vermitteln.

Der Lehrstoff ist völlig auf die Bedürfnisse des Gastgewerbes zugeschnitten, so dass, die Kursteilnehmer wirklich diejenigen Kenntnisse erwerben und vertiefen können, welche eine Voraussetzung für die Bedienung anspruchsvoller Gäste sind. Den Lehrdegustationen wird im Programm mit Absicht viel Zeit eingeräumt, weil sie einen wichtigen Beitrag zur sicheren Urteilsbildung über Weine und Fruchtsäfte leisten.

Detaillierte Programme und Anmeldeformulare können bei der Ingenieurschule Wädenswil für Obst-, Wein- und Gartenbau, Postfach, 8820 Wädenswil, bezogen werden. Tel. (01) 780 19 75.

Dr. W. Eggenberger

PAUL'S
BAR- & SERVICE-FACHSCHULE
Bern
031 24 53 24

VERMISCHTES • DIVERS

Zu vermieten **in Basel** gutgehendes

Speiserestaurant

zirka 70 Plätze, Umsatz zirka Fr. 500 000.–.

Für tüchtigen Koch prima Existenz.
Nötiges Kapital zirka Fr. 50 000.–.

Chiffre 5865, Mosse-Annoncen AG, Postfach, 4001 Basel. Mosse 98701084

An alle Hotelbesitzer

Sie sparen zirka 20% Heizkosten,

wenn Sie Ihre Fenster abdichten.
Achtung: keine Klebedichtungen

Auskunft:

D. Rüttener
Fensterfalz- und Fugendichtungen
Dübendorf
Telefon (01) 821 95 05
Telefon (01) 821 95 32 184

Jedes Parasiten-Problem löst diskret
01/720 85 86
Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

Canton de Vaud

A remettre

restaurant gastronomique

au sein du vignoble de la Côte.

Renseignements sous chiffre 6799 à l'hôtel-revue, 3001 Berne.

Zu kaufen gesucht alter

Wirtschaftstisch

mit Gusseisenfüsse.

Telefon (01) 47 87 67 7196

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch fabrikneu

Gestetner-Vervielfältiger

Modell 1566

Günstiger Preis.

Tel. (033) 51 10 68 (Herrn Walter Honegger verlangen). 6968

Für die schönere Gestaltung Ihres Hotels

zu verkaufen antike Bauernschränke und Truhen, zirka 200jährig, restauriert.

Telefon (036) 71 16 56 7079

Important
Prière de préciser la date de parution

1 UTO-Kühlzelle Occasion

komplett mit Kühlmaschine, Beleuchtung und Montage. (Ausstellungsmodell). 1 Jahr Vollgarantie! Aussenmasse 180x210 cm
Preis fertig montiert Fr. 6900.–

Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Tel. (01) 301 25 50
P 44-1414

Aus Kreditgeschäft

Mercedes-Bus

15 Plätze, Jg. 1979, 11,75 Steuer-PS, 21 300 km, weiss. Spezialsitze und -fenster. Fr. 25 000.– (NP Fr. 38 000.–).

Tel. (01) 840 28 28, int. 220.

A vendre

25 nappes mi-fil uni rougecerise 160/280 ourlées, neuves, prix intéressant, cause double emploi. Vente au détail possible.

Tél. A. Ochsner – Pâquerettes 17 – 1260 Nyon, (022) 61 04 21 6813

Vendons 250 assiettes d'une

service Napoléon

avec le décor: armoiries de l'empereur et ces opérations militaires. Demandez échantillon s.v.p. par lettre.

INTERKERAMIKA, A. Somogy, 1752 Villars-sur-Glâne, Villars Vert 27 6935

La publicité dans l'hôtellerie

Objectifs
Le participant sera capable de mieux concevoir les différentes actions publicitaires, de mieux engager son budget de publicité et de mieux choisir ses moyens.

Programme
- La publicité, partie intégrante moderne du management
- La communication visuelle dans l'hôtellerie
- L'image de marque d'un hôtel
- Les médias et le partenaire
- Le prospectus de l'hôtel
- Discussion

Participants	Chefs d'entreprise Cadres supérieurs
Date	Mardi 20 octobre 1981
Lieu	Vevey
Heure	09 h. 00 à env. 17 h. 00
Organisation du cours	Monsieur Urs Hofmann Service de formation professionnelle Société suisse des hôteliers, Berne
Animateur	Monsieur Pascal Besson Graphiste ASG, Pully
Renseignements	voir annonce «prochains cours»

Économie d'énergie

Objectifs
Le participant se rend compte des différentes possibilités d'économie d'énergie dans son établissement.

Programme
- Politique énergétique: situation actuelle
- Conservation de l'énergie dans le secteur hôtelier
- Contrôle de la consommation et des coûts d'énergie
- Exercices d'application du contrôle
- Discussions

Participants
Chefs d'entreprise
Cadres supérieurs

Date
Jeudi 8 octobre 1981

Lieu:
Genève, Hôtel Méditerranée

Heure
9 h. 30 – env. 17 h. 00

Organisation du cours
Monsieur Urs Hofmann
Service de formation professionnelle
Société suisse des hôteliers

Animateur
Monsieur R. Ackermann
Ingénieurs-Conseils Scherler
Lausanne

Renseignements
voir annonce «prochains cours»

Weitere Kurse Prochains cours

Etude et analyse du bilan

A la fin du cours, le participant aura actualisé ses connaissances comptables et juridiques essentielles, et connaîtra les différents bilans.

Date: mardi 27 octobre 1981
Lieu: Lausanne

La promotion de vente

A la fin du cours, le participant sera en mesure d'organiser la vente pour son établissement vers les agences de voyages et les touroperators en Suisse et à l'étranger.

Date: vendredi 30 octobre 1981
Lieu: Sion

Kleiner Gast – grosse Chance

Anregungen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, wie Sie in Ihrem Betrieb kindergerechte Dienstleistungen anbieten können.

Kursdatum
3. November 1981

Kursort
Bern

Kostenfresser im Office

Jeder Teilnehmer kann beurteilen, ob sein Office noch den Anforderungen eines rationellen Betriebsablaufes entspricht. Lernt die Kriterien kennen, welche für die Ermittlung von Betriebskosten und deren Einsparung nötig sind.

Datum 11. November 1981
Kursort Geroldswil bei Zürich

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hotelier-Verein, 3001 Bern
Société Suisse des hôteliers, 3001 Berne
Tel. (031) 46 18 81

Fremdländische Gerichte «indonesisch»

Die indonesische Küche – mit ihren Reistafeln und den verschiedenen Spezialitäten – eignet sich ausgezeichnet, um Ihren Gästen ein schönes Erlebnis zu vermitteln.

Unter fachkundiger Leitung werden die Gerichte von den Kursteilnehmern selber hergestellt. Sämtliche Spezialitäten können jederzeit und ohne grossen Kostenaufwand in der Schweiz zubereitet werden. Nützen Sie die Gelegenheit, sich von fremdländischen Küchen inspirieren zu lassen und Ihre Talente weiter zu perfektionieren.

Ziel
Jeder Teilnehmer kennt die Schwerpunkte der indonesischen Küche und kann eine grosse und eine mittlere indonesische Reistafel selbständig herstellen.

Inhalt
- Einführung in die indonesische Küche
- Praktische Arbeiten in der Küche
- Degustation und Kommentierung
- Aufbau einer Reistafel im Restaurant (Präsentation)
- Preiskalkulation
- Diverse Demonstrationen

Teilnehmer:	Küchenchefs
Datum:	20. und 21. Oktober 1981
Kursort:	Hotel Quellenhof, Bad Ragaz
Kursleitung:	Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV.
Referent:	Josef Ammann, ehemaliger Zentralpräsident des Schweizerischen Kochverbandes, Winterthur
Auskünfte:	siehe Inserat «weitere Kurse»

Einführung in die EDV

Im gastgewerblichen Klein- und Mittelbetrieb steht wohl eine eigene elektronische Datenverarbeitungsanlage noch nicht unbedingt im Vordergrund. Es gibt aber heute immer mehr Möglichkeiten, die Vorteile der EDV auch ohne allzu kostspielige Investitionen zu nutzen. Auf dem EDV-Markt bestehen die verschiedensten Lösungsmöglichkeiten und es werden immer wieder neue dazu kommen. Welche Lösung ist nun für meinen Betrieb die zweckmässigste? Welche EDV-Kenntnisse brauche ich, um die EDV einzuführen? Fragen über Fragen, welche Sie an unserem Kurs stellen können.

Ziele
Der Kursteilnehmer erhält einen Überblick über die EDV und kennt:
- die wichtigsten Begriffe der EDV
- den Aufbau eines Computers in den Grundzügen
- verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Gastgewerbe

Inhalt
- Einführung in die elektronische Datenverarbeitung
- Was erwarten Sie von der EDV-Anlage?
- EDV-Sprachen
- Mögliche Bereiche für den Einsatz von EDV in der Hotellerie
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Ein Beispiel aus der Praxis

Teilnehmer:	Betriebsleiter
Datum:	27. Oktober 1981
Kursort:	Motel Agip, Egerkingen
Kursleiter:	Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV
Referenten:	Fritz Huber, Direktionsassistent, Hotel Bellevue-Palace, Bern Max Grazzi, Leiter des EDV-Beratungsdienstes der Treuhand AG SHV, Zürich Peter von Siebenthal, Hotelier, Hotel Hornberg, Saanenmöser
Auskünfte:	siehe Inserat «weitere Kurse»

Internationale Bar-Fachschule
Kaltenbach
Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.
Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Frühzeitige Anmeldung von Vorteil. Kostenlose Stelleninformation.
Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Hotelschule Lötscher
6356 Rigi Kaltbad
Tel. (064) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?
○ **Food and Beverage-Kurs** 25. Oktober bis 6. November 1981
○ **Réceptionskurs** 8. November–18. Dezember 1981

Name:
Adresse:

116

Die leistungsstarke Fachschule für Erfolgshungrige.

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter: Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS
Spezialfachschule

* Grundschulung
** Spezialkurse

Service*
25. 1.–12. 2. 82/22. 3.–8. 4.
Bar**
19. 10.–23. 10./23. 11.–27. 11.
Chef de bar**
26. 10.–30. 10./30. 11.–4. 12.
Flambieren/ Tranchieren**
16. 11.–20. 11./7. 12.–11. 12.
Chef de service**
9. 11.–13. 11./14. 12.–18. 12.
Weinseminar**
5. 10.–9. 10./3. 5.–7. 5. 82

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

INTERNATIONAL EFA HOSPITALITY
The EFA International School
«EFA House» 58, Chapel Road
WORTHING West Sussex
(England)
Telefon (0903) 209 244
Telex 872 612

Englischkurs
an der Südküste von England
- Spezialkurse für Hotelangestellte
- Vorbereitungskurse auf alle anerkannten Englischprüfungen mit Diplom
- Cambridgekurse

Kursdauer: 12 Wochen
Kursbeginn: 28. 9. 1981/4. 1. 1982, 5. 4. 1982/19. 4. 1982
Neu: Intensivkurse ab 4 Wochen. Beginn: jeden Monatsanfang

Verlangen Sie kostenlose Dokumentation. In den Preisen sind inbegriffen: Schulgeld, Vollpension in engl. Familie.
● Modernste Lehrmittel, ● Kleine Klassen, ● Exkursionen, ● Sportmöglichkeiten.

Kursteilnehmer werden am Flugplatz abgeholt. Charterflug ab Zürich kann bei unserer Schweizer Vertretung zu den bestmöglichen Bedingungen gebucht werden.

Frau N. Frei, Seeburgstr. 8, 6006 Luzern
Telefon (041) 31 57 18

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH

Für Fachleute im Gastgewerbe und Tourismus

ENGLISCH Intensivkurs
in der **Zwischensaison**
vom 2. November bis 11. Dezember 1981

Information und Anmeldung
Southbourne School of English
Mattenenge 2, Tel. 031 22 03 71
3011 Bern

Name
Adresse
PLZ/Ort

Wochen-Digest

Kurssturz des USA-Dollars

Anzeichen, die auf eine Abkehr der USA-Währungsbehörden von der bisher praktizierten Hochzinspolitik hindeuten, haben zu einer starken Kursabschwächung des USA-Dollars geführt. Dieser notierte am Montag abend in Zürich noch Fr. 1.92. Gewinnmitnahmen auf den europäischen Handelsplätzen ausserhalb der Schweiz führten gleichzeitig zu einer Erstarkung des Schweizer Frankens gegenüber den EWG-Währungen.

Doppelt so hoch

Im letzten Jahr hat das reale Bruttosozialprodukt der Schweiz erstmals wieder den Stand von 1975 überschritten. Gegenüber dem Vorjahr 1979 stieg das Bruttosozialprodukt nominal um 7,1 Prozent auf den neuen Rekordstand von 177 Milliarden Franken. Nach Abzug der Teuerung entspricht dies einer realen Zunahme von 4 Prozent nach 2,8 Prozent im Jahre 1979. Das Wachstum ist damit mehr als doppelt so gross ausgefallen, wie seinerzeit erwartet wurde. Im laufenden Jahr ist kein so günstiges Ergebnis zu erwarten. Die Prognosen verheissen eine reale Zunahme von nur 1,5 Prozent in diesem Jahr.

Voller Ausgleich?

Bundesrat *Honegger* und der Zentralverband schweizerischer Arbeitgeberorganisationen haben sich zugunsten eines differenzierten Teuerungsausgleichs auf Ende Jahr ausgesprochen, welcher der unterschiedlichen Ertragslage der einzelnen Branchen und Unternehmungen Rechnung trägt. Dagegen beharrt der Schweizerische Gewerkschaftsbund auf dem vollen Teuerungsausgleich und hat für den Fall abweichender Regelungen mit Demonstrationen gedroht.

Da die Preise im schweizerischen Gastwirtschaftsgewerbe im Laufe dieses Jahres langsamer gestiegen sind als der Index der Konsumentenpreise, dürften die Voraussetzungen für einen vollen Teuerungsausgleich gemäss dem Anstieg des Indexes der Konsumentenpreise nicht gegeben sein.

Referendum erfolgreich

Die Nationale Aktion hat die 50 000 Unterschriften für ihr Referendum gegen das neue Ausländergesetz zusammengebracht. Damit erhält das Volk unter anderem Gelegenheit, über die vom Parlament beschlossene neue Saisonnierregelung abzustimmen, welche die Umwandlungsfrist in Jahresaufenthalterbewilligungen von 35 auf 32 Monate herabsetzt. R. S.

Sommerzeit-Initiative

Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden wir auch nächsten Sommer unsere Uhren um eine Stunde vorstellen. Noch ist der definitive Entscheid über die Lancierung einer Initiative zur Abschaffung der Sommerzeit nicht gefallen. Auch wenn die Initiative lanciert wird und zustande kommt, kann die notwendige Abstimmung nicht vor der nächsten Sommerzeitperiode stattfinden. Ende Oktober werden die Delegierten der Schweizerischen Volkspartei (SVP) des Kantons Zürich über die Lancierung einer Volksinitiative zur Abschaffung der Sommerzeit beschliessen. sda

Personalien • Carnet

Dr. **Paul Gutzwiller** hat dem Vorstand des Verkehrsvereins Basel mitgeteilt, dass er auf Frühjahr 1982 von seinem Amt als Verkehrsdirektor zurücktreten wird. In einer Pressemitteilung dankt der Verkehrsverein Dr. Gutzwiller jetzt schon für sein erfolgreiches Wirken seit seinem Amtsantritt im Juni 1965.

*

Mit der Eröffnung zweier neuer Geschäftsstellen in New York und Mailand setzt der Ferienwohnungs-Marktleader Interhome seine Expansion fort. Die Geschäftsstelle New York (White Plains) wird von **Chris Brühwiler,** jene in Mailand von **Peter Gantenbein** geleitet. Die offizielle Eröffnung erfolgt am 1. Oktober 1981.

*

Einer der Pioniere der deutschen Reisebranche wird am 3. Oktober dieses Jahres 70 Jahre alt. Der Name **Waldemar Fast** hat nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland einen nachhaltigen Klang, sondern auch in der internationalen Tourismus-Branche ist Fast eine bekannte Persönlichkeit.

Zahlreiche Ämter wurden diesem Grandseigneur in der deutschen Tourismusszene übertragen; u. a. war er Präsident des deutschen Reisebüro-Verbandes, Präsident des deutschen Skål-Clubs, Welt-Skål-Präsident u. v. m. Für viele ehrenamtliche Positionen nimmt sich Fast auch heute noch Zeit, trotz seinem gutgehenden Reisebüro in Hamburg.

*

Nun ist doch eingetreten, was seit Monaten in der Reisebranche in der BRD gemunkelt wurde: Der Adac-Geschäftsführer **Reinhold Tigges,** der einst aus dem Hause Touristik Union zur Reisetochter des deutschen Automobil-Clubs Adac kam, hat seine Geschäftsführerposition niedergelegt und ist aus dem Unternehmen, wie es heisst, «auf eigenen Wunsch» ausgeschieden.

Die tiefgreifenden Beschneidungen des Adac-Reiseprogramms dürften zu dieser Entscheidung geführt haben, der Millionenverluste vorangegangen waren, die wohl ebenfalls Tigges mit zu verantworten hatte. Nachfolger wurde **Gerhard Hesselmann** vom Generalsekretariat des Adac.

*

Am 1. Oktober 1981 nimmt die Firma Haag-International in Frankfurt ihre Tätigkeit auf. Wie **Inge Haag-Nitschke,** die Geschäftsführerin des Unternehmens, dazu mitteilt, will man sich in erster Linie mit der Vertretung ausländischer Touristikunternehmen befassen. Haag-International wird in Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten. Mit dem amerikanischen Incoming-Operator americantours international ATI wurde bereits ein Repräsentanz-Vertrag unterzeichnet. Die Adresse der neuen Firma lautet: *Am Hauptbahnhof 10, 6000 Frankfurt/M, Telefon: 0611–231650, Telex: 0411989.*

*

Pour succéder à M. Michel Goumaz, nommé à la Direction de l'ONST à Paris, l'Office du tourisme de Genève s'est assuré le concours, depuis le 1er septembre, de **M. Erwin Ehrsam,** *qui occupe le poste de chef des ventes Europe et Extrême-Orient.*

*

A Paris (rue de la Boëtie 64), **Mme Daniela O. Legros** *succède à M. Henri Bernardin en qualité de directrice pour l'Europe de l'Office national du tourisme d'Haïti.*

Kalender • Calendrier

Kongresse Congrès

20.–26.9.	FIJET, Congrès en Suède
9.–10.10	FBMA, Food and Beverage Manager Association, Jahreskongress, Gurten/Bern
10.–14.10.	ASAE-Kongress, Acapulco
18.–25.10.	ICCA-Kongress, Salt Lake City
1.–7.11.	UIAEEH, Union internationale des anciens élèves d'écoles hôtelières, Athènes
8.–14.11.	FUAAV-Kongress, Acapulco
9.–13.11.	Skål, Kongress, Johannesburg
16.–22.11.	WATA, Cartagena/Kolumbien
1.–4.12.	3rd Japan Congress of International Travel, Tokyo
1982	
24.–27.2.	HSMA, Europakonferenz, Berlin
Oct./Nov.	AIH, Congrès, Buenos Aires

Kalender • Calendrier

Messen Foires

12.–27.9.	Comptoir suisse, 62e Foire nationale, Lausanne
26.–28.9.	Top Resa No 3, Deauville/France
8.–18.10.	OLMA, St. Gallen
10.–14.10.	PowWow 1981, Philadelphia
10.–15.10.	Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
14.–17.10	Turismart, Tourismus-Börse der Venetien, Padua
18.–21.10.	1. Swiss Travel Mart, Interlaken
18.–26.10.	EQUIP' Hotel, Paris
19.–22.10	IT + ME Show, Chicago
24.10.–8.11.	Snow 81, Schau für Sport, Winter und Erholung, Basel
3.–5.11.	TTW 81, Travel Trade Workshop, Montreux
5.–12.11.	Leading Hotels of the World (HRI), USA Showcase, Los Angeles
8.–11.11.	Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York
12.–18.11	IGEHO 81, 9. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration
14.–18.11.	Leading Hotels of the World (HRI) Fall meetings at the Fairmont Hotel, San Francisco
14.–22.11.	9th Daily Mail Intern. Ski Show, London
17.–22.11.	TECNOTEL, Genova
27.–29.11.	IBTF, International Belgian Travel Fair, Bruxelles
1.–4.12.	DIALOGUE '81, Travel Trade Show, Tokio
2.–6.12.	World Travel Market, London
1982	
20.–24.1.	Ferien 82, Messe für Ferien und Freizeit, Zürich
23.–31.1.	CMT '82, Caravan, Motor, Touristik, Stuttgart
26.–29.1	ATB, Austria Travel Business, Wien
2.–7.2.	Fitour, Madrid
11.–21.2.	Salon mondial du tourisme et des voyages, Paris
13.–21.2.	OeFM, österreichische Ferienmesse, Wien
20.–28.2.	Salon des vacances, Lausanne
27.2.–5.3.	ITB; Internationale Tourismusbörse, Berlin
19.–28.3.	Salon mondial des voyages et des vacances, Genova
20.–25.3.	GAST 82, Klagenfurt
20.–28.3.	Salon des vacances, Brüssel
30.3.–2.4.	Finnland Travelmarket '82, Helsinki
16.–20.5.	Rendez-vous Canada, Calgary
19.–23.5.	Freizeit 82, Fachmesse für Freizeit, Hobby und Urlaubsangebote, Klagenfurt
1.7.	2. Arab Travel Exhibition, London
11.–15.9.	Pow Wow, Las Vegas

Generalversammlungen Assemblées générales

24.–25.9.	Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmungen, GV, Leysin
28.9.	DRV, Deutscher Reisebüro-Verband, Jahrestagung, Helsinki
10.10.	AEIG, Ass. anciens élèves Institut int. de Glion, Glion
12.–18.10.	SVZ, 25. Agenturchefkonferenz, Interlaken
22.–25.10.	EUTO, GV, Brügge/Bruges
24.–30.10	ICCA, GV, Salt Lake City
26.–29.10.	37. IATA-Jahresversammlung, Cannes
30.10	SRV, Schweiz. Reisebüro-Verband, GV
6.–7.11.	HSMA, General assembly/Seminar, Locarno
13.11.	Aerosuisse, GV, Zürich-Kloten
13.11.	VSKVD, Herbst-GV, Bern
20.–25.11.	Europäische Vereinigung der Kongressstädte, Generalversammlung, Salzburg
23.–27.11.	Chaîne internationale Relais et Châteaux, Vienne
2.12.	SHV, ausserord. Delegiertenversammlung
11.12.	ASK, GV, Flims
1982	
26.2.	Swiss International Hotels, GV, Berlin
5.5.	SVZ, GV
25.–26.5.	SHV, Jubiläums-Delegiertenversammlung, Bern
27.–28.5.	VSKVD, GV, Beatenberg
9./10.9.	SFV, Schweiz. Fremdenverkehrsverband, GV

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

1.–30.9.	«Chrüter-Oski's» Pilzwochen, Hotel Drei Könige, Entlebuch
2.–30.9.	Spanische Wochen, Hotel Ambassador, Bern
15.9–8.10.	*«Auf ihr Wohl – Südtirol»,* Rest. Da Emilio, Da Roberto, Da Tino, Luzern
17.–29.9	*Semaine campagnarde,* Hotel Schweizerhof, Bern
18.9.–4.10.	*K+K Gastronomie Wochen,* Hotel La Perla, Agno
22.9.–31.10.	*Indische Wochen,* Hotel Nova Park, Zürich
6.–27.10.	*Ceylon Food Festival,* Hotel International, Basel

Workshop

2.10.	Schweden-Seminar, Hotel Zürich, Zürich
5.10.	Schweden-Seminar Hotel Beau Rivage, Genève
29.10.	*Berner Oberland,* Touristik Workshop, Basel
5.11.	*Berner Oberland,* Touristik Workshop, Basel
1982	
5.–6.1.	*Hotelplan,* Agententagung Mövenpick Hotel Zürich Airport
7.1.	*Imholz,* Agententagung, Hotel International, Oerlikon
8.1.	*Hotelplan,* Agententagung, Hôtel de la Paix, Lausanne
13.–16.1.	*Airtour Suisse,* Ferienmesse, Kursaal, Bern
24.–30.1.	*IAPCO,* Int. Association of Professional Congress Organizers, 8th Seminar, Wolfsberg
25.1.	*Kündig,* Seminar, Bern
26.1.	*Kündig,* Seminar, Basel
28.1.	*Kündig,* Seminar, Zürich
29.1.	*Kündig,* Seminar, Luzern
29./30.1.	*Esco,* Agentenmeeting, Zürich/Arosa
2.2.	*Kündig,* Seminar, St. Gallen
3.2.	*Kündig,* Seminar, Chur
4.2.	*Kündig,* Seminar, Lugano

Pressekonferenzen Conférences de presse

1982	
5.1	*Imholz,* Pressekonferenz, Zürich
14.1.	*Interhome,* Pressekonferenz Jahresabschluss 1981, Zürich

Manifestations

Neuchâtel

La Fête des Vendanges est là!

La *«Gassli Gugge»* de Morat défilera vendredi soir dans les rues de Neuchâtel, afin de marquer les trois coups de la *Fête des Vendanges;* elle escortera un cavalier portant la bannière 1981 et un héraut hissé sur le pavois, qui déclarera la fête ouverte.

Trois jours de liesse, un cortège des enfants le samedi après-midi, une grande parade des fanfares avec les prestigieuses musiques hollandaises de *«Pasveerkorps»* et d' *«Advendo»* samedi soir, un grand corso fleuri dimanche après-midi, permettront au public de vivre à l'heure des *«fantasmes»,* thème de la Fête des Vendanges 1981.

Le grand *corso fleuri* du dimanche après-midi réunira 42 numéros: fanfares, chars fleuris, les encaveurs du vignoble neuchâtelois, les meilleurs groupes du cortège des enfants de la veille, les personnages de Walt Disney et leurs fantasmes, les *«Armourins»* fifres et tambours de Neuchâtel, notamment, défileront à deux reprises. sp

Biennale de la tapisserie

Le 20 000e visiteur

Dans une dizaine de jours, soit le dimanche 4 octobre, la 10e Biennale internationale de la tapisserie fermera ses portes au Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne.

Pour preuve du succès exceptionnel qu'aura remporté cette biennale-anniversaire, le 15 septembre, M. R. Berger, directeur-conservateur du Musée, et Mme N. de Montmollin, secrétaire générale de la Biennale, ont accueilli le 20 000e visiteur, en l'occurrence Mme Yvonne Bühler et le Dr Claude Sikemeier, de Bâle.

Par rapport à la 9e Biennale, cette petite cérémonie s'est déroulée une semaine plus tôt. Les organisateurs espèrent battre le record absolu des entrées, qui fut de 24 098 lors de la 8e Biennale en 1977. Cl. P.

Votre bibliothèque

Le droit du tourisme

Décidément, les grands éditeurs français s'ouvrent chaque jour plus au tourisme. Masson a publié au début de l'été, hors collection, un ouvrage intitulé: *«Institutions touristiques et droit du tourisme»* dont l'auteur, *François Servoin,* est maître assistant de droit public à l'Université des sciences sociales de Grenoble et membre de l'Association française des experts scientifique du tourisme (AFEST).

En plus de 300 pages, l'auteur établit un solide panorama du tourisme en France sous l'angle du droit, de la réglementation et de l'organisation des structures et des métiers. On y trouve des éléments, rappelés dans un index alphabétique, aussi divers que la réglementation des baignades, du naturisme, des gîtes ruraux, de la police municipale ou encore de la taxe de séjour en passant par le mécanisme de la licence d'agence de voyages ou de l'agrément des associations de tourisme. Le lecteur n'y trouvera cependant pas beaucoup d'éléments pratiques ou professionnels puisque tel n'était pas l'objet de l'auteur qui a d'abord fait œuvre de juriste. R. L.

● *«Institutions touristiques et droit du tourisme», Masson Editeur, 312 pages, par François Servoin. Prix approximatif: 115 FF. Diffusion en Suisse par Crispa SA, 16, av. de Beaumont, 1700 Fribourg.*

Formation professionnelle

Cours IFCAM

L'Institut suisse pour la formation des chefs d'entreprise et cadres dans les arts et métiers (IFCAM), une organisation créée par les associations professionnelles, mettra sur pied deux nouveaux cours de gestion en octobre 1981, à l'intention des entreprises de production et prestataires de services et des entreprises de commerce et d'alimentation. Le *premier cours* aura lieu à Lausanne d'octobre 1981 à mai 1982 et de septembre à avril 1983; le *second cours* couvrira trois trimestres d'octobre 1981 à juin 1982.

Le *programme* comprend les principes fondamentaux de la gestion d'entreprise et de la gestion du personnel; les problèmes de financement, d'investissement et d'approvisionnement; la gestion de la production et la gestion commerciale (marketing); les questions fiscales, assurances, organisation de bureau; la comptabilité; les questions économiques et juridiques.

● *Renseignements auprès de l'IFCAM, case postale 944, 1001 Lausanne.*